

# Integrierter Pflanzenschutz 2017

## Erwerbsgemüsebau



Landwirtschaftliches  
Technologiezentrum  
Augustenberg



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum  
Ländlicher Raum  
Rheinland-Pfalz



Baden-Württemberg

Regierungspräsidien  
Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Tübingen

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Grundlage des Integrierten Pflanzenschutzes</b> .....	<b>3</b>
1.1 Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen .....	3
1.2 Entscheidungshilfen / Prognosemodelle .....	4
1.3 Resistenzmanagement .....	4
<b>2 Zulassungen und Genehmigungen</b> .....	<b>4</b>
2.1 Parallelhandel .....	5
2.2 Verbote und Einschränkungen .....	5
<b>3 Umgang mit Pflanzenschutzmitteln</b> .....	<b>5</b>
3.1 Sachkunde .....	5
3.2 Wartezeiten und Rückstandshöchstgehalte .....	7
3.3 Transport und Lagerung .....	7
3.4 Abverkauf und Aufbrauch .....	8
3.5 Entsorgung .....	8
3.6 Geräte- und Anwendungstechnik .....	8
3.7 Gerätereinigung .....	9
3.8 Maßnahmen zur Abdriftvermeidung .....	10
3.9 Auflagen zum Schutz des Anwenders .....	10
3.10 Auflagen zum Schutz von Nicht-Zielorganismen .....	11
3.11 Auflagen zum Gewässerschutz .....	12
3.12 Auflagen zum Schutz der Ackerrandflora und -fauna .....	14
3.13 Sonstige Auflagen .....	15
3.14 Abbau und Nachbau .....	15
3.15 Nebenwirkungen auf Nützlinge .....	16
3.16 Bezugsquellen .....	16
<b>4. Hierarchie der Kulturen im Gemüsebau</b> .....	<b>20</b>
<b>5 BBCH-Code</b> .....	<b>21</b>
<b>6 Informationen im Wissens-Netzwerk</b> .....	<b>22</b>
QR-Codes zu Pflanzenschutz-Informationen .....	23

<b>Zeichenerklärung</b> .....	<b>24</b>
-------------------------------	-----------

<b>Kulturen im Freiland</b> .....	<b>25</b>
Allgemeine Schaderreger und Schädigungen .....	25
Gemüsejungpflanzen .....	27
Artischocke .....	28
Auberginen .....	29
Baby-Leaf-Salate .....	30
Beten siehe „Rote Bete“ .....	
Bohne (Busch- und Stangenbohne) .....	31
Chicoree .....	35
Dicke Bohne (Puffbohne) .....	36
Erbse .....	39
Feld- (Acker-) Salat, Rapunzel .....	42
Frische Kräuter .....	43
Gurkengewächse .....	49
Knollenfenchel .....	53
Kohlgemüse .....	55
Kohlrübe und Speiserübe .....	63
Kresse .....	65
Lauch .....	65
Mais (Zucker-, Süß- oder Gemüsemais) .....	68
Mangold siehe „Spinat und verwandte Arten“ .....	
Meerrettich .....	69
Möhre (Gelbe Rübe, Karotte) .....	70

Paprika .....	74
Pastinak, und Petersilienwurzel .....	74
Petersilie siehe „Frische Kräuter“ .....	
Porree siehe „Lauch“ .....	
Rettich und Radieschen .....	76
Rhabarber .....	78
Rote Bete (Rote Rübe) .....	79
Salat-Arten .....	81
Schnittlauch siehe „Frische Kräuter“ .....	
Schwarzwurzel .....	85
Sellerie (Bleichsellerie, Knollensellerie) .....	87
Spargel (Bleichspargel, Grünspargel) .....	89
Speiserübe siehe „Kohlrübe“ .....	
Spinat und verwandte Arten .....	93
Stielmus .....	95
Tomate .....	96
Zwiebelgemüse .....	98

<b>Kulturen im Gewächshaus</b> .....	<b>104</b>
Allgemeine Schaderreger und Schädigungen .....	104
Gemüsejungpflanzen .....	105
Aubergine .....	107
Baby-Leaf-Salate .....	111
Bohne (Busch- und Stangenbohne) .....	111
Feld- (Acker-) Salat, Rapunzel .....	114
Frische Kräuter .....	115
Gurkengewächse .....	116
Kohlrabi .....	123
Kresse .....	124
Paprika .....	124
Rettich und Radieschen .....	128
Salat-Arten .....	130
Schnittlauch siehe „Frische Kräuter“ .....	
Sellerie .....	132
Spinat und verwandte Arten .....	132
Stielmus .....	133
Tomate .....	134
Zuchtpilze .....	141

<b>Haftungsausschluss / Impressum</b> .....	<b>143</b>
<b>Beratung im amtlichen Dienst</b> .....	<b>144</b>

# 1 Grundlage des Integrierten Pflanzenschutzes

ist die Schaffung optimaler Wachstumsbedingungen für jede angebaute Kulturart mit der Maßgabe, die ökonomischen Ziele mit den ökologischen Erfordernissen in Einklang zu bringen, um langfristig sichere Erträge und wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen. Dabei sind alle geeigneten Verfahren des Pflanzenbaues, der Pflanzenernährung und des Pflanzenschutzes standortgerecht aufeinander abzustimmen und auch neue Erkenntnisse ständig umzusetzen.

## STANDORTWAHL

Alle Maßnahmen sind optimal auf Boden und Klima abzustimmen, um Pflanzenansprüchen gerecht zu werden und die Konkurrenzkraft gegen Schadorganismen zu verbessern.

## BODENBEARBEITUNG

Durch standortgemäße Bearbeitung (termingerech, bodenschonend, angepasste Technik) werden Struktur- und Erosionsschäden verhindert, die Nitratbildung in der vegetationsarmen Zeit reduziert und die Ertragsfähigkeit erhalten.

## FRUCHTFOLGE

Der planvolle Wechsel zwischen Kulturarten fördert Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenwachstum, die Gefahr der Massenvermehrung von Schadorganismen wird dadurch verringert. Flächenstilllegung wird als Fruchtfolgeglied integriert. Engere Fruchtfolgen werden durch Zwischenfrüchte aufgelockert.

## ZWISCHENFRUCHTBAU

Zwischenfrüchte vermindern die Auswaschung von Nährstoffen und die Erosionsgefahr. Gezielte Begrünung trägt zur Unterdrückung von Unkräutern und Nematoden sowie zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit bei.

## SORTENWAHL

Standortangepasste und marktgerechte Sorten sind zu bevorzugen. Neben den Leistungen der Sorten hinsichtlich Ertrag und Qualität sind die Anfälligkeit gegen Krankheiten und Schädlinge und Winterhärte zu berücksichtigen.

## SAAT- UND PFLANZGUT

Gleichmäßiger und wüchsiger Feldaufgang setzt die Einhaltung kultur- und sortenspezifischer Saatzeiten, -dichten und -tiefen sowie die Beachtung günstiger Boden- und Witterungsverhältnisse voraus. Gesundes Saat- und Pflanzgut verhindert die Übertragung von Krankheitserregern und mindert den Einfluss bodenbürtiger Schaderreger. Der Bezug von virusfreiem Vermehrungsmaterial (Unterlagen, Edelreiser) aus amtlich zertifizierten Beständen nach Anbaumaterialverordnung (AGOZV) sowie der Bezug von zertifizierten Jungpflanzen bei Kern- und Steinobst und bei Ziergehölzen sind für gesunde Ausgangsbestände sehr wichtig.

## NATIONALER AKTIONSPLAN PFLANZENSCHUTZ

Zur Umsetzung der EU-Pflanzenschutzrichtlinie wurde am 10.04.2013 der Nationale Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln veröffentlicht (siehe [www.ltz-augustenberg.de](http://www.ltz-augustenberg.de) →Arbeitsfelder →Pflanzenschutz →Nationaler Aktionsplan).

Ziele sind vor allem die Minderung der Risiken für die menschliche Gesundheit und den Naturhaushalt durch konsequente Einhaltung der Anwendungsbestimmungen und Auflagen, sowie die Begrenzung der Anwendungen auf das notwendige Maß, auch durch die Nutzung von Prognoseverfahren.

## PFLANZENERNÄHRUNG

Die Düngung der Kulturpflanzen muss sich nach Art, Menge und Zeitpunkt am Nährstoffbedarf der Pflanzen und am Nährstoffvorrat des Bodens ausrichten. Über- und Unterversorgung der Pflanzen sind zu vermeiden. Dadurch werden Umweltbelastungen minimiert, die Gesundheit der Kulturpflanzen sowie deren Konkurrenzkraft gegenüber Unkräutern gefördert und die Anfälligkeit gegenüber Schadorganismen herabgesetzt. Zur Bemessung der N-Düngung sollten jährlich zu jeder Kultur auf repräsentativen Bewirtschaftungseinheiten Bodenproben für die Nmin-Untersuchung gezogen werden und nach Empfehlungen der amtlichen Beratung (Nitratinformationsdienst, etc.) gedüngt werden. Der Gehalt an Grundnährstoffen und der pH-Wert sollte alle 6 Jahre untersucht werden. Auf Schlägen ab 1 ha müssen die Untersuchungen alle 6 Jahre durchgeführt werden. Für die Berechnung der schlagbezogenen bedarfs- und umweltgerechten Düngung liegen bei den Landratsämtern Merkblätter und Berechnungsbögen aus.

**Pflanzenschutz darf nur nach guter fachlicher Praxis durchgeführt werden, d.h., die Grundsätze des Integrierten Pflanzenschutzes sowie der Schutz des Grundwassers und angrenzender Biotope müssen berücksichtigt werden. Integrierter Pflanzenschutz ist eine Kombination von Verfahren, bei denen unter vorrangiger Berücksichtigung der o.g. vorbeugenden und der nachfolgend genannten direkten biologischen und mechanischen Bekämpfungsmaßnahmen die Anwendung chemischer Pflanzenschutzmittel auf das notwendige Maß beschränkt wird.**

### 1.1 Direkte Pflanzenschutzmaßnahmen

#### PHYSIKALISCHE BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

- Nutzung der Möglichkeiten mechanischer Unkrautbekämpfung, z.B. Striegeln, Bandbehandlung und mechanische Pflege in Reihenkulturen
- Thermische Unkrautbekämpfung
- Abdecken der Kulturen mit Schutznetzen
- Anbau auf Mulchfolien, -papieren und -vliesen
- Bodenentseuchung durch Dämpfen
- Farbige Leimtafeln in Gewächshäusern aufhängen

**BIOLOGISCHE BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN**

- Nützlinge schonen (für ein naturnahes Umfeld sorgen. Selektive Pflanzenschutzmittel einsetzen!).
- Vorhandene Möglichkeiten des Nützlingseinsatzes bevorzugen.
- *Bacillus thuringiensis*-Präparate in den ausgewiesenen Anwendungsgebieten einsetzen.
- Förderung der natürlichen Feinde von Feldmäusen z. B. durch das Aufstellen von Sitzstangen für Greifvögel.

**CHEMISCHE BEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN**

- Pflanzenschutzmittel dürfen nur in den bei der Zulassung festgesetzten und den in der Gebrauchsanleitung angegebenen sowie in den nach Artikel 51 EU-VO 1107/2009 (ehem. §18 a PflSchG) genehmigten und bekannt gemachten Anwendungsgebieten bzw. in den für den Einzelfall nach § 22.2 PflSchG (ehem. § 18 b PflSchG) genehmigten Flächen angewendet werden.
- Die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln soll unter Beachtung der wirtschaftlichen Schadensschwellen erfolgen.
- Bei Anwendung von Pflanzenschutzmitteln gleicher oder ähnlicher Wirksamkeit sind die umweltschonenderen Mittel zu bevorzugen.
- Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist eine Beeinträchtigung von Nachbargrundstücken (z.B. durch Abdrift oder Abschwemmung) unbedingt zu vermeiden.
- Auf Flächen, die nicht landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzt werden (z.B. Feldraine oder Böschungen), in oder unmittelbar an Gewässern ist die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten.
- Beschränkungen der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach Förderrichtlinien (z.B. Flächenstilllegung, FAKT) und der SchALVO beachten.
- Auflagen für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln müssen strikt eingehalten werden.
- Bestimmte Auflagen können als: „Vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen“ erteilt werden. Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen, z.B. Anwendungsgebiete, Sicherheitsabstand zu Gewässern oder Saumstrukturen, Einsatz nur in bestimmten Kulturen, sind Ordnungswidrigkeiten, die ggf. bußgeldbewehrt sein können.
- Die in Rechtsvorschriften und bei Fördermaßnahmen vorgeschriebene Aufzeichnungspflicht von Pflanzenschutzmitelanwendungen ist zu beachten. Diese kann im Rahmen der üblichen Betriebskontrollen überprüft werden. Die Unterlagen sind 3 Jahre aufzubewahren. Speziell für die Aufzeichnung und Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen geeignete Vorlagen sind in BW bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden erhältlich.
- Pflanzenschutzmittel so sparsam wie möglich einsetzen.

## 1.2 Entscheidungshilfen / Prognosemodelle

Als Entscheidungshilfen stehen für die gartenbauliche Beratung einige Prognosemodelle zur Verfügung. Unter [www.isip.de](http://www.isip.de) können diese online im internen Bereich für Berater abgerufen werden.

DELANT Populationsentwicklung der Zwiebelfliege  
 DELRAD Populationsentwicklung der Kleinen Kohlfliege  
 PSIROS Populationsentwicklung der Möhrenfliege  
 TOMCAST Prognose des Auftretens von *Stemphylium* an Spargel

ZWIPERO Sporulations- und Infektionsrisiko von Falschen Mehlaupilzen an Sommertrockenzwiebeln

Auf der Internetseite [www.wetter-bw.de](http://www.wetter-bw.de) steht Ihnen in der Rubrik Gemüsebau ab sofort der Bewässerungsservice Baden-Württemberg für den Freilandgemüseanbau zur Verfügung. Die Empfehlungen zur Bewässerung beruhen sowohl auf der berechneten Verdunstung an der nächstgelegenen Wetterstation als auch auf den Geisenheimer Steuerungswerte der verschiedenen Kulturen und Entwicklungsstadien. Diese Entscheidungshilfe unterstützt die bedarfsgerechte Wasserversorgung der Kulturen und den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser.

## 1.3 Resistenzmanagement

Um die Wirksamkeit eines Pflanzenschutzmittels langfristig zu erhalten und Minderwirkungen vorzubeugen, sollte ein Resistenzmanagement durchgeführt werden. Dies bedeutet, dass nach Möglichkeit Wirkstoffgruppenwechsel vorzunehmen sind, um verschiedene Wirkmechanismen zu nutzen. Unterdosierungen sind zu vermeiden. Die Anwendung sollte mit optimaler Applikationstechnik und bei optimalen Anwendungsbedingungen durchgeführt werden. Eine chemische Bekämpfung sollte nur nach Einhaltung von Schadschwellen bzw. zum richtigen Zeitpunkt durchgeführt werden.

# 2 Zulassungen und Genehmigungen

**GRUNDZULASSUNG**

Seit dem 14. Juni 2011 erfolgt die Zulassung eines Pflanzenschutzmittels nach Kapitel III der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009. Die Anwendungen sind nur in dem bei der Genehmigung festgesetzten Anwendungsgebiet und unter Einhalten der festgesetzten Anwendungsbedingungen zugelassen.

**ZULASSUNGSERWEITERUNG NACH ARTIKEL 51**

Die Anwendung eines Pflanzenschutzmittels kann über Artikel 51 EU-VO 1107/2009 (ehem. § 18 a PflSchG) **in einem anderen Anwendungsgebiet** als den mit der Grundzulassung festgesetzten Anwendungsgebieten vom BVL auf Antrag genehmigt werden. Antragsteller können der Zulassungsinhaber, der Anwender, juristische Personen (z.B. Verbände), deren Mitglieder Anwender sind, bzw. amtliche oder wissenschaftliche Einrichtungen sein. Die Genehmigung der Anwendung muss mit einem öffentlichen Interesse einhergehen. Das BVL gibt die erteilten Genehmigungen im Bundesanzeiger bekannt. Folgende Grundsätze sind für die Anwendung genehmigter Pflanzenschutzmittel zu beachten:

- Eine Genehmigung wird nur für ein bereits zugelassenes Pflanzenschutzmittel erteilt. Die Genehmigung endet mit dem Zulassungsende.

- Bei der Anwendung des Mittels im genehmigten Anwendungsgebiet gelten die Hinweise in der Gebrauchsanleitung. Außerdem sind die zusätzlichen Vorgaben für das Pflanzenschutzmittel zu berücksichtigen.
- Mögliche Schäden aufgrund mangelnder Wirksamkeit oder Beeinträchtigungen der Kultur liegen allein in der Verantwortung des Anwenders.

#### NOTFALLZULASSUNGEN NACH ARTIKEL 53

Unter bestimmten Voraussetzungen kann das BVL eine **Zulassung für Notfallsituationen im Pflanzenschutz** nach Artikel 53.1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 11.2.2 PflSchG) aussprechen. Notfallzulassungen sind für eine Dauer von 120 Tagen zulässig. Hinweise zu Notfallzulassungen sind im Internet unter [www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de) →Pflanzenschutzmittel →Zugelassene Pflanzenschutzmittel →Zulassungen für Notfallsituationen zu finden.

#### EINZELBETRIEBLICHE GENEHMIGUNG NACH § 22.2 PFLSCHG.

Genehmigungen im Einzelfall (ehem. § 18 b) können für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Kulturen, die in nur geringfügigem Umfang im Anbau sind, beantragt werden. Die Gültigkeit der Genehmigung endet mit der erteilten Genehmigungsfrist oder durch das vorherige Zulassungsende des betreffenden Pflanzenschutzmittels. Die Gültigkeit der einzelbetrieblichen Genehmigung überschreitet die Dauer der Zulassung nicht; eine Aufbrauchfrist für einzelbetriebliche Genehmigungen nach § 22.2 PflSchG über das Zulassungsende des betreffenden Pflanzenschutzmittels hinaus besteht demnach nicht.

In **Baden-Württemberg** (BW) erteilt das Landwirtschaftliche Technologiezentrum Augustenberg die § 22.2-Genehmigungen (Antragsformular unter [www.ltz-augustenberg.de](http://www.ltz-augustenberg.de) →Arbeitsfelder →Pflanzenschutz →Rechtliche Vorgaben).

In **Rheinland-Pfalz** (RLP) sind die Genehmigungen im Einzelfall über das DLR-Rheinpfalz bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) Trier zu beantragen.

## 2.1 Parallelhandel

Pflanzenschutzmittel dürfen in Deutschland nur eingeführt und in den Verkehr gebracht werden, wenn sie in einem Mitgliedstaat der EU oder einem EWR-Staat (Island, Liechtenstein, Norwegen) zugelassen sind, vom BVL eine Verkehrsfähigkeitsbescheinigung haben, mit einem in Deutschland bereits zugelassenen Pflanzenschutzmittel übereinstimmen und den gleichen Wirkstoff in vergleichbarer Menge enthalten, mit ihrer Bezeichnung, dem Namen und der Anschrift des Inhabers der Verkehrsfähigkeitsbescheinigung und der vom BVL erteilten Nummer versehen sind. Aktuelle Angaben sind im Internet unter [www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de) →Pflanzenschutzmittel →Zugelassene Pflanzenschutzmittel →Genehmigungen für den Parallelhandel abrufbar.

## 2.2 Verbote und Einschränkungen

Nach der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung in der Fassung der Verordnung zur Bereinigung pflanzenschutzrechtlicher Vorschriften vom 10. November 1992, zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 29.07.2009, gelten folgende Verbote und Einschränkungen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln:

#### ANWENDUNG IN NATURSCHUTZGEBIETEN UND NATIONALPARKS

Alle Pflanzenschutzmittel, die aus einem in dieser Verordnung aufgeführten Stoff bestehen oder einen solchen Stoff enthalten, dürfen in Naturschutzgebieten und Nationalparks und Naturdenkmälern sowie auf Flächen, die auf Grund des § 20 c des Bundesnaturschutzgesetzes landesrechtlich geschützt sind, nicht angewandt werden, es sei denn, dass eine Anwendung in der Schutzregelung ausdrücklich gestattet ist oder die Naturschutzbehörde die Anwendung ausdrücklich gestattet.

Pflanzenschutzmittel dürfen auf Freilandflächen nur angewandt werden, soweit diese landwirtschaftlich, forstwirtschaftlich oder erwerbsgärtnerisch genutzt werden. Mit den standardmäßig in Feldspritzen verwendeten Düsen können einzelne Bereiche außerhalb der Zielfläche ungewollt aber zwangsläufig mitbehandelt werden. Dies ist ein Verstoß gegen § 12.2 PflSchG. Diese Ordnungswidrigkeit kann mit einem Bußgeld geahndet werden. Die am Feldspritzgestänge außen eingesetzten Düsen sind daher gegen geeignete Randdüsen auszutauschen, um die Behandlung der angrenzenden Fläche zu verhindern.

#### GENEHMIGUNG NACH § 12 PFLSCHG FÜR NICHTKULTURLAND

Anwendungen auf Nichtkulturland (z.B. Feldraine, Böschungen, Verkehrsflächen, Garagenzufahrten, Stellplätze, Lagerflächen) sind grundsätzlich verboten bzw. erfordern eine Ausnahmegenehmigung nach § 12 PflSchG.

In **Baden-Württemberg** erfolgt dies an den Unteren Landwirtschaftsbörden der Landratsämter.

In **Rheinland-Pfalz** erfolgt dies an der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD).

## 3 Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

### 3.1 Sachkunde

Nach dem Pflanzenschutzgesetz und der neuen Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung (PflSchSachkV) benötigt jeder Sachkundige zwei Dokumente: einen Sachkundenachweis (SKN) im Scheckkartenformat und einen gültigen Nachweis über die Teilnahme an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildung zur Sachkunde im Pflanzenschutz (siehe „Verpflichtung zur Fortbildung“). Der neue SKN im Scheckkartenformat ist in Verbindung mit dem Personalausweis gültig und muss beispielsweise beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln für die berufliche An-

**ANTRAGSVERFAHREN IN BADEN-WÜRTTEMBERG**

Die Beantragung des neuen Sachkundenachweises kann schriftlich (nur auf Anfrage bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden bei den Landratsämtern) oder auf elektronischem Weg mit oder ohne Registrierung über den Link [www.pflanzenschutz-skn.de](http://www.pflanzenschutz-skn.de) erfolgen. Der Antragsteller erhält nach Eingabe seiner E-Mail-Adresse ein Passwort, mit dem er sich anmelden und den Antrag stellen kann. Durch die Eingabe der Postleitzahl wird der Antrag direkt an die für den Antragsteller zuständige Landwirtschaftsbehörde geschickt. Die Nachweise, die die Sachkunde belegen (z.B. Abschlusszeugnisse), können in eingescannter Form dem Antrag beigefügt werden. Sollte das Einscannen der Unterlagen nicht möglich sein, ist auch der Postversand möglich. Der Antragsteller erhält keine Eingangsbestätigung seiner Antragsdaten. Nach der Antragsbewilligung wird ein Bewilligungs- und Gebührenbescheid versandt. Nach Zahlungseingang der Gebühren (30–50 Euro), wird der neue SKN im Scheckkartenformat direkt an den Antragsteller verschickt. Weitere Informationen zur Antragstellung und zum SKN gibt es auf der Homepage des Landwirtschaftlichen Technologiezentrums Augustenberg unter [www.LTZ-Augustenberg.de](http://www.LTZ-Augustenberg.de) →Arbeitsfelder →Pflanzenschutz →Rechtliche Vorgaben →Sachkunde

**ANTRAGSVERFAHREN IN RHEINLAND-PFALZ**

- Die neuen Sachkundenachweise (SKN) müssen bei dem zuständigen DLR Rheinpfalz, online, beantragt werden ([www.pflanzenschutz-skn.de](http://www.pflanzenschutz-skn.de)).
- Die Bearbeitung der Antragstellung auf den neuen SKN ist gebührenpflichtig; Kosten: € 30,- für den Bewilligungsbescheid, inklusive SKN im Scheckkartenformat.
- Sie erhalten keine Eingangsbestätigung für Ihren Antrag.
- Antragsteller müssen aktuell mit einer Bearbeitungszeit von 2 bis 3 Monaten rechnen. Sie erhalten zuerst den entsprechenden Bewilligungsbescheid, in selteneren Fällen evtl. auch einen Ablehnungsbescheid, zusammen mit dem Gebührenbescheid. Die SKN-Karte wird erst nach Zahlungseingang versandt.
- Bei offensichtlich unvollständigen Anträgen oder mit Sicherheit nicht möglicher Bewilligung, nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf; Sie haben dann die Möglichkeit Unterlagen nachzureichen oder den Antrag auch komplett zurückzuziehen.
- Dem Antrag ist die Kopie des Zeugnisses beizufügen, mit welchem erstmals die Sachkunde im Pflanzenschutz (Gesellenbrief, Sachkundezeugnis, etc.) erlangt wurde. Bitte KEINE Nachweise über die Teilnahme an einer Fortbildung hinzufügen, denn diese werden NICHT zur Antragstellung benötigt, sondern erst bei Einkauf und Kontrolle zusammen mit der SKN-Karte.

Ansprechpartnerin beim DLR-Rheinpfalz:

Frau Rebekka Schäfer

E-Mail: [rebekka.schaefer@dlr.rlp.de](mailto:rebekka.schaefer@dlr.rlp.de)

Tel.: 06321/671-1387

wendung oder bei Kontrollen vorgelegt werden. Die gesetzlichen Regelungen schreiben vor, dass alle Pflanzenschutz-Sachkundigen einen SKN im Scheckkartenformat und einen für den jeweiligen Fortbildungszeitraum gültigen Nachweis benötigen, wenn sie eine der folgenden Tätigkeiten ausüben wollen:

- Berufliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
- Beratung über Pflanzenschutz, einschließlich der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen
- Anleitung oder Beaufsichtigung von Personen, die Pflanzenschutzmittel im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses oder einer Hilfstätigkeit anwenden
- Gewerbsmäßiges Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln
- Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln über das Internet, auch außerhalb gewerbsmäßiger Tätigkeiten

**ANTRAGSVERFAHREN SACHKUNDENACHWEIS (SKN)**

Der SKN ist bei der zuständigen Stelle des Bundeslandes zu beantragen, in dem der Sachkundige mit dem 1. Wohnsitz gemeldet, also wohnhaft ist. Die Beantragung des SKN ist online unter [www.pflanzenschutz-skn.de](http://www.pflanzenschutz-skn.de) möglich. Die Beantragung ist gebührenpflichtig. Bitte beachten Sie die gesonderten Hinweise zur Antragstellung für BW bzw. RP.

„Alt-Sachkundige“, die ihren Ausweis erst nach dem 26. Mai 2015 beantragen, erhalten die Sachkunde nach neuem Pflanzenschutzrecht. „Neu-Sachkundige“ (Ausbildungsbeginn/Sachkundeprüfung nach 14. Februar 2012) erhalten in der Regel nur die Berechtigung Pflanzenschutzmittel anzuwenden und über den Pflanzenschutz zu beraten.

Für Tätigkeiten, die darüber hinausgehen, sind die Lehrinhalte durch die Ausbildungsstätte konkret nachzuweisen.

**VERPFLICHTUNG ZUR FORTBILDUNG**

Laut PflSchSachkV sind alle Sachkundigen verpflichtet, jeweils innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren an einer anerkannten Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme teilzunehmen. Die Teilnahme muss offiziell bescheinigt werden. In BW und RP hat für Sachkundige, die am 14. Februar 2012, also bei Inkrafttreten des neuen PflSchG, sachkundig waren, die erste Dreijahresfrist zur Fortbildung bereits am 1. Januar 2013 begonnen und endete am 31. Dezember 2015. Der zweite Fortbildungszeitraum hat am 1. Januar 2016 begonnen und endet am 31. Dezember 2018. Für alle Sachkundigen, die nach dem 14. Februar 2012 sachkundig geworden sind oder es noch werden, beginnt der erste Dreijahreszeitraum ab der erstmaligen Ausstellung des SKN.

Die regelmäßige Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung wird kontrolliert. Die gültige Teilnahmebescheinigung einer anerkannten Fort- oder Weiterbildung ist Bestandteil der Sachkunde und bei Verlangen vorzuzeigen. Fehlt diese, wird eine Frist gesetzt, innerhalb dieser eine Fortbildungsmaßnahme besucht werden kann. Verstreicht diese Frist, kann die Kontrollbehörde den SKN entziehen. Anerkannte Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen finden in allen Bundesländern statt, sind bundesweit gültig und werden von verschiedenen Institutionen und Einrichtungen angeboten.

### 3.2 Wartezeiten und Rückstandshöchstgehalte

Die Wartezeit (WZ) ist die Zeit zwischen der letzten Anwendung eines Pflanzenschutzmittels und der Ernte bzw. der frühest möglichen Nutzung des behandelten Erntegutes. Die Angabe der Wartezeit erfolgt in der Regel in Tagen. Bei einigen Indikationen erübrigt sich die Angabe einer Wartezeit in Tagen. Die Angabe „F“ erfolgt, wenn:

- die Wartezeit durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt ist, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt,
- eine Festsetzung der Wartezeit in Tagen nicht erforderlich ist oder
- die Angabe der Wartezeit in Tagen aufgrund weiterer einschränkender Auflagen (z.B. der Ausschluss des Erntegutes von Verzehr und Verfütterung) nicht erforderlich ist.

Die Länge der Wartezeit ist im Rahmen der Zulassung darauf abgestimmt, die Einhaltung EU-weit geltender Rückstandshöchstmengen im Ernteprodukt sicherzustellen. Die Wartezeit ist kein Hinweis auf die Giftigkeit oder sonstige Bedenklichkeiten hinsichtlich des Wirkstoffes.

Die Rückstandshöchstgehalte (RHG) sind Maximalwerte für Wirkstoffrückstände, die nach rechtlichen Vorgaben in Lebensmitteln und Futtermitteln auftreten dürfen. Diese Rückstandshöchstgehalte werden für jeden Wirkstoff und für die verschiedenen pflanzlichen Erzeugnisse festgelegt. Hierbei stellen die in Versuchen ermittelten Rückstände sowie Daten zur Toxikologie und Verzehrsmengen die Bewertungsgrundlage dar. Rückstandshöchstgehalte regeln die Verkehrsfähigkeit eines Produktes. Bei Überschreitung des Rückstandshöchstgehaltes kann der Handel mit diesem Erzeugnis untersagt werden, auch wenn noch keine gesundheitliche Gefährdung besteht. Nur in einigen Fällen entspricht der Rückstandshöchstgehalt einem gesundheitlich relevanten Grenzwert. Aktuelle Rückstandshöchstgehalte finden Sie in der fortlaufend aktualisierten Datenbank der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucher (GD SANCO) im Internet unter [ec.europa.eu/food/plant/pesticides](http://ec.europa.eu/food/plant/pesticides).

### 3.3 Transport und Lagerung

#### TRANSPORT VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Nach der „Gefahrgutverordnung Straße“ ergeben sich für den Transport von Pflanzenschutzmitteln bestimmte Vorgaben, die zu beachten sind:

Nicht als Gefahrgut eingestufte Pflanzenschutzmittel können auch weiterhin mengenmäßig unbegrenzt transportiert werden. Für Pflanzenschutzmittel, die als Gefahrgut eingestuft sind, gilt eine „Brutto-Mengen-Grenze“ von 1000 Punkten. Je nach Gefährlichkeit sind die Pflanzenschutzmittel mit einem Multiplikator von 1, 2, 3, 10, 20, 50 oder 200 versehen. Ist bei einem Pflanzenschutzmittel der Multiplikator 200 festgesetzt, so ist bereits bei 5 Litern die 1000-Punkte-Grenze erreicht. Bei Überschreitung dieser Punkte-Grenze sind zusätzliche Vorschriften wie z.B. das Mitführen von Beförderungspapieren, Einhaltung von An-

forderungen an die Ausrüstung, Fahrerschulung, Überwachung der Fahrzeuge während des Parkens, keine Personenbeförderung, Mitführen von Unfallmerkblättern und Kennzeichnung mittels Warntafeln. Beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln ist zu prüfen, ob die Ware beim Transport den Vorschriften der „Gefahrgutverordnung Straße“ unterliegt. Die für den Transport von Pflanzenschutzmitteln zu berücksichtigenden Vorgaben können beim Abgeber erfragt werden. Weitere Informationen finden Sie auch auf der Internetseite des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung unter [www.bmvi.de](http://www.bmvi.de) →Themen →Mobilität →Güterverkehr und Logistik →Gefahrgut.

#### LAGERUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Die Grundsätze bei der Pflanzenschutzmittellagerung dienen dem Schutz der Umwelt und des Anwenders. Sie gelten für alle landwirtschaftlichen Betriebe, unabhängig von der zu lagernden Menge und des Lagerzeitraumes. Folgende Aspekte sind bei der Lagerung von Pflanzenschutzmitteln zu berücksichtigen:

- Kühle, trockene und frostsichere Lagerung. Produkt sollte nicht unter 0 °C abkühlen, ggf. Frostwächter aufstellen.
- Stabile und standsichere Lagerung.
- Be- und Entlüftung in begehbaren Räumen ist nur an Außenwänden zulässig. Zwei- bis fünffacher Luftwechsel pro Stunde ist anzustreben, z.B. über Lüftungsöffnungen oder -kanäle in den Wänden. Der Luftaustausch in Bodennähe sollte ebenfalls gewährleistet sein.
- Gute Beleuchtung. Lampen mind. 50 cm über dem Produkt. Natürliche Beleuchtung z.B. über Fenster ist nicht ausreichend!
- Abschließbarer Lagerraum oder Lagerschrank. Schlüssel in Verwahrung einer sachkundigen, zugangsberechtigten Person.
- Deutliche und dauerhafte Kennzeichnung des Lagerraums/-schrankes als Pflanzenschutzlager: „Pflanzenschutzmittel – Zutritt für Unbefugte verboten“ an der Außenseite der Tür.
- Keine gemeinsame Lagerung mit Arznei-, Lebens- und Futtermitteln, Pflanzgut, brennbaren Materialien und ammoniumnitrat-haltigen Düngemitteln.
- Keine Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln in Arbeits- und Sozialräumen.
- Aufbewahrung von Pflanzenschutzmitteln nur in Originalbehältern.
- Trennung nach festen und flüssigen Pflanzenschutzmitteln wegen Auslaufgefahr. Feste Stoffe im Regal oberhalb der flüssigen Stoffe oder flüssige Stoffe in einem separaten Regal oder Schrank unterbringen.
- Auslaufsichere Lagerung: z.B. Auffangwannen mit Prüfsiegel unter den Regalen/Schränken oder Regale/Schränke mit integrierten Auffangwannen oder Lagerraum mit einer Türschwelle und Bodenbeschichtung. Auffangwannen und Bodenbeschichtungen müssen beständig sein gegen Säuren, Laugen und organische Lösungsmittel (auf Prüfzeichen und Produktinformation achten). Mindestens 10 % der Lagermenge müssen aufgefangen werden können, in Wasserschutzgebieten 100 %. Keine Bodenabläufe in Lagerräumen.
- Beim Lagern Zündquellen vermeiden – Verbotsschilder: „Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten“.

- Installation eines funktionsfähigen Feuerlöschers (12 kg ABC-Löschpulver bis 50 m<sup>2</sup>) zur Bekämpfung von Entstehungsbränden.
- Regale und Schränke aus feuerfestem, nicht absorbierendem Material z.B. Metall, Kunststoff.
- Mindestens feuersichere Lagerung, z.B. gemauerter Raum mit Stahltür oder Umweltschrank (nicht feuerbeständig, nicht für Arbeitsräume geeignet, hier Gefahrgut- oder Chemikalienschränke). Vorgabe der Berufsgenossenschaft: Feuerbeständiges Material F 90 bzw. T 90 bei Abgrenzung zu anderen Räumen, feuerhemmendes Material F 30 bzw. T 30 für Außenwände und -türen).
- Führen eines aktuellen Gefahrstoffverzeichnisses (Lagermengenübersicht): Alle gelagerten Pflanzenschutzmittel mit Gefahrstoffkennzeichnung (T+, T, Xn, Xi, F+, F, C, N, E, O) und Lagermenge jährlich aufführen.
- Gut sichtbarer Notfallplan, der Sofortmaßnahmen und Erste Hilfe sowie Telefonliste mit Notfallnummern (Feuerwehr, Polizei, Arzt/Krankenhaus, Giftnotruf) informiert.
- Notfallausrüstung zugänglich installieren (Augendusche, ausreichend Wasser, saugfähiges Material für Flüssigkeiten, geeignete Behälter zum Aufnehmen von Schadstoffen).
- Schutzbekleidung bereit halten, räumlich getrennt von Pflanzenschutzmitteln.

Zusätzliche Auflagen oder Sondergenehmigungen werden notwendig, wenn folgende Lagermengen überschritten werden:

- 5 t gesamte Lagermenge
- 450 l der VbF-Gefahrenklasse AI
- 3000 l der VbF-Gefahrenklasse AII
- 200 kg / l giftige und sehr giftige Stoffe
- 50 kg / l sehr giftige Stoffe

Weiterhin zu beachten sind folgende Rechtsvorschriften: Bundesimmissionsschutzgesetz, Verordnung brennbarer Flüssigkeiten (VbF), TRBF 20 (Lager), Landesbaurecht, Wasserhaushaltsgesetz, PflSchG.

### 3.4 Abverkauf und Aufbrauch

Restmengen von Pflanzenschutzmitteln, deren Zulassung nach Kapitel III Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 15 PflSchG) oder Genehmigung nach Art. 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (ehem. § 18 a PflSchG) auslaufen, dürfen weitere 18 Monate nach dem Ende der Zulassung angewandt werden. Außerdem gilt für die ersten sechs Monate nach Zulassungsende eine Abverkaufsfrist. Für einzelbetriebliche Genehmigungen nach § 22.2 PflSchG, sowie für Zulassungen nach Art. 53 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (Zulassung für Notfallsituation) gilt diese Regelung nicht!

### 3.5 Entsorgung

#### ENTSORGUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN

Für Pflanzenschutzmittel mit Anwendungsverbot gilt seit März 2008 eine Entsorgungspflicht! Eine Liste der betroffenen Pflanzenschutzmittel ist unter [www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de) hinterlegt und kann bei den Unteren Landwirtschaftsbehörden eingesehen werden.

Unbrauchbar gewordene Pflanzenschutzmittel sind, soweit möglich, an Handel oder Hersteller zurückzugeben oder bei den von Stadt- und Landkreisen durchgeführten Sammlungen von Problemstoffen abzugeben. Haushaltsübliche Mengen können über die Schadstoffannahmestellen der Landkreise abgegeben werden. Kostenpflichtige Entsorgungsnachweise werden auf Anfrage ausgestellt (Forderung bei QM). Für den Transport von zu entsorgenden Pflanzenschutzmitteln ist ebenfalls zu prüfen, ob die Ware beim Transport den Vorschriften der „Gefahrgutverordnung Straße“ unterliegt (s. 3.3 Transport von Pflanzenschutzmitteln).

#### ENTSORGUNG VON LEEREN PACKUNGEN UND BEHÄLTNISSEN

In Oberflächengewässern werden zeitweise Spuren aus häufig verwendeten Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen. Flüssigkeiten mit Resten von Pflanzenschutzmitteln dürfen keinesfalls in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen! Leere Pflanzenschutzmittelverpackungen sind gründlich zu reinigen und auszuspülen. Dabei anfallende Flüssigkeit ist in den Spritzflüssigkeitsbehälter zu geben.

Nach einer gründlichen Reinigung (spülen) der leeren Packungen und Behältnisse können diese bei den regional vorgesehenen Sammelaktionen für Pflanzenschutzmittelverpackungen an den dafür vorgesehenen Sammelstellen abgegeben werden. Rücknahmetermine des IVA für Mittelverpackungen beachten (PAMIRA)! Die Bekanntgabe ist nachzulesen unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de).

Die Pflanzenschutzindustrie organisiert die Rücknahme und Entsorgung von Pflanzenschutzmitteln mit dem **PRE-System**. Neben Pflanzenschutzmitteln können bei Bedarf auch andere Chemikalien aus der Landwirtschaft, wie Reinigungsmittel, Öle, Dünger usw. abgegeben werden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.pre-service.de](http://www.pre-service.de).

### 3.6 Geräte- und Anwendungstechnik

#### PFLANZENSCHUTZGERÄTEKONTROLLE

Pflanzenschutzgeräte sind der Alterung und dem Verschleiß unterworfen. Das kann beim Ausbringen der Behandlungsflüssigkeit zu gravierenden Fehlern wie Über- oder Unterdosierung und mangelhafter Verteilung auf den Pflanzen führen. Dadurch können Misserfolge bei der Bekämpfung von Schaderregern, phytotoxische Schäden an den Pflanzen oder überhöhte Rückstände auf dem Ernteprodukt auftreten. Daher ist auf einen gleichmäßigen Flüssigkeitsausstoß und ein exaktes Arbeiten der Düsen zu achten.

Mit Inkrafttreten der Pflanzenschutz-Geräte-VO 2013 unterliegen die meisten Pflanzenschutzgeräte, d. h. Feldspritzen, Schlauchspritzanlagen mit Spritzpistolen, Karrenspritzen, Gießwagen oder Streifenspritzgeräte wie Unterstock- oder Bandspritzgeräte der Prüfpflicht. Ausgenommen sind lediglich hand- oder rückentragbare Pflanzenschutzgeräte. Der Prüfzyklus beträgt nach der neuen Regelung 3 Jahre. Die



Gerätekontrolle wird von amtlich anerkannten Kontrollbetrieben durchgeführt. Die Überprüfung erstreckt sich auf Antrieb, Pumpe, Rührwerk, Behälter, Armaturen, Leitungssystem, Filterung, Düsen und Gebläse. Auskünfte hierzu erteilen die Landratsämter und die Kontrollbetriebe. Eine aktuelle Liste der in Baden-Württemberg amtlich anerkannten Kontrollbetriebe findet sich auf der Homepage der Regierungspräsidien unter der Rubrik Landwirtschaft – Pflanzenschutz. In Rheinland-Pfalz erteilt die ADD Trier als zuständige Behörde Auskunft.

### 3.7 Gerätereinigung

Jede Verunreinigung von Wasser und Gewässern ist grundsätzlich zu vermeiden. Ein konsequenter und sachgerechter Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und deren Reinigungsflüssigkeiten ist unabdingbar. Folgende bußgeldbewehrte Auflagen sind zu beachten:

- **NW467:** Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- **NW468:** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.
- **NW469:** Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in Gewässer gelangen lassen.

Bei der Reinigung von Pflanzenschutzgeräten dürfen auf keinen Fall Reste von Spritzflüssigkeit über befestigte Hofflächen und Wege in die Kanalisation gelangen. Von solchen Flächen erfolgt beim nächsten Regen eine Abschwemmung über die Kläranlage in Gewässer. Jegliche Reinigungsarbeiten nach Beendigung der Spritzarbeit sind auf dem Feld durchzuführen, bevor ein „Antrocknen“ der Brühreste erfolgen kann. Hierfür muss Frischwasser mitgeführt werden. Fehlt bei älteren Geräten der Frischwasserbehälter, so ist in der Regel eine Nachrüstung möglich.

#### INNENREINIGUNG

Der Innenreinigung von Spritzgeräten kommt in rückstandsrelevanten Kulturen eine besondere Bedeutung zu, da es bei unzureichender Reinigung und einem Kulturwechsel schnell zu einer Verschleppung von Wirkstoffen kommen kann. Minimale Reste im Behälter können bei der Behandlung von Folgekulturen zu Schäden oder unerwünschten Rückständen führen. Grundsätzlich ist die Spritzbrühmenge exakt zu berechnen, damit Restmengen vermieden werden. Restmengen sind bei nochmaliger Überfahrt ggf. in einer Verdünnung von 1:10 auszubringen. Zudem sichert die regelmäßige Reinigung der Filtereinsätze, auch der Düsenfilter, eine störungsfreie Gerätefunktion.

#### KONTINUIERLICHE TANKINNENREINIGUNG

Für diese schnelle, wassersparende und sehr gründliche Reinigung ist eine zweite Pumpe, die auch kostengünstig elektrisch betrieben werden kann, erforderlich. Unmittelbar nach dem Spritzvorgang, bevor die Spritzbrühe angetrocknet ist, gibt man aus dem Frischwasserbehälter mit der zweiten Pumpe kontinuierlich ca. 60 - 80 % des aktuellen Flüssigkeitsausstoßes über Innenreinigungsdüsen in den leer gespritzten Behälter und verdrängt damit die Spritzflüssigkeit aus Behälter, Leitungen und Armatur. Bei Pflanzenschutzmitteln, die selbst in Spuren die Folgekultur gefährden (z.B. Sulfonylharnstoffe) oder bei hartnäckigen Rückständen, ist eine Nachreinigung gemäß der Gebrauchsanleitung mit einem Spezialreiniger (z.B. Agro-Quick, Agroclean, All Clear Extra) erforderlich.

#### HERKÖMMLICHE REINIGUNG

Sofern keine zweite Pumpe vorhanden ist, kann die Reinigung auch in folgenden Stufen durchgeführt werden:

- Vorreinigung mit dem Wasser des Frischwasserbehälters in Intervallen
- Hauptreinigung mit Wasser und Zugabe eines Reinigungsmittels
- Nachreinigung in Intervallen

Die leere Spritze ist mit 40 - 50 l Wasser zu füllen und gut durchzuspülen. Dabei sollten auch Teilbreitenschaltungen erfolgen, damit die Rücklaufleitungen mitgespült werden. Reinigungsflüssigkeit auf dem Feld ausbringen, keinesfalls in die Kanalisation ablassen! Nach der Vorreinigung die Spritze vollständig auf dem Acker entleeren. Auch Restbrühmengen im Filter (Saugfilter, Druckfilter) auf dem Acker ausbringen. Reinigungsvorgang mit Wasser (ca. 12,5 l je 100 l Behältervolumen) und ggf. entsprechendem Reinigungsmittel (z.B. Agro-Quick, Agroclean, All Clear Extra) wiederholen und Spülflüssigkeit auf dem Acker ausbringen. Hinweise in der Gebrauchsanleitung der Pflanzenschutzmittel unbedingt beachten! Im Anschluss nochmals mit Frischwasser die Reste der Reinigungsflüssigkeit in Intervallen auf dem Feld ausbringen.

#### AUSSENREINIGUNG

Durch Regen kann von äußerlich verschmutzten Geräten ein Abtrag von Pflanzenschutzmitteln in Oberflächengewässer erfolgen. Verunreinigte Geräte sind deshalb immer unter Dach oder auf einer Fläche ohne Anbindung zu einem Oberflächengewässer abzustellen. Oberflächengewässer sind auch die Kanalisation, Gräben, Vorfluter usw.

Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen, betrieblichen Ablaufes sein. Die Außenreinigung sollte immer auf bewachsener, nicht versiegelter Freifläche (am besten auf dem Feld der zuletzt behandelten Kultur) erfolgen, keinesfalls auf einer befestigten Fläche mit Abfluss in die Kanalisation oder einen Vorfluter. Neue Geräte müssen mit einem Anschluss für die Außenreinigung versehen sein. Verschiedene Nachrüstätze mit Wasservorratsbehältern und Reinigungsbürsten werden von der Industrie angeboten.

**ENTSORGUNG VON SPRITZBRÜHENRESTEN**

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln fallen technisch bedingt Spritzbrühenreste sowie Spülflüssigkeiten an, die sachgerecht zu entsorgen sind. Ein in sich geschlossenes System ohne Anschluss an die Abwasserkanalisation stellt z.B. die Phytobac-Anlage (Bayer CropScience) dar, welche auf dem Prinzip des mikrobiellen Wirkstoffabbaus und der Verdunstung der Flüssigkeit beruht.

**3.8 Maßnahmen zur Abdriftvermeidung**

Ab Windgeschwindigkeiten über 5 m/s und über 25 °C dürfen keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden. Das Gestänge des Spritzgerätes ist maximal 50 cm über der Zielfläche zu führen. Mit jedem Zentimeter höherer Gestängeführung steigt das Abdriftisiko rapide an! Grundsätzlich sind abdriftmindernde Düsen zu verwenden. Die Fahrgeschwindigkeit sollte dabei 6 - 8 km/h nicht überschreiten. Die Abstandsauflagen und Sicherheitsabstände zu driftgefährdeten Kulturen sind in den Gebrauchsanleitungen der einzelnen Pflanzenschutzmittel aufgeführt und diese müssen unbedingt befolgt werden.

**EINTEILUNG DER WINDSTÄRKE NACH BEAUFORT**

Windstärke	Windgeschwindigkeit [m/s]	Auswirkung des Windes
0 = Windstille	0 - 0,2	Rauch steigt senkrecht empor
1 = leichter Zug	0,3 - 1,5	Windrichtung nur durch Rauch erkennbar
2 = leichte Brise	1,6 - 3,3	Wind im Gesicht spürbar, Blätter säuseln
3 = schwache Brise	3,4 - 5,4	Blätter und dünne Zweige bewegen sich

**3.9 Auflagen zum Schutz des Anwenders**

Die einzelnen Pflanzenschutzmittel unterscheiden sich sehr in ihrer Wirkung auf Menschen, Haustiere und freilebende Tiere, siehe Broschüre der Gartenbau-Berufsgenossenschaft GBG 11 „Pflanzenschutz im Gartenbau“ (2009). Die Gebrauchsanleitung enthält die für das jeweilige Pflanzenschutzmittel vom BVL festgelegten Angaben zur Gefahrenabwehr mit den entsprechenden Sicherheitsvorgaben.

Pflanzenschutzmittel, die nach der Gefahrstoffverordnung vom 26. November 2010 (BGBl. I S. 1643, 1644), die durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Juli 2011 (BGBl. I S. 1622) geändert worden ist, eingestuft wurden, sind nach der bisherigen Gefahrenkennzeichnung (gültig bis 2015) gekennzeichnet. Seit dem 1. Dezember 2010 sind Stoffe nach dem Global harmonisierten System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien (GHS-System) einzustufen und zu kennzeichnen (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008, „CLP-Verordnung“). Gemische, die bislang „Zubereitungen“ bezeichnet wurden, müssen seit dem 1. Juni 2015 nach dem neuen System eingestuft und gekennzeichnet werden. Zu diesem Zeitpunkt bereits im Handel befindliche Pflanzenschutzmittelverpackungen mit alter Kennzeichnung können noch bis Ende 2017 parallel im Handel sein.

**HILFE IM VERGIFTUNGSFALL**

Auch wenn nur der Verdacht einer Vergiftung besteht, ist sofort ärztliche Hilfe notwendig. Für den behandelnden Arzt ist es wichtig zu wissen, um welches Mittel (Wirkstoff) es sich handelt. Deshalb Packung mit Aufschrift und Gebrauchsanweisungen mitnehmen.

Über die **Europäische Notrufnummer 112** erfolgt eine Weiterleitung.

**Baden-Württemberg:**

Universitätsklinik Freiburg, Vergiftungs-Informations-Zentrale Mathildenstraße 1, 79106 Freiburg

**Giftnotruf: (0761) 19240** mit 24-Stunden-Bereitschaftsdienst [www.giftberatung.de](http://www.giftberatung.de), [giftinfo@uniklinik-freiburg.de](mailto:giftinfo@uniklinik-freiburg.de)

**Rheinland-Pfalz:**

Klinische Toxikologie und Beratungsstelle bei Vergiftungen der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen:

Universitätsklinikum, Klinische Toxikologie der II. Medizinischen Klinik der Johannes Gutenberg Universität Mainz Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

**Giftnotruf: (06131) 19240** mit 24-Stunden-Bereitschaftsdienst [www.giftinfo.uni-mainz.de](http://www.giftinfo.uni-mainz.de), [giftinfo@giftinfo.uni-mainz.de](mailto:giftinfo@giftinfo.uni-mainz.de)

**PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**

Zum Schutz des Anwenders muss in jedem landwirtschaftlichen Betrieb folgende Schutzbekleidung vorhanden sein:

- Universalschutzhandschuhe Pflanzenschutz
- Standardschutzanzug Pflanzenschutz (auch Einweganzüge)
- dicht abschließende Schutzbrille
- Schutzmaske (Halb- oder Vollmaske)
- Kombinationsfilter A2 P3
- festes Schuhwerk, z.B. chemiekalienbeständige Gummistiefel.

**AUFLAGEN ZUR WIEDERBETRETUNG**

Für einzelne Pflanzenschutzmittel oder einzelne Indikationen können Auflagen hinsichtlich der Wiederbetretung bzw. der Terminierung von Nachfolgearbeiten nach einer durchgeführten Pflanzenschutzmaßnahme durch das BVL erlassen sein.

**ABSTÄNDE ZU UMSTEHENDEN UND ANWOHNERN**

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist nach guter fachlicher Praxis auch auf den Schutz von Personen in der Umgebung der Behandlungsfläche zu achten. Der Mindestabstand zu Umstehenden und Anwohnern darf bei Anwendungen in Flächenkulturen 2 m und in Raumkulturen 5 m nicht unterschreiten. Dieser Mindestabstand ist vom Anwender einzuhalten, damit für Umstehende und Anwohner kein gesundheitliches Risiko besteht.

Folglich müssen die Abstände eingehalten werden

- sowohl zu Flächen, auf denen sich Personen regelmäßig aufhalten, z. B. zu Flächen der Allgemeinheit, Grundstücken mit Wohnbebauung oder Privatgärten,
- als auch zu Wegen, wenn sich darauf zum Zeitpunkt der Anwendung Personen befinden.

**GEFAHRENSYMBOLS**

neue Gefahrenkennzeichnung (seit 2010)							
GHS06	GHS08	GHS07	GHS02	GHS03	GHS05	GHS09	
Sehr giftig	Giftig	Gesundheitsschädlich	Reizend	Leicht-/Hochentzündlich	Brandfördernd	Ätzend	
bisherige Gefahrenkennzeichnung (parallel im Handel befindlich bis 2017)							
T+	T	Xn	Xi	F, F+	O	C	N
Sehr giftig	Giftig	Gesundheitsschädlich	Reizend	Leicht-/Hochentzündlich	Brandfördernd	Ätzend	Umweltgefährlich

**WIEDERBETRETUNGSFRISTEN**

Auflage	Auflagentext	Pflanzenschutzmittelbeispiele (Indikation/Indikationen)
SF149 / EO005-2 (SPo5)	Gewächshäuser/geschlossene Räume sind vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften / Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.	Acrobat Plus WG, Calypso, Dithane NeoTec, Envidor, Folicur, Karate Zeon, Spintor u.a.
SF189	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.	Equation Pro, Kumulus WG, Ordoval, Previcur N, Ridomil Gold Combi, Sencor WG u.a.
SF1891	Das Wiederbetreten der behandelten Flächen/Kulturen ist am Tage der Applikation nur mit der persönlichen Schutzausrüstung möglich, die für das Ausbringen des Mittels vorgegeben ist. Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb 48 Stunden sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.	Acrobat Plus WG Calypso, Dithane Neotec, Floramite 240 SC, Kerb 50 W, Luna Experience, Luna Sensation, Kiron, Perfekthion, Pirimor Granulat, Plenum 50 WG, Polyram WG, Proplant, SpinTor, Talendo, Turex
SF194	Beim Wiederbetreten der behandelten Raumkulturen sind am Tage der Applikation der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen. Nachfolgearbeiten auf/in den oben genannten Kulturen dürfen grundsätzlich erst 24 Stunden nach der Ausbringung des Mittels durchgeführt werden. Innerhalb von einer Woche sind dabei der Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.	Cuprozin progress
SF245	Behandelte Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten werden.	Mildicut
SF245-01 / EO005-1 (SPo5)	Wiederbetreten der behandelten Fläche erst nach Abtrocknung des Spritzbelages.	Envidor, Kerb Flo, Kumar, Mospilan SG, Revus, SpinTor, Stomp Aqua, Steward, Teldor, Teppeki, XenTari u.a.

Sollten bei einzelnen Pflanzenschutzmitteln größere Sicherheitsabstände notwendig sein, setzt das BVL bei der Zulassung dieser Mittel entsprechende Anwendungsbestimmungen fest.

**3.10 Schutzaufgaben für Nicht-Zielorganismen**

**SCHUTZ DER BIENEN UND BESTÄUBER**

Der Schutz der Bienen ist unerlässlich, und zwar nicht nur während der Blüte der Kulturpflanzen, sondern das ganze

Jahr über, wenn in und um die Kulturen Pflanzen von Bienen befliegen werden. Die Verhaltensregeln dazu sind in der „Verordnung über die Anwendung bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel“ (Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 27. Juni 2013) festgelegt.

Die Anwendung von bienengefährlichen Pflanzenschutzmitteln ist verboten an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die zwar nicht blühen, jedoch von Bienen befliegen werden

(z.B. wegen des von Blattläusen ausgeschiedenen Honigtaus, den Ausscheidungen von Nektarien u.a.). Blühende Pflanzen sind Pflanzen, an denen sich geöffnete Blüten befinden (Ausnahme Hopfen und Kartoffeln).

Bienengefährliche Mittel dürfen nur so angewandt werden, dass eine Bienengefährdung in direkt benachbarten Pflanzenbeständen durch Abdrift ausgeschlossen ist. Daher sollten im Randbereich der Flächen vor dem Einsatz bienengefährlicher Pflanzenschutzmittel rechtzeitig Mulcharbeiten durchgeführt werden.

**EINSTUFUNGEN DER PFLANZENSCHUTZMITTEL GEMÄSS BIENENSCHUTZVERORDNUNG:**

- **(B1) Bienengefährlich:** Keine Ausbringung der Mittel in blühenden Pflanzenbeständen, bei blühenden Unterkulturen und blühenden Unkräutern oder in anderen Pflanzen, wenn sie von Bienen befliegen werden (z.B. Honigtaubildung). Abdrift auf Nachbargrundstücke mit blühenden Pflanzen vermeiden! (NB6611)
- **(B2) Bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug:** Diese Mittel sind bei Ausbringung in blühende Pflanzen während des Bienenflugs bienengefährlich. Sie dürfen daher nur nach Beendigung des täglichen Bienenflugs bis spätestens 23:00 Uhr in blühenden Pflanzen ausgebracht werden. Dies gilt auch für Unkräuter. (NB6621).
- **(B3) Bienen werden nicht gefährdet** aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels (NB6631).
- **(B4) Nicht bienengefährlich** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration als nicht bienengefährlich eingestuft (NB6641).

Eine Tankmischung mehrerer insektizider Pflanzenschutzmittel ist wie ein bienengefährliches Pflanzenschutzmittel (B1) zu betrachten und darf daher nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden, auch wenn die einzelnen Mischungspartner als bienenungefährlich (B4) eingestuft sind.

- **NB6612:** Das Mittel darf an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nicht in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer angewendet werden. Mischungen des Mittels mit Ergosterol-Biosynthese-Hemmern müssen so angewendet werden, dass blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen nicht mitgetroffen werden (entspr. B1).
- **NB6623 (B23):** Das Mittel darf in Mischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer (z.B. Folicur, Score, Systhane 20 EW, Tilt 250 EC) an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, nur abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23:00 Uhr angewendet werden (entspr. B2), es sei denn, die Anwendung dieser Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen befliegen werden, ist ausweislich der Gebrauchsanleitung des Fungizids auch während des Bienenfluges ausdrücklich erlaubt.
- **NB501:** Die Behandlung darf nur an Pflanzen erfolgen, die im Jahr der Behandlung nicht mehr zur Blüte kommen.

- **NB502:** Eine Behandlung vor der Blüte ist nur zulässig, wenn danach keine Verwendung der Pflanzen im Freiland vorgesehen ist.
- **NN410:** Das Mittel wird als **schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten** eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen.

**Der Zeitpunkt der Beendigung des täglichen Bienenfluges kann bei benachbarten oder ortsansässigen Imkern erfragt werden.**

**SCHUTZ DER VÖGEL**

Vogelvergiftungen müssen verhindert werden. Vögel können z.B. Wasser trinken, das sich nach Niederschlägen oder Beregnung in Blattachseln und Blattwölbungen angesammelt hat. Sind solche Tränken vorhanden oder besteht die Möglichkeit, dass sie sich bilden, nur Präparate spritzen, die nicht vogelgiftig sind. Auch verschiedene Köderpräparate zur Bekämpfung von Feld- oder Schemäusen können zu Vergiftungen bei Vögeln führen, wenn die geltenden Auflagen nicht beachtet werden. Aufgrund dieser Gefährdungsrisiken werden seit 1987 für eine Reihe von Pflanzenschutzmitteln Auflagen zum Vogelschutz erteilt. Unter anderem sind dies:

Auflage-Nr.	Auflagentext
<b>NT661</b>	Der Köder muss tief und unzugänglich für Vögel in die Nage-tiergänge eingebracht werden. Dabei sind geeignete Geräte (z.B. Legeflinte) zu verwenden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben (Ratron Giftlinsen u.a. Zinkphosphid-Köder).
<b>NT663</b>	Der Köder muss, gegebenenfalls unter Verwendung geeigneter Geräte, tief und unzugänglich für Vögel in die Nage-tiergänge eingebracht werden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben (Wühlmausköder WUELFEL).
<b>NT670</b>	Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild; deshalb immer tief und unzugänglich in die Gänge der zu bekämpfenden Tiere einbringen (Polytanol, Polytanol P).
<b>NT671</b>	Das Mittel ist sehr giftig für Vögel und Wild Ratron Giftlinsen u.a. Zinkphosphid-Köder).
<b>NT692</b>	Bei unsachgemäßer Anwendung sind Vergiftungen von Vögeln möglich.
<b>NT693 bis NT693.6</b>	Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb Anwendung in allen zur Blattpfützenbildung neigenden Gemüsearten (insbesondere Kohlkopf, Rosenkohl und Kopfsalat) nur bis zum 16-Blatt-Stadium oder unter Kultur- bzw. Vogelschutznetzen.
<b>NT693.7</b>	Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb in Gemüsekulturen, die zur Blattpfützenbildung neigen, nur bis zum 16-Blatt-Stadium anwenden und am Tag der Anwendung nicht begreifen; diese Einschränkung gilt nicht bei Verwendung von Kultur- oder Vogelschutznetzen (Pirimor Granulat), Perfection u.a. Dimethoat-haltige Insektizide.
<b>NT698</b>	Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb jegliche Pfützenbildung vermeiden.

**3.11 Auflagen zum Gewässerschutz**

Pflanzenschutzmittel dürfen nicht in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern und Küstengewässern angewandt werden. Eine Verunreinigung des Grundwassers ist zu vermeiden.

Sofern kein anderer Abstand festgelegt ist (für BW siehe Kasten „Einschränkung der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln an Oberflächengewässern!“), muss bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ein Abstand von 1 m zu Böschungskanten eingehalten werden.

Folgende Auflagen sind zum Schutz von Gewässern zu beachten:

- **NG321:** Die maximale Aufwandmenge von 150 g Wirkstoff pro Hektar und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden (z.B. Dantop)
- **NG324:** Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Fluopicolide (Infinito in Tomaten).
- **NG325:** Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres keine zusätzliche Anwendung mit anderen den Wirkstoff Flonicamid enthaltenden Mitteln.
- **NG331:** Die maximale Aufwandmenge von 2000 g Chlorthalonil pro Hektar und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden (z.B. Amistar Opti)
- **NG332:** Die maximale Aufwandmenge von 45 g Triflusaluron (Debut) pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.
- **NG333:** Auf derselben Fläche keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Triflusaluron (Debut) in den beiden folgenden Kalenderjahren.
- **NG345-3:** In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxyfop-P (Haloxyfop-R) pro Hektar nicht überschritten werden (z.B. GALLANT SUPER)
- **NG346:** Innerhalb von 3 Jahren darf die maximale Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden (z.B. Butisan).
- **NG352:** Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet. (NG352 ersetzt NG351 mit 90 Tage und 3,6 kg/ha/Jahr). Die Anwendung glyphosathaltiger Pflanzenschutzmittel war auch schon bisher - bezogen auf den einzelnen Verwendungszweck - entsprechend begrenzt. Die neue Anwendungsbestimmung bedeutet, dass man auch bei Einsatz eines Mittels für verschiedene Zwecke oder bei Einsatz mehrerer glyphosathaltiger Mittel an dieses Limit gebunden ist.
- **NG405:** Keine Anwendung auf drainierten Flächen.
- **NT620:** Die maximale Aufwandmenge von 3.000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf -

auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenen Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden (z.B. Cuprozin/ Funguran progress). Bei wiederholter Ausbringung von Kupferhaltigen Mitteln auf derselben Fläche ist daher eine Umrechnung auf den Reinkupfergehalt erforderlich.

**SCHUTZ DES GRUNDWASSERS**

In Schutzzone I ist jegliche Anwendung von Pflanzenschutzmitteln verboten.

In Wasser- und Quellenschutzgebieten (Zone II - IV) dürfen nur Pflanzenschutzmittel angewandt werden, deren Wirkstoffe nicht in der Anlage 2, Abschnitt B, der Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung aufgeführt sind.

Pflanzenschutzmittel, die nicht in Wasser- und Quellenschutzgebieten angewandt werden dürfen:

Wirkstoff	Handelsprodukte
Aluminiumphosphid	Detia Wühlmaus-Killer, Phostoxin WM
Calciumcarbid	DELU Wühlmausgas, Celflor Wühlmaus-Gas

**EINSCHRÄNKUNG DER ANWENDUNG VON PFLANZENSCHUTZMITTELN AN OBERFLÄCHENGEWÄSSERN!**

Grundlage: **Wassergesetz für Baden-Württemberg (WG)** vom 3. Dezember 2013

Seit dem 01. Januar 2014 ist in Baden-Württemberg der Einsatz und die Lagerung von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln in einem Bereich von 5 Metern verboten (ausgenommen sind nur Wundverschluss zur Baumpflege und Wildverbisschutzmittel). Die 5 Meter-Regelung gilt nur für Gewässerrandstreifen an Gewässern von wasserwirtschaftlicher Bedeutung. Auskünfte erteilen die Unteren Wasserbehörden an den Landratsämtern.

**In Baden-Württemberg ist in allen Wasserschutzgebieten in den Schutzzonen I-III der Einsatz aller Terbutylazin-haltigen Mittel (einschl. Tankmischungen) verboten.**

**SCHUTZ DER OBERFLÄCHENGEWÄSSER**

Gestaffelte Mindestauflagen zu Oberflächengewässern sind in den letzten Jahren Standard geworden. Durch Verwendung verlustmindernder Technik und bei bestimmten örtlichen Begebenheiten können diese Pflanzenschutzmittel mit verminderten Abständen eingesetzt werden. Viele Injektordüsen sind je nach Größe und in Verbindung mit individuellen Verwendungsbestimmungen als „verlustmindernd“ anerkannt. Durch grobtropfige Düsen können 50 %, 75 % oder 90 % Verlustminderung erreicht werden. Es finden sich gestaffelte Abstände mit direktem Bezug zur Verlustminderung in der Gebrauchsanleitung eines jeden Pflanzenschutzmittels (**NW605 bis 609**). Dort sind unter dem Stichwort „Anwendungsbestimmungen“ die jeweiligen Abstände aufgeführt.

**ABSTANDSAUFLAGEN ZU GEWÄSSERN**

**Standardabstand**

Für zugelassene Pflanzenschutzmittel sind feste Abstände für die Indikationen in den verschiedenen Kulturen als festgesetzte Anwendungsbestimmung erteilt. Verstöße gegen diese Anwendungsbestimmungen können mit einem Bußgeld bis zu 50.000 Euro geahndet werden.

**Reduzierter Abstand bei Verwendung verlustmindernder Applikationstechnik**

Für die ab 2002 zugelassenen Pflanzenschutzmittel ist die Applikationstechnik das alleinige Kriterium für eine mögliche Abstandsreduzierung. Es wird unterschieden zwischen einem Standardabstand zu Oberflächengewässern, wenn keine verlustmindernde Technik verwendet wird und reduzierten Abständen bei Einhaltung der Abdriftminderungsklassen 50 %, 75 % oder 90 %.

Folgende Auflagen zum Abstand zu Oberflächengewässern sind zu beachten:

- **NW604:** Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.
- **NW641:** Anwendung ausschließlich unter Verwendung von Spritzschirmen.
- **NW642-1:** Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**SCHUTZ VOR ABSCHWEMMUNGEN**

Zum Schutz von Gewässerorganismen dürfen Pflanzenschutzmittel nicht auf Flächen angewandt werden, von denen die Gefahr einer Abschwemmung in Oberflächengewässer – insbesondere durch Regen und Bewässerung – ausgehen kann. Die Auflagen sehen Abstände zu Oberflächengewässern vor, die entsprechend der Hangneigung und des Pflanzenbewuchses zwischen behandelten Flächen und Oberflächengewässern festgelegt sind. Folgende Auflagen zum Abstand zu Oberflächengewässern sind zu beachten:

- **NW701 bzw. NG402:** Zwischen behandelten Flächen mit einer **Hangneigung von über 2 %** und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener **Randstreifen** vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine **Mindestbreite von 10 m** haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:
  - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden, bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
  - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt

Auflage	entspricht	Hangneigung	Randstreifen-Mindestbreite
<b>NW703</b>	NW701 mit	> 4 %	10 m
<b>NW705 bzw. NG412</b>	NW701 mit	> 2 %	5 m
<b>NW706 bzw. NG404</b>	NW701 mit	> 2 %	20 m

- **NW702:** Aufgrund der Gefahr der Abschwemmung muss bei der Anwendung zwischen der behandelten Fläche und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – ein Sicherheitsabstand von 5 m eingehalten werden.
- **NW704:** Entspricht NW702 mit Sicherheitsabstand 10 m.
- **NW711:** Zwischen behandelten Flächen und Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführender, aber einschließlich periodisch wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn:
  - ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden sind oder
  - die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

**SCHUTZ VOR DRAINFLÜSSIGKEITEN**

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln ist sicherzustellen, dass keine Gewässerbelastungen über Entwässerungseinrichtungen wie Drainagen entstehen. Folgende Auflagen sind in diesem Zusammenhang zu beachten:

- **NW800:** Keine Anwendung auf gedrainten Flächen vom 01. November bis 15. März.
- **NW801:** Drän- und Oberflächenwasser von behandelten Funktionsflächen (Greens und Abschläge) sind in Auffangsysteme mit ausreichender Kapazität und nicht unmittelbar in Gewässer abzuleiten.
- **NW802:** Keine Anwendung auf Funktionsflächen mit künstlichem Schichtaufbau des Oberbodens und oberflächennahem Drainagesystem (z.B. auf Sportplätzen, Greens und Abschlägen auf Golfplätzen), es sei denn abfließendes Drän- und Oberflächenwasser wird in Auffangsysteme mit ausreichender Kapazität und nicht unmittelbar in Gewässer abgeleitet.

**3.12 Auflagen zum Schutz der Ackerrandflora und -fauna**

Unter dem Stichwort „Anwendungsbestimmungen“ finden sich in der Gebrauchsanleitung ggf. Auflagen zum Abstand zu terrestrischen Strukturen, also Saumstrukturen oder Hecken. Nicht gemeint sind Straßen, Wege, Plätze oder landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen. Schützenswert sind Randstreifen, wenn sie breiter als 3 m sind. Ob eine Abstandsauflage erfolgt, hängt von dem jeweiligen Pflanzenschutzmittel ab. Häufig wird die Verwendung „Verlustmindernder Geräte“ verlangt.

Die mit „NT“ abgekürzten Abstandsaufgaben zu terrestrischen Strukturen unterscheiden grundsätzlich drei Fallgruppen:

- Die ersten 20 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen dürfen nur mit „Verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) appliziert werden oder bleiben unbehandelt (**NT101, NT102, NT103**)
- Die ersten 20 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen dürfen nur mit „Verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) appliziert werden oder es muss ein Mindestabstand von 5 m eingehalten werden. Die Einhaltung des Mindestabstandes (5 m) entfällt, wenn die terrestrischen Strukturen auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Fläche angelegt worden sind (**NT104, NT105, NT106**)
- Die ersten 5 m zu angrenzenden terrestrischen Strukturen bleiben unbehandelt und die darauf folgenden 20 m dürfen nur mit „Verlustmindernden Geräten“ (50 %, 75 %, 90 %) appliziert werden. Die Einhaltung des Mindestabstandes (5 m) entfällt, wenn die terrestrischen Strukturen auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzter Fläche angelegt worden sind. Mit konventionellen Düsen müssen 25 m Abstand eingehalten werden (**NT107, NT108, NT109**).
- Die ersten 5 m zu angrenzenden Flächen bleiben unbehandelt, es sei denn, sie sind weniger als 3m breit (**NT112**).

Die Auflagen gelten nicht bzw. verlangen in der dritten Fallgruppe nur die Verwendung verlustmindernder Technik, wenn die Anwendung in einem Gebiet erfolgt, das ausreichend Kleinstrukturanteile aufweist. Das Julius-Kühn-Institut (JKI) hat ein Verzeichnis der „regionalisierten Kleinstrukturanteile“ für Gemeinden erstellt, welches im Internet unter [www.julius-kuehn.de](http://www.julius-kuehn.de) oder telefonisch bei dem zuständigen Landratsamt oder DLR für ihre Gemarkung abgefragt werden kann.

Die Auflagen entfallen ebenfalls, wenn die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln mit tragbaren Geräten (Rückenspritze) erfolgt.

Zudem sind die folgenden Auflagen zu beachten:

- **NT127:** Die Anwendung des Mittels darf ausschließlich zwischen 18 Uhr abends und 9 Uhr morgens erfolgen, wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 20 °C Lufttemperatur vorhergesagt sind. Wenn Tageshöchsttemperaturen von mehr als 25 °C vorhergesagt sind, darf das Mittel nicht angewendet werden (z.B. Centium).
- **NT145:** Das Mittel ist mit einem Wasseraufwand von mindestens 300 l/ha auszubringen. Die Anwendung des Mittels muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 90 % eingetragen ist. Abweichend von den Vorgaben im Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ sind die Verwendungsbestimmungen auf der gesamten zu behandelnden Fläche einzuhalten (z.B. Boxer, Stomp Aqua).
- **NT146:** Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten (z.B. Boxer, Stomp Aqua).

- **NT149:** Der Anwender muss in einem Zeitraum von einem Monat nach der Anwendung wöchentlich in einem Umkreis von 100 m um die Anwendungsfläche prüfen, ob Aufhellungen an Pflanzen auftreten. Diese Fälle sind sofort dem amtlichen Pflanzenschutzdienst und dem Zulassungsinhaber zu melden (z.B. Centium).
- **NT170:** Die Windgeschwindigkeit darf bei der Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten (z.B. Boxer, Stomp Aqua).

### 3.13 Sonstige Auflagen und Hinweise

- **NZ113:** Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.
- **VA302:** Nicht mit UV-Stabilisatoren anwenden.
- **VA542:** Entweder ist die Kultur nach der Behandlung im Gewächshaus für 8 Stunden über Nacht mit einer Beleuchtungsintensität von 100 mW/cm<sup>2</sup> mit UV-Strahlern (mit einem Anteil von 0,5 % UV-B und 2,5 bis 5 % UV-A) zu beleuchten. Dabei dürfen sich keine Personen im Gewächshaus aufhalten. Das Gewächshaus ist vor dem Wiederbetreten gründlich zu lüften. Danach kann eine Ernte der behandelten Erzeugnisse erfolgen. Oder alternativ ist nach der Behandlung eine 16 stündige tägliche Beleuchtung des Gewächshauses mit künstlichem Sonnenlicht über einen Zeitraum von 9 Tagen durchzuführen. Nach 9 Tagen kann unter diesen Bedingungen die Ernte der behandelten Erzeugnisse erfolgen.
- **VV207:** Im Behandlungsjahr anfallendes Erntegut/Mähgut nicht verfüttern.
- **VV300:** Behandlung nur maximal des oberen Drittels der Pflanze, so dass die Behandlung nur auf Blätter, Blüten und den oberen Sprossstiel beschränkt bleibt.
- **VV433:** Behandelten Schnittlauch erst nach dem Treiben in den Verkehr bringen.
- **VV600:** Erntegut nicht verzehren.

### 3.14 Abbau und Nachbau

#### ABBAU VON HERBIZIDEN

Der Wirkstoffabbau im Boden wird von verschiedenen Faktoren, u.a. Humusgehalt des Bodens, Witterungsverlauf sowie Niederschläge und Zusatzbewässerung, beeinflusst. Eine tiefgründige, wendende Bodenbearbeitung (Pflugfurche) oder zumindest eine gute Durchmischung des Oberbodens vor dem Pflanzen/Säen der Nachkultur kann den Wirkstoffabbau begünstigen. Die in der Gebrauchsanleitung der in der Vorkultur verwendeten Herbizide festgesetzten Angaben zum Nachbau sind beachten.

Die Übersicht (siehe Tabelle S. 16) zeigt auf, nach welchem Zeitraum die genannten Herbizide im Boden soweit abgebaut sind, dass bei allen nachgebauten Gemüsekulturen - unter normalen Bedingungen - keine Schäden mehr entstehen. Einzelne Kulturen können möglicherweise bereits früher nachgebaut werden. Die Werte stellen daher nur Anhaltspunkte dar.

**WIRKSTOFFABBAU EINZELNER HERBIZIDE IM BODEN**

Mittel	Abbau nach ca.	Mittel	Abbau nach ca.
Arelon	2–3 Monate	Kerb Flo	2–5 Monate
Artist	2–3 Monate	Kontakt 320 SC	3 Tage
Basagran	3 Tage	Lentagran WP	3 Tage
Basta	3 Tage	Lontrel 720 SG	1–2 Monate
Bandur	3 Monate	Proman	3–4 Monate
Boxer	4 Monate	Pyramin WG	3–5 Monate
Butisan	1–2 Monate	Roundup	3 Tage
Callisto	4–5 Monate	Sencor liquid	2–3 Monate
Cadou SC	3 Monate	Spectrum	3–4 Monate
Cato	3–4 Monate	Follow	1–2 Monate
Centium CS	1–3 Monate	Stomp Aqua	3–4 Monate
Debut	keine Angabe	Terano	3–4 Monate
Devrinol FL	5–6 Monate	Ethosat 500	3–4 Monate
Flexidor	12 Monate		
Goltix Gold	3–4 Monate		

Die Angaben zum Nachbau in der Gebrauchsanleitung der Herbizide sind zu beachten!

**NACHBAU**

Die Anwendung bestimmter Wirkstoffe kann bei Kulturen im Nachbau zu Rückständen im Erntegut führen. Dies kann bei Flächen auftreten, die nach Ackerbau-, Baumschul-, Zierpflanzen-Kulturen mit rückstandsrelevanten Kulturen bestellt werden. Die Anwendung einzelner Präparate ist für den Gemüsebau mit Einschränkungen verbunden.

**AUFLAGEN ZUM NACHBAU**

	Präparat(e) (Wirkstoff)	Nachbaubeschränkungen für den Gemüsebau
<b>VN223</b>	<b>Sythane 20 EW</b> (Myclobutanil)	Bei Anbau als Erdkultur: Kein Nachbau von Gemüse ein Jahr nach der Anwendung.
<b>VN4061</b>	<b>Proxanil</b> (Cymoxanil + Propamocarb) <b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl) <b>Previcur N</b> (Propamocarb)	Wurzel- und Zwiebelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Blatt-, Frucht-, Kohl-, Hülsen- und Stängelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 60 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.
<b>VN436</b>	<b>Pyramin WG, Terlin DF</b> (Chloridazon) <b>Rebell</b> (Chloridazon + Quinmerac)	Kein Nachbau von Blattgemüse und frischen Kräutern ein Jahr nach der Anwendung.
<b>WP685</b>	<b>Simplex</b> (Fluroxypyr + Aminopyralid)	Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung sind Schäden an nachgebauten Kulturen möglich. Bei Umbruch im Jahr nach der Anwendung nur Getreide, Futtergräser oder Mais nachbauen. Kein Nachbau von Kartoffeln, Tomaten, Leguminosen oder Feldgemüse-Arten innerhalb von 18 Monaten nach der Anwendung.
<b>WP729</b>	<b>Calaris</b> (Terbuthylazin + Mesotrione)	Kein Nachbau von Beta-Rüben, Ackerbohnen und Erbsen.

**3.15 Nebenwirkung auf Nützlinge**

Die Liste zu Nebenwirkungen auf Nützlinge (siehe Tabellen auf S. 17 und S. 18) beruhen auf Ergebnissen der IOBC-Arbeitsgruppe „Pflanzenschutzmittel und Nutzarthropoden“, der Bewertung im Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit und Praxiserfahrungen.

**Klassifizierung der Pflanzenschutzmittel**

- ☺ bisher bei Nützlingen keine Nebenwirkungen aufgetreten oder nützlingsschonend (< 25 % der Nützlinge werden abgetötet)
- ☹ leicht schädigend (25 – 50 % der Nützlinge werden abgetötet)
- ☹ stärker schädigend (50 – 75 % der Nützlinge werden abgetötet)
- ☹ stark schädigend (> 75 % der Nützlinge werden abgetötet)

Zwei Zeichen (☹–☹): Larven und erwachsene Stadien des Nützlings werden in unterschiedlichem Umfang vom Pflanzenschutzmittel beeinflusst

- Keine Ergebnisse vorhanden
- \*) Die Zulassung des PSM ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, können Restmengen bis zum auf den folgenden Seiten genannten Termin aufgebraucht werden
- #) Pflanzenschutzmittel schädigt Nützlinge zum Teil stark, ist aber nur kurz wirksam.
  - 1) Keine Maßnahmen

Die farbige hinterlegten Pflanzenschutzmittel eignen sich weniger gut für die Kombination mit dem Nützlingseinsatz.

**3.16 Bezugsquellen**

**NÜTZLINGSFIRMEN**

- **Biocare**  
Gesellschaft für Biologische Schutzmittel mbH, Dorfstr. 4, 37574 Einbeck, Tel.: (05561) 971140, Fax: 971141, E-Mail: biocare@t-online.de
- **Biofa AG**  
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Fax: 9354-54, E-Mail: contact@biofa-profi.de
- **Katz Biotech AG**  
An der Birkenpühlheide 10, 15837 Baruth, Tel.: (033704) 67510, Fax: 67579, E-Mail: info@katzbiotech.de
- **Koppert Deutschland GmbH**  
Industriering Ost 66, 47906 Kempen, Tel.: (02152) 9572870, Fax: 9572879, E-Mail: info@koppertbio.de
- **Öre Bio-Protect Biologischer Pflanzenschutz GmbH**  
Neuwührener Weg 26, 24223 Schwentinental, Tel.: (04307) 5016, Fax: 7128, E-Mail: oere-bio@t-online.de
- **re-natur GmbH Biologischer Pflanzenschutz**  
Charles-Roß-Weg 24, 24601 Ruhwinkel, Tel.: (04323) 90100, Fax: 901033, E-Mail: info@re-natur.de
- **Sautter & Stepper biologischer Pflanzenschutz GmbH**  
Rosenstr. 19, 72119 Ammerbuch (Altingen), Tel.: (07032) 957830, Fax: 957850, Bestellungen AB: 957835, E-Mail: info@nuetzlinge.de



## NEBENWIRKUNG AUF NÜTZLINGE

Handelsname	Amblyseius bark./cucu.	Aphidius colemani	Aphidoletes aphidimyza	Chrysoperla carnea	Dacnusa/ Diglyphus	Encarsia formosa	Phytoseiulus persimilis	Nematoden	Hummeln
<b>INSEKTIZIDE</b>									
Bulldock	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☹	
Calypso	☺	☹	—	☒	—	—	☹	—	☹
Confidor WG 70	☹		☒	☒	☒	☒	☹	☺	☒
Envidor	☺	☺	—	☺	☺	☺	☹	☺	☒
Fastac SC Super Contact #)	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☺	☒
Floramite 240 SC	☺	—	☺	☺	—	☺	☹	☺	1)
Karate Zeon	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☺	☒
Kiron	☒	☒	—	☹☹	—	☹☒	☹	—	☹
Mavrik	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☺	☹
MICULA	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☹	☺	☺
Mospilan SG	☺	☒	☹	—	—	☹☒	☹	—	☹
NeemAzal-T/S	☺	☺	☺	☺	☺	☹☹	☹	☺	
Neudosan NEU	☹☒	☹☒	☒	☒	☒	☹☒	☹☒	☒	☺
Ordoval	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☹
Perfekthion #) u.a.	☹☒	☒	☒	☒	☹	☒	☒	☹	☒
Pirimor-Granulat	☺	☺	☹☒	☺	☹☒	☹☹	☺	☺	☹
Plenum 50 WG	☺	☹☹	☺	☺	☺	☺	☺	—	☺
Promanal Neu	☒	☒	—	☒	—	☒	☒	—	☹
SpinTor	☹	☒	☹☹	☺	☒	☹	☺	—	☹
Spruzit Neu	☒	☹☒	☒	☺	☒	☹☒	☒	☺	☹
Steward	☺	☺	☺	☺	—	☺	☺	—	☹
Teppeki	☺	☺	☺	☺	—	☹☹	☺	—	☹
Vertimec Pro	☹	☒	☒	☒	☒	☹☒	☒	☺	☹
XenTari (Bt)	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	1)

Pflanzenschutzmittel, die zwar für hohe Mortalitäten bei den auf den Pflanzen befindlichen Nützlingen sorgen, wie, Pirimor Granulat oder Vertimec Pro, aber eine geringere Wirkungsdauer (Persistenz) auf der Pflanze haben, stehen auf weißem Hintergrund und können bei wiederholtem Nützlingseinsatz angewandt werden.

- **Wilhelm Biologischer Pflanzenschutz GmbH**

Neue Heimat 25, 74343 Sachsenheim, Tel.: (07046) 2386,  
Fax: 12198, E-Mail: info@wilhelm-bio-pflanzenschutz.de

- **Reichenauer Gärtner Center**

Am Vögelsberg 1, 78479 Insel Reichenau, Tel. (07534) 920091,  
Fax 920077, E-Mail: info@reichenauer-gaertner-center.de

**weitere Nützlingsproduzenten unter:**

www.LTZ-Augustenberg.de → Biologischer Pflanzenschutz

**KULTURSCHUTZNETZE**

stellen für viele Kulturen eine gute Möglichkeit dar, Schäden durch tierische Schaderreger (Insekten, Wild, Vögel usw.) zu verhindern. Insbesondere gegen die chemisch schwer zu bekämpfenden Gemüefliegen (Kohlflye in Kohlarten, Rettich und Speiserüben, Möhrenflye in Möhren u.a.) hat sich der Einsatz von Netzen in den letzten Jahren bewährt. Neben dem Schutz gegen tierische Schaderreger schützen Netze die Kulturen auch sehr gut vor mechanischen Beschädigungen durch Hagel und Starkregen. Bei Direktsaaten verringern Netze das Risiko einer

Verschlämmung durch starke Niederschläge, wodurch ein besserer und gleichmäßigerer Auflauf gewährleistet ist. Je nach Einsatz/Verwendungszweck sind Kulturschutznetze mit unterschiedlichen Maschenweiten erhältlich. Gegen Kohlflye reichen Netze mit einer Maschenweite von ca. 1,3 x 1,3 mm, gegen Kohlerdföhe sind dagegen Maschenweiten von 0,8 x 0,8 mm notwendig. Weitere Informationen zu Schutznetzen finden Sie auf den Internetseiten der Anbieter (siehe unten). Kulturschutznetze (Rantai, Filbio, FA.BIO u.a.) können bei Verkaufseinrichtungen des Landhandels oder z.B. auch bei folgenden Firmen bezogen werden:

- **dm-folien GmbH**

Hans-Böckler-Str. 21, 72770 Reutlingen, Tel.: (07121) 91180,  
Fax: (07121) 911818, Email: info@dm-folien.de

- **Heinrich Glaeser Nachf. GmbH**

Blaubeurer Straße 263, 89081 Ulm, Tel.: (0731) 3981-178,  
Fax: (0731) 3981-55, Internet: www.glaeser-textil-ulm.de

- **GGH Grave e.K.**

Reutlinger Str. 19, 71732 Tamm, Tel.: (07141) 60 27 62, Fax:  
(07141) 602203

**NEBENWIRKUNG AUF NÜTZLINGE (FORTSETZUNG)**

Handelsname	Amblyseius bark./cucu.	Aphidius colemani	Aphidoletes aphidimyza	Chrysoperla carnea	Dacnusa/ Diglyphus	Encarsia formosa	Phytoseiulus persimilis	Nematoden	Hummeln
<b>FUNGIZIDE</b>									
Acrobat Plus WG	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Aliette WG	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Askon	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	abdecken <sup>1)</sup>
Cantus	☺	☺	—	☺	—	—	—	—	
Collis	☺	☺	—	☺	—	—	—	☺	☺
Contans WG	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	<sup>1)</sup>
Discus bzw. Stroby WG <sup>#)</sup>	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Dithane NeoTec	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Equation Pro	☺	☺	—	☺	—	—	☺	☺	☺
Flint	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Folicur	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Fonganil Gold (gießen) <sup>#)</sup>	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Forum	—	☺	—	☺	—	—	☺	—	☺
Kumulus WG, THIOVIT Jet u.a.	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Kupfermittel, Funguran	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Ortiva	—	☺	☺	☺	—	☺	☺	—	☺
Polyram WG	—	☺	☺	☺	—	☺	☺	—	☺
Previcur Energy	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	1,5 Tage Persistenz
Previcur N, Proplant	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Ranman	☺	☺	—	☺	—	—	—	—	☺
Revus	—	☺	—	—	—	—	—	—	
Ridomil Gold MZ	☺	☺	—	—	—	☺	☺	—	
Rovral WG	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Score	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Signum	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Switch	☺	☺	—	—	—	—	☺	☺	☺
Systhane 20 EW	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Teldor	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺	☺
Topas	☺	☺	—	☺	☺	☺	☺	☺	☺

• **HADI GmbH**

Am Redder 59, 21436 Marschacht, Tel.: (04176) 266, Fax: (04176) 8994, Internet: www.hadi-gartenbau.de

• **Fa. Hartmann-Brockhaus**

Rathausstraße 13, 85235 Egenburg, Tel.: (08134) 555742, Fax: (08134) 556599, Internet: www.hartmann-brockhaus.de

• **Gärtnereieinkauf Münchingen GmbH**

Schwieberdinger Str. 46, 70825 Korntal-Münchingen, Tel.: (07150) 91230, Fax: (07150) 912323, Internet: www.gem-bedarf.de

• **Fa. Schachtrupp KG**

Friesenweg 4, 22763 Hamburg, Tel.: (040) 8229778-0, Fax: (040) 8229778-29, Internet: www.schachtrupp.de

• **Andermatt Biocontrol AG**

Stahlermatten 6, CH-6146 Grossdietwil, Tel. +41-(0)62917-5005, Fax: +41-(0)62917-5006, Email: sales@biocontrol.ch

• **Biofa AG**

Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Fax: 9354-54, E-Mail: contact@biofa-profi.de

• **W. Neudorff GmbH KG**

Postfach 1209, 31857 Emmerthal, Tel.: (05155) 624145, Fax: 624246

• **Temmen GmbH**

Ankerstr. 74, 65795 Hattersheim, Tel.: (06145) 99190, Fax: 991919

**LEIMTAFELN**

Blaue und gelbe Leimtafeln vertreiben Verkaufseinrichtungen für Gärtnereibedarf, der Genossenschaften, des Landhandels, der Samenfachgeschäfte etc. Können die benannten Verkaufsstellen nicht liefern, wende man sich an folgende Firmen:

• **Aeraxon GmbH**

Schädlingsbekämpfungsmittel, Postfach 1471, 71304 Waiblingen, Tel.: (07151) 1715-5, Fax: 1715-30

**PHEROMONFALLEN**

Pheromone sind artspezifische Sexuallockstoffe, die in Kombination mit Pheromonfallen zur Schaderregerüberwachung benutzt werden.

Mit Pheromonfallen können gezielt das zeitliche Auftreten von Schädlingen bzw. die Größe einer Schädlingspopulation ermittelt und damit der ideale Bekämpfungszeitpunkt festgestellt werden. Pheromonfallen sind somit wichtige Entscheidungshilfen im Rahmen des integrierten Anbaus.

WIRKSAMKEIT VON HERBIZIDEN

	Artist	Bandur	Basagran	Basta	Betanal maxxPro	Boxer	Buctril	Butisan	Cadou SC	Callisto	Cato, ESCEP	Centium 36 CS	Debut	Devrinol FL	Effigo	Ethosat 500 u.a.	Flexidor	Follow	Goltix Gold	Kerb FLO u.a.	Kontakt 320 SC u.a.	Lentagran WP	Lontrel 720 SG	Pyramin WG u.a.	Roundup PowerFlex u.a.	Sencor WG / Liquid	Spectrum	Stomp Aqua	Focus Ultra	Fusilade MAX	GALLANT SUPER	Select 240 EC	Targa Super		
<b>Ausfall-Getreide</b>			-	++ <sup>3)</sup>		-	-	-				-			-		-			++	-		-	+	++	++		++	++	++	++	++	++		
<b>Einjährige Rispe</b>	++	++	-	++	-	++	-	++	++	-	++	-		++	-		-		++	++	-	-	-	++	++	++	++	++	-	-	++	++	-		
<b>Hirsen</b>	++	++	-	++	+/-	-	-	+	++ <sup>4)</sup>	++	++	+/-	+		-	+	-		-	++	-	+	-	-	++	++	++ <sup>2)</sup>	++	++	++	++	++	++		
<b>Acker-Hellerkraut</b>	++	++	+	++	++	++	+	+	+	++	++	+	++	-	-	-	++	++	++	+	++	-	-	++	++	++	+	++							
<b>Amarant</b>	+	++	+	+	+	+	++	++	+	++	++	-	++		-	++	++		++	-	-	-	++		++	+	++	+							
<b>Bingelkraut</b>	++	++		++	+	+	-	-		++	++	++	++			+	-		-	-	++	+		+	++	++	-	- <sup>1)</sup>							
<b>Brennessel (Kleine)</b>	++	++	+	+	++	+	-	+		++	++	+	++				++	+	++	++	+	+	+	++	-	++	+	++	+	++					
<b>Ehrenpreis-Arten</b>	++	++	+	++	++	++	+	++	+	-	-	-	+/-	+	-	+	++	++	-	+	++	+	+	-	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	
<b>Erdrauch</b>	++	++		++	++		+	+	+	++	-		-	+	-		++	+	+	-	++	++		+	++	++	++	++							
<b>Flohknöterich</b>	++	++		++	++	-	++	++	+	++	-	-	++	+	+	+	++	+	++	++	++	++	+		++	++	+	++	+	++					
<b>Franzosenkraut</b>	++	++	+	++	++	++	++	++	++	++	++	+	++	+	++		++	++	+	-	++	++	++	++	++	++	++	++	-						
<b>Gänsedistel-Arten</b>	++	++	+	++	-	+	++	++	+			-			++		++	-		-	+	++	++	++	+	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
<b>Gänsefuß-Arten/ Melde</b>	++	++	+	++	++	+	++	++	++	+	+	+/-	+/-	++	-	+	++	-	++	+	++	++	++	-	++	++	+	-	++						
<b>Hederich/Ackersenf</b>	++	++	++		++	++	++	+	+	++	++	-	++		-		++	-	+	++	++	+	-	++	++	++	++	-	++						
<b>Hirtentäschel</b>	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+	-		++	+	++	-	++	++	+	-	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
<b>Hohlzahn</b>	++	+	-	++	++	++	+	++		++	++	-	++						++	++	+	++	++		++	++	++	++	++						
<b>Kamille-Arten</b>	++	+	++	++	++	-	++	++	+	++	++	-	++	++	++	-	++	-	++	-	-	+	++	++	++	++	++	++	+						
<b>Kletten-Labkraut</b>	+	++	++	++	+	++	++	-	+	+	++	++	++	-	+	++	+	++	-	+	-	+	-	+	++	++	-	-	+						
<b>Kreuzkraut</b>	++	+	+	++	++	+	++	++	++	++	++	++		+	++	-	++		+	-	++	++	++	++	++	++	++	++	-						
<b>Portulak</b>	+	++	++	+	++	++	+	+	-	-	+	++		+	+	++		++	+	+	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
<b>Schwarzer Nachtschatten</b>	+	-	++	++	+	+	++	++	+	++	-	+	++		+		++	++	++	+	+	++	++	++	++	++	+	++	++	++	++	++	++	++	++
<b>Taubnessel-Arten</b>	++	++	+	++	++	++	+	++	+	++	++	++	++	-	-	-	++	+	++	+	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++
<b>Vogelknöterich</b>	++	++		++	-	-	-	+		++	-	+	++	+	-	+	++	+	++	++	++	-	-		++	++	++	-	++						
<b>Vogelmiere</b>	++	++	++	++	++	++	-	++	+	++	++	++	+	++	-	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	+	++	++	++	++	++	++	++
<b>Windknöterich</b>	+	+		++	++	-	++	+		+	-	++	-	+	+	++	++	++	++	-	++	++	++	++	++	++	++	-	+						
<b>Wolfsmilch-Arten</b>		++	++				-	+		+		+								-	++	++		+	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++	++

- ++ gut bekämpfbar
- + weniger gut bekämpfbar
- nicht ausreichend bekämpfbar
- 1) Ausnahme: im Nachauflauf (BBCH 10) gut wirksam
- 2) nur gegen Hühnerhirse im Voraufbau
- 3) nach Bestockung nicht ausreichend
- 4) gegen Borstenhirse nicht ausreichend

**PHEROMONE IM GEMÜSEBAU UND BEZUGSQUELLEN**

Name	Wissenschaftlicher Name	Bezugsquelle
Ausrufungszeichen	Agrotis exclamtionis	A, B
Baumwollkapselwurm	Heliothis armigera	A, B, C
Drahtwurm	Agriotes obscurus	B
Erbsenwickler	Cydia nigricana	A, B, C, D
Gammaeule	Autographa gamma	A, B
Gemüseeule	Mamestra oleracea	A, B, D
Kohldrehherzmücke	Contarinia nasturtii	C
Kleine Kohlflye	Delia radicum	B
Kohleule	Mamestra brassicae	A, B, C, D
Kohlschabe (Kohlmotte)	Plutella xylostella	A, B, C, D
Lauchmotte	Acrolepiopsis assectella	A, B, D
Tomatenminiermotte	Tuta absoluta	A
Tomaten-Goldeule	Chrysodeixis chalcites	A
Westl. Maiswurzelbohrer	Diabrotica virgifera	A, B, C
Wintersaateule	Agrotis segetum	A, B, C, D
Ypsilononeule	Agrotis ipsilon	A, B, C, D
Zuckerrübeneule	Spodoptera exigua	A, D
Zwiebelflye	Delia antiqua	B
Zwiebelthrips	Thrips tabaci	B

**LIEFERANTEN FÜR PHEROMONE & PHEROMONFALLEN**

<b>A</b>	Trifolio-M GmbH, Dr.-Hans-Wilhelmi-Weg 1, 35633 Lahnau, Tel.: (06441)-209770, Internet: www.trifolio-m.de
<b>B</b>	Temmen GmbH, Ankerstraße 74, 65795 Hattersheim, Tel.: (06145) 9919-0, Internet: www.temmen.de
<b>C</b>	Andermatt Biocontrol AG, Stahlmatten 6, CH-6146 Grossdietwil, Tel.: +41 (062) 9175005, Internet: www.biocontrol.ch
<b>D</b>	Biofa AG, Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Internet: www.biofa-profi.de

**PFLANZENSCHUTZFIRMEN**

- **ADAMA Deutschland GmbH**  
Edmund-Rumpler-Str. 6, 51149 Koeln, Tel: (02203) 5039-000, Internet: www.adama.com/deutschland/de
- **AlzChem Trostberg GmbH**  
Chemiepark Trostberg, Dr.-Albert-Frank-Str. 32, 83308 Trostberg, Tel.: (08621) 86-0, Internet: www.alzchem.de
- **BASF SE Agrarzentrum Limburgerhof**  
Speyerer Straße 2, 67117 Limburgerhof, Tel.: (0621) 60-0, Internet: www.agrar.basf.de, Hotline ServiceLand: (01805) 115656
- **Bayer CropScience Biologics GmbH**  
Inselstraße 12, 23999 Malchow/Poel, Tel.: (038425) 23-0, Internet: www.biologics.bayer.de
- **Bayer Crop Science Deutschland GmbH**  
Elisabeth-Selbert-Str. 4a, 40764 Langenfeld, Tel: (02173) 2076-0, Internet: www.agrar.bayer.de, Hotline: (0800) 220 220 9
- **Belchim Crop Protection Deutschland**  
Wollenweberstr. 22, 31303 Burgdorf, Tel.: (0513) 69203840  
Internet: www.belchim.com
- **Biofa AG**  
Rudolf-Diesel-Str. 2, 72525 Münsingen, Tel. (07381) 9354-0, Internet: www.biofa-profi.de
- **Cheminova Deutschland GmbH & Co. KG, FMC**

Stader Elbstraße, 21683 Stade, Tel.: (04141) 9204-0, Internet: www.cheminova.de

- **Dow Agro Sciences GmbH**  
Truderinger Str. 15, 81677 München, Tel.: (089) 45533 -0, Internet: www.dowagro.de, Hotline: (01802) 316320
- **Du Pont de Nemours Deutschland GmbH**  
Hugenottenallee 175, 63263 Neu-Isenburg, Tel.: (06102) 181401, Internet: www.agrar.dupont.de, Hotline: (0800) 7006060
- **frunol delicia GmbH**  
Hansastraße 74b, 59425 Unna, Tel.: (02303) 25360-0, Internet: www.frunol-delicia.de/
- **Monsanto Agrar Deutschland GmbH**  
Vogelsanger Weg 91, 40470 Düsseldorf, Tel.: (0211) 3675-0, Internet: www.monsanto.de
- **W. Neudorff GmbH KG**  
An der Mühle 3, 31860 Emmerthal, Tel.: (05155) 624145, Internet: www.neudorff.de, Hotline: (01805) 5638367
- **ProAgro GmbH**  
Beerbach 55, 91183 Abenberg, Tel.: (09873) 794, Internet: www.proagro-gmbh.de
- **Spiess-Urania Chemicals GmbH**  
Heidenkampsweg 77, 20097 Hamburg, Tel.: (040) 23652-0, Internet: www.spiess-urania.com
- **Syngenta Agro GmbH**  
Am Technologiepark 1-5, 63477 Maintal, Tel.: (06181) 9081-0, Internet: www.syngenta-agro.de, Hotline: (01 80) 3240275

**4 Hierarchie der Gemüsekulturen**

Gemüsekulturen werden bei Zulassungen/Genehmigungen häufig als Gruppen bezeichnet, die hierarchisch gegliedert sind. Hierfür ein Beispiel: Die Gemüsekultur „Kopfsalat“ gehört zur Gruppe der „Kopfsalate“, diese gehören zur Gruppe „Salate“, diese zur Gruppe „Salatarten“, diese zur Gruppe „Blattgemüse“, diese zur Gruppe „Blatt- und Stielgemüse“ und diese zuletzt zur höchsten, hierarchischen Gruppe, den „Gemüsekulturen“. Ist z.B. ein Pflanzenschutzmittel zugelassen/genehmigt für Blatt- und Stielgemüse, so darf es in allen hierarchisch untergeordneten Gemüsekulturen, unterhalb dieser Gruppe, eingesetzt werden.

Die Kulturgruppe **Salate** umfasst - sofern nicht eingeschränkt - alle Salattypen, die zur Gattung *Lactuca* gehören, u.a. Batavia, Eichblatt, Kopfsalate, Lollo und Romanasalat. Die Kulturgruppe **Kopfsalate** umfasst Eissalat und Kopfsalat. **Baby-Leaf-Salate** stellen keine eigene Kulturgruppe dar, sondern einen Verwendungszweck. Die Anwendung von Mitteln, in deren Indikation der Zusatz „Nutzung als Baby-Leaf-Salat“ fehlt, ist bei der Produktion von Baby-Leaf nicht zulässig! Baby-Leaf-Salate werden bis zum 8. Laubblatt der Kultur geerntet (BBCH 18).

In dem folgenden Schema ist die Gruppierung der wichtigsten Gemüsekulturen dargestellt. Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL).

**BLATT- UND STIELGEMÜSE****Blattgemüse**

- Chicoree (aus der Treiberei)
- Rettich (Blatt-Rettich)
- Salatarten
  - Endivien (Breitblättrige Endivie, Krause Winterendivie, Radicchio [Zuckerhutsalat])
  - Salate (Bindesalat, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat])
  - Feldsalat, Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak
- Shungiku (Speisechrysantheme)
- Spinat und verwandte Arten
  - Spinat, Blätter von Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Stielmangold, Schnittmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak
- Stielmus (Rübstiel)
- Wirtelmalve (Quirlmalve)

**Frische Kräuter**

- Verwendung zum Frischverzehr: z.B. Bärlauch, Basilikum-Arten, Blätter von Knollensellerie und Boretsch, Bohnenkraut, Dill, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Melisse, Oregano, Schnittpetersilie, Schnittlauch, Thymian...

**Brunnenkresse****Kresse****Kohlgemüse**

- Blattkohle
  - Chinakohl, Choy Sum, Grünkohl, Komatsuna, Mizuna, Pak Choi, Sareptasen
- Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli, Chinesischer Blumenkohl)
- Kohlrabi
- Kopfkohle
  - Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl)
  - Rosenkohl

**Sprossgemüse**

- Artischocke, Bleichsellerie (Stangensellerie), Gemüsefenchel, Porree, Rhabarber, Spargel (Bleichspargel, Grünspargel), Weißer Meerkohl

**Zwiebelgemüse**

- Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Speisezwiebel (incl. Silberzwiebel), Winterheckenzwiebel

**FRUCHTGEMÜSE**

- Gurke, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Kürbis-Hybriden, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Melone, Patisson, Zucchini
- Hülsengemüse (Busch- und Stangenbohne, Feuerbohne, Dicke Bohne [Puffbohne], Erbse [Mark-, Pal- und Zuckererbse], Speiselinse)
- Aubergine (Eierfrucht), Gemüsepaprika, Goji-Beeren (Lycium-Arten), Pepino, Physalis-Arten, Tomate

**WURZEL- UND KNOLLENGEMÜSE**

- Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Bocksbart, Knollensellerie, Kohlrübe (Steckrübe, Unterkohlrabi, Wruke), Meerrettich, Möhre, Pastinak, Radieschen, Rettich, Schwarzwurzel, Speiserübe (Herbstrübe, Kleine Speiserübe, Mairübe, Saatrübe, Teltower Rübchen, Weiße Rübe, Wasserrübe, Weiße Mairübe), Süßkartoffel, Topinambur, Wurzelpetersilie

**ZUCKERMAIS****GEWÜRZKRÄUTER**

- Verwendung der Früchte/Samen als getrocknetes Erzeugnis: z.B. Anis, Bockshornklee, Dill, Gewürzfenchel, Koriander, Kümmel, Liebstöckel, Schnittpetersilie, Schnittsellerie, Schwarzkümmel, Wacholder

**TEEKRÄUTER**

- Verwendung der Wurzeln als getrocknetes, teeähnliches Erzeugnis: z.B. Baldrian, Kleine Bibernelle, Brennessel...
- Verwendung der Blätter und Blüten als getrocknetes, teeähnliches Erzeugnis: z.B. Brennessel, Ringelblume, Salbei, Gemeine Schafgarbe, Wilde Malve, Echte Kamille, Minze-Arten, ...
- Verwendung der Früchte und Samen als getrocknetes, teeähnliches Erzeugnis: z.B. Gewürzfenchel, Kümmel, Sanddorn, Koriander, Hagebutten, Holunder...

**ARZNEIPFLANZEN**

- Verwendung der Wurzeln: z.B. Baldrian, Brennessel, Ginseng, Kalmus, Knoblauch, Meerrettich, Wurzelpetersilie, Topinambur, Medizinalrhabarber, Alant, Sonnenhut, Pestwurz
- Verwendung der Blätter und Blüten als getrocknetes Erzeugnis: z.B. Gemeine Schafgarbe, Johanniskraut, Echte Kamille, Thymian, Gemeine Ringelblume, Beifuß-Arten, Minze-Arten, Wilde Malve, Sonnenhut, Holunder, Spitzwegerich, Wolliger Fingerhut
- Verwendung der Früchte und Samen als getrocknetes Erzeugnis: z.B. Anis, Gewürzfenchel, Kürbis, Kümmel, Lein, Sanddorn, Koriander, Nachtkerze, Mariendistel

**ZUCHTPILZE**

- Champignon, Südlicher Schüppling, Judasohr, Shii-Take, Austernseitling, Kulturträuschling

## 5 BBCH-Code

Der BBCH-Code teilt morphologische Entwicklungsstadien von mono- wie dikotylen Pflanzen anhand phänologischer Merkmale in eine 2- bis 3-stellige Skala ein, die Makro- und Mikro-stadien umfasst. Die BBCH-Stadien sind Bestandteil von Pflanzenschutzmittelindikationen.

**MAKROSTADIEN**

Die Makrostadien beschreiben 9 verschiedene Entwicklungsstadien:

- |   |  |
|---|--|
| 0 | Keimung / Austrieb   |
| 1 | Blattentwicklung (Hauptspross)   |
| 2 | Bildung von Seitensprossen / Bestockung  |
| 3 | Längen-/ Rosettenwachstum / Triebentwicklung / Schossen  |
| 4 | Entwicklung vegetativer Pflanzenteile (Erntegut) bzw. Vermehrungsorgane / Ähren- bzw. Rispenschwelen |
| 5 | Erscheinen der Blütenanlagen / Ähren- bzw. Rispenschieben  |
| 6 | Blüte  |
| 7 | Fruchtentwicklung  |
| 8 | Samenreife   |
| 9 | Absterben bzw. Eintreten der Vegetationsruhe   |

**MIKROSTADIEN**

Die Mikrostadien 0-9 stellen Ordnungszahlen bzw. Prozentangaben dar, die kurze und pflanzentypische Entwicklungsschritte innerhalb eines Makrostadiums beschreiben.

- 00–09 Keimung/ Austrieb
- 10–19 Blattentwicklung (Hauptspross)
- 20–29 Bildung von Seitensprossen / Bestockung
- 30–39 Längen- oder Rosettenwachstum / Triebentwicklung/ Schossen
- 40–49 Entwicklung vegetativer Pflanzenteile (Erntegut) bzw. Vermehrungsorgane / Ähren- bzw. Rispschwelken
- 50–59 Erscheinen der Blütenanlagen / Ähren- bzw. Rispschneben
- 60–69 Blüte
- 70–79 Fruchtentwicklung
- 80–89 Samenreife
- 90–99 Absterben bzw. Eintreten der Vegetationsruhe

## 6 Informationen im Wissens-Netzwerk

Das Wissens-Netzwerk hortigate stellt die Verbindung unterschiedlicher Informationsangebote im Gartenbau dar (siehe Abbildung). Alle Datenbanken, die in diesem Angebot integriert sind, ergänzen sich durch ihr Wissensangebot in der Wissensvermittlung und Wissenserhaltung und sind auf der Informationsebene miteinander vernetzt. Ziel des Netzwerkes ist es, den Informationsfluss und den Informationsaustausch länderübergreifend zu unterstützen und gleichzeitig den aktuellen Wissenstand gebündelt sichtbar zu machen.



**HORTIGATE (WWW.HORTIGATE.DE)**

Hortigate ist ein kostenpflichtiges Informationssystem für den professionellen Gartenbau, in dem spezielle und aktuelle Beratungsinformationen, z. B. neue Versuchsergebnisse, für den Gemüsebau präsentiert und ggf. auf dem Bewässerungs- bzw. Energieportal zusammengetragen werden. An hortigate angegliedert sind die kostenlosen Portale „Energieportal“ ([www.energieportal-hortigate.de](http://www.energieportal-hortigate.de)), „Bewässerungsportal“ ([www.bewaesserungsportal-hortigate.de](http://www.bewaesserungsportal-hortigate.de)) und die „Termin Datenbank“ mit Verweisen auf bevorstehende Veranstaltungen.

**PS INFO (WWW.PSINFO.ORG)**

PS-Info ist ein kostenloses Pflanzenschutzinformationssystem, das vielseitige Informationen zum Pflanzenschutz für den Gemüsebau und andere Fachsparten bereit hält. Zur Informationsrecherche stehen aktuelle Pflanzenschutzinformationen auf Basis des Datenbestandes des BVL bereit. Diese können für den integrierten als auch den ökologischen Anbau abgerufen werden. Das Informationsangebot umfasst neben den Produkt- und Anwendungsinformationen auch die Angaben zu Wirkstoffen und Wirkstoffgruppen, Wirkungsweisen, Nebenwirkungen und Wirkungen auf Nützlinge, Genehmigungen in Notfallsituationen (Artikel 53), ggf. Genehmigungen im Einzelfall und Angaben zum Resistenzmanagement nach IRAC, FRAC und HRAC. Entwickelt und gepflegt wird die Datenbank vom DLR Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße.

**PS INFO „MEIN BETRIEB“**

PS Info „Mein Betrieb“ ist ein kostenpflichtiges Zusatzangebot des kostenlosen Pflanzenschutzinformationssystems zur Dokumentation von Pflanzenschutzmaßnahmen. Mit „Mein Betrieb“ informiert PS Info nicht nur über die aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel, sondern unterstützt die Gartenbau-Betriebe bei einer gesetzeskonformen Pflanzenschutz-Dokumentation. Zur Einführung sucht PS Info Betriebe, die Interesse haben, die Pflanzenschutzdokumentation von PS Info für 4 Wochen kostenlos zu testen. Die praxisnahen Erfahrungen sind wichtig, um die Funktion möglichst praktikabel zu gestalten. Melden Sie sich über den Menü-Punkt „Kontakt“ in der Datenbank PS Info oder schreiben Sie eine mail an [webadmin@pflanzenschutz-information.de](mailto:webadmin@pflanzenschutz-information.de).

**HORTIPENDIUM (WWW.HORTIPENDIUM.DE)**

Hortipendium, das grüne Lexikon, ist ein online Nachschlagewerk in Form einer Wiki-Enzyklopädie für alle Bereiche des Gartenbaus. In Hortipendium steht die Vermittlung des Grundlagenwissens im Vordergrund und ist somit eine Informationsplattform sowohl für den Profi als auch für den Garten-Laien. Ziel ist die Schaffung eines Nachschlagewerkes, das sowohl in der Berufsausbildung eingesetzt wird als auch dem lebenslangen Lernen in der Erwachsenenbildung dient. Im Vordergrund steht die bestmögliche Qualität der Wissensvermittlung und Wissenserhaltung auf einer ständig aktuellen Informationsbasis.

**GREEN COMMONS (WWW.GREENCOMMONS.DE)**

Green Commons ist das Medienarchiv des grünen Lexikons Hortipendium. In diesem Wiki werden alle Mediendateien (Fotos, Filme, pdf-Dokumente, etc.) gesammelt, gespeichert und verwaltet. Ziel von Green Commons ist die Realisierung eines Medienarchives, in dem Bild- und Medienquellen für Gartenbauinteressierte unter einer freien Lizenz kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Grundsätzlich dürfen alle Medien, die in Green Commons vorhanden sind, vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden unter der Bedingung der Namensnennung der vom Autor/Rechteinhaber festgelegten Weise.

**EUMUDA**





















EUMUDA ([www.eumuda.eu](http://www.eumuda.eu)) steht für European Minor Uses Database und ist eine Faktendatenbank bezüglich europaweiter Lückenindikationen. Gepflegt und entwickelt wird die Datenbank vom Julius Kühn-Institut (JKI) in Kooperation mit dem DLR Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße.

EUMUDA hält keine Informationen über europäische Zulassungssituationen bereit, sondern informiert über die Arbeit der europäischen Arbeitsgruppen hinsichtlich der Lückenindikationen.

**QR-Codes zu Pflanzenschutz-Informationen**









PS-Info ist ein Pflanzenschutz-Informationssystem, das vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße entwickelt wurde. Sie gelangen über [www.psinfo.org](http://www.psinfo.org) zu den monatlich aktualisierten Informationen zum Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau, Obstbau, Gemüsebau und Baumschule, im integrierten und im ökologischen Anbau. Das Einscannen der unten aufgeführten QR-Codes führt Sie direkt zu den aktuellen Zulassungen der entsprechenden Gemüsekultur auf der Homepage von PS-Info.

**QR-CODES ZU PFLANZENSCHUTZ-INFORMATIONEN**

Freiland	Freiland	Freiland
<b>Blumenkohl</b> 	<b>Grünkohl</b> 	<b>Möhren</b> 
<b>Brokkoli</b> 	<b>Gurken</b> (Einlege- und Salatgurken) 	<b>Petersilie</b> (Schnittpetersilie, frisches Kraut) 
<b>Bundzwiebel</b> 	<b>Knollenfenchel</b> (Gemüsefenchel) 	<b>Petersilie</b> (Wurzelpetersilie) 
<b>Buschbohnen</b> 	<b>Knollensellerie</b> (Bundsellerie) 	<b>Porree</b> 
<b>Chinakohl</b> 	<b>Kohlrabi</b> 	<b>Radies/Eiszapfen</b> 
<b>Dill</b> (frisches Kraut) 	<b>Kopfkohl</b> (Rot-, Weißkohl, Wirsing) 	<b>Rettich</b> 
<b>Endivien</b> (inkl. Radicchio, Zuckerhut) 	<b>Kräuter, frische</b> 	<b>Rhabarber</b> 
<b>Erbsen</b> 	<b>Kürbis</b> 	<b>Rosenkohl</b> 
<b>Feldsalat</b> 	<b>Mangold</b> (Stielmangold) 	<b>Rote Bete</b> 

QR-CODES ZU PFLANZENSCHUTZ-INFORMATIONEN (FORTSETZUNG)

Freiland	Freiland	Freiland
Rucola 	Spinat 	Zucchini 
Salate (Kopf- und Blattsalate) 	Stangenbohnen 	Zuckermais 
Spargel 	Stangensellerie (Bleichsellerie) 	Zwiebel (Speisezwiebel) 
Speiserüben 	Tomaten 	

Gewächshaus	Gewächshaus	Gewächshaus
Feldsalat 	Paprika 	Salate 
Gurken 	Radies 	Tomaten 
Kräuter, frische 	Rucola 	

## Zeichenerklärung

### Gefahrensymbole (siehe S. 11)

- T+** sehr giftig (GHS06)
- T** giftig (GHS06)
- Xn** gesundheitsschädlich (GHS08)
- Xi** reizend (GHS07)
- N** umweltgefährlich (GHS09)
- C** ätzend (GHS05)

### Bienengefährlichkeit (siehe S. 12)

- B1** bienengefährlich
- B2** bienengefährlich, ausgenommen bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr
- B3** Bienen werden nicht gefährdet aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels
- B4** nicht bienengefährlich

\*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin.

**G** Zulassungserweiterungen nach Artikel 51 EU-VO bzw. Genehmigungen nach § 18a (zu beachtende Grundsätze siehe S. 4)

**§** Anwendung an Gewässern nur mit verlustmindernden Geräten (siehe S. 12 – 15)

**\*** Abstand nach § 12 Abs. 2 Pflanzenschutzgesetz; in Baden-Württemberg nach dem Wasserschutzgesetz 5 m (siehe S. 13)

**NG** Abstandsaufgaben zum Grundwasserschutz (siehe S. 12 – 14)

**NW** Abstandsaufgaben zum Gewässerschutz (siehe S. 12 – 14)

**NT** Abstandsaufgaben zum Schutz von Ackerrandfauna und -flora (siehe S. 12 und 14 – 15)

**SF** Auflagen zum Schutz des Anwenders (siehe S. 10 – 11)

**NB** Auflagen zur Behandlung von blühenden Pflanzen (siehe S. 12)

**NN** Auflagen von Mitteln, die die Populationen von Bestäuberinsekten schädigen (siehe S. 12)

**NZ, VV, NS und VA** sonstige Auflagen (siehe Seite 15)

**F** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich. (siehe S. 7)





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>ALLGEMEINE SCHADERREGER UND SCHÄDIGUNGEN</b>												
<b>Nematoden, Bodenpilze, Unkräuter</b>												
Flaches <b>Dämpfen</b> des Bodens (Dämpfhauben, Sandwich-Dämpfung, Dampfmixer u.a.) erzielt in Säkulturen im Freiland eine gute Wirkung gegen Unkräuter (z.B. Gemeines Kreuzkraut) und Mehrerträge. Vor einem Einsatz ist die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme zu prüfen.												
Der Anbau von <b>Tagetes</b> als Vor- oder Zwischenkultur kann Schäden durch <b>wandernde Wurzelnematoden</b> in gefährdeten Kulturen verhindern.												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
<b>Mechanische Unkrautbekämpfung</b> ist zwischen den Reihen mit einfachen Geräten (Hackgeräte, Hackbürsten, Reihenfräse, u.a.) möglich. Für die Bekämpfung der Unkräuter in der Reihe sind sensor- oder kameragesteuerte Geräte erforderlich. Die <b>thermische Unkrautbekämpfung</b> wird hauptsächlich vor dem Auflaufen in Kulturen mit länger liegenden Samen (Möhren, Zwiebeln) eingesetzt.												
<b>Stoppelbehandlung</b>												
*) <b>Starane XL</b> (Florasulam + Fluroxypyr) Xi, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>	18 ml in 2–4 l		10	5	5	*	<b>NT102</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>Gemeine Zaunwinde</b> auf Getreide- und Rapsstoppel nach der Ernte, nach dem Auflaufen der Winden spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Taifun forte</b> (Glyphosat, 360 g/l) N, B4	50 ml in 1,5–4 l		*				<b>NT102</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>Gemeine Quecke und Ausfallgetreide</b> auf Getreidestoppel sowie gegen ein- und zweikeimbl. Unkräuter und Ausfallraps auf Rapsstoppel im Herbst nach der Ernte, mind. 10 Tage vor einer Bodenbearbeitung spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>In Gemüsekulturen und zur Rekultivierung von Stilllegungsflächen</b>												
<b>Dominator NeoTec</b> (Glyphosat, 360 g/l) B4 umbenannt in: <b>Rosate Eco 360 TF</b> <b>Zulassungsende 31.01.2017</b>	50 ml in 2 l		*				<b>NT101</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen.
	30 ml in 2–4 l		*				<b>NT101</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>einj. ein- und zweikeimbl. Unkräuter</b> bis 2 Tage vor der Saat von Folgekulturen spritzen.
<b>Dominator 480 TF</b> (Glyphosat, 480 g/l) B4	22,5 ml in 2–4 l		*				<b>NG412</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> bis zwei Tage vor der Saat.
	37,5 ml in 2–4 l		*				<b>NG402</b> <b>NT101</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen. <b>SF245-01</b>
<b>Roundup PowerFlex</b> (Glyphosat, 480 g/l) N, B4	37,5 ml in 1–4 l		*				<b>NT103</b> <b>NG402</b> <b>NG352</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen.
	37,5 ml in 1–4 l		*				<b>NT103</b> <b>NG402</b> <b>NG352</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> zwei Tage vor der Saat bzw. dem Pflanzen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
<b>Sclerotinia-Fäule</b> ( <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i> )												
<b>Contans WG</b> (Coniothyrium minitans) B3  bei 10 cm Einarbeitungstiefe bei 20 cm Einarbeitungstiefe	40 g in 2–10 l 80 g in 2–10 l 20 g in 2–5 l	G	*					1	2	–	<b>F</b>	In <b>Gemüsekulturen</b> zur Verminderung der Bodenverseuchung spritzen. Bei Befallsgefahr vor der Pflanzung bzw. Saat, jedoch mind. 2 Monate vor einer Sclerotinia-Infektion. Eine Einarbeitung in den Boden ist erforderlich.
		G	*					1	2	–	<b>F</b>	In <b>Gemüsekulturen</b> nach der Ernte Sclerotinia-verseuchte Ernterückstände. Eine Einarbeitung in den Boden ist erforderlich.
<b>Nacktschnecken</b> ( <i>Deroceras spp.</i> , <i>Milax spp.</i> )												
Zur Überprüfung, ob Schnecken vorhanden sind, kann man unter ein feuchtes Brett, einen Sack oder eine Plane einige Schneckenkörner streuen. Ergibt die Kontrolle am Abend oder Morgen Schneckenbefall, ist eine Behandlung vorzunehmen. Unter Umständen sind Rand- oder Teilflächenbehandlungen ausreichend.												
<b>Metalddehyd-Köder in bewohnten Gebieten nur anwenden, wenn Haustiere ferngehalten werden können. Nie in Häufchen auslegen!</b> Verschüttetes Granulat sofort zusammenkehren und entfernen.												
Die Schneckenkörner sind im Köderverfahren zwischen die Kulturpflanzen zu streuen. Die Ausbringung kann z.B. mit einem Reihendüngerstreuer erfolgen. Bei unterschiedlicher Korngröße (z.B. Sluux HP) kann es bei einer Ausbringung mit Düngern zur Entmischung kommen!												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen	in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Nacktschnecken (Fortsetzung)</b>													
<b>Produkte auf Eisen-III-Phosphat-Basis</b>													
<b>Ferramol Schneckenkorn u.a.</b>	B4	500 g					4	4	–	<b>F</b>	In <b>Gemüsekulturen</b> zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß.		
Beim Auftreten von Deroceras- Arten sind 250 g/Ar hinreichend wirksam. Das Mittel schont Regenwürmer, Kurzflügel- und Laufkäfer.													
<b>Ferramol Schneckenkorn compact</b>	B4	250 g					4	4	–	<b>F</b>	In <b>Gemüsekulturen</b> zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß.		
<b>Zulassungsende 30.06.2017</b>													
<b>SluXX HP, Derrex u.a.</b>	B3	70 g					4	4	–	<b>F</b>	In <b>Gemüsekulturen</b> zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß.		
<b>Zulassungsende 30.06.2017</b>													
<b>Produkte auf Metaldehyd-Basis</b>													
<b>Arinex, u.a.</b>	B3	60 g	*				2	2	–	<b>F</b>	In <b>Kohlgemüse</b> und <b>Salat-Arten</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome.		
<b>Delicia Schnecken-Linsen, Mollustop u.a.</b>	B3	60 g	*				2	2	7–21	<b>F</b>	In <b>Salate</b> und <b>Kohlgemüse</b> . Nach Befallsbeginn/nach Warndienstaufruf streuen.		
<b>Zulassungsende 31.05.2017</b>													
<b>Metarex, Metarex TDE, Clartex blau</b>	B3	70 g	*				2	2	14	<b>F</b>	In <b>Hülsengemüse, Gurke, Zucchini, Kohlgemüse, Lauch, Salat-Arten, Spinat, Sellerie und Tomate</b> . Max. 70 % Bodenbedeckungsgrad durch Kulturpflanzen.		
<b>Metarex Inov</b>	B3	50 g	*				5	5	5	<b>F</b>	In <b>Hülsengemüse, Beeten, Kohlrübe</b> und <b>Zuckermais</b> . Breitflächig zwischen den Kulturpflanzen streuen. Max. 175 g/Ar und Jahr.		
*) <b>Patrol MetaPads, Schneckenkorn Spiess-Urania, Pro Limax u.a.</b>	Xi, B3	80 g	*				2	2	4–6	<b>F</b>	In <b>Kohlgemüse</b> und <b>Salat-Arten</b> . Nach Befallsbeginn/ab Warndienstaufruf.		
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>													
<b>Patrol MetaPads G2, Schneckenkorn Spiess-Urania G2</b>	B3	60 g	*				2	2	7–21	<b>F</b>	In <b>Kohlgemüse</b> und <b>Salat-Arten</b> . Nach Befallsbeginn/ab Warndienstaufruf.		
<b>Zulassungsende 31.05.2017</b>													
<b>Maulwurfgrille (<i>Gryllotalpa gryllotalpa</i>)</b>													
Die Nahrung der Maulwurfgrillen besteht aus pflanzlicher Kost und Tieren. Eine Bekämpfung ist bei starkem Befall vertretbar.													
<b>Nematoden (Steinernema carpocapsae)</b>		500.000 Nematoden/m <sup>2</sup>								–	Bekämpfungserfolge werden nur bei Einregnen (mind. 1 l/m <sup>2</sup> ) erzielt. Behandelten Boden 2 Wochen feucht halten. Wirkt gut gegen erwachsene Maulwurfgrillen, die jungen Larvenstadien werden nicht erfasst.		
<b>Erdräupen (<i>Agrotis spp.</i>)</b>													
Durch Abdecken von Kulturen mit Schutznetzen wird im Nebeneffekt auch ein Schutz vor Erdräupen erzielt. Nicht erfasst werden Erdräupen aus der Vorkultur, die im Boden überlebten. <b>Die genannten Mittel können nur in Kulturen, in denen sie genehmigt sind und bei Beachtung der jeweiligen Wartezeiten zum Einsatz kommen.</b> Sie sollten am Abend ausgebracht werden, da die Erdräupen bei Nacht meist oberirdisch fressen. Wichtig ist auch, dass der Boden feucht ist. Gegebenenfalls vorher beregnen. <b>Zu beachten ist, dass die Wirkung über 25 °C abnimmt.</b>													
<b>Karate Zeon (lambda-Cyhalothrin)</b>	Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>§</b>	10	5	5	<b>NT108</b> <b>NB6623</b>	2	2	10	<b>7</b> <b>14</b> <b>F</b> <b>28</b>	In <b>frischen Kräutern, Salate, Rucola-Arten</b> . In <b>Lauch</b> . In <b>Spargel, Zuckermais</b> . In <b>Schalotten, Knoblauch</b> und <b>Speisezwiebeln</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Drahtwürmer (<i>Agriotes spp.</i>), Engerlinge (<i>Melolontha spec.</i>)</b>													
Bevor chemische Maßnahmen gegen <b>Drahtwürmer</b> ergriffen werden, mit Hilfe von Lockkartoffeln feststellen, ob eine bekämpfungswürdige Besatzdichte vorliegt (an 4 Stellen auf 0,25 m <sup>2</sup> 4 Kartoffelhälften 5–10 cm tief auslegen). Wenn an 4 Kartoffelhälften ein Drahtwurm gefunden wird, ist die Schadensschwelle erreicht. <b>Engerlinge</b> nur dann bekämpfen, wenn tatsächlich starker Befall festgestellt wurde. Eine gründliche Bodenbearbeitung mit der Fräse vor der Saat oder der Pflanzung kann den Besatz mit Drahtwürmern und Engerlingen deutlich reduzieren. Beim Dämpfen der Erde werden diese Schädlinge ebenfalls erfasst.													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr					
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Feldmäuse (<i>Microtus arvalis</i>), Schermäuse (= Wühlmäuse) (<i>Arvicola terrestris</i>)</b>													
<b>Sitzstangen für Greifvögel und Verstecke für Wiesel</b> (z.B. Steinhäufen) errichten. Die gebietsweise im Erwerbsobstbau üblichen <b>Begasungsgeräte</b> zur Wühlmausbekämpfung entleihen. Spezielle <b>Fallen in Wühlmausgänge</b> einbringen. Vorher Verwühlprobe vornehmen. <b>Ultraschallverfahren</b> zur Vertreibung von Wühlmäusen erwiesen sich in Tests als unwirksam. <b>Günstigster Zeitpunkt</b> der <b>Wühlmausbekämpfung</b> ist im Herbst. <b>In allen Gemüsekulturen keine offene Anw.</b>													
<b>Zinkphosphid-Köder</b>													
<b>Ratron-Giftweizen</b> je Loch <b>Zulassungsende 30.04.2017</b>	Xn, N, B3	5 Stück	-			<b>NT661</b>			-	<b>F</b>	Gegen <b>Feldmaus</b> verdeckt auslegen.		
<b>Ratron Giftlinsen</b> je Loch pro Köderstelle <b>Zulassungsende 31.10.2017</b>	N, B3	5 Stück 100 g	-			<b>NW704 NT661</b>	1	1	-	<b>F</b>	Gegen <b>Feld-</b> und <b>Erdmaus</b> . Bei Bedarf verdeckt auslegen; Auslegen in geeigneten Köderstationen bis keine Annahme mehr erfolgt.		
<b>Detia Wühlmausköder Neu</b>	Xn, N, B3	5 g/8–10 m Ganglänge	-			<b>NW704</b>	1	1	-	<b>F</b>	Gegen <b>Schermaus</b> verdeckt auslegen.		
<b>Ratron-Schermaussticks</b> je 3–5 m Ganglänge pro Köderstelle <b>Zulassungsende 31.05.2017</b>	N, B3	1 Stück 1 Stück	-			<b>NW704 NT661</b>	1	1	-	<b>F</b>	Gegen <b>Schermaus</b> verdeckt auslegen von Hand oder mit Scher- mauspflug bzw. Auslegen in geeigneten Köderstationen bis keine Annahme mehr erfolgt.		
<b>Calciumphosphid-Köder</b>													
<b>Polytanol</b> je 8–10 m Ganglänge	T, F, N, B3	8 g	<b>5</b>				-	-	-	<b>F</b>	Gegen <b>Schermaus</b> . Bei Befall ganzjährig auslegen verdeckt mit Legeflinte oder Auslegegerät.		
<b>Polytanol P</b> je 8–10 m Ganglänge	T+, N, B3	5 Stück	<b>10</b>				1	1	-	<b>F</b>	Gegen <b>Schermaus</b> . Bei Befall ganzjährig auslegen verdeckt mit Legeflinte oder Auslegegerät.		
<b>Aluminiumphosphid-Köder</b>													
<b>Detia Wühlmaus-Killer, Phostoxin WM, Wühlmauspille</b> auf leichten Böden  auf normalen Böden <b>Zulassungsende 31.01.2017</b>	T+, F, N, B3	5 Pellets/3–5 m Ganglänge 5 Pellets/8–10m Ganglänge	<b>10</b>				1	1	-	<b>F</b>	Gegen <b>Schermaus</b> . In <b>Wasserschutzgebieten verboten!</b>		
Die Mittel sind sehr giftig für Vögel und Wild. Köder deshalb immer tief und unzugänglich in die Mäusegänge einbringen (z.B. mit Legeflinte). Haustiere fernhalten. Giftiger Phosphorwasserstoff bildet sich nach Aufnahme im Körper der Mäuse.													
<b>Sommerwildverbiss (<i>Rehwild, Hasen, Kaninchen</i>)</b>													
Maschendrahtzaun (1,2 m hoch) oder Elektrozaun (gegen <b>Hasenfraß</b> ) anbringen. Maschenweite gegen <b>Jungkaninchen</b> nicht über 2,5 cm. Zur Verhinderung des Unterwühlens müssen 30 cm des Drahtgeflechtes in den Boden eingelassen werden. <b>Rehe</b> lassen sich abhalten, indem Netzsäckchen mit Menschenhaar (Friseurabfall) an Stangen befestigt werden. Durch Abdecken von Kulturen mit Gemüsefliegennetzen wird auch ein Schutz vor Sommerwildverbiss und <b>Taubenfraß</b> erreicht.													
											Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.		
<b>GEMÜSEJUNGPFLANZEN IN DER ANZUCHT</b>													
<b>Saugende und beißende Insekten</b>													
<b>Spruzit Neu</b> , (Pyrethrine+Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	N, B4	60 ml in 6 l  60 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NT101</b>	2	2	7	<b>F</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen.
			<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*		2	2	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>beißende Insekten</b> in <b>Gemüsekulturen (Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen, Stellflächen)</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen	in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Gemüsejungpflanzen in der Anzucht)</b>													
<b>Confidor WG 70</b> (Imidacloprid) Xn, N, B1	1,3 g in 3–4 l/m <sup>2</sup> bei 500 Pfl./m <sup>2</sup>	<b>G</b>	*			<b>NW701</b>	1	1	–	<b>F</b>	Jungpflanzenbehandlung (vor dem Pflanzen gießen) in <b>Salat-Arten</b> (ausgen. Feldsalat, Rucola-Arten, Winterportulak und Löwenzahn) gegen <b>saugende Insekten</b> . Vom 2. bis 3. Laubblatt entfaltet. <b>SF1891</b>		
<b>Dantop</b> (Clothianidin) Xn, N, B1	2,4 g in 3 l/m <sup>2</sup> bei 1000 Pfl./m <sup>2</sup>	<b>G</b>	*				1	1	–	<b>42</b>	In <b>Kohlrabi in Anzuchtgefäßen</b> gegen Kohlmottenschildlaus und Mehliges Kohlblattlaus gießen. Ab 2. Laubblatt der Kultur entfaltet.		
<b>NG321:</b> Die max. Aufwandmenge von 150 g Wirkstoff pro ha und Jahr darf – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln – nicht überschritten werden.													
<b>Kleine Kohlflye</b>													
<b>Dantop</b> (Clothianidin) Xn, N, B1	2,4 g in 3 l/m <sup>2</sup> bei 1000 Pfl./m <sup>2</sup>	<b>G</b>	*				1	1	–	<b>42</b>	In <b>Kohlrabi in Anzuchtgefäßen</b> gegen Kohlmottenschildlaus und Mehliges Kohlblattlaus gießen. Ab 2. Laubblatt der Kultur entfaltet.		
<b>NG321:</b> Die max. Aufwandmenge von 150 g Wirkstoff pro ha und Jahr darf – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln – nicht überschritten werden.													
<b>ARTISCHOCKE</b>													
<b>Unkräuter und Ungräser</b>													
*) <b>Basta</b> (Glufonisat) T, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	30 ml in 2–4 l	<b>G</b>	*			<b>NT109</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>einjährige ein- bzw. zweikeimblättrige Unkräuter</b> bei <b>Artischocke</b> . Nach dem Entfalten der Keimblätter des Unkrautes spritzen. Reihenbehandlung mit Spritzschirm. <b>SF1891</b>		
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xn, Xi, B4	25 ml in 2–4 l	<b>G</b>	*			<b>NT101</b>	1	1	–	<b>90</b>	Gegen <b>einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Pflanzen der Kultur bzw. dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>		
<b>Lentagran WP</b> (Pyridat) Xi, B4 Zeitpunkt 1 und Zeitpunkt 2 <b>Aufbrauchfrist 31.03.2017</b>	je 10 g in 2–4 l	<b>G</b>	*			<b>NT103</b>	2	2	10–14	<b>42</b>	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> nach dem Auflaufen ab einer Höhe von 3 cm bzw. dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.		
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l	<b>G</b>	§	–	–	5	<b>NT145</b>	1	1	–	<b>70</b>	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Klettenlabkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker-Hundskamille) spritzen.	
	35 ml in 2–4 l	<b>G</b>	§	–	–	5	<b>NT146</b> <b>NT170</b> <b>NT112</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Klettenlabkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker-Hundskamille). Nach dem Anwachsen der Pflanzkultur im 3. bis 6. Blattstadium der Artischocken spritzen. <b>SF245-01</b>	
*) <b>Targa Super</b> (Quizalafop-P) C, Xi, Xn, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>	20 ml in 2–4 l	<b>G</b>	*			<b>NT103</b>	1	1	–	<b>40</b>	Gegen <b>Gemeine Quecke</b> (Niederhaltung zwecks Führung der Kultur) zur Blatt- und Blüttenutzung. <b>SF245-01</b>		
<b>Targa Super</b> ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen <b>Gemeine Quecke</b> in <b>Artischocke</b> . Mittel nach alter Zulassung (024060–00) dürfen bis zum <b>30.06.2018</b> aufgebraucht werden.													
<b>Pilzliche Blattfleckenreger</b>													
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 4–6 l 10 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>15</b>	10	5	*	<b>NW701</b>	2	2	7–14	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblattstadium der Kultur spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Spinnmilben</b>													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
<b>Saugende und beißende Insekten</b>													
<b>Dipel ES</b> (Bacillus thuringensis) Xi, B4	3 ml in 6 l	<b>G</b>	*			<b>VA302</b>	2	2	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome oder Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>		
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	bis 50 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l	<b>5</b>	*				5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken.	
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	270 ml in 13,5 l	<b>15</b>		10	5	*					Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.	



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin											
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.											
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Artischoke)</b>											
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	2,5 g in 5 l 3,75 g in 7,5 l 5 g in 10 l	G	5 * 10 15	10 10	5 10	* *	NT101	2 2	-	14	Gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	* *				VA302	5 5	5-7	9	Gegen <b>freifressende Raupen</b> (1. und 2. Larvenstadium). Gegen <b>Eulenarten</b> (1. und 2. Larvenstadium). <b>SF245-01</b>
<b>AUBERGINE</b>											
<b>Unkräuter und Ungräser</b>											
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xi, Xn, B4	25 ml in 1,5-4 l 50 ml in 1,5-4 l	G	* *				NT101 NT102	1 1	-	35	Gegen <b>einjährige Unkräuter und Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 3. Laubblatt der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Gegen <b>Gemeine Quecke</b> bis ca. 25 cm Höhe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Roundup PowerFlex</b> (Glyphosat) N, B4	3 ml in 1-4 l	G	*				NG352 NG404	2 2	21	21	Gegen <b>einj. einkeimbl. und einj. zweikeimbl. Unkräuter</b> vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.											
<b>Echte Mehltaupilze (<i>Leveillula taurica</i>)</b>											
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	G	*				NT104	6 6	5-7	1	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten</b>											
<b>NeemAzal-T/S</b> (Azadirachtin) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l		* 5 * 10	10	5	*	NT102 NW800	3 3	7-10	3	Gegen <b>saugende</b> (ausgen. Wanzen), <b>beißende und blattminierende Insekten</b> (Junglarven) bei Befallsbeginn. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kaliseife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15	10 10	5 10	* *		5 5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Die Spritzflüssigkeit muss lange einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G   G	* 5 5 * 5 10	* * *	* *		VA302  NT104	5 5	5-7 5-7	7 7	Gegen <b>Freifressende Schmetterlingsarten</b> (ausgen. Eulenarten). Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Wirksam gegen L1 und L2. Gegen <b>Eulenarten</b> . Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Wirksam gegen L1 und L2. <b>SF245-01</b>
<b>Spinnmilben</b>											
<b>Floramite 240 SC</b> (Bifenazate) Xi, N, B4 <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	4 ml in max. 10 l		*					2 2	7	1	Gegen <b>Spinnmilben</b> bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Spinnmilben (Fortsetzung Aubergine)</b>												
<b>Neudosan Neu</b> (Kaliseife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15	10 10	5 10	* *		5 5	7	F	Gegen <b>Spinnmilben</b> nach Befallsbeginn spritzen. Die Spritzflüssigkeit muss lange einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. <b>SF245-01</b>	
<b>BABY-LEAF SALATE</b> (Beten, Kohlgemüse [Blattkohle, Komatsuna, Mizuna, Sareptasenf], Erbse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserübe, Spinat und verwandte Arten, Stielmus). Baby-Leaf: Ernte der genannten Kulturen bis zum 8. Laubblatt (BBCH 18).												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
<b>Betasana SC</b> (Phenmedipham) Xi, N, B4 <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	10 ml in 2–4 l	G	15	10	5	5		1	1	–	28	In <b>Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Spinat und verwandte Arten</b> gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> nach dem Auflaufen spritzen.
<b>Devrinol FL</b> (Napropamid) N, B4	8,5 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F	Gegen <b>Einjährige Risse</b> und <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Klettenlabkraut) in <b>Kohlgemüse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Speiserübe, Stielmus</b> vor der Saat bzw. Pflanzung spritzen. Mit Einarbeitung auf 5 cm. <b>SF245-01</b>
<b>Goltix Gold</b> (Metamitron) Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F	In <b>Beten (Rote, Gelbe, Weiße Bete), Spinat und verwandte Arten</b> gegen <b>einjähriges Rispengras, einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Klettenlabkraut) vor dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kerb Flo</b> (Propyzamid) Xn, N, B4	25 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	F	In <b>Salat-Arten</b> gegen <b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> nach der Saat spritzen. Mit Einregnen. <b>SF245-01</b>
<b>Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)</b>												
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	15 g in 5–10 l	G	5	5	5	*		2	2	7–10	14	Außer <b>Beten</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen. <b>SF 245-01</b>
<b>Echter Mehltau</b>												
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	G	*					4	4	7–10	1	In <b>Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten</b> . Bei Befallsbeginn an dem 3. Laubblatt bis zum 8. Laubblatt der Kultur spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>												
<b>Ortiva</b> (Azoxyastrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	G	5 *				NW701	1	1	–	7	Außer <b>Beten und Spinat und verw. Arten</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt der Kultur spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten</b>												
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Außer <b>Blattkohle</b> . Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). <b>SF245-01</b>
<b>Mospilan SG</b> (Acetamiprid) Xn, N, B4	2,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NB6612	1	1	–	3	In <b>Spinat und verwandte Arten, Kohlrübe, Kohlgemüse, Stielmus, Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Salatarten, Erbse, Rettich und Radieschen</b> gegen <b>Blattläuse</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT107 NB6623	1	1	–	7	Gegen <b>saugende und beißende Insekten</b> bei Befallsbeginn ab dem 1. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	3 g in 4–6 l	G	5 *					1	1	–	7	Gegen <b>Blattläuse</b> (ausgen. Faulbaum- und Gemeine Kreuzdornblattlaus). Bei Befallsbeginn spritzen. <b>SF1891</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1	2 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NT103 NW701	2	2	10–14	7	In <b>Rettich, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten</b> gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen und Minierfliegen</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 5. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>BOHNE</b> (Busch- und Stangenbohne)												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
Das Düngemittel <b>Kalkstickstoff</b> (Perka, 4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Saat. Es schützt gleichzeitig in gewissem Umfang auch vor bodenbürtigen Krankheiten.												
<b>*) Basagran</b> (Bentazon) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>	Xn, B4	10 ml in 2–4 l	G	*			NW711	2	2	8–14	35	In <b>Busch- und Stangenbohne</b> gegen <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> nach dem Auflaufen im Splittingverfahren spritzen. Erste Behandl. wenn 1. gefiedertes Blatt sichtbar, 2. Behandl. bis max. 3-Blattstadium. Behandl. in den Abend- oder frühen Morgenstunden.
Keine Anw. vor dem 15. April eines Kalenderjahres. Keine Anw. auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand und auf Böden mit einem organischen Kohlenstoffgehalt (C org.) kleiner als 1 %. Nicht nach starken Regenfällen oder trüben Witterungsphasen, wenn die Wachsschicht der Bohnenpflanzen schwach ausgebildet ist. Schäden sind möglich! Keine Bewässerung nach der Anw. von Bentazon!												
<b>*) Basta</b> (Glufosinat) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	T, B4	37,5 ml in 3–4 l		*			NT109	1	1	–	14	In <b>Buschbohnen</b> nach dem Auflaufen als Einzelpflanzen-, Reihen- oder Zwischenreihenbehandlung mit Spritzschirm. <b>SF1891</b>
<b>Cadou SC</b> (Flufenacet)	Xi, Xn, N, B4	4,8 ml in 2–4 l	G	*			NT101 NW701	1	1	–	F	In <b>Busch-, Stangen-, Feuer- bzw. Käferbohne</b> gegen <b>Ackerfuchschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut</b> vor dem Auslaufen bis 5 Tage nach der Saat spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Centium 36 CS</b> (Clomazone)	N, B4	2,5 ml in 3–4 l		*			NT102	1	1	–	F	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> in <b>Busch- und Stangenbohne</b> vor dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Devrinol FL</b> (Napropamid)	N, B4	16 ml in 2–4 l	G	*				1	1	–	F	Gegen <b>Einjähriges Rispengras</b> und <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut) vor der Saat spritzen mit Einarbeitung. <b>SF245-01</b>
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim)	Xn, Xi, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101	1	1	–	28	In <b>Buschbohne, Stangenbohne, Feuer- bzw. Käferbohne (Nutzung mit Hülse)</b> gegen <b>einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.
		50 ml in 1,5–6 l	G	*			NT102	1	1	–	28	In <b>Buschbohne, Stangenbohne, Feuer- bzw. Käferbohne (Nutzung mit Hülse)</b> gegen <b>Gemeine Quecke</b> bis ca. 25 cm Höhe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P)	Xn, Xi, N, B4	10 ml in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	28	In <b>Hülsengemüse (frisch)</b> gegen <b>Ungräser</b> , (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen.
		20 ml in 2–4 l	G	*			NT103	1	1	–	28	In <b>Hülsengemüse (frisch)</b> zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke ab 2. bis 4 Laubblatt</b> nach dem Auflaufen spritzen.
		10 ml in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	70	In <b>Hülsengemüse (trocken)</b> gegen <b>Ungräser</b> , (ausgen. Einjährig. Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen.
		20 ml in 2–4 l	G	*			NT103	1	1	–	70	In <b>Hülsengemüse (trocken)</b> zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke ab 2. bis 4 Laubblatt</b> nach dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Roundup PowerFlex</b> (Glyphosat)	N, B4	3 ml in 1–4 l	G	*			NG352 NG404	2	2	21	21	Gegen <b>einj. einkeimbl. und einj. zweikeimbl. Unkräuter</b> vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.			
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>													
<b>Spectrum</b> (Dimethenamid-P) <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l	<b>G</b>	<b>15</b>	10	5	5	<b>NT101</b>	1	1	–	<b>42</b>	In <b>Buschbohne</b> ab dem 1. Laubblatt bis 4. Laubblatt. Gegen <b>Amarant-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten, Kleine Brennnessel</b> vor oder nach dem Auflaufen.
		10 ml in 2–4 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NW701</b>	1	1	–	<b>42</b>	In <b>Stangenbohne</b> ab dem 1. Laubblatt bis 4. Laubblatt. Gegen <b>Amarant-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schwarzer Nachtschatten, Kleine Brennnessel</b> vor oder nach dem Auflaufen. <b>SF245-01</b>
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin)	Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l	<b>G</b>	§	–	–	5	<b>NT145</b> <b>NT146</b> <b>NT170</b> <b>NT112</b>	1	1	–	<b>F</b>	In <b>Stangen- und Hülsengemüse (frisch)</b> und <b>Stangen-, Feuer- bzw. Käferbohne Hülsenfrüchte (trocken)</b> . Gegen einjährige zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) bis zum ersten Laubblatt. Vor dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Auflaufkrankheiten</b>													
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram)	Xn, N, B3	2 g/kg Saatgut		–					1	–	–	<b>F</b>	Saatgut inkrustieren.
<b>Wakil XL</b> (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil)	Xn, B3	57 g/Einheit Saatgut	<b>G</b>	–					1	–	–	<b>F</b>	In <b>Buschbohne (mit Hülse)</b> gegen Fusarium- Arten, Thielaviopsis basicola und Pythium- Arten. Saatgut behandeln. Max. Mittelaufwand 200 g/ha (entspr. 3,5 Saatguteinheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 100.000 Korn)
<b>Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>), Rost (<i>Uromyces phaseoli</i>)</b>													
Anbau <b>widerstandsfähiger bzw. weniger anfälliger Sorten</b> (gegen <b>Brennfleckenkrankheit</b> z.B. die <b>Buschbohnen</b> ‚Beaufort‘, ‚Cadillac‘, ‚Carana‘, ‚Clarion‘, ‚Jersey‘, ‚Paridor‘, ‚Scuba‘, ‚Spectra‘, ‚Speedy‘, ‚Tipper‘ und die <b>Stangenbohnen</b> ‚Marga‘, ‚Tamara‘, gegen <b>Rost</b> z.B. die <b>Buschbohne</b> ‚Alexandra‘ und ‚Almati‘ die <b>Stangenbohnen</b> ‚Marga‘, ‚Tamara‘).													
<b>Luna Sensation</b> (Trifloxystrobin+Fluopyram)	Xi, Xn, N, B4	8 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>20</b>	10	5	5		2	2	7–14	<b>7</b>	In <b>Buschbohne</b> gegen <b>Rost</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen während der Blüte spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin)	N, B4	10 ml in 2–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	10–14	<b>7</b>	In <b>Buschbohne</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 1. Seitenspross spritzen.
	bis 50 cm Pflanzengröße	10 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NT104</b>					In <b>Stangenbohne</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf spritzen. <b>SF245-01</b>
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	15 ml in 9 l	<b>20</b>	15	10	5	<b>NW706</b>						
	über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 12 l	<b>20</b>	15	10	5							
<b>Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>, <i>S. minor</i>)</b>													
<b>Cantus</b> (Boscalid)	N, B4	10 g in 3–6 l		*					2	2	7–10	<b>14</b>	In <b>Buschbohne</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab Anfang bis Ende der Blüte spritzen.
<b>Luna Sensation</b> (Trifloxystrobin + Fluopyram)	Xi, Xn, N, B4	8 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>20</b>	10	5	5		2	2	7–14	<b>7</b>	In <b>Buschbohne</b> gegen <b>Sclerotinia-Fäule</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sden ersten Symptomen während der Blüte spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin)	N, B4	10 ml in 2–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	10–14	<b>7</b>	In <b>Buschbohne</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 1. Seitenspross spritzen.
	bis 50 cm Pflanzengröße	10 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NT104</b>					In <b>Stangenbohne</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf spritzen. <b>SF245-01</b>
	50 bis 125 cm Pflanzengröße	15 ml in 9 l	<b>20</b>	15	10	5	<b>NW706</b>						
	über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 12 l	<b>20</b>	15	10	5							
<b>Rovral WG</b> (Iprodion)	Xn, N, B4	7 g in 3–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	5	*	<b>NW701</b> <b>NW800</b>	2	3	7–10	<b>14</b>	In <b>Buschbohnen (frisch)</b> gegen <b>Grauschimmel</b> . Ab Blühbeginn spritzen.
									3	3	7–10	<b>14</b>	In <b>Buschbohnen (frisch)</b> gegen <b>Sclerotinia-Fäule</b> . Ab Blühbeginn spritzen.
<b>(Fortsetzung auf der nächsten Seite)</b>													







Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Grauschimmel und Sclerotinia-Fäule (Fortsetzung)</b>												
<b>Fortsetzung</b>												
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4	3,5 g in 6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	3	7–10	<b>14</b>	In <b>Stangenbohne (frisch)</b> gegen <b>Grauschimmel</b> . Ab Blühbeginn spritzen. Um Resistenzbildung zu vermeiden, ist Rovral WG gegen Grauschimmel im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen zu verwenden. Aus diesem Grund ist die max. Zahl der Anwendungen auf zwei eingeschränkt.
bis 50 cm Pflanzengröße	5,3 g in 9 l		<b>15</b>	10	10	5	<b>NW800</b>					
50 bis 125 cm Pflanzengröße	7 g in 12 l		<b>20</b>	15	10	5						
über 125 cm Pflanzengröße												
bis 50 cm Pflanzengröße	3,5 g in 6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		3	3	7–10	<b>14</b>	In <b>Stangenbohne (frisch)</b> gegen <b>Sclerotinia-Fäule</b> . Ab Blühbeginn spritzen.
50 bis 125 cm Pflanzengröße	5,3 g in 9 l		<b>15</b>	10	10	5						<b>SF245-01</b>
über 125 cm Pflanzengröße	7 g in 12 l		<b>20</b>	15	10	5						
<b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, N, B4	6 g in 6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		2	2	–	<b>14</b>	In <b>Stangenbohne</b> gegen <b>Grauschimmel</b> ab dem Blühbeginn bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße	10 g in 9		<b>20</b>	15	10	5						
50 bis 125 cm Pflanzengröße												
<b>Aufbrauchfrist 30.10.2017</b>												
<b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, N, B4	10 g in 4–8 l	<b>G</b>	<b>20</b>	15	10	10	<b>NT105</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	In <b>Buschbohne</b> gegen <b>Grauschimmel</b> und <b>Sclerotinia-Fäule</b> ab Blühbeginn spritzen.
							<b>NW701</b>					<b>SF1891</b>
<b>Teldor</b> (Fenhexamid) N, B4	15 g in 3–6 l	<b>G</b>	*					2	2	7–14	<b>3</b>	In <b>Buschbohne</b> gegen <b>Grauschimmel</b> während der Blütezeit bei Befallsbeginn spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße	5 g in 6 l	<b>G</b>	*					2	2	7–14	<b>3</b>	In <b>Stangenbohne</b> gegen <b>Grauschimmel</b> während der Blütezeit bei Befallsbeginn spritzen.
50 bis 125 cm Pflanzengröße	10 g in 9 l		<b>5</b>	*								<b>SF245-01</b>
über 125 cm Pflanzengröße	15 g in 12 l		<b>10</b>	5	*	*						
<b>Spinnmilben (Tetranychus urticae)</b>												
<b>Raubmilbe</b> ( <i>Phytoseiulus persimilis</i> )	5-10 Tiere/m <sup>2</sup>										–	Belegung des gesamten Bestandes oder Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall können weitere Einsätze erforderlich werden.
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		<b>5</b> *					5	5	7	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
bis 50 cm Pflanzengröße	270 ml in 13,5 l		<b>15</b>	10	5	*						
50 bis 125 cm Pflanzengröße	360 ml in 18 l		<b>15</b>	10	10	*						
über 125 cm Pflanzengröße												
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4	60 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NT101</b>	2	2	7	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. beim Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße	90 ml in 9 l		§	–	15	10	<b>NT103</b>					<b>SF245-01</b>
50 bis 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 12 l		§	–	–	15	<b>NT109</b>					
über 125 cm Pflanzengröße												
<b>Zulassungsende 28.02.2017</b>												
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Bohnenkäfer</b>												
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4	2 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW 701</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	In <b>Buschbohne (Nutzung mit Hülsen)</b> gegen <b>Blattläuse</b> ab dem 5. Laubblatt spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße	2 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NT104</b>	1	1	–	<b>14</b>	In <b>Stangenbohne (Nutzung mit Hülsen)</b> gegen <b>Blattläuse</b> ab dem 5. Laubblatt spritzen.
50 bis 125 cm Pflanzengröße	3 ml in 9 l		<b>15</b>	10	10	5	<b>NW701</b>					<b>SF1891</b>
<b>Cyperkill Max</b> (Cypermethrin) C, Xn, Xi, N, B1	0,5 ml in 2–6 l		§	–	20	10	<b>NT109</b>	1	1	–	<b>7</b>	In <b>Buschbohne</b> gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen, Pferdebohlen-, Blattrand-, Bruchussamen-käfer und Blattläuse</b> . Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufruf spritzen.
<b>Zulassungsende 28.02.2017</b>												<b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51  G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise  Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
			in m				je Kultur	je Jahr				50%
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)</b>												
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B1	3,0 ml in 2–4 l  2,5 ml in 2–4 l		§	–	–	15	NT109	2	2	7	F	In <b>Hülsengemüse</b> (ausgen. Stangenbohne) gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. In <b>Hülsengemüse</b> (ausgen. Stangenbohne) gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	0,9 ml in 2–4 l  0,9 ml in 6 l	G	§	15	10	5	NW701 NT102 NB6623	1	1	–	7	In <b>Buschbohne</b> gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. In <b>Buschbohne</b> gegen <b>beißende</b> und <b>saugende Insekten</b> , (ausgen. Blattläuse). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
<b>Kaiso Sorbie</b> (lambda-Cyhalothrin) Xi, N, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	7	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> in <b>Hülsengemüse (trocken)</b> und <b>Buschbohne</b> spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l		§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> in <b>Hülsengemüse (trocken)</b> und <b>Buschbohne</b> ab den 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15	10 10	5 10	* *		5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor-Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	2,5 g in 5 l 3 g in 7,5 l 5 g in 10 l		5 * 10 15	10 10	5 10	* *	NT101	3	3	10	3	Gegen <b>Blattläuse</b> (ausgen. Gemeine Kreuzdornblattlaus ( <i>Aphis nasturtii</i> ) und Faulbaumblattlaus ( <i>Aphis frangulae</i> )). <b>SF1891</b>
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) Xn, N, B1  bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	2,4 ml in 2–4 l  2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l	G	* * 10 10				NT105 NT106	2	2	10–14	F	In <b>Buschbohne (Nutzung mit Hülse)</b> gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen spritzen. In <b>Stangenbohne (Nutzung mit Hülse)</b> gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1	3 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NW 701 NT 108	2	2	10–14	14	In <b>Buschbohne</b> gegen <b>Minierfliegen</b> und <b>Thripse</b> bei Befall nach der Blüte spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l	G	10 § §	5 – –	5 15 15	* 10 10	NT101 NT103 NT109	2	2	7	3	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> (nur zur Befalls-minderung) bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Trafo WG, Lambda WG</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In <b>Buschbohne</b> und <b>Hülsengemüse (trocken)</b> . Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Bohne)</b>												
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xi, B4 6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	<b>G</b>	*			<b>VA302</b>	5	5	5-7	<b>7</b>	Gegen <b>freifressende Raupen</b> (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen.  Gegen <b>Eulenarten</b> (L1 und L2) ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. <b>SF245-01</b>	
			<b>5</b>	*		<b>NT104</b>						
			<b>5</b>	*								
			<b>5</b>	*								
			<b>10</b>		5	*	*					
<b>Bohnenfliege (= Wurzelfliege) (<i>Delia platura</i> u.a.)</b>												
Für gute Keimbedingungen sorgen; bei kleinflächigem Anbau Schutz der Samen und Keimpflanzen durch Abdecken mit Kulturschutznetzen – zum Auflaufen der Pflanzen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
<b>CHICOREE</b> (im Freiland und in der Treiberei)												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
<b>Feldanbau für Treiberei:</b>												
<b>Debut</b> (Trifluralfuron)	Xn, N, C, B4	0,1 g in 2-4 l	<b>G</b>	<b>5</b>	*			3	3	7-14	<b>F</b>	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> ab 2. Laubblatt entfaltet spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim)	Xi, Xn, B4	25 ml in 1,5-6 l	<b>G</b>	*		<b>NT101</b>	1	1	-	<b>35</b>		Gegen <b>Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 1. Laubblatt der Kultur bzw. ab 2. Laubblatt bis 9 Bestockungstrieb des Schadorganismus spritzen. Gegen <b>Gemeine Quecke</b> ab dem 1. Laubblatt der Kultur bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. <b>SF245-01</b>
		50 ml in 1,5-6 l		*		<b>NT102</b>						
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P)	Xn, Xi, N, B4	10 ml in 2-4 l 20 ml in 2-4 l	<b>G</b>	*	*	<b>NT101</b> <b>NT103</b>	1	1	-	<b>F</b>		Gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras). Zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> vom 2. Blatt bis zum ersten Bestockungstrieb spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kerb FLO, Groove</b> (Propyzamid)	Xn, N, B4	37,5 ml in 4-6 l		*		<b>NT102</b>	1	1	-	<b>F</b>		Gegen aus Samen auflaufende <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> vor dem Auflaufen spritzen mit Einregnen. <b>SF245-01</b>
<b>Kerb 50 W</b> (Propyzamid)	Xn, N, B4	30 g in 4-6 l		*		<b>NT102</b>	1	1	-	<b>F</b>		Gegen aus Samen auflaufende <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> vor dem Auflaufen spritzen mit Einregnen. <b>SF1891</b>
<b>Touchdown Quattro</b> (Glyphosat, 360 g/l) <b>Zulassungsende 31.01.2017</b>	B4	30 ml in 2-4 l	<b>G</b>	*		<b>NT101</b>	1	1	-	<b>F</b>		Gegen <b>ein- und zweikeimbl. Unkräuter</b> . Flächenspritzung vor dem Auflaufen. <b>SF245-01</b>
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
<b>*) Targa Super</b> (Quizalofop-P) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>	Xn, N, B4	12,5 ml in 2-4 l	<b>G</b>	*		<b>NT102</b>	1	1	-	<b>F</b>		Gegen <b>einjährige einkeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen ab 2-Blattstadium bis Bestockung der Ungräser spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Nassfäule (<i>Phytophthora</i>-Arten)</b>												
<b>In Treibanlagen:</b>												
<b>Forum</b> (Dimethomorph)	Xn, N, B4	0,8 ml je 100 l Prozesswasser	<b>G</b>	-				1	1	-	<b>F</b>	In <b>Wurzelnutzung</b> in <b>Treibanlagen</b> dazugeben. <b>SF245-01</b>
<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)</b>												
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel)	B4	32 g in 2-6 l	<b>G</b>	*				8	8	7-10	<b>1</b>	Ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxyastrobin)	N, B4	10 ml in 2-6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	*	<b>NW701</b>	2	2	21	<b>F</b>		Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol)	N, B4	4 ml in 4-6 l	<b>G</b>	<b>10</b>		<b>NW705</b>	1	1	-	<b>F</b>		Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen und bei Neubefall in Feldanbau für Treibereien ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Fortsetzung Chicoree</b>												
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>												
<b>Feldanbau für Treiberei</b>												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, N, B4	10 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b> <b>NW800</b>	1	1	–	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)</b>												
<b>Feldanbau für Treiberei:</b>												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	*			<b>NW701</b>	2	2	21	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NW705</b>	1	1	–	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt in Feldanbau für Treibereien spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Arten</b>												
<b>Feldanbau für Treiberei:</b>												
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4	7 g in 3–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	5	*	<b>NW701</b> <b>NW800</b>	3	3	7–14	<b>F</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>In Treibanlagen:</b>												
*) <b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, N, B4	0,13 g in 130 ml je m <sup>2</sup>	<b>G</b>	–					1	1	–	<b>21</b>	Gegen <b>Grauschimmel</b> . Zu Beginn der Treiberei auf die in Kisten dicht an dicht aufgestellten Rübenkörper spritzen. <b>SF1891</b> Switch ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen <b>Grauschimmel</b> in <b>Chicoree</b> . Mittel nach alter Zulassung (024419–00) dürfen bis zum <b>30.10.2017</b> aufgebraucht werden.
<b>Saugende und beißende Insekten, Minierfliegen</b>												
<b>Feldanbau für Treiberei:</b>												
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	<b>G</b>	*				<b>VA302</b>	2	2	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	<b>G</b>	§	10	5	5	<b>NT108</b> <b>NB6623</b>	2	2	10–14	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße		<b>5</b> <b>15</b>	*				5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit lange auf die Schädlinge einwirken lassen. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
*) <b>Perfekthion, Bi58</b> (Dimethoat) Xn, N, <b>B1</b>	6 ml in 4–6 l	<b>G</b>	*				<b>NT109</b> <b>NB6611</b>	2	2	–	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	<b>G</b>	*				<b>VA302</b>	5	5	5–7	<b>9</b>	Gegen <b>freifressende Raupen</b> (ausgen. Eulenarten). Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Gegen <b>Eulenarten</b> . Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. <b>SF245-01</b>
<b>DICKE BOHNE, PUFFBOHNE</b>												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
<b>Bandur</b> (Aclonifen) Xn, N, B4	40 ml in 2–4 l	<b>G</b>	§	15	10	5	<b>NT108</b> <b>NW701</b> <b>NW800</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>Acker-Fuchsschwanz</b> und <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> vor dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Basagran</b> (Bentazon) Xn, B4	10 ml in 2–4 l	<b>G</b>	*					2	2	8–14	<b>35</b>	Gegen <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> nach dem Auflaufen im Splittingverfahren spritzen. Erste Behandlung wenn 1. gefiedertes Blatt sichtbar, 2. Behandlung bis max. 3-Blattstadium. Keine Anw. von Basagran vor dem 15. April eines Kalenderjahres, auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand, sowie auf Böden mit einem organischen Kohlenstoffgehalt kleiner als 1 %.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P) Xn, Xi, N, B4	10 ml in 2–4 l  20 ml in 2–4 l	<b>G</b>	*			<b>NT101</b>  <b>NT103</b>	1	1	–	<b>28</b>  <b>70</b>  <b>28</b>  <b>70</b>	In <b>Dicke Bohne</b> (frisch) gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 2. Laubblatt bis zum 1. Seitenspross. In <b>Dicke Bohne</b> (trocken) gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 2. Laubblatt bis zum 1. Seitenspross. In <b>Dicke Bohne</b> (frisch) zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> ab 2. bis 4. Laubblatt spritzen. In <b>Dicke Bohne</b> (trocken) zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> ab 2. bis 4. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Roundup PowerFlex</b> (Glyphosat, 480g/l) N, B4	3 ml in 1 bis 4 l	<b>G</b>	*			<b>NG352</b> <b>NG404</b>	2	2	21	<b>21</b>	Gegen <b>einj. einkeimblättrige und einj. zweikeimblättrige Unkräuter</b> vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in max. 4 l	<b>G</b>	<b>§</b>	–	–	5	<b>NT145</b> <b>NT146</b> <b>NT170</b> <b>NT112</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) vor dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Peronospora viciae</i> )												
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozeb + Dimethomorph) Xi, Xn, N, B4	20 g in 6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NT101</b>	3	3	8–14	<b>14</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufwurf. Von Beginn des Längenwachstums bis 40 % sortenspezifischen Größe erreicht ist. <b>SF1891</b>
<b>Ridomil Gold MZ</b> (Mancozeb+Metalaxyl-M) Xn, N, B4	20 g in 4–6 l	<b>G</b>	<b>15</b>	10	5	5		2	2	8–14	<b>14</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 9. Seitenspross spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>a) Brennfleckenkrankheit</b> ( <i>Ascochyta fabae</i> )												
<b>b) Sclerotinia sclerotiorum</b>												
<b>c) Rostpilze</b>												
<b>d) Grauschimmel</b> ( <i>Botrytis cinerea</i> )												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	<b>Gegen a), b) und c).</b> Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab ersten Seitenspross der Kultur spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Cantus</b> (Boscalid) N, B4	10 g in 3–6 l	<b>G</b>	*					2	2	7–10	<b>7</b>	<b>Gegen b) und d).</b> In <b>Frischgemüse</b> ; bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab Blühbeginn bis Blühende spritzen.
<b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, N, B4	10 g	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*		2	2	–	<b>14</b>	Gegen <b>d)</b> bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Aufbrauchfrist 30.10.2017</b> <b>Switch</b> ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen <b>Grauschimmel</b> in <b>Dicke Bohne</b> . Mittel nach alter Zulassung (024419–00) dürfen bis zum <b>30.10.2017</b> aufgebraucht werden.												
<b>Spinnmilben</b>												
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		<b>5</b> *					5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>Spinnmilben</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
			<b>15</b>	10	5	*						
			<b>15</b>	10	10	*						

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.												
<b>Spinnmilben (Fortsetzung)</b>												
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l	<b>G</b>	<b>10</b> § §	5 – –	5 15 –	* 10 15	<b>NT101</b> <b>NT103</b> <b>NT109</b>	2   	2   	7   	<b>3</b>   	Gegen <b>Spinnmilben</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Thrips, Blattrandkäfer</b>												
<b>Cyperkill Max</b> (Cypermethrin) C, Xi, Xn, N, B1 <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	0,5 ml in 2–6 l		§	–	20	10	<b>NT109</b>	1	1	–	<b>7</b>	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen, Pferdebohnen-, Bruchssamen-, Blattrandkäfer und Blattläuse</b> nach Erreichen des Schwellenwertes bzw. nach Warndienstaufruf spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B1	3,0 ml in 2–4 l 2,5 ml in 2–4 l		§ §	– –	– –	15 10	<b>NT109</b>	2  	2  	7  	<b>F</b>  	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	0,9 ml in 6 l	<b>G</b>	§	15	10	5	<b>NW701</b> <b>NT102</b> <b>NB6623</b>	1	1	–	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen.
<b>Kaiso Sorbie</b> (lambda-Cyhalothrin) Xi, N, B4	1,5 g in 4–6 l		<b>20</b>	10	5	5	<b>NT108</b> <b>NB6623</b>	1	1	–	<b>7</b>	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> in <b>Hülsengemüse (trocken)</b> spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l		§	10	5	5	<b>NT108</b> <b>NB6623</b>	2	2	7–14	<b>7</b>	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> in <b>Hülsengemüse (trocken)</b> ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		<b>5</b> * <b>15</b> <b>15</b>	10 10	5 10	* *		5  	5  	7  	<b>F</b>  	In <b>Hülsengemüse (trocken)</b> gegen <b>saugende Insekten</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	2,5 g in 5 l 3 g in 7,5 l 5 g in 10 l		<b>5</b> * <b>10</b> <b>15</b>	10 10	5 10	* *	<b>NT101</b>	3  	3  	10  	<b>3</b>  	Gegen <b>Blattläuse</b> (ausgen. Gemeine Kreuzblattlaus bzw. Faulblattlaus). <b>SF1891</b>
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) Xn, N, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	4 g in 6 l 6 g in 9 l	<b>G</b>	<b>5</b> * <b>5</b>	5	* *	*	<b>NT101</b>	2  	2  	10–14	<b>F</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l	<b>G</b>	<b>10</b> § §	5 – –	5 15 –	* 10 15	<b>NT101</b> <b>NT103</b> <b>NT109</b>	2   	2   	7   	<b>3</b>   	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende</b> (nur zur Befallsminderung) <b>Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Trafo WG, Lambda WG</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	1,5 g in 4–6 l		<b>20</b>	10	5	5	<b>NT108</b> <b>NB6623</b>	2	2	10–14	<b>7</b>	In <b>Hülsengemüse (trocken)</b> gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> bei Befallsbeginn ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>(Fortsetzung auf der nächsten Seite)</b>	6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l	<b>G</b>	* <b>5</b> * <b>5</b> *				<b>VA302</b>	5  	5  	5–7	<b>7</b>	Gegen <b>freifressende Raupen</b> ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Dicke Bohne, Puffbohne)</b>												
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xi, B4 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G	*	*	*	VA302 NT104	5	5	5-7	7	Gegen <b>Eulenarten</b> ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen.	
<b>ERBSE (Mark-, Schal- und Zuckerbse)</b>												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
<b>Vor dem Auflaufen:</b>												
Nach dem Ausbringen der Voraufdauerbicide muss jede Bodenbearbeitung unterbleiben, um den Wirkstofffilm nicht zu zerstören. Das Düngemittel <b>Kalkstickstoff</b> (Perka, 4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende Unkräuter. Nur auf trockene Erbsen streuen. Gleichzeitig in gewissem Umfang auch Schutz vor bodenbürtigen Krankheiten.												
<b>Bandur</b> (Aclonifen)	Xn, N, B4 40 ml in 2-4 l	G	§	15	10	5	NT108 NW701 NW800	1	1	-	F	Gegen <b>Acker-Fuchsschwanz</b> und <b>einj. zweikeimblättrige Unkräuter</b> vor dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Centium 36 CS</b> (Clomazone)	N, B4 2,5 ml in 2-4 l		*				NT102 NT127 NT149	1	1	-	F	Gegen <b>einj. zweikeimblättrige Unkräuter</b> . Vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat. Keine Anwendung zur Saatguterzeugung. <b>SF245-01</b>
<b>Nach dem Auflaufen:</b>												
*) <b>Basagran</b> (Bentazon) <b>Aufbrauchsfrist 30.06.2018</b>	Xn, B4 20 ml in 2-4 l		*				NG402 NT101	1	1	-	40	Gegen <b>einj. zweikeimblättrige Unkräuter</b> bis 5 cm Höhe der Erbsen. Möglichst bei bedecktem Himmel und Temperaturen unter 20 °C ausbringen. Insbesondere auf Flächen, die <b>Kamillen- und Klettenlabkrautbesatz</b> aufweisen.
Keine Anw. von Basagran vor dem 15. April eines Kalenderjahres, auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand, sowie auf Böden mit einem organischen Kohlenstoffgehalt kleiner als 1 %.												
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim)	Xn, Xi, B4 25 ml in 1,5-3 l 50 ml in 1,5-3 l 25 ml in 1,5-3 l 50 ml in 1,5-3 l		*				NT101 NT102 NT101 NT102	1	1	-	35 28	In <b>Erbse</b> gegen <b>einj. einkeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Einj. Rispengras) ab dem 1. Laubblatt bis erste Blütenknospe spritzen. In <b>Erbse</b> gegen <b>Gemeine Quecke</b> ab dem 1. Laubblatt bis erste Blütenknospe der Kultur bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. In <b>Zuckerbse</b> gegen <b>einj. einkeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Einj. Rispengras) ab dem 1. Laubblatt bis zur erste Blütenknospe spritzen. In <b>Zuckerbse</b> gegen <b>Gemeine Quecke</b> ab dem 1. Laubblatt bis erste Blütenknospe der Kultur bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P)	Xn, Xi, N, B4 10 ml in 2-4 l 20 ml in 2-4 l	G	*	*	*	*	NT101 NT103	1	1	-	28 70 28 70	In <b>Erbsen (frisch)</b> gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einj. Rispengras). In <b>Erbsen (trocken)</b> gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einj. Rispengras). In <b>Erbsen (frisch)</b> zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> . In <b>Erbsen (trocken)</b> zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Vor und nach dem Auflaufen:</b>												
<b>Roundup PowerFlex</b> (Glyphosat, 480g/l)	N, B4 3 ml in 1-4 l	G	*				NG352 NG404	2	2	21	21	Gegen <b>einj. einkeimblättrige und einj. zweikeimblättrige Unkräuter</b> vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	44 ml in 2–4 l		§	–	–	10	<b>NT145</b>	1	1	–	<b>F</b>	Unmittelbar nach der Saat, spätestens vor dem Auflaufen gegen <b>einj. zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut). <b>SF245-01</b>
	35 ml in 2–4 l		§	–	–	5	<b>NT146</b> <b>NT170</b> <b>NT112</b>	1	1	–	<b>F</b>	Vor dem Auflaufen gegen <b>einj. zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut).
	30 ml in 2–4 l		§	–	–	5		1	1	–	<b>42</b>	Nach dem Auflaufen der Kulturpflanzen bis zu einer Höhe der Erbsen von ca. 5 cm gegen <b>einj. zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Kamille- Arten, Knöterich-Arten).
Schäden an der Kulturpflanze und an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten sowie Winterraps möglich.												
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
Weitgestellte Fruchtfolge. Nach Angaben der Züchter verfügt die Markerbse 'Exzellenz' über eine hohe Widerstandsfähigkeit.												
<b>Aatiram 65</b> (Thiram) Xn, N, B3	2 ml/kg Saatgut		–					1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>Auflaufkrankheiten</b> (ausgen. Pythium-Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 4,4 ml/Ar (entspr. max. 2,2 kg Saatgut/Ar).
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram) Xn, N, B3	2 g/kg		–					1	1	–	<b>F</b>	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand 4,4 g/Ar.
<b>Wakil XL</b> (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil) Xn, B3	200 g/dt							1	1	–	<b>F</b>	Saatgutbehandlung gegen <b>Pythium</b> . Max. Mittelaufwand 560 g/ha (entspr. max. 2,8 dt Saatgut pro ha).
<b>Falscher Mehltau (<i>Peronospora pisi</i>)</b>												
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozep + Dimethomorph) Xi, Xn, N, B4	20 g in 2–4 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NT101</b>	2	2	8–14	<b>21</b>	Verwendung als <b>Frischgemüse (Nutzung ohne Hülse)</b> . Vom 5. Laubblatt bis Ende der Blüte spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Beginn des Längenwachstums spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Wakil XL</b> (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil) Xn, B3	200 g/dt		–					1	1	–	<b>F</b>	<b>Saatgutbeizung</b> . Max. Mittelaufwand 560 g/ha (entspr. max. 2,8 dt Saatgut pro ha).
<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe pisi</i> f. sp. <i>pisi</i>)</b>												
<b>Resistente bzw. tolerante Sorten</b> vorhanden wie ‚Akura‘, ‚Ashton‘, ‚Bingo‘, ‚Sublima‘, ‚Valverde‘, ‚Vitara‘ u.a.												
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	<b>G</b>	*					6	6	7–10	<b>1</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt bis zum Beginn der Samenreife spritzen.
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					3	3	–	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen <b>SF245-01</b>
*) <b>MICROTHIOL WG</b> (Schwefel) Xi, B4	15 g in 6 l		*					3	3	–	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. <b>SF189</b>
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>												
<b>Netzschwefel Stulln</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					3	3	6–8	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt bis zur sortentypischen Größe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Beginn des Längenwachstums spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>THIOVIT JET</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					3	3	10–14	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum, Brennfleckenkrankheiten (<i>Phoma medicaginis</i> var. <i>pinodella</i>, <i>Mycosphaerella pinodes</i>, <i>Ascochyta pisi</i>)</b>												
<b>Cantus</b> (Boscalid) N, B4	10 g in 3–6 l	<b>G</b>	*					2	2	7–10	<b>7</b>	In <b>Erbse (frisch)</b> gegen <b>Grauschimmel</b> und <b>Sclerotinia</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab Blühbeginn bis Blühende spritzen.
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Beginn des Längenwachstums spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4	7 g in 3–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	5	*	<b>NW701</b> <b>NW800</b>	3	3	7–14	<b>14</b>	In <b>Erbse (frisch)</b> gegen <b>Grauschimmel</b> und <b>Sclerotinia</b> bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab Blühbeginn spritzen. <b>SF245-01</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Botrytis, Sclerotinia, Brennfleckenkrankheit (Fortsetzung)</b>												
<b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, B4	10 g in 4–8 l	G	10	5	*	*	NT101	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Wakil XL</b> (Metalaxyl-M, Cymoxanil, Fludioxonil) Xn, B3	200 g/dt		–					1	1	–	F	Saatgutbehandlung gegen <b>Botrytis cinerea</b> und <b>Brennfleckenkrankheit</b> . Mittelaufwand 560 g/ha (entspr. max. 2,8 dt Saatgut/ha).
<b>Fusarium-Welke (<i>Fusarium oxysporum</i>)</b>												
Resistente Sorten vorhanden wie: 'Arkel', 'Darfon', 'Deltafon', 'Masterfon', 'Paula', 'Spandimo', 'Spring', 'Trompet'. Daneben sehr viele weitere resistente Markerbse-Sorten im Handel. Bei Zuckerbinsen 'Ambrosia', 'Delikata', 'Norli'.												
<b>Rostpilze (<i>Uromyces viciae-fabae</i>, <i>U. pisi-sativi</i>)</b>												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Beginn des Längenwachstums spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Thrips, Blatttrankkäfer, Erbsenkäfer, Erbsenwickler, Gallmücke, Minierfliegen</b>												
Bekämpfung von <b>Blatttrankkäfern</b> nur bei starkem Befall und jungen Saaten wirtschaftlich. Zur Bekämpfung des <b>Erbsenkäfers</b> Ausfallerbse tief unterpflügen. Erbsenwickler-Flugperiode <b>Mitte Mai bis Mitte Juli</b> . Daher sind nur in dieser Zeit Bekämpfungsmaßnahmen sinnvoll. Zur Zeit des Larvenschlupfes zwei Behandlungen. Larvenschlupf mit Pheromonfallen + Temperaturmethode ermitteln.												
<b>Behandlungen nur mit bienenungefährlichen Mitteln oder mit entsprechenden Mitteln (B2) nach Beendigung des täglichen Bienenfluges.</b>												
<b>Cypermethrin</b> C, Xi, Xn, N, B1 <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	0,5 ml in 2–6 l		§	–	20	10	NT109	1	1	–	7	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen, Pferdebohnen-, Blatttrand, Bruchus-Samenkäfer und Blattläuse</b> nach Erreichen des Schwellenwertes bzw. nach Warndienstaufruf spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B1	3,0 ml in 2–4 l 2,5 ml in 2–4 l		§	–	–	15	NT109	2	2	7	F	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab 1. Laubblatt spritzen. Gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4 <b>Aufbrauchsfrist 30.06.2017</b>	0,9 ml in 6 l	G	§	15	10	5	NW701 NT102 NB6623	1	1	–	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen.
<b>FURY 10 EW</b> (zeta-Cypermethrin) Xn, N, B2 <b>Zulassungsende 31.05.2017</b>	1,25 ml in 2–4 l 1,5 ml in 2–4 l		§	–	20	10	NT102 NT103	2	2	10 6–7	14 35	Gegen <b>Erbsenwickler</b> ab Erreichen des Schwellenwertes bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Gegen <b>Gallmücken</b> ab ersten Blütenknospen bis abgehende Blüte spritzen.
<b>Kaiso Sorbie</b> (lambda-Cyhalothrin) Xi, N, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	7	Gegen <b>saugende und beißende Insekten</b> in <b>Erbse</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l		§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Gegen <b>saugende, beißende Insekten</b> und <b>Zweiflügler</b> . Bei Befallsbeginn ab 3. Laubblatt. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15	10 10	5 10	* *	NT101	5 5	5 5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> und in <b>Trockengemüse</b> gegen <b>saugende Insekten</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor-Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	2,5 g in 5 l 3 g in 6,25 l 5 g in 7,5 l		5 * 10 15	10 10	5 10	* *		3 3	3 3	10	3	Gegen <b>Blattläuse</b> (ausgen. Gemeine Kreuzdorn- und Faulbaumblattlaus) in <b>Frischgemüse</b> . <b>SF1891</b>
<b>Shock DOWN</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B2 <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	1,5 ml in 2–6 l		§	10	5	5	NT108	2	2	7–14	25	Gegen <b>Grüne Erbsenblattlaus, Erbsenwickler</b> und <b>Blatttrankkäfer</b> . Nach Erreichen von Schwellenwerten bzw. nach Warndienstaufruf spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1	3 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NT108 NW701	2	2	10–14	14	Gegen <b>Minierfliege</b> und <b>Thripse</b> . Anwendung ab Ende der Blüte. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Erbse)</b>												
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 6 l 90 ml in 12 l	G	10 §	5 –	5 15	* 10	NT101 NT103	2	2	7	3	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende</b> (nur zur Befallsminderung) <b>Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Trafo WG, Lambda WG</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Gegen <b>beißende</b> und <b>saugende Insekten</b> und <b>Zweiflügler</b> ab dem 3. Laubblatt bei Befallsbeginn spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	G	5 * 5 * 10 5 * 5 * 10			* * * * * *	VA302   NT104	5	5	5–7	7	Gegen <b>freifressende Raupen</b> ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 und L2) spritzen.  Gegen <b>Eulenarten</b> ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 und L2) spritzen.
<b>Spinnmilben</b>												
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		5 * 15 15					5	5	7	F	Gegen <b>Spinnmilben</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 6 l 90 ml in 12 l	G	10 §	5 –	5 15	* 10	NT101 NT103	2	2	7	3	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>FELDSALAT (ACKERSALAT, RAPUNZEL)</b>												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
Falsches Saatbeet vermeiden und/oder thermische Unkrautbekämpfung unmittelbar vor dem Auflaufen des Feldsalates.												
<b>Devrinol FL</b> (Napropamid) N, B4	8,5 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F	Gegen <b>Einjähriges Rispengras</b> und <b>einj. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut) vor der Saat mit Einarb. oder vor dem Pflanzen ohne bzw. mit Einarbeitung auf ca. 5 cm Bodentiefe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xn, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	F	Gegen <b>Ausfallgetreide</b> und <b>einj. einkeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Einj. Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Auflaufkrankheiten, Phomafäule (<i>Phoma valerianellae</i>)</b>												
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram) Xn, N, B3	2 g/kg		–								F	Saatgut inkrustieren.
<b>Falscher Mehltau (<i>P. valerianellae</i>)</b>												
Gegen <b>Falschen Mehltau</b> widerstandsfähige Sorten, z.B. ‚Accent‘, ‚Baron‘, ‚Cirilla‘, ‚Etap‘, ‚Favor‘, ‚Gala‘, ‚Granon‘, ‚Juvert‘, ‚Medaillon‘, ‚Pulsar‘, ‚Trophy‘, wählen. <b>Mit dem Auftreten von Pilzrassen, die auch diese Sorten befallen, muss gerechnet werden.</b>												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
<b>Echte Mehltaupilze (<i>Erysiphe communis</i>, <i>E. polyphaga</i>)</b>												
Eine Behandlung mit <b>Signum</b> gegen Blattfleckenenerreger schützt gleichzeitig vor Echten Mehltaupilzen.												
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	G	*					8	8	7–10	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>VitiSan</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 6 l	G	*					10	10	5–7	1	Bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis ab 2. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>												
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	15 g in 2–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 4. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)</b>												
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4	7 g in 2–6 l		5	5	*	*	NW701 NW800	2	2	7–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Minierfliegen</b>												
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	0,6 ml in 2–4 l	G	20	10	5	5	NW701 NT102 NB6623	1	1	–	3	Gegen <b>beißende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen.
	0,9 ml in 2–4 l	G	5	15	10	5		1	1	–	3	Gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen.
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l		5	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Keine Wirkung nach Antrocknen des Belages. Bei Sonneneinstrahlung können Schäden auftreten.
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1	3 ml in 2–6 l	G	5	15	10	5	NW701 NT108	2	2	10–14	14	Gegen <b>Minierfliegen</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7	3	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> (ausgen. Wickler). <b>SF245-01</b>
<b>Trafo WG, Lambda WG</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen ab 3. Laubblatt der Kultur spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Gegen <b>freifressende Raupen</b> ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen.
	10 g	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Gegen <b>Eulenarten</b> ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. <b>SF245-01</b>
<b>FRISCHE KRÄUTER</b> (Verwendung zum Frischverzehr)												
Basilikum, Beifuss, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Boretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittpetersilie, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und übrige frische Kräuter												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
<b>Bandur</b> (Aclonifen) Xn, N, B4 auf leichten und mittleren Böden auf schweren Böden	30 ml in 2–4 l 35 ml in 2–4 l	G	20	10	5	5	NT108 NW701	1	1	–	F	Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm und Einjähriges Rispengras</b> in <b>Dill, Kümmel, Gewürzfenchel, Koriander und Schnittpetersilie (Frisches Kraut)</b> im Ansaatjahr vor dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Basagran</b> (Bentazon) Xn, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>  (Fortsetzung auf der nächsten Seite)	20 ml in 2–4 l	G	*				NT101 NG412	1	1	–	42	In <b>Minze-Arten, Melisse</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> vom 1. bis 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet im Pflanzjahr nach dem Anwachsen bzw. vom 1. bis 4. Laubblatt der Unkräuter spritzen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Fortsetzung</b> <b>Basagran</b> (Bentazon) Xn, B4 im Splittingverfahren	10 ml in 2–4 l	G	*				NT101 NG412	2	2	8–14	42	In <b>Minze-Arten, Melisse</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> . Vom 3. bis 5. Laubblatt/Blattpaar/Blattquirl entfaltet; ab dem 2. Standjahr nach dem Schnitt bei 5 bis 15 cm Wuchshöhe spritzen.
	10 ml in 2–4 l	G	*				NT101	2	2	8–14	28	In <b>Oregano, Dost, Thymian und Salbei</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> nach dem Pflanzen bzw. Austrieb bzw. in <b>Thymian</b> im 2. Standjahr nach dem Austrieb spritzen.
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b> Keine Anw. von Basagran vor dem 15. April eines Kalenderjahres, auf den Bodenarten reiner Sand, schwach schluffiger Sand und schwach toniger Sand, sowie auf Böden mit einem organischen Kohlenstoffgehalt kleiner als 1 %.												
<b>Boxer</b> (Prosulfocarb) Xi, N, B4 <b>Zulassungsende 31.08.2017</b>	50 ml in 4 l	G	10	5	5	*	NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	Gegen <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter und Einjähriges Rispengras</b> in <b>Schnittlauch (Bulbenanzucht)</b> 10 bis 14 Tage nach dem Pflanzen ab dem 9. Laubblatt der Kultur spritzen. <b>SF1891</b>
*) <b>Centium 36 CS</b> (Clomazone) N, B3 <b>Aufbrauchfrist 31.07.2017</b>	2,5 ml in 2–4 l	G	*				NT101 NT127 NT149	1	1	–	90	In <b>Schnittpetersilie (Frisches Kraut)</b> gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> . Vor dem Auflaufen.
	1,5 ml in 2–4 l	G	*				NT101 NT127 NT149	1	1	–	90	In <b>Dill</b> gegen <b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> vor dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Centium 36 CS</b> ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen <b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> in <b>Dill</b> . Mittel nach alter Zulassung (004798–00) dürfen bis zum <b>31.07.2017</b> aufgebraucht werden.												
<b>Centium 36 CS</b> (Clomazone) N, B4	2,5 ml in 2–4 l	G	*				NT102 NT127 NT149	1	1	–	56	In <b>Schnittsellerie (Frisches Kraut)</b> gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> . Ab dem 6. Laubblatt spritzen.. <b>SF245-01</b>
*) <b>Ethosat 500</b> (Ethofumesat) N, B4 im Splittingverfahren <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>	10 ml in 2–4 l	G	*				NG402 NT102	2	2	8–10	40	Gegen <b>Vogel-Sternmiere und Kletten-Labkraut</b> in <b>Bohnenkraut</b> und <b>Majoran (frisch)</b> nach dem Auflaufen; <b>Schnittpetersilie</b> und <b>Thymian</b> nach dem Auflaufen im Ansaatjahr, ab dem 1. bis 5. Laubblatt sowie ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb.
	10 ml in 2–6 l	G	*				NG402 NT102	2	2	8–10	40	Gegen <b>Vogel-Sternmiere und Kletten-Labkraut</b> in <b>Oregano</b> nach dem Pflanzen und nach dem Anwachsen, sowie ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Tramat 500</b> (Ethofumesat) N, B4 im Splittingverfahren <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	10 ml in 2–4 l	G	*				NG402	2	2	8–10	40	Gegen <b>Vogel-Sternmiere und Kletten-Labkraut</b> in <b>Bohnenkraut</b> und <b>Majoran</b> nach dem Auflaufen.
	10 ml in 2–4 l	G	*				NG402	2	2	8–10	40	Gegen <b>Vogel-Sternmiere und Kletten-Labkraut</b> in <b>Oregano</b> und <b>Thymian</b> nach dem Auflaufen im Ansaatjahr sowie ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb.
	10 ml in 2–4 l	G	*				NG402	2	2	8–10	40	Gegen <b>Vogel-Sternmiere und Kletten-Labkraut</b> in <b>Oregano, Rosmarin</b> nach dem Pflanzen und nach dem Anwachsen sowie ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb spritzen.
Die Anw. von Ethofumesat sollte erfolgen, wenn die Masse der Unkräuter aufgelaufen ist. Der optimale Spritzpunkt ist erreicht, wenn sich die Masse der Unkräuter im 3-Blattstadium befindet. Die Applikation wird mit üblicher Spritztechnik durchgeführt. Wüchsiges Wetter fördert die Wirkung. Die herbizide Wirkung tritt nach 10 bis 14 Tagen ein. Das Mittel besitzt keine nachhaltige Wirkung gegen ausdauernde Unkräuter.												



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Goltix Gold</b> (Metamitron) Xi, Xn, N, B4 im Splittingverfahren	15 ml in 2–4 l	G	*				NG404 NG402	3	3	6–14	40	Gegen <b>Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) in <b>Bohnenkraut, Majoran</b> und <b>Thymian</b> vor und nach dem Auflaufen, in <b>Oregano</b> nach dem Pflanzen, sowie in <b>Oregano</b> und <b>Thymian</b> ab dem 2. Standjahr, vor und nach dem Austrieb, in <b>Schnittlauch</b> nach dem Auflaufen ab 2. Laubblatt und ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb; in <b>Schnittlauch (Bulbenzucht)</b> 10 bis 14 Tage nach dem Pflanzen spritzen. <b>SF245-01</b>
Die Anw. vor dem Austrieb sollte bei ausreichender Bodenfeuchte, nach dem Austrieb, wenn die Masse der Unkräuter aufgelaufen ist und das Keimblattstadium nicht überschritten hat, erfolgen. Entscheidend für die Wahl des Bekämpfungstermins ist das Entwicklungsstadium der Unkräuter.												
<b>Lentagran WP</b> (Pyridat) Xi, B4 <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	7,5 g in 2–6 l	G	*				NT103	2	2	7–14	21	In <b>Dill (frisches Kraut)</b> gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> bis 2. Laubblatt beim Schadorganismus bzw. bis 4. Laubblatt der Kultur spritzen.
<b>Kerb Flo</b> (Propyzamid) Xn, B4	12,5 ml in 4–6 l	G	*					1	1	–	F	In <b>Melisse</b> und <b>Minze</b> gegen <b>einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Vogelmiere</b> ab dem 2. Standjahr während der Vegetationsruhe vom Spätherbst bis Winter <b>SF245-01</b>
*) <b>Kontakt 320 SC</b> (Phenmedipham) Xi, N, B4 im Splittingverfahren <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	15 ml in 4–6 l	G	*					2	2	6–14	40	Gegen <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> in <b>Bohnenkraut, Majoran, Thymian (Frisches Kraut)</b> im Ansaatjahr vor oder nach dem Auflaufen; in <b>Oregano, Rosmarin (Frisches Kraut)</b> nach dem Pflanzen, <b>Schnittpetersilie</b> nach dem Auflaufen; in <b>Oregano, Rosmarin</b> und <b>Thymian</b> (ab 2. Standjahr) vor oder nach dem Austrieb spritzen.
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxdim) Xi, Xn, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	28	In <b>Schnittlauch (Bulbenanzucht)</b> gegen <b>einjährige einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras). Ab 1. Laubblatt der Kultur bzw. 2. Laubblatt bis 9. Seitenspross spritzen.
	50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	28	In <b>Schnittlauch (Bulbenanzucht)</b> gegen <b>Gemeine Quecke</b> ab 1. Laubblatt nach dem Auflaufen bzw. bis Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Follow, Tomigan 180</b> u.a. (Fluroxypyr) Xn, N, B4	5 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*		1	1	–	77	In <b>Thymian (Frisches Kraut)</b> im Ansaatjahr nach dem Auflaufen ab 2. bis 4. Laubblatt des Unkrautes spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P) Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	21	Nach dem Auflaufen gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras).
	20 ml in 2–4 l	G	*				NT103					Zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Spectrum</b> (Dimethenamid-P) Xn, N, B4 <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	10 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*	NT101 NW701	1	1	–	35	In <b>Schnittlauch (frisch)</b> gegen <b>Amarant-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Kleine Brennnessel, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Schadhirs</b> nach dem Auflaufen, ab dem 2. Standjahr nach dem Austrieb.
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	30 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	42	In <b>Dill</b> vor dem Auflaufen gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten).
	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		1	1	–	28	In <b>Schnittpetersilie</b> nach dem Auflaufen bzw. dem Anwachsen zwischen 2. und 5. Laubblatt gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) spritzen.

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Fortsetzung</b> <b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4 Vor dem Auflaufen Nach dem Auflaufen	20 ml 15 ml in 2-4 l  35 ml in 2-4 l  25 ml in 2-4 l  35 ml in 2-4 l		§	-	-	5	<b>NT145</b> <b>NT146</b> <b>NT170</b> <b>NT112</b>	2	2	14-35	<b>28</b>	In <b>Schnittpetersilie</b> vor Auflaufen und nach dem Auflaufen gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) spritzen.
			§	-	-	5		1	1	-	<b>F</b>	In <b>Schnittlauch (Bulbenanzucht)</b> nach dem Anwachsen bis 2. und 5. Laubblatt der Kultur gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) spritzen.
			§	-	-	5		1	1	-	<b>F</b>	In <b>Schnittlauch</b> vor dem Auflaufen gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) spritzen.
		<b>G</b>	§	-	-	5		1	1	-	<b>F</b>	In <b>Schnittlauch (Frisches Kraut)</b> als Pflanzkultur gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) nach dem Anwachsen zwischen 2. und 5. Laubblatt der Kultur spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Targa Super, Dinagam</b> (Quizalofop-P) Xn, N, B4 <b>Aufbrauchsfrist 30.06.2018</b>	12,5 ml in 2-4 l  20 ml in 2-4 l	<b>G</b>	*				<b>NT102</b>  <b>NT103</b>	1	1	-	<b>90</b>	In <b>frischen Kräutern</b> nach dem Auflaufen bzw. nach dem Austrieb im 2. Standjahr gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras). In <b>frischen Kräutern</b> zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> . Im Ansaatjahr nach dem Auflaufen und ab 2. Standjahr nach dem Austrieb. <b>SF245-01</b>
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
*) <b>Maxim XL</b> (Fludioxonil, Metalaxyl-M) B3 <b>Aufbrauchsfrist 30.05.2018</b> <b>Maxim XL</b> ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen in <b>frischen Kräutern</b> . Mittel nach alter Zulassung (024676-00) dürfen bis zum <b>30.05.2018</b> aufgebraucht werden.	70 ml/kg Saatgut	<b>G</b>	-					1	1	-	<b>F</b>	Saatgut inkrustieren. Max. 350 ml/ha, entspr. 5 kg Saatgut/ha.
<b>Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani</b>												
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4	7 g in max. 10 l	<b>G</b>	<b>5</b>	*	*	*	<b>NW701</b> <b>NW800</b>	1	1	-	<b>28</b>	Bei Befallsgefahr spritzen. Ausreichende Bekämpfung ist nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. <b>SF245-01</b>
<b>Falsche Mehltaupilze (Peronospora viciae)</b>												
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozeb + Dimethomorph) Xi, Xn, N, B4	20 g in 4-6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NT101</b>	3	3	7-21	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Aliette WG</b> (Foselyt) Xi, B4	30 g in 2-8 l	<b>G</b>	*					2	2	10-14	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen.
*) <b>Maxim XL</b> (Fludioxonil, Metalaxyl-M) B3 <b>Aufbrauchsfrist 31.05.2018</b>	70 ml/kg Saatgut	<b>G</b>	-					1	1	-	<b>F</b>	Saatgut inkrustieren. Max. 350 ml/ha, entspr. 5 kg Saatgut/ha.
<b>Maxim XL</b> ist erneut zugelassen, allerdings nicht gegen in <b>frischen Kräutern</b> . Mittel nach alter Zulassung (024676-00) dürfen bis zum <b>30.05.2018</b> aufgebraucht werden.												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2-6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	8-12	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ridomil Gold MZ</b> (Mancozeb + Metalaxyl-M) Xn, N, B4	20 g in 4-6 l	<b>G</b>	<b>15</b>	10	5	5		1	1	-	<b>21</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab 1. Seitenspross spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Echte Mehltaupilze</b>												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, N, B4	10 ml in 4-6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	1	1	-	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen. <b>SF245-01</b>
<b>Folicur</b> (Tebuconazol) Xn, N, B4	10 ml in 4-6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	1	1	-	<b>14</b>	In <b>Schnittpetersilie</b> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51  G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
<b>Echte Mehltaupilze (Fortsetzung)</b>													
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat)	B4	30 g in 4–6 l	G	*				6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der erste Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel)	B4	32 g in 2–6 l	G	*				8	8	7–10	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne, ab dem 3. Laubblatt bis zum Beginn der Blüte spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Score</b> (Difenoconazol)	N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt entfaltet spritzen. <b>SF245-01</b>	
Die Anw. von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.													
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin+ Boscalid)	N, B4	12 g in 4–6 l	G	5	*			2	2	7–10	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Behandlung vom 3. Laubblatt bis Anfang der Seitentriebbildung. <b>SF245-01</b>	
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>													
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin)	Xn, N, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	14	Gegen <b>pilzliche Blattfleckererreger</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. <b>SF245-01</b>
				5	5	*	*					21	Gegen <b>Purpurflecken in Schnittlauch (Bulbenanzucht)</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin)	N, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Polyram WG</b> (Metiram)	Xi, N, B4	18 g in 6 l		§	15	10	5		4	4	7–10	14	In <b>Schnittpetersilie</b> gegen <b>Septoria</b> spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol)	N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt entfaltet spritzen. <b>SF245-01</b>
Die Anw. von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.													
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin+ Boscalid)	N, B4	12 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	14	Gegen <b>Septoria-Arten</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Behandlung vom 3. Laubblatt bis Anfang der Seitentriebbildung. <b>SF245-01</b>
<b>Rostpilze</b>													
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin)	Xn, N, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	14	In <b>Frischen Kräutern</b> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. <b>SF245-01</b>
		10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	21	In <b>Schnittlauch (Bulbenanzucht)</b> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. <b>SF245-01</b>
<b>Folicur</b> (Tebuconazol)	Xn, N, B4	10 ml in 4–6 l	G	10	5	*	*	NT101 NW701	2	2	14–21	14	In <b>Schnittlauch (Bulbenanzucht)</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>Behandelten Schnittlauch erst nach dem Treiben in den Verkehr bringen!</b> <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin)	N, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	In <b>Frischen Kräutern</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
				5	5	*	*				14–21	F	In <b>Schnittlauch (Bulbenanzucht)</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol)	N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt entfaltet spritzen. <b>SF245-01</b>
Die Anwendung von Score in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.													
<b>Polyram WG</b> (Metiram)	Xi, N, B4	12 g in 6 l		15	10	5	5		4	4	7–10	14	In <b>Schnittlauch</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Saugende und beißende Insekten</b> ( <i>Cavariella aegopodii</i> , <i>Dysaphis apiifolia</i> ssp. <i>petroselini</i> u.a.)													
<b>Calypso</b> (Thiacloprid)	Xn, N, B4	1,2 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW705	2	2	10–14	7	In <b>Frische Kräuter (frisch)</b> gegen <b>saugende Insekten</b> bei Befallsgefahr/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)</b>												
<b>Dantop</b> (Clothianidin) Xn, N, B1	1,5 g in 2–4 l	G	5 *				NT103 NW701 NB501	1	1	–	7	In <b>Frische Kräuter</b> gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Zikaden</b> .
Die max. Aufwandmenge von 150 g Wirkstoff pro Hektar und Jahr darf – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.												
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B1	3 ml in 2–4 l 2,5 ml in 2–4 l		§	–	–	15	NT109	2	2	7	F	Gegen <b>Thripse, Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt bis zu den ersten Blütenblättern (Blüte noch geschlossen) spritzen. Gegen <b>beißende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt bis zu den ersten Blütenblättern (Blüte noch geschlossen) spritzen. <b>SF1891</b>
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	0,9 ml in 2–4 l	G	§	15	10	5	NW701 NT102 NB6623	1	1	–	3	Gegen <b>Thripse, Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen.
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l		§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In <b>frischen Kräutern</b> ab 3. Laubblatt bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>NeemAzal-T/S</b> (Azadirachtin) N, B4	30 ml in 5–8 l		5 *				NW800	3	3	7–10	14	In <b>Frischen Kräutern</b> (ausgen. Schnittlauch) gegen <b>saugende</b> (ausgen. Wanzen), <b>beißende und blattminierende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kaliseife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5 *					5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
*) <b>Perfekthion, Bi 58</b> (Dimethoat) Xn, N, B1 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	6 ml in 4–6 l	G	*				NT108 NT6611	3	3	6–10	F	In <b>Schnittlauch (Bulbenanzucht) bzw. nach der Ernte</b> gegen <b>Lauchmotte</b> . Beerntung bzw. Nutzung frühestens im Folgejahr. Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Pirimor-Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	3 g in 2–10 l 2,5 g in 2–10 l	G	5 *					3	3	10–21	7	In <b>frischen Kräutern</b> (ausgen. Agastache-Arten, Pelargonium-Arten, Shungiku, Wirtelmalve und Mutterkraut) gegen <b>Blattläuse</b> . In <b>Gemeiner Ringelblume</b> gegen <b>Blattläuse</b> <b>SF1891</b>
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) Xn, N, B1 <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	4 g in 4–6 l	G	5 *				NT101	3	3	10–14	14	Gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1	2 ml in 2–6 l	G	15	10	5	5	NT103 NW706	2	2	7–14	7	Gegen <b>Thripse</b> , bzw. <b>Lauchmotte</b> und <b>Minierfliegen</b> in <b>Schnittlauch</b> , ab 3. bzw. 6. Laubblatt entfaltet, bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7	3	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> (ausgen. Wickler). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Trafo WG, Lamba WG</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Gegen <b>freifressende Raupen</b> ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen <b>Eulenarten</b> ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen.





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise			
			in m				je Kultur	je Jahr						
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.			
<b>Fortsetzung Frische Kräuter</b>														
<b>Zwiebelfliege (<i>Delia antiqua</i>), Lauchminierfliege (<i>Napomyza gymnostoma</i>)</b>														
<b>*) Perfekthion, Bi 58</b> (Dimethoat) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	Xn, N, B1	6 ml in 4–6 l	G	*				NT109 NB6611	2	2	7–10	28	In <b>Schnittlauch</b> . <b>Höchstmengenüberschreitungen</b> möglich!!! Anwendung nur bis das Erntegut 30 % der Erntegröße erreicht hat.	SF1891
<b>GURKENGEWÄCHSE</b> (Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini)														
<b>Unkräuter und Ungräser</b>														
Bei Freilandgurken hat sich der Anbau auf <b>Mulchfolie</b> bewährt.														
<b>*) Basta</b> (Glufosinat) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	T, Xi, Xn, B4	30 ml in 2–6 l	G	*				NT109	2	2	14	F	In <b>Zucchini, Melone, Gurke, Kürbis-Hybriden, Gartenkürbis, Patisson</b> (Anbau auf Mulchfolie) gegen <b>einjähr. ein- und zweikeimbl. Unkräuter</b> . Nach dem Auflaufen der Unkräuter als Einzelpflanzen-, Reihen- oder Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen.	SF1891
Anwendung ausschließlich mit Geräten, die mit Spritzschirm ausgestattet sind! Bei der Anwendung von Basta dürfen die Kulturpflanzen nicht getroffen werden.														
<b>Cadou SC</b> (Flufenacet)	Xi, Xn, N, B4	5 ml in 2–4 l	G	*				NW701	1	1	–	F	In <b>Zucchini, Gurken und Kürbis-Hybriden</b> als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. Gegen <b>Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut</b> . Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen spritzen.	SF245-01
<b>Centium 36 CS</b> (Clomazone)	N, B4	2,5 ml in 2–4 l	G	*				NT102	1	1	–	35	In <b>Moschuskürbis, Riesenkürbis und Gartenkürbis</b> (Verwendung mit Schale; auch bei Arten und Sorten mit normalerweise ungenießbarer Schale bei vorzeitiger Ernte) nach dem Anwachsen bis 6. Laubblatt entfaltet.	
		2,5 ml in 2–4 l	G	*				NT102	1	1	–	28	In <b>Zucchini</b> gegen <b>Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> nach dem Pflanzen bis 6. Laubblatt entfaltet.	SF245-01
<b>Goltix Gold</b> (Metamitron)	Xi, N, B4	50 ml in 2–4 l	G	*				NG404	1	1	–	F	In <b>Gurke und Zucchini</b> auf Mulchfolie gegen <b>Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut und Knöterich-Arten) vor oder nach dem Auflaufen der Unkräuter als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen.	SF245-01
<b>Roundup PowerFlex</b> (Glyphosat, 480 g/l)	N, B4	30 ml in 1–4 l	G	*				NG404	2	2	21	21	Gegen <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> in <b>Gurke, Gartenkürbis, Patisson, Melone, Zucchini, Kürbis-Hybriden</b> . Nach dem Auflaufen der Unkräuter als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung spritzen.	SF245-01
Die Kulturpflanzen dürfen unter keinen Umständen getroffen werden, da sonst starke phytotoxische Schäden möglich sind.														
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.														
<b>Spectrum</b> (Dimethenamid-P) <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	Xn, N, B4	14 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F	In <b>Patisson, Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini</b> (genießbare Schale), <b>Melone, Kürbis-Hybriden</b> (ungenießbare Schale) Anbau auf Mulchfolie, <b>gegen Amaranth-, Franzosenkraut- und Kamille-Arten, Schadhirsens</b> . Vor dem Auflaufen bis unmittelbar nach dem Aufl. oder unmittelbar nach dem Pflanzen spritzen als Zwischenreihenbeh. Mit Spritzschirm.	SF245-01
Zur Vermeidung von Schäden an der Kultur bei der Behandlung ist das Entwicklungsstadium „Keimblätter und erstes Laubblatt entfaltet“ unbedingt einzuhalten.														

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51  G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–6 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	F	In <b>Gurke, Melone, Zucchini, Patisson, Kürbis</b> und <b>Kürbis-Hybriden</b> (Anbau auf Mulchfolie). Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut- u. Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut). Vor dem Auflaufen oder vor dem Pflanzen als Zwischenreihenbehandl. mit Abschirmung bis zum 1. Laubblatt spritzen. <b>Schäden möglich!</b> <b>SF245-01</b>
<b>Viruskrankheiten (Gurkenmosaik, Zucchini-Gelbmosaik, Wassermelonenmosaik)</b>												
Verwendung <b>resistenter Sorten: Zucchini</b> z.B. 'Mikonos', 'Monitor', 'Quine', 'Rhodos', 'Naxos'. <b>Einlegegurken</b> z. B. 'Crescendo', 'Fugo', 'Excelsior', 'Wagner'. <b>Freilandgurken</b> z. B. 'Adrian', 'Akito', 'Jazzer'.												
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ <b>Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus</b> “												
<b>Aatiram 65</b> (Thiram) Xn, N, B3	5 ml/Einheit Saatgut		–					1	1	–	F	In <b>Gurke</b> gegen <b>Auflaufkrankheiten</b> (ausgen. Pythium-Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,135 ml/Ar (entspr. max. 2,7 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 100.000 Korn).
<b>Phytophthora</b>												
*) <b>Previcur N</b> (Propamocarb) B4	30 ml in 4–6 l		*					4	4	7–10	4	In <b>Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson</b> (mit genießbarer Schale) bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen spritzen. <b>SF189</b>
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b> Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.												
<b>Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)</b>												
Gegen <b>Falschen Mehltau tolerant</b> sind z.B. die <b>Freilandgurken</b> , 'Akito', 'Dasher', 'Inkas', 'Jazzer', 'Sindy', 'Swing' und die <b>Einlegegurken</b> 'Componist', 'Crescendo', 'Diamant', 'Dirigent', 'Harmonie', 'Karacke', 'Melody'.												
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozeb + Dimethomorph) Xi, Xn, N, B4	20 g in 3–6 l	G	10	5	5	*	NT101	3	3	7–14	3	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini</b> (genießbare Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Pflanzenverträglichkeit prüfen! <b>SF1891</b>
<b>Aliette WG</b> (Fosetyl) Xi, B4	30 g in 6 l		*					4	4	7–10	3	In <b>Gurke</b> und <b>4 Kürbis-Hybriden</b> (genießbare Schale) und <b>Zucchini</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen.
<b>Cuprozin progress</b> (Kupferhydroxid) T, N, B4	31 ml in 6 l 30 ml in 6 l	G	5	5	5	*		4	4	5–10	3	In <b>Gurke</b> von 3. Laubblatt bis 9 oder mehr Früchte bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen.
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!												
<b>Forum</b> (Dimethomorph) Xn, N, B4	20 ml in 3–6 l	G	*					3	3	10–14	3	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini</b> (genießbare Schale) bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 5. Laubblatt des Haupttriebes spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	3	In <b>Kürbis-Hybriden</b> und <b>Patisson</b> (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Previcur N</b> (Propamocarb) B4	30 ml in 6 l 30 ml in 4–6 l	G	*					4	4	7–10	4	In <b>Gurke</b> bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen.
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b> In <b>Kürbis-Hybriden, Zucchini, Patisson</b> (genießbare Schale) sowie in <b>Melone, Garten-Kürbis</b> (ungenießbare Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF189</b> Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Falscher Mehltau (Fortsetzung)</b>												
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl) Xi, B4	25 ml in max. 6 l		*			<b>NG402</b>	2	4	7–10	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen.	
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.												
<b>*) Ranman</b> (Cyazofamid) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b> Xn, N, B4	2 ml in max. 6 l	<b>G</b>	*				6	6	7–10	<b>3</b>	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson</b> und <b>Zucchini</b> (mit genießbarer Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 5. Laubblatt entfaltet, spritzen.	
<b>Ranman TOP</b> (Cyazofamid) Xi, N, B4	5 ml in 4–12 l	<b>G</b>	<b>10</b>	10	5	*	<b>NT104 NW705</b>	6	6	7–10	<b>3</b>	In <b>Gurke, Patisson, Zucchini und Kürbis-Hybriden</b> (genießbare Schale) bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 1. Seitentrieb spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>, <i>Erysiphe cichoracearum</i>)</b>												
Verwendung <b>mehltauresistenter/-toleranter Sorten: Einlegegurken</b> z.B. 'Componist', 'Crescendo', 'Dirigent', 'Fuga', 'Harmonie', 'Majestosa', 'Melody', 'Musica', 'Placido', 'Presto'. <b>Freilandgurken</b> z.B. 'Adrian', 'Dasher', 'Inkas', 'Jazzer', 'Frontera', 'Sindy'. Die <b>wirtschaftliche Schadensschwelle</b> wird bei einer Mehлтаubedeckung von ca. 25 % der Blattfläche gesehen. Da der Pilz bei so starkem Befall nur noch schwer in Griff zu bekommen ist, sind die Behandlungen ab Befallsbeginn durchzuführen.												
<b>Collis</b> (Boscalid + Kresoxim-methyl) Xn, N, B4	5 ml in 6–12 l	<b>G</b>	<b>5</b>	*			3	3	7–10	<b>3</b>	In <b>Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson</b> (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen.	
<b>Flint</b> (Trifloxystrobin) <b>Zulassungsende 31.07.2017</b> Xi, N, B4	5 g in 6–12 l	<b>G</b>	<b>5</b>	*			1	1	–	<b>3</b>	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden</b> (genießbare Schale), <b>Zucchini, Patisson</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	<b>G</b>	*				6	6	7–10	<b>1</b>	In <b>Gurke, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Flaschenkürbis, Zucchini</b> und <b>Patisson</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b> Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die höchste angegebene Aufwandmenge für hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.	
Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.												
<b>*) MICROTHIOL WG</b> (Schwefel) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b> Xi, B4	15 g in 6 l		*				6	6	–	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. <b>SF189</b>	
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*			<b>NT102</b>	6	6	5–7	<b>1</b>	In <b>Gurke, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Flaschenkürbis, Zucchini</b> und <b>Patisson</b> . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. <b>SF245-01</b>	
<b>Netzschwefel Stulln</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*				6	6	6–8	<b>1</b>	In <b>Gurke</b> . <b>SF245-01</b>	
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 3–6 l 10 ml in 2–6 l		<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	8–12	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> und <b>Zucchini</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 1. Seitenspross spritzen.
		<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	8–12	<b>3</b>	In <b>Kürbis-Hybriden</b> und <b>Patisson</b> (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 1. Seitenspross spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NW705</b>	2	2	14–21	<b>3</b>	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden</b> (genießbare Schale) und <b>Zucchini</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Talius, Talendo</b> (Proquinazid) Xn, N, B4	2,5 ml	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		3	3	7–14	<b>3</b>	In <b>Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis</b> und <b>Flaschenkürbis</b> (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Thiovit Jet</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*				6	6	5	<b>1</b>	In <b>Gurke</b> . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. <b>SF245-01</b>	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Echter Mehltau (Fortsetzung)</b>													
<b>Topas</b> (Penconazol)	Xi, N, B4	5 ml in 2–6 l	G	*				4	4	7	3	In <b>Gurke, Zucchini, Melone, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis und Patisson</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen ab dem 3. entfalteten Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Blatt- und Stängelfäule (<i>Didymella bryoniae</i>), Blattfleckenkrankheiten (<i>Alternaria spp.</i>)</b>													
Durch die Wahl von <b>Ortiva</b> zur Bekämpfung des Echten Mehltaus ergibt sich ein vorbeugender Schutz gegen andere pilzliche Schaderreger. Eine Saatgutbehandlung beugt Blattflecken-Krankheiten vor.													
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin)	Xn, N, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	14–21	3	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini</b> (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome. Ab der ersten Blüten am Hauptspross spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Collis</b> (Boscalid + Kresoxim-methyl)	Xn, N, B4	5 ml in 6–12 l	G	5	*				3	3	7–10	3	Gegen <b>Alternaria-Arten</b> in <b>Kürbis-Hybriden, Gurke, Zucchini, Patisson</b> (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen spritzen.
<b>Cuprozin progress</b> (Kupferhydroxid)	T, N, B4	30 ml in 6 l	G	5	5	5	*		4	4	5–14	3	In <b>Flaschenkürbis, Mochus-Kürbis, Riesenkürbis, Gartenkürbis, Patisson</b> und <b>Zucchini</b> gegen <b>Pilzliche Blattfleckenreger</b> . Ab dem 5. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. <b>SF245-01</b>
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!													
<b>Flint</b> (Trifloxystrobin)	Xi, N, B4	5 g in 6–12 l	G	5	5	5	*		1	1	–	3	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden</b> (genießbare Schale), <b>Zucchini, Patisson</b> gegen <b>Didymella bryoniae</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Zulassungsende 31.07.2017</b>													
<b>Rovral WG</b> (Iprodion)	Xn, N, B4	7 g in 4–6 l	G	5	5	5	*	NW701 NW800	3	3	10–14	3	In <b>Patisson, Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini</b> (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol)	N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	2	2	14–21	3	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden</b> (genießbare Schale) und <b>Zucchini</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 1. Blütenansatz mit verlängertem Fruchtknoten am Hauptspross sichtbar spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)</b>													
<b>Rovral WG</b> (Iprodion)	Xn, N, B4	7 g in 4–6 l	G	5	5	5	*	NW701 NW800	3	3	10–14	3	In <b>Patisson, Gurke, Kürbis-Hybriden, Zucchini</b> (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Stängelfäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)</b>													
Zur Verminderung der Bodenverseuchung 3 Monate vor der Pflanzung Contans einarbeiten (siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen). Bodendämpfung (oder chemische Bodenentseuchung). Bestand laufend kontrollieren. Kranke Pflanzen bei Sichtbarwerden des Pilzgeflechtes sofort entfernen. Nicht auf Komposthaufen werfen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Bei Behandlungen mit <b>Rovral WG</b> gegen Blattfleckenreger oder Grauschimmel wird gleichzeitig die Stängelfäule erfasst.													
<b>Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>, <i>T. ludeni</i>)</b>													
<b>Floramite 240 SC</b> (Bifenazate)	Xi, N, B4	4 ml in max. 10 l		*					2	2	7	1	In <b>Gurke</b> und <b>Zucchini</b> bei Befallsbeginn spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Zulassungsende 31.07.2017</b>													
<b>Kiron</b> (Fenpyroximat)	Xn, N, B4	9 ml in 6 l		5	5	*	*		1	1	–	3	In <b>Gurke, Patisson, Zucchini</b> und <b>Kürbis-Hybriden</b> (genießbare Schale) spritzen ab Befallsbeginn bis 30 % der Früchte ausgefärbt sind. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife)	Xi, B4	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>*) Ordoval</b> (Hexythiazox)	B4	6 g in mind. 12 l	G	*					1	1	–	3	In <b>Gurke</b> und <b>Zucchini</b> nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufruf spritzen. <b>SF189</b>
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>													



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Fortsetzung Gurkengewächse</b>												
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Raupen, Thripse, Blattläuse, Minierfliegen</b>												
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4	2 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–10	3	In <b>Kürbis, Zucchini, Gurke, Kürbis-Hybriden und Patisson</b> (genießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>*) Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	1,25 ml in 4–6 l	G	§	20	10	5	NW701 NT103 NB6623	1	1	–	3	In <b>Gurke, Kürbis</b> und <b>Zucchini</b> (genießbare Schale) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	3	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Kürbis und Zucchini</b> (genießbare Schale), sowie <b>Melone, Moschus-, Garten- und Riesen-kürbis</b> (ungenießbare Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Mospilan SG</b> (Acetamiprid) Xn, N, B4	1,5 g in 6–12 l	G	5	*			NB6612	2	2	7–14	3	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden</b> (genießbare Schale) und <b>Zucchini</b> gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NeemAzal-T/S</b> (Azadirachtin) N, B4 Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l		5	*			NW800 NT102	3	3	7–10	3	In <b>Gurken, Zucchini</b> und <b>Kürbis-Hybriden</b> gegen <b>saugende</b> (ausgen. Wanzen), <b>beißende und blattminierende Insekten</b> . Nach Befallsbeginn spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5	*				5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l	G	10	§	5	5	NT101 NT103	2	2	7	3	In <b>Gurke</b> gegen <b>saugende Insekten</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Teppeki</b> (Fonicamid) B2	1,6 g in 6 l	G	*					2	2	7–14	3	In <b>Gurke, Garten-Kürbis, Zucchini, Flaschenkürbis und Patisson</b> (genießbare Schale) ab 5. Laubblatt der Kultur nach Befallsbeginn spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße Pflanzengröße 50 bis 125 cm bis 50 cm Pflanzengröße Pflanzengröße 50 bis 125 cm	6 g in 6 l 9 g in 9 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l	G	5	*			VA302 NT104	5	5	5–7	7	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. <b>SF245-01</b> Gegen <b>freifressende Raupen</b> .  Gegen <b>Eulenarten</b> .
<b>KNOLLENFENCHEL (GEMÜSEFENCHEL)</b>												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
Das Düngemittel <b>Perlka</b> (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter im Freiland. 14 Tage vor dem Pflanzen streuen. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.												
<b>Centium 36 CS</b> (Clomazone) N, B4	2,5 ml in 2–4 l		*				NT102 NT127 NT149	1	1	–	F	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> . In der <b>Saatkultur</b> vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat, oder in der <b>Pflanzkultur</b> 3 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xn, Xi, B4	25 ml in 2–6 l	G	*				NT101	1	1	–	28	Gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjährigen Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	60	Gegen <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) unmittelbar vor dem Pflanzen bzw. bis 10 Tage nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
											Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Saatgutbehandlung zur Verfügung.	
<b>Echte Mehltäupilze</b>												
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, N, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome (ab 10 % der Blattfläche der Kultur erreicht ist) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufwurf, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten</b>												
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	Gegen <b>saugende Insekten (Thrips: nur Befallsminderung)</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4	1,25 ml in 2–4 l	G	§	20	10	5	NW701 NT103 NB6623	1	1	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen.
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>												
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	14	Ab dem 2. Laubblatt bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages keine Wirkung.
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) Xn, N, B1	4 g in 4–6 l	G	5	*			NT101	3	3	7–14	14	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. <b>SF1891</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1	3 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NT108 NW701	2	2	–	7	Gegen <b>Thripse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schädlinge bis 7 Tage vor der Ernte spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Gegen <b>freifressende Raupen</b> . Gegen <b>Eulenarten</b> .



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr					
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>KOHLGEMÜSE</b>													
Kohlrabi Blattkohle (Chinakohl, Pak Choi, Grünkohl) Blumenkohle (Blumenkohl, Brokkoli) Kopfkohle (Kopfkohl [Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl] und Rosenkohl)													
<b>Molybdänmangel</b>													
Der <b>Anzuchterde</b> vorbeugend 2 bis 3 g/m <sup>3</sup> Natrium- oder Ammoniummolybdat (in Wasser lösen) mit Gießkanne beim Umschaufeln der Erde zusetzen. Anw. nur bei pH-Werten unter 5,5, da ansonsten mit einer Festlegung von Molybdän gerechnet werden muss. – <b>Anzuchten</b> mit 1 g Molybdat je qm, aufgelöst in reichlich Wasser, überbrausen bzw. Jungpflanzen mit 10 bis 15 g/100l spritzen. Wenn <b>Klemmherzen sichtbar</b> (besonders auf Neuumbbruch), sofort 100 g Molybdat in etwa 100 l Wasser lösen und damit ca. 400 Pflanzen abgießen. Es können auch 40 g Molybdat in 600 bis 800 l/Ar Wasser gespritzt werden oder aber die gleiche Menge vermischt mit Mineraldünger gestreut werden. Spurendünger mit Natriummolybdat sind z.B. FOLICIN-Mo, Librel Molybdän.													
<b>Bormangel</b>													
Düngung mit borhaltigem Mineraldünger. Bei akuten Schäden zusätzlich 200 g <b>Borax</b> /Ar als Blattdüngung ausbringen. Vorsicht: Borax führt zu Düsenverstopfungen. Dies ist nicht der Fall bei Spritzungen mit <b>Solubor</b> (20 bis 50 g/Ar in 6 l/Ar Wasser, hohe Aufwandmengen in 2 bis 3 Gaben aufteilen). Problemlos kann auch FOLICIN-Bor flüssig (während der Hauptwachstumszeit 20 ml/Ar zweimal oder 40 ml/Ar einmal spritzen) oder Librel Bor (10 bis 30 ml/Ar ein bis zweimal während der Hauptwachstumszeit spritzen) ausgebracht werden.													
<b>Unkräuter und Ungräser</b>													
In Kohlrabi können Unkräuter durch Mulchpapier und -folie unterdrückt werden. Das Düngemittel <b>Perlka</b> (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter im Freiland vor oder nach dem Pflanzen. Nur auf trockene Kohlpflanzen streuen. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.													
<b>Butisan</b> (Metazachlor) auf leichten Böden	Xn, N, B3	15 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706 NG403	1	1	–	F	In <b>Chinakohl, Pak Choi, Kohlrabi, Blumenkohle</b> und <b>Kopfkohl (Saatkultur)</b> gegen <b>Einjähriges Rispengras</b> und <b>zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
auf mittleren oder schweren Böden <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>		20 ml in 2–4 l	G	5	5	5	*	NG505 NW706 NT101	1	1	–	F	In <b>Chinakohl, Pak Choi, Kohlrabi, Blumenkohle</b> und <b>Kopfkohl (Saatkultur)</b> gegen <b>Einjähriges Rispengras</b> und <b>zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
		15 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706	1	1	–	F	In <b>Grünkohl (Saatkultur)</b> vor dem Auflaufen spritzen.
		15 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706	1	1	–	F	In <b>Chinakohl</b> und <b>Pak Choi (Pflanzkultur)</b> . Gegen <b>einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen spritzen.
		15 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW706	1	1	–	56 F	In <b>Blumenkohle (Pflanzkultur), Kohlrabi, Grünkohl, Rosenkohl und Kopfkohl (Pflanzkultur)</b> gegen einjähr. ein- und zweikeimbl. Unkräuter 6 bis 8 Tage nach dem Pflanzen bis zum 6. Laubblatt spritzen.
Keine Anw. auf gedrahten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. In gepflanztem <b>Chinakohl, Pak Choi</b> und <b>Brokkoli</b> ist auf Flächen mit Beregnung der Aufwand auf 12 ml/Ar zu reduzieren! Wirksamkeit nur bei ausreichender Bodenfeuchte. Anw. unter Folie sofort nach dem Pflanzen, vor dem Auflegen der Folie. Aufgrund der feuchteren Bedingungen kann mit reduziertem Aufwand eine sichere Wirkung erzielt werden. Flächen, auf denen Butisan gespritzt werden soll, Einsatz von Kalkstickstoff so frühzeitig vornehmen, dass die Cyanamid-Phase abgebaut ist. Wenn Beregnung, dann vor der Anw. von Butisan. Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.													
<b>Centium 36 CS</b> (Clomazone)	N, B4	2,5 ml in 2–4 l		*				NT102 NT127 NT149	1	1	–	F	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> in <b>Blumenkohle, Kopfkohle</b> und <b>Blattkohle</b> (ausgen. Chinakohl) vor dem Pflanzen oder 3 bis 8 Tage nach dem Pflanzen, bzw. in Kopfkohle vor der Saat oder vor dem Auflaufen spritzen.
									1	1	–	42	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> in <b>Kohlrabi</b> nach dem Anwachsen bis zum 6. Laubblatt der Kultur spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Devrinol FL</b> (Napropamid) N, B4	25 ml in 2–4 l	G	5	*				1	1	–	F	In <b>Kopfkohl, Rosenkohl, Blumenkohl, Brokkoli, Blattkohle</b> und <b>Kohlrabi</b> gegen <b>Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras</b> und <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut). Vor der Saat bzw. vor dem Pflanzen spritzen und ca 5 cm tief einarbeiten. <b>SF245-01</b>
<b>Effigo</b> (Clopyralid + Picloram) B4	3,5 ml in 2–4 l	G	*			NT101		1	1	–	F	In <b>Kopfkohl</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen. <b>Gegen Acker-Kratzdistel, Acker-Gänse-Distel</b> nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen bei <b>10 bis 20 cm Unkrauthöhe</b> spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xi, Xn, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101		1	1	–	42	In <b>Blattkohle</b> (ausgen. Choy Sum) und in <b>Rosenkohl</b> gegen <b>Einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen von 1. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht
	50 ml in 1,5–6 l	G	*			NT102		1	1	–	42	In <b>Blattkohle</b> (ausgen. Choy Sum) und in <b>Rosenkohl</b> gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. von 1. Laubblatt entfaltet bis 70 % des zu erwartenden Kopfdurchmessers erreicht
	25 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101		1	1	–	28	In <b>Blumenkohl</b> und <b>Kopfkohl</b> gegen <b>Einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen. Ab dem 1. Laubblatt bis zur Blumenbildung.
	50 ml in 1,5–6 l	G	*			NT102		1	1	–	28	In <b>Blumenkohl</b> und <b>Kopfkohl</b> gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. Ab dem 1. Laubblatt bis zur Blumenbildung.
<b>Lentagran WP</b> (Pyridat) Xi, B4 <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	20 g in 2–4 l		*			NT103		1	1	–	F	Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> in <b>Brokkoli, Blumen-, Weiß-, Rotkohl</b> und <b>Wirsing</b> nach dem Aufl. (6-Blattstadium) oder 3-4 Wochen nach dem Pflanzen, <b>Grünkohl</b> nach dem Auflaufen (6-Blattstadium), sowie <b>Rosenkohl</b> 3 bis 4 Wochen nach dem Pflanzen spritzen.
	20 g in 2–4 l	G	*			NT103		1	1	–	F	In <b>Kohlrabi</b> gegen einjähr. zweikeimbl. Unkräuter 2 bis 3 Wochen nach dem Pflanzen spritzen.
<b>Spectrum</b> (Dimethenamid-P) Xn, N, B4 <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	14 ml in 2–6 l	G	10	5	5	*	NT101	1	1	–	60	In <b>Kopfkohl</b>
	10 ml in 2–6 l	G					NW706	1	1	–	60	In <b>Blattkohle</b>
							NW701	1	1	–	35	In <b>Blumenkohle</b>
							NW701	1	1	–	90	In <b>Rosenkohl (Saat- und Pflanzkultur)</b> nach dem Auflaufen von 2 bis zum 6. Laubblatt bzw. nach dem Anwachsen bis zum 6. Laubblatt gegen <b>Franzosenkraut-Arten, Amarant-Arten, Kleine Brennnessel, Gemeines Kreuzkraut, Einjähriges Rispengras, Schadhirs</b> spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	F	Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Franzosenkraut-Arten, Kamille-Arten, Acker-Hundskamille, Gemeines Kreuzkraut). In <b>Blumenkohle</b> vor dem Pflanzen mit oder ohne Einarbeitung spritzen.
<b>(Fortsetzung auf der nächsten Seite)</b>												
								1	1	–	21	In <b>Kohlrabi</b>
								1	1	–	60	In <b>Blattkohle</b> vor dem Pflanzen spritzen.





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Fortsetzung</b> <b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	<b>NT145</b> <b>NT146</b> <b>NT170</b> <b>NT112</b>	1	1	–	<b>60</b>	In <b>Kopfkohl und Grünkohl</b> nach dem Auflaufen im 2 bis 6- Blatt- stadium bzw. vor dem Pflanzen oder nach dem Anwachsen bis 6-Blatt Stadium spritzen. In <b>Kopfkohl</b> vor dem Pflanzen spritzen. In <b>Rosenkohl</b> vor dem Pflanzen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
Anzucht in entseuchter Erde oder Kultursubstrat. Heißwasserbeizung (30 Min. bei 50 °C oder 25 Min. bei 51 °C) ratsam, wo Probleme durch die <b>Umfallkrankheit</b> (Phoma lingam) zu erwarten sind. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ <b>Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus</b> “.												
<b>Aatiram 65</b> (Thiram) Xn, N, B3	0,05 ml je 1000 Korn		–								<b>F</b>	Gegen <b>Auflaufkrankheiten</b> (ausgen. Pythium-Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,05 ml/Ar (entspr. max. 6 g Saatgut pro Ar bzw. 1000 Korn pro Ar).
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram) B3	4 g/kg		–								<b>F</b>	Saatgut inkrustieren.
<b>Kohlhernie</b> ( <i>Plasmodiophora brassicae</i> )												
<b>Weitgestellte Fruchtfolge</b> einhalten, vor allem auf leichteren, sauren Böden. Boden gegebenenfalls <b>aufkalken</b> . Als normale Kalkgabe (sogenannte Erhaltungskalkung) gehört alle zwei Jahre auf mittlere–schwere Böden 10 kg Branntkalk, auf leichte Böden 20 kg kohlen-saurer Kalk je Ar. Zur Gesundung des Bodens gibt man auf mittleren–schweren Böden 15–20 kg Branntkalk je Ar, auf leichten Böden 30 kg kohlen-sauren Kalk je Ar. Aufkalkung dient nur der Befalls-minderung. Ebenfalls zur Befalls-minderung kann auch <b>Perlka</b> (10 kg/Ar) eingesetzt werden. Das Düngemittel wird 14 Tage vor dem Pflanzen gestreut und flach in den Böden eingearbeitet. Max. eine Anw. Gute <b>Bodenentwässerung und -lockerung</b> . Bei Zusatzberegnung keine zu hohen einmaligen Wassergaben. <b>Kreuzblütige Unkräuter</b> auf Kohlflächen <b>bekämpfen</b> . Verwendung <b>einwandfreier Jungpflanzen. Beseitigung</b> befallener <b>Kohlstrünke</b> vor dem Verrotten.												
Kohlarten mit Kohlhernieresistenz: <b>Blumenkohl</b> z.B. ‚Clapton‘, ‚Clarify‘. <b>Chinakohl</b> z.B. ‚Bilko‘, ‚Emiko‘, ‚Janin‘, ‚Orient Express‘, ‚Orient Surprise‘, ‚Parkin‘, ‚Questar‘, ‚Suprin‘, ‚Storki‘, ‚Tabaluga‘, ‚Yuki‘. <b>Weißkohl</b> ‚Kilaherb‘, ‚Kilaton‘, ‚Kilazol‘, ‚Kilaxy‘, ‚Ramkila‘. <b>Rosenkohl</b> ‚Cronus‘.												
<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Peronospora parasitica</i> ), <b>Weißer Rost</b> ( <i>Albugo candida</i> )												
Jungpflanzen nicht zu eng stellen, kräftig lüften und vorsichtig gießen. Eventuell sich bildende Befallsstellen in Jungpflanzenanzucht sofort entfernen. Als wenig anfällig erwiesen sich die Kohlrabi-Sorten ‚Eltville‘, ‚Koridel‘, ‚Littorio‘, ‚Orpheon‘, ‚Sunvit‘.												
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozeb + Dimethomorph) Xi, Xn, N, B4	20 g in 3–6 l	G	10	5	5	*	<b>NT101</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	In <b>Kohlrabi</b> gegen <b>Falschen Mehltau</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, N, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	8	<b>21</b>	In <b>Kopfkohle, Blumenkohle</b> gegen <b>Weißer Rost</b> von Beginn der Seitenknospenbildung bzw. „Blumen“- Bildung bis zur sortentypischen Größe (Blumen geschlossen) spritzen. <b>SF245-01</b>
							<b>NW706</b>	2	2	7–14	<b>14</b>	In <b>Grünkohl</b> gegen <b>Weißer Rost</b> .
							<b>NW701</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	In <b>Chinakohl</b> und <b>Pak Choi</b> gegen <b>Weißer Rost</b> von Beginn der Seitenknospenbildung bzw. „Blumen“- Bildung
In Grünkohl und Kopfkohle keine Anw. auf drainierten Flächen von 01.11. und 15.03.												
<b>Dithane NeoTec</b> (Mancozeb) Xn, N, B4 <b>Zulassungsende 31.05.2017</b>	20 g in 3–6 l	G	§	15	10	5	<b>NT101</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	In <b>Kohlrabi</b> gegen <b>Falschen Mehltau</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Equation Pro</b> (Cymoxanil + Famoxadone) Xn, N, B4 <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	5,0 g in 4–6 l	G	10	5	5	*		3	3	8–14	<b>14</b>	In <b>Blumenkohle</b> (Blumenkohl, Brokkoli) gegen <b>Falschen Mehltau</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF189</b>
<b>Forum</b> (Dimethomorph) Xn, N, B4	20 ml in 4–6 l	G	*					2	2	7–14	<b>14</b>	In <b>Kohlrabi</b> und <b>Blattkohle</b> gegen <b>Falschen Mehltau</b> . Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt spritzen.
	12 ml in 3–6 l	G	*					3	3	8–14	<b>14</b>	In <b>Blumenkohle</b> gegen <b>Falschen Mehltau</b> . Bei Befallsbeginn/ers- ten Symptomen ab dem 5. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Falscher Mehltau und Weißer Rost (Fortsetzung)</b>												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l		<b>5</b>	5	*	*	<b>NW705</b>	2	2	8–12	<b>14</b>	In <b>Blatt-</b> und <b>Kopfkohle</b> ,
							<b>NW701</b>	2	2	8–12	<b>14</b>	In <b>Brokkoli</b> und
		<b>G</b>					<b>NW701</b>	2	2	8–12	<b>10</b>	In <b>Blumenkohl</b> gegen <b>Weißer Rost</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen.
	10 ml in 4–6 l		<b>15</b>	10	5	*	<b>NW701</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	In <b>Kohlrabi</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstabruf, ab dem 3. Laubblatt spritzen.
								2	2	8–12	<b>14</b>	In <b>Rosenkohl</b> bei Infektionsgefahr/Warndienstabruf von Beginn der Seitenknospenbildung spritzen.
<b>*) Previcur N</b> (Propamocarb) B4	15 ml in 4–6 l	<b>G</b>	*					2	2	–	<b>21</b>	In <b>Blumen-</b> und <b>Kopfkohl</b> gegen <b>Falschen Mehltau</b> bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen.
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b> Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.												
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	10 g in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		2	2	7–12	<b>10</b>	In <b>Kohlrabi</b> gegen <b>Weißer Rost</b> . Ab Knollenbildung bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
	10 g in 3–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	5	*		3	3	14–21	<b>14</b>	In <b>Blumen-</b> und <b>Kopfkohle</b> gegen <b>Weißer Rost</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
	10 g in 3–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		3	3	10–14	<b>14</b>	In <b>Blattkohle</b> gegen <b>Weißer Rost</b> . Ab 8. Laubblatt bei Infektionsgefahr spritzen.
<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)</b>												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, N, B4	10 ml in 2–6 l		<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b> <b>NW800</b>	2	2	8	<b>21</b>	In <b>Kopfkohle</b>
<b>Flint</b> (Trifloxystrobin) Xi, N, B4	4 g in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		1	1	–	<b>14</b>	In <b>Blattkohle</b> . bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 6. Laubblatt bis 50 % der Blattfläche erreicht sind, spritzen.
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	<b>G</b>	*					4	6	7–10	<b>1</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen.
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	<b>G</b>	*					8	8	7–10	<b>F</b>	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Ab 3. Laubblatt anwenden.
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>												
<b>a) Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>, <i>A. brassicicola</i>),</b>												
<b>b) Ringfleckkrankheit (<i>Mycosphaerella brassicicola</i>),</b>												
<b>c) Phoma-Blattflecken, Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)</b>												
Die Chinakohl- Sorten 'Manoko', 'Monument', 'Parkin' und 'Yamiko' sollen tolerant gegen Alternaria sein. Bei Blumenkohl sind dies z.B. die Sorten 'Amerigo', 'Conero', 'Gregor', 'Lovell', 'Veronie'.												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, N, B4	10 ml in 2–6 l		<b>5</b>	5	*	*	<b>NW 701</b>	2	2	8	<b>21</b>	In <b>Kopfkohle, Blumenkohle</b> gegen <b>a) und b)</b> ab Kopfbildung bis Ende der Kopfbildung.
		<b>G</b>					<b>NW706</b>	2	2	7–14	<b>14</b>	In <b>Grünkohl</b> gegen <b>a) und b)</b>
		<b>G</b>					<b>NW701</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	In <b>Chinakohl und Pak Choi</b> gegen <b>a) und b)</b> .
		<b>G</b>						1	1	–	<b>14</b>	In <b>Kohlrabi</b> gegen <b>pilzliche Blattfleckererreger</b> . Ab Beginn des Dickenwachstums der Kultur.
In Grünkohl und Kopfkohle keine Anw. auf drainierten Flächen von 01.11. und 15.03.												
<b>Cuprozin progress</b> (Kupferhydroxid) T, N, B4	20 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	*	*		4	6	7–10	<b>7</b>	In <b>Kopfkohle</b> gegen <b>a)</b> . Ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen.
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!												



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Pilzliche Blattfleckererger (Fortsetzung)</b>												
<b>Flint</b> (Trifloxystrobin) Zulassungsende 31.07.2017	Xi, N, B4 4 g in 4–6 l 4 g in 6 l	G	5 *				1	1	–	14	In <b>Blattkohle</b> , bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab dem 6. Laubblatt bis 50% Blattfläche erreicht sind, spritzen.	
<b>Folicur</b> (Tebuconazol)	Xn, N, B4 10 ml in 4–6 l 10 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW701 NT101	3	3	21–28	21	Gegen <b>a)</b> in <b>Kopfkohl</b>
Bei ungünstigen Wachstumsbedingungen kann es zu Wuchshemmungen kommen, Schäden an der Kultur sind nicht auszuschließen.												
<b>Luna Experience</b> (Fluopyram + Tebuconazol)	Xn, B4 9 ml in 3–8 l		5	5	5	*	NW701	2	2	14	14	Gegen <b>a)</b> und <b>b)</b> in <b>Blumenkohle</b> und <b>Kopfkohle</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen.
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin)	N, B4 10 ml in 2–6 l 10 ml in 4–6 l		5 5 5 15 5	5 5 5 10 5	* * * * *	* * * * *	NW705 NW701 NW701 NW701 NW701	2 2 2 2 2	2 2 2 2 2	8–12 8–12 8–12 8–12 10–14	14 14 10 14 14	Gegen <b>a)</b> und <b>b)</b> in <b>Blattkohle</b> und <b>Kopfkohl</b> , In <b>Brokkoli</b> und In <b>Blumenkohl</b> und In <b>Rosenkohl</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. Gegen <b>a)</b> , <b>b)</b> und <b>c)</b> in <b>Kohlrabi</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn- dienstaufruf, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen.
<b>Rovral WG</b> (Iprodion)	Xn, N, B4 7 g in 2–6 l		5	5	5	*	NW701 NW800	3	3	14–21	21	Gegen <b>a)</b> in <b>Chinakohl</b> , <b>Pak Choi</b> und <b>Kopfkohle</b> .
<b>Score</b> (Difenoconazol)	N, B4 4 ml in 4–8 l 4 ml in 4–6 l		10	5	5	*	NW705	3	3	7–14	21	Gegen <b>a)</b> , <b>b)</b> und <b>c)</b> in <b>Blumenkohl</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen und bei Neubefall ab Beginn der „Blumen“- Bildung bis Blume noch fest geschlossen spritzen.
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid)	N, B4 10 g in 4–6 l 10 g in 3–6 l 10 g in 3–6 l	G	5 5 5	5 5 5	* * *	* * *		2 3 3	2 3 3	7–12 14–21 10–14	10 14 14	Gegen <b>a)</b> und <b>b)</b> in <b>Kohlrabi</b> . Ab Knollenbildung bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Gegen <b>a)</b> und <b>b)</b> in <b>Blumen-</b> und <b>Kopfkohle</b> . Bei Befallsbeginn/ den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Gegen <b>a)</b> und <b>b)</b> in <b>Blattkohle</b> . Ab 8. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen.
<b>Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)</b>												
Nur vollkommen gesunde, unbeschädigte, ausgereifte, aber nicht überreife Köpfe sind lagerfähig.												
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid)	N, B4 0,5 g/dt in 0,1 l/dt	G	5 *					1	1	–	49	In <b>Rot-, Weiß- und Spitzkohl</b> (zur Lagerung vorgesehenes Erntegut) gegen <b>Botrytis-</b> und <b>Phoma-Arten</b> . Beim Einsetzen in Kisten und Container spritzen oder sprühen. <b>Bei Auslagerung des Ernteguts 2 bis 4 Umblätter entfernen.</b>
<b>Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Kohlmottenschildlaus (Weiße Fliege), Thripse und Raupen, Erdflöhe, Kohltriebrüssler (<i>Ceuthorynchus pallidactylus</i>, <i>C. napi</i>, <i>C. rapae</i>))</b>												
Anbau von Erbsen neben Kohl führt zu einer Vermehrung der natürlichen <b>Blattlausfeinde</b> . Durch <b>Bedecken</b> von Kohlbeeten (insbesondere Chinakohl) mit <b>Kulturschutznetzen</b> werden außer Kohlfiegen auch Raupen und Blattläuse in beachtlichem Maße abgehalten. Ein Befall durch <b>Eulenraupen</b> ist trotz Abdeckung möglich. Zur Bekämpfung der <b>Kohlmottenschildlaus</b> Behandlungen mehrfach wiederholen. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden durchführen. Blattunterseiten gut benetzen. Die Kohlsorten reagieren unterschiedlich stark auf <b>Thripsbefall</b> . Als weniger anfällig haben sich bei Weißkohl ‚Blokto‘, ‚Etna‘, ‚Kilaherb‘ und ‚Tolerator‘, bei Rotkohl ‚Märner Lagerrot‘ und ‚Märner Dauerrot‘ erwiesen. Besonders gefährdet durch <b>Kohltriebrüssler</b> sind Gebiete mit Rapsanbau. Bestände im Frühjahr mit gelben Leimtafeln oder Gelbschalen überwachen. <b>Eulenraupen</b> werden nur vor Eindringen in die Köpfe erfasst. Daher frühzeitig behandeln. Die Kohlblätter lassen sich wegen ihrer Wachsschicht schlecht benetzen. Daher auf eine <b>feine Verteilung der Spritzbrühe</b> achten oder einen <b>Zusatzstoff</b> zugeben.												

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)</b>												
<b>Schadensschwellen für Kopfkohl</b> (nach Forster, Hildenhagen und Hommes). 50 Pflanzen kontrollieren. Bei der Auswertung werden nur der Kopf und 6 Umblätter erfasst.												
<b>Frischmarkt und Lager</b>												
<b>Schädliche Raupen</b> (ohne Berücksichtigung der Art):			25 % befallene Pflanzen bis zum 8-Blattstadium 50 % befallene Pflanzen bis zum Beginn der Kopfbildung 5 % befallene Pflanzen bis zum Erntetermin 20 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse)									
<b>Mehlige Kohlblattlaus</b>												
<b>Industrie (Einschnitt)</b>												
<b>Schädliche Raupen</b> (ohne Berücksichtigung der Art):			25 % befallene Pflanzen bis zum 8-Blattstadium 50 % befallene Pflanzen bis zum Beginn der Kopfbildung 15 % befallene Pflanzen bis zum Abschluss der Kopfbildung 25 % befallene Pflanzen bis zum Erntetermin 20 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) bis zum Abschluss der Kopfbildung 50 % befallene Pflanzen mit kleinen Kolonien (mehr als 10 ungeflügelte Läuse) bis zum Erntetermin									
<b>Mehlige Kohlblattlaus</b>												
<b>Schlupfwespe</b> ( <i>Trichogramma evanescens</i> )	2 Tricho-Karten		–				2		14		gegen die erste (Mai) und die zweite Generation (Juli) nach Empfehlung des Warndienstes.	
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l		*			<b>VA302</b>	1	1	–	<b>3</b>	<b>Kohlweißlings-Arten (Raupen)</b> . Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. <b>SF245-01</b>	
<b>Bulldock</b> (beta-Cyfluthrin) Xn, N, <b>B2</b> <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	3 ml in 4–6 l 3 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>15</b>	10	5	5	<b>NT103</b>	3	3	10–14	<b>7</b> <b>7</b>	Gegen <b>beißende Insekten</b> in <b>Blumenkohle</b> und <b>Kopfkohl</b> , sowie in <b>Blattkohle</b> . Nicht bei Temp. über 25 °C spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4	2 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2		<b>7</b>	In <b>Kohlrabi</b> , <b>Blumenkohle</b> , <b>Chinakohl</b> gegen <b>Mehlige Kohlblattlaus</b> und <b>beißende Insekten</b> (ausgen. freifressende Schmetterlingsraupen), sowie in <b>Kopfkohle</b> gegen <b>Mehlige Kohlblattlaus</b> , <b>beißende Insekten</b> und <b>Kohlmottenschildlaus</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Coragen</b> (Chlorantraniliprole) N, B4	1,25 ml in mind. 6 l	<b>G</b>	*				<b>NN410</b>	2	2	14	<b>3</b>	In <b>Blumenkohle</b> und <b>Kopfkohl</b> gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> bei Beginn der Eiablage/Erreichen der Schadensschwelle. <b>SF245-01</b>
<b>Cyberkill Max</b> (Cypermethrin) C, Xn, Xi, N, <b>B1</b> <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	0,5 ml in 2–6 l		§	–	20	10	<b>NT109</b>	1	1	–	<b>7</b>	In <b>Blumen- und Kopfkohle</b> (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohl) gegen <b>beißende Insekten</b> . Nach Erreichen von Schwellenwerten/Warndienstaufwurf spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, <b>B1</b>	2,5 ml in 2–4 l 3 ml in 2–4 l		§ §	– –	– –	10 15	<b>NT109</b>	2 2	2 2	≥ 7 ≥ 7	<b>F</b> <b>F</b>	In <b>Blattkohle</b> gegen <b>beißende</b> und <b>saugende Insekten</b> (ausgen. Mehlige Kohlblattlaus). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen und bei Neubefall, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4 <b>Ablauffrist 30.06.2017</b>	0,6 ml in 2–4 l 0,9 ml in 2–4 l 0,6 ml in 2–4 l 0,9 ml in 2–4 l	<b>G</b> <b>G</b> <b>G</b> <b>G</b>	<b>20</b> § <b>20</b> §	10 15 10 15	5 10 5 10	5 5	<b>NB6623</b> <b>NT102</b> <b>NW701</b>	1 1 1 1	1 1 1 1	– – – –	<b>7</b> <b>7</b> <b>7</b> <b>7</b>	In <b>Blumenkohle</b> , <b>Weißkohl</b> , <b>Rotkohl</b> , <b>Wirsing</b> gegen <b>beißende Insekten</b> ; gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Weißer Fliegen</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. In <b>Kohlrabi</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen gegen <b>beißende Insekten</b> (ausgen. Rüsselkäfer, Kohleule); gegen <b>Kohleule</b> und <b>Rüsselkäfer</b> spritzen.
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	<b>G</b> <b>G</b>	§ §	10	5	5	<b>NB6623</b> <b>NT107</b> <b>NT108</b> <b>NT108</b>	1 2 2	1 2 2	– 10–14 10–14	<b>14</b> <b>14</b> <b>7</b>	In <b>Grünkohl</b> und <b>Chinakohl</b> ab dem 2. Laubblatt. In <b>Kohlrabi</b> ab dem 2. Laubblatt, <b>Blumen- und Kopfkohle</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)</b>												
<b>Mavrik</b> (tau-Fluvalinat) N, B4	2 ml in 4–6 l	G	15	10	5	5	NT101	1	1	–	7	In <b>Blumenkohl</b> und <b>Kopfkohl</b> gegen <b>Rapsglanzkäfer</b> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab Blattscheide des Fahnenblatts verlängert sich (Kopfkohl) bzw. ab 9 Blätter entfaltet (Blumenkohl) spritzen. <b>SF1891</b>
<b>MICULA</b> (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	120 ml in 6 l 180 ml in 9 l		*					3	3	7–10	F	Gegen <b>Mehlige Kohlblattlaus</b> bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>Mospilan SG</b> (Acetamiprid) Xn, N, B4	3,25 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NB6612	2	2	10–14	14	In <b>Kohlrabi</b> gegen <b>Kohlmottenschildlaus</b> und <b>Mehlige Kohlblattlaus</b> ab dem 4. Laubblatt spritzen.
	2,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	14	14	In <b>Kopfkohl</b> , <b>Blumenkohle</b> gegen <b>Blattläuse</b> und
	3,25 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	14	14	In <b>Blumenkohle</b> und <b>Kopfkohl</b> gegen <b>Weißer Fliege</b> . Bei Infektionsgefahr bis 60 % des Blumen-/Kopfdurchmesseres erreicht ist, spritzen.
	2,5 g in 7 l	G	5	5	*	*		2	2	20	21	<b>Rosenkohl</b> (wenn 70 % der Röschen dicht geschlossen sind) gegen <b>Blattläuse</b> und
	3,25 g in 7 l	G	5	5	*	*		2	2	20	21	In <b>Rosenkohl</b> gegen <b>Weißer Fliege</b> bei Infektionsgefahr, wenn 70 % der Röschen dicht geschlossen sind, spritzen.
3 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	7	In <b>Blattkohle</b> (ausgen. Choy Sum) gegen <b>Kohlmottenschildlaus</b> und <b>Mehlige Kohlblattlaus</b> ab dem 4. Laubblatt bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Movento OD 150</b> (Spirotetramat) Xi, Xn, N, B1 <b>Zulassungsende 31.08.2017</b>	4,8 ml 3–6 l	G	*				NT102	2	2	14	3	Gegen <b>Blattläuse</b> in <b>Blattkohle</b> , <b>Kopfkohl</b> , <b>Kohlrabi</b> spritzen.
		G						2	2	14	3	In <b>Blumenkohl</b> gegen <b>Blattläuse</b> spritzen
		G						2	2	14	3	In <b>Kopfkohl</b> , <b>Blumenkohle</b> und <b>Kohlrabi</b> gegen <b>Weißer Fliege</b> und
		G						3	3	14	3	in <b>Blattkohle</b> gegen <b>Weißer Fliege</b> spritzen. Bei Infektionsgefahr spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5 *	10	5	*		5	5	7	F	Gegen <b>saugende Insekten</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>NeemAzal-T/S</b> (Azadirachtin) N, B4	30 ml in 5–8 l	G	5 *				NW800	3	3	7–10	3	In <b>Kopfkohle</b> gegen <b>saugende, beißende</b> und <b>blattminierende Insekten</b> nach Befallsbeginn spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Perfekthion</b> (Dimethoat) Xn, N, B1 bis 50 cm Pflanzengröße <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	6 ml in 6 l		*				NT109 NB6611	2	2	14	28	In <b>Rosenkohl</b> gegen <b>saugende Insekten</b> nach Befallsbeginn bzw. Warndienstaufruf spritzen. <b>Keine zusätzlichen Anw. mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln.</b> <b>SF1891</b>
<b>Pirimor-Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	2,5 g in 5–10 l		5 *				NT6937	3	3	10	7	In <b>Kohlrabi</b>
								2	2	10	7	In <b>Blattkohle</b>
								3	3	10	7	In <b>Blumen- und Kopfkohle</b> gegen <b>Blattläuse</b> bis 16-Blatt-Stadium. Nach der Anwendung nicht beregnen. <b>SF1891</b>
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) Xn, N, B1 <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	4 g in 6 l	G	5 *				NT101	3	3	10–14	7	In <b>Weißkohl</b> , <b>Rotkohl</b> , <b>Wirsing</b> gegen <b>Blattläuse</b> spritzen.
	4 g in 4–6 l	G						3	3	–	14	In <b>Blumenkohle</b> gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Rapsglanzkäfer</b> spritzen.
	4 g in 4–6 l	G						3	3	–	14	In <b>Kopfkohl</b> gegen <b>Rapsglanzkäfer</b> spritzen.
	4 g in 4–6 l	G						2	2	7	7	In <b>Blattkohle</b> gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Rapsglanzkäfer</b> spritzen.
	4 g in 6 l	G						2	2	–	21	In <b>Rosenkohl</b> gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Rapsglanzkäfer</b> spritzen.
	4 g in 4–6 l	G						3	3	7–10	14	In <b>Kohlrabi</b> gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Kohlmottenschildlaus</b> ab dem 4. Laubblatt spritzen. Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)</b>												
<b>Rogor 40 LC, Danadim Progress u.a.</b> (Dimethoat) Xn, N, B1 bis 50 cm Pflanzengröße	6 ml in 6 l		*				<b>NT109 NB6611</b>	2	2	14	<b>28</b>	In <b>Rosenkohl</b> gegen <b>saugende Insekten</b> nach Befallsbeginn bzw. Warndienstaufwurf spritzen. <b>Keine zusätzlichen Anw. mit anderen Mitteln, die diesen Wirkstoff enthaltenden.</b> <b>SF1891</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1	2 ml in 4–6 l		§	15	10	5	<b>NW701 NT103</b>	4	4	10	<b>3</b>	In <b>Kohlgemüse</b> (ausgen. Blattkohle und Kohlrabi) gegen <b>Thripse</b> und <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in max. 6 l 60 ml in 6 l		<b>10</b>	5	5	*	<b>NT101</b>	2	2	7	<b>3</b>	In <b>Kohlrabi</b> gegen <b>Blattläuse</b> . In <b>Kohlgemüse</b> (ausgen. Blattläuse in Kohlrabi) gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Steward</b> (Indoxacarb) Xn, N, B4	0,85 g in 6–9 l 0,85 g in 6 l  0,85 g in 4–6 l 0,85 g in 4–6 l		*					3	3	10–14	<b>3</b>	In <b>Blumenkohle</b> , In <b>Rot-, Weißkohl</b> und <b>Wirsing</b> gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> bei Beginn der Eiablage spritzen.
<b>Trafo WG, Lambda WG</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	1,5 g in 4–6 l		<b>20</b>	10	5	5	<b>NT108 NB6623</b>	2	2	10–14	<b>7</b>	In <b>Blumen-, Rosen- und Kopfkohl</b> bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l		*				<b>VA302</b>	6	6	–	<b>9</b>	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Gegen <b>freifressende Raupen</b> . Gegen <b>Eulenarten</b>
<b>Drehherzmücke (<i>Contarinia nasturtii</i>)</b>												
Im Anzuchtbeet und nach dem Auspflanzen in Abständen von 10–14 Tagen in das Herz der Pflanzen spritzen. Ab 16-Blatt-Stadium (Kopfbildung) aufgrund der Vogelgiftigkeit nicht mehr oder nur noch unter Kultur- bzw. Vogelschutznetzen einsetzen. Bei Abdeckung der Beete mit einem <b>Kulturschutznetz</b> zur Abwehr der Kohlfiegen werden auch Drehherzmücken abgehalten. Anwendung von <b>Bulldozer</b> gegen beißende Insekten, <b>Perfekthion</b> gegen saugende Insekten oder Kohlfiegen und <b>SpinTor</b> gegen Thripse erfassen auch die Kohldrehherzmücke.												
<b>Kohlflyge (<i>Delia radicum</i>)</b>												
<b>Bis Mitte April ist im Freiland keine Bekämpfung erforderlich.</b> Besonders gefährdet sind die Pflanzungen von Ende April–Mitte Mai, weil dann die Masse der Kohlflygeneier abgelegt wird. Für alle weiteren Pflanztermine gilt, dass in den ersten beiden Wochen nach dem Setzen pro Woche und Pflanze Max. <b>10 Kohlflygeneier</b> abgelegt werden dürfen, ohne dass es zu Ertragsverlusten kommt. Vorsicht ist auch Anfang Juli geboten (Eiablagetermin der 2. Generation). Warnmeldungen beachten! Bei <b>Bedeckung</b> der Beete mit einem <b>Gemüsefliegenetz</b> tritt praktisch kein Befall auf, wenn in der Anzucht ebenfalls abgedeckt wird. Insbesondere für Chinakohl interessant. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt. Netze lassen sich auch im Sommer verwenden, Vliese dann nur mit Einschränkung. Netze sind teuer, aber viele Jahre verwendbar. <b>Breitflächiges Ausbringen von Insektiziden</b> hat zwar arbeitswirtschaftlich Vorteile, <b>ist</b> aber <b>ökologisch negativ</b> zu bewerten, da räuberische Gegenspieler weit stärker dezimiert werden als durch gezielte Ausbringung der Mittel im engeren Wurzelbereich.												
<b>*) Perfekthion</b> (Dimethoat) Xn, N, B1 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	6 ml in 4–6 l		G	*			<b>NT108 NB6611</b>	3	3	10–14 7–10	<b>21</b>	In <b>Kopf-, Blumenkohl und Brokkoli</b> bis 16-Blatt-Stadium oder unter Kultur- und Vogelschutznetzen.
			G	*			<b>NT109 NB6611</b>	2	2	7–10	<b>28</b>	In <b>Kohlrabi</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Vogelgiftig!</b> Das Präparat darf ab dem 16-Blatt-Stadium (Kopfbildung) nicht mehr oder nur noch unter Kultur- bzw. Vogelschutznetzen eingesetzt werden. <b>Keine zusätzlichen Anwendung mit anderen Mitteln, die diesen Wirkstoff enthaltenden.</b>												



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
			50%	75%	90%						
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin											
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.											
<b>KOHLRÜBE (STECKRÜBE, UNTERKOHLRABI, WRUKE) UND SPEISERÜBE (HERBSTRÜBE, MAIRÜBE, WEISSE RÜBE, TELTOWER RÜBCHEN)</b>											
<b>Unkräuter und Ungräser</b>											
<b>Barclay Gallup HI Aktiv</b> (Glyphosat, 490 g/l) B4	22 ml in 1–4 l		*			<b>NG352</b> <b>NG412</b>	1	1	–	<b>F</b>	In <b>Speiserübe</b> gegen <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> . Anw. ein bis zwei Tage vor der Saat. <b>SF245-01</b>
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.											
<b>Butisan</b> (Metazachlor) Xn, N, B4 auf leichten Böden auf mittleren oder schweren Böden <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	15 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	<b>G</b>	<b>5</b> <b>5</b>	5 5	* *	<b>NW706</b> <b>NT101</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>Einjähriges Rispengras</b> und <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut) vor dem Auflaufen in Saatkultur bzw. bis 7 Tage nach dem Pflanzen in Pflanzkultur spritzen.
Keine Anw. auf gedrainten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.											
<b>Centium 36 CS</b> (Clomazone) N, B4	2,5 ml in 2–4 l		*			<b>NT101</b> <b>NT127</b> <b>NT149</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> . Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xn, Xi, B4	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	<b>G</b> <b>G</b>	*			<b>NT101</b> <b>NT102</b>	1 1	1 1	– –	<b>35</b> <b>35</b>	In <b>Speiserüben</b> gegen <b>Ausfallgetreide</b> und <b>einjährige einkeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 2. Laubblatt bis zum 9. Seitenspross nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. In <b>Speiserüben</b> gegen <b>Gemeine Quecke</b> ab dem 1. Laubblatt nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm. <b>SF245-01</b>
<b>Select 240 EC</b> (Clethodim) Xn, Xi, N, B4	7,5 ml in 2–4 l 10 ml in 2–4 l		*				1 1	1 1	– –	<b>F</b> <b>F</b>	Gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter</b> in Tankmischung mit 10 ml Actirob B/ Ar. Gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen und bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe in Tankmischung mit 10 ml Actirob B/ Ar nach dem Auflaufen spritzen.
<b>Auflaufkrankheiten</b>											
<b>Aatiram 65</b> (Thiram) Xn, N, B3	10 ml/kg	<b>G</b>	–							<b>F</b>	Gegen <b>Auflaufkrankheiten</b> (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten) vor der Saat beizen. In <b>Kohlrübe</b> max. Mittelaufwand 0,07 ml/Ar (entspr. max. 7 g Saatgut/Ar). In <b>Speiserübe</b> max. Mittelaufwand 0,1875 ml/Ar (entspr. max. 18,75 g Saatgut/Ar).
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram) Xn, N, B3	4 g/kg									<b>F</b>	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand pro Jahr 12–32 g/ha.
<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)</b>											
<b>Juwel</b> (Epoxiconazol + Kresoxim-methyl) Xn, N, B4	10 ml in 2–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	*		<b>NW701</b>	1	1	–	<b>28</b>	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen.
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	<b>G</b>	*				6	6	7–10	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum abgeschlossenem Dickenwachstum spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>MICROTHIOL WG</b> (Schwefel) Xi, B4 <b>Aufbrauchsfrist 30.06.2017</b>	15 g in 6 l		*				6	6	5–7	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenem Dickenwachstum spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*				6	6	5–7	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin				50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Echter Mehltau (Fortsetzung)</b>												
<b>Netzschwefel Stulln</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*				6	6	5-7	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>THIOVIT JET</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*				6	6	5	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>	
*) <b>Opus</b> (Epoixiconazol) Xn, N, B4	10 ml in 4-6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	*			1	1	-	<b>28</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Wird nicht mehr vertrieben.	
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>												
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4-6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NW705</b>	2	2	10-14	<b>28</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums der Rübe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, N, B4	10 ml in 4-6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		1	1	-	<b>28</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, wenn 30% des zu erwartenden Rübendurchmesser erreicht sind, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Juwel</b> Epoixiconazol + Kresoxim-methyl) Xn, N, B4	10 ml in 2-6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	*			<b>NW701</b>	1	1	-	<b>28</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.
*) <b>Opus</b> (Epoixiconazol) Xn, N, B4	10 ml in 4-6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	*				1	1	-	<b>28</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Wird nicht mehr vertrieben.
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2-6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	7-10	<b>42</b>	In <b>Kohlrübe</b> und In <b>Speiserübe</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4-6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NW705</b>	2	2	10-14	<b>28</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums der Rübe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten</b>												
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B1	3 ml in 2-4 l		§	-	-	15	<b>NT109</b>	2	2	7	<b>F</b>	Gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4	1,25 ml in 2-4 l	<b>G</b>	§	20	10	5	<b>NW701</b> <b>NT103</b> <b>NB6623</b>	1	1	-	<b>28</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen.
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>												
<b>Kaiso Sorbie</b> (lambda-Cyhalothrin) Xi, N, B4	1,5 g in 4-6 l		<b>20</b>	10	5	5	<b>NT108</b> <b>NB6623</b>	1	1	-	<b>28</b>	Gegen <b>beißende Insekten</b> in <b>Kohl- und Speiserüben</b> bei Befallsbeginn nach dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4-6 l	<b>G</b>	§	10	5	5	<b>NT108</b> <b>NB6623</b>	2	2	10-14	<b>7</b>	Nach dem Auflaufen bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		<b>5</b>	*				5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> bei Befall bis zur sichtbaren Benetzung spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4	60 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NT101</b>	2	2	7	<b>3</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab 1. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Zulassungsende 28.02.2017</b>												
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	<b>G</b>	*				<b>VA302</b>	5	5	5-7	<b>F</b>	Gegen <b>freifressenden Raupen</b> und <b>Eulenarten</b> (L1 und L2) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kohlfliege</b> ( <i>Delia radicum</i> )												
*) <b>Perfekthion, Bi58</b> (Dimethoat) Xn, N, B1	5 ml in 4-6 l	<b>G</b>	*				<b>NT108</b> <b>NB6611</b>	3	3	7-18	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>Keine zusätzlichen Anwendung mit anderen Mitteln, die diesen Wirkstoff enthaltenden.</b> <b>SF1891</b>





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	

## KRESSE

### Auflaufkrankheiten

Nur entseuchte Erde verwenden. Aussaat zweckmäßigerweise auf Torfkultursubstrat (3 cm stark) und darüber eventuell Vlies. Kresse benötigt eine Keimtemperatur über 15° C, sonst ist mit Krankheitsbefall zu rechnen oder die Samenschalen bleiben oft haften.

### Saugende und beißende Insekten

<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	3 ml in 6 l	G	*					2	2	5-7	F	Gegen <b>freifressende Raupen</b> ab dem 1. Laubblatt bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5 *					5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5-7	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Schont viele Nützlinge. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. Gegen <b>freifressende Raupen</b> . Gegen <b>Eulenarten</b>

## LAUCH

### Unkräuter und Ungräser

Düngung mit **Perlka** (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter vor der Saat und vor bzw. nach dem Pflanzen. Nur auf trockenen Lauch streuen.

<b>Barclay Gallup HI-Aktiv</b> (Glyphosat, 490 g/l) B4	22 ml in 1-4 l		*				NG352 NG412	1	1	-	F	Gegen <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> bis 2 Tage vor der Saat spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
<b>Boxer</b> (Prosulphocarb) Xi, N, B4 <b>Zulassungsende 31.08.2017</b>	40 ml in 2-4 l	G	*				NT146 NT147 NT170 NT102	1	1	-	80	Gegen <b>Acker-Fuchsschwanz, Kletten-Labkraut, Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> . Nach Auflaufen vom 1. bis zum 3. Laubblatt der Kultur spritzen bzw. bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Buctril</b> (Bromoxynil) Xn, N, B4	15 ml in 2-4 l	G	5	5	5	*	NW705 NT103	1	1	-	F	Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> . Nach Auflaufen (ab 2. Laubblatt (> 3cm) bis 9 oder mehr Laubblätter) bzw. nach dem Pflanzen spritzen. Leichte Chlorosen und Wuchsdepressionen möglich, die im Laufe der Vegetation verwachsen. <b>SF245-01</b>
<b>Cadou SC</b> (Flufenacet) Xi, Xn, N, B4	4,8 ml in 2-4 l	G	*				NT101 NW 701	1	1	-	F	Gegen <b>Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Acker-Hellerkraut, Zurückgebogener Amarant</b> bis 7 Tage nach dem Pflanzen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xn, Xi, B4	25 ml in 1,5-6 l 50 ml in 1,5-6 l	G	*				NT101 NT102	1	1	-	42	Gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Höhe. <b>SF245-01</b>
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P) Xn, N, B4	10 ml in 2-4 l	G	*				NT101	1	1	-	42	Gegen <b>Einjährige einkeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) vom 2. Laubblatt bis zum 1. Seitenspross spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Lentagran WP</b> (Pyridat) Xi, B4 <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	20 g in 2-4 l		*				NT103	1	1	-	F	Gegen <b>zweikeimbl. Unkräuter</b> nach dem Auflaufen ab 3-Blattstadium (> 3 cm) des Lauches.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
			in m				je Kultur	je Jahr				50%
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Spectrum</b> (Dimethenamid-P) Xn, N, B4 <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	14 ml in 2–4 l	G	20	10	5	5	NT101	1	1	–	80	Gegen <b>Einjähriges Rispengras, Schadhirsen, Franzosenkraut-Arten, Amarant-Arten, Kleine Brennessel, Gemeines Kreuzkraut</b> . Nach dem Auflaufen, oder 5–7 Tage nach dem Pflanzen und nach dem Anwachsen von 2. Laubblatt (> 3 cm) bis 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. <b>SF245-01</b>
In der Säkulter ist auf eine ausreichende Saattiefe zu achten. Auf leichten Sandböden nachhaltige Pflanzenschäden möglich, wenn nach der Applikation zu intensiv beregnet wird. Um Schäden zu vermeiden sollte bei Säkulter erst ab dem 2 bis 3-Blattstadium, bei Pflanzkultur 5–7 Tage nach dem Pflanzen, nach dem Anwachsen der Kultur appliziert werden.												
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l	G	5	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	–	F	Saat- und Pflanzkultur. Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) vor oder nach dem Auflaufen oder bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
Der oben genannte Kalkstickstoff- Dünger <b>Perlka</b> schützt in gewissem Umfang auch vor bodenbürtigen Krankheiten. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ <b>Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus</b> “.												
<b>Aatiram 65</b> (Thiram) Xn, N, B3	3 ml je Einheit Saatgut		–								F	Gegen <b>Auflaufkrankheiten</b> (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten), vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,15 ml/Ar (entspr. max. 5 Saatgut-Einheiten pro ha; 1 Einheit umfasst 250.000 Korn).
<b>Pilzliche Blattkrankheiten z.B. Papierflecken (<i>Phytophthora porri</i>), Purpurflecken (<i>Alternaria porri</i>), Samtflecken (<i>Cladosporium allii-cepae</i>)</b>												
Eine gewisse Widerstandsfähigkeit weisen die <b>Herbstsorten</b> 'Ashton', 'Davinci', 'Manet', 'Megaton', 'Pasteur', 'Shelton', und 'Upton' – sowie die Wintersorten 'Ashton', 'Atlanta', 'Fahrenheit' und 'Kenton' auf.												
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozeb + Dimethomorph) Xi, Xn, N, B4	20 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	3	3	7–14	21	Gegen <b>Papierfleckenkrankheit</b> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, N, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW701	1	1	–	21	Gegen <b>Papierfleckenkrankheit</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen; wenn das Wachstum abgeschlossen ist spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Flint</b> (Trifloxystrobin) Xi, N, B4 <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	4 g in 6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen. <b>SF245-01</b>
<b>Luna Experience</b> (Fluopyram + Tebuconazol) Xn, B4	10 ml in 2–7 l		5	5	*	*	NW706	1	1	–	21	Gegen <b>Purpurfleckenkrankheit</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome <b>SF1891</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7–10	21	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen; ab 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ridomil Gold MZ</b> (Mancozeb + Metalaxyl-M) Xn, N, B4	20 g in 4–6 l	G	15	10	5	5		1	1	–	21	Gegen <b>Papierfleckenkrankheit</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem Verlängern des Blattgrundes spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	15 g in 3–6 l	G	5	5	5	*		2	2	14–21	14	Gegen <b>Purpurflecken- und Blattfleckenkrankheit</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Rost (<i>Puccinia allii</i>)</b>												
Über eine <b>Rosttoleranz</b> verfügen die Sorten 'Flextan', 'Kenton', 'Levis' und 'Shelton'.												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, N, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW 701	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome; wenn das Wachstum abgeschlossen ist spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Bayfidan</b> (Triadimenol) Xn, B4	5 ml in 2–4 l		*					2	2	14–28	28	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
<b>Flint</b> (Trifloxystrobin) Xi, N, B4 <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	4 g in 6 l	G	5	5	*	*		2	2	7–10	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen. <b>SF245-01</b>
<b>Folicur</b> (Tebuconazol) Xn, N, B4	10 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW701 NT101	3	3	14–21	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Luna Experience</b> (Fluopyram + Tebuconazol) Xn, B4	10 ml in 2–7 l	G	5	5	*	*	NW706	1	1	–	21	Gegen <b>Rost</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. <b>SF1891</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Rost (Fortsetzung Lauch)</b>												
<b>Ortiva</b> (Azoxytrobin) N, B4	10 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NW706	2	2	7–10	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab 3. Laubblatt (> 3 cm) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	15 g in 3–6 l	G	5	5	5	*		2	2	14–21	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten (z.B. Thripse <i>Thrips tabaci</i>), Lauchmotte (<i>Acrolepiopsis assectella</i>), Lauchminierfliege (<i>Napomyza gymnostoma</i>)</b>												
Gegen <b>Thripse</b> erst nach Überschreitung der Bekämpfungsschwelle (50 % befallene Pflanzen) spritzen. Hierzu sind an 5 Stellen jeweils 10 Pflanzen zu kontrollieren. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden durchführen. Wirkstoffwechsel vornehmen. Die Sorten 'Bulgina' und 'Zeva- Selektion' werden weniger von Thripsen geschädigt. Die <b>Lauchmotte</b> tritt in 2–3 Generationen (Flughöhepunkte Mitte April (bei günstiger Überwinterung), Mitte Juni und Mitte August) auf. Der Erfolg ist nur bei Behandlungen kurz nach der Haupteiablage befriedigend. Zur Flugkontrolle können Pheromonfallen verwendet werden. Durch Abdecken mit <b>Schutznetzen</b> lässt sich der Lauchmottenbefall sehr stark reduzieren. Die <b>Lauchminierfliege</b> schlüpft im Freiland im April aus den überwinterten Puppen und beginnt innerhalb weniger Tage mit der Eiablage. Nach einer Sommerpause schlüpfen die Fliegen der zweiten Generation ab September. Befall ist an den aneinander gereihten Fraßgrübchen auf dem Laub zu erkennen. <b>Schutznetze</b> , z.B. Rantai S 48, reduzieren den Befall.												
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	3	3	–	14	Gegen <b>Blattläuse, Thripse</b> und <b>Lauchmotte</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Cyperkill Max</b> (Cypermethrin) C, Xn, Xi, N, B1 Zulassungsende 28.02.2017	0,5 ml in 2–6 l		§	–	20	10	NT109	1	1	–	7	Gegen <b>Thripse</b> . Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4 Aufbrauchfrist 30.06.2017	0,9 ml in 2–4 l	G	§	15	10	5	NW701 NT102 NB6623	1	1	–	14	In <b>Porree</b> gegen <b>Zwiebelthripse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen.
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	14	Gegen <b>beißende</b> und <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
*) <b>Perfekthion, Bi58</b> (Dimethoat) Xn, N, B1 Aufbrauchfrist 30.06.2017	6 ml in 4–6 l	G	*				NT108 NB6611	3	3	7–10	14	Gegen <b>saugende und beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen von Verlängern des Fahnenblattes bis Vegetatives Erntegut 70 % der endgültigen Größe erreicht haben spritzen. Keine zusätzlichen Anw. mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln. <b>SF1891</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1	2 ml in 4–6 l		§	15	10	5	NT103	4	4	10	7	Gegen <b>Thripse</b> . Bei Befallsbeginn den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 Zulassungsende 28.02.2017	60 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7	3	Gegen <b>saugende Insekten</b> . <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen <b>Lauchmotte</b> und <b>Eulenarten</b> . Nicht bei kühler Witterung ausbringen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen	in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>MAIS (ZUCKER-, SÜSS- ODER GEMÜSEMAIS)</b>													
<b>Unkräuter und Ungräser</b>													
Einsatz von Hackgeräten.													
<b>Vor dem Auflaufen:</b>													
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin)	Xn, N, B4	35 ml in 2-4 l	G	§	-	-	5	NT145 NT146 NT170 NT112	1	1	-	F	Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) vor dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Touchdown Quattro</b> (Glyphosat, 360 g/l)	B4	30 ml in 2-3 l		*				NT103 NG352	1	1	-	F	Gegen <b>ein- und zweikeimbl. Unkräuter und Ausfallkulturen</b> . Bis zwei Tage vor der Saat spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.													
<b>Vor und nach dem Auflaufen:</b>													
<b>Spectrum</b> (Dimethenamid- P)	Xn, N, B4	14 ml in 2-4 l	G	20	10	5	5	NT101	1	1	-	F 60	Vor oder nach dem Auflaufen spritzen. Gegen <b>Schadhirsens, Amarant-Arten, Kamille-Arten</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Zulassungsende 30.06.2017</b>													
<b>Nach dem Auflaufen:</b>													
<b>Buctril</b> (Bromxynil)	Xn, N, B4	15 ml in 2-4 l	G	5	5	5	*	NW705 NT103	1	1	-	60	Gegen <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> im 4 bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. Sortenempfindlichkeit beachten! <b>SF245-01</b>
<b>Callisto, Mesotrione 100 SC</b> (Mesotrione)	Xi, N, B4	15 ml in 2-4 l	G	5	*			NT103	1	1	-	F	Gegen <b>Hühnerhirse, Fingerhirse-Arten und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> im 1 bis 8- Blattstadium der Unkräuter spritzen.
<b>Zulassungsende 31.05.2017</b>													
<b>Cato, ESCEP</b> (Rimsulfuron)	N, B4	0,5 g in 2-4 l	G	*				NT102	1	1	-	F	Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter, Gemeine Quecke, Acker-Fuchschwanz, Flughafers, Einjähriges Rispengras und Schadhirsens</b> im 1 bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. <b>Sortenempfindlichkeit beachten!</b>
Mischungspartner: DU PONT TREND (3 ml/Ar) im Splittingverfahren		0,3 g in 2-4 l	G	*					2	2	8-10	F	
1. Behandlung (1,8 ml/Ar)		0,2 g in 2-4 l											
2. Behandlung (1,2 ml/Ar)													
<b>Zulassungsende 31.03.2017</b>													
<b>Lontrel 720 SG</b> (Clopyralid)	B4	1,67 g in 2-4 l	G	*				NT101	1	1	-	70	Gegen <b>Acker-Hundskamille, Kamille-Arten und Kreuzkraut-Arten</b> und gegen Acker-Kratzdistel bei einer Unkrauthöhe von 15 bis 25 cm spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Mais-Banvel WG</b> (Dicamba)	Xi, N, B4	5 g in 2-4 l		*				NT103	1	1	-	60	Gegen <b>Gemeine Zauwinde, Acker-Winde, Winden- Knöterich und Gänsefußarten</b> bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Xinca</b> (Bromoxynil)	Xn, N, B4	10 ml in 2-4 l		20	10	10	5	NT103	1	1	-	45	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> nach dem Auflaufen im 2 bis 6- Blattstadium der Kultur spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Auflaufkrankheiten</b>													
<b>Aatiram 65</b> (Thiram)	Xn, N, B3	46 ml je Einheit Saatgut	G	-					1	1	-	F	Gegen <b>Fusarium-Arten</b> vor der Saat beizen. Max. Mittelaufw. 1,15 ml/Ar (entspr. max. 2,5 Saatgut-Einheiten/ha).
<b>Maxim XL</b> (Fludioxonil + Metalaxyl-M)	B3	12,5 ml je Einheit Saatgut	G	-					1	1	-	F	Vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 31,25 ml/ha (entspr. max. 2,5 Saatgut-Einheiten/ha).
<b>TMTD 98% Satec</b> (Thiram)	B3	36 g je Einheit Saatgut		-					1	1	-	F	Saatgut vor der Saat nach Satec-Spezialverfahren inkrustieren. Max. Mittelaufw. 0,9 g/Ar (entspr. max. 2,5 Saatgut-Einheiten/ha).
<b>Fritfliege</b>													
<b>Kaiso Sorbie</b> (lambda-Cyhalothrin)	Xi, N, B4	1,5 g in 4-6 l		20	10	5	5	NT108	1	1	-	F	Gegen <b>Fritfliege</b> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbar werden der ersten Symptome von 1. Laubblatt bis 3. Laubblatt spritzen. <b>SF241-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
<p><b>Fritfliege (Fortsetzung Mais)</b></p> <p><b>Mesurofl flüssig</b> (Methiocarb) T, N, B3 150 ml je Einheit Saatgut <b>G</b> – – – – – 1 1 – <b>F</b> Gegen <b>Fritfliege</b>. Vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 3 ml/Ar (entspr. max. 2 Saatgut-Einheiten pro ha). Verschüttetes Saatgut sofort zusammenkehren und entfernen.</p> <p>Die Saatgutbehandlung mit Mesurofl flüssig mindert auch die Schäden durch <b>Drahtwürmer</b>. Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb dafür sorgen, dass kein Saatgut offen liegen bleibt. Vor dem Ausheben der Schare Dosiereinrichtung rechtzeitig abschalten, um Nachrieseln zu vermeiden. Das Mittel ist giftig für Vögel; deshalb dafür sorgen, dass kein Saatgut offen liegen bleibt. Vor dem Ausheben der Schare Dosiereinrichtung rechtzeitig abschalten, um Nachrieseln zu vermeiden. Behandeltes Saatgut darf nicht mit einem pneumatischen Gerät zur Einzelkornablage, das mit Unterdruck arbeitet, ausgesät werden, es sei denn, das verwendete Gerät ist mit einer Vorrichtung ausgestattet, die die erzeugte Abluft in oder unmittelbar auf den Boden leitet, und erreicht dadurch eine Abdriftminderung des Abriebes von mindestens 90 % verglichen mit Sägeräten ohne eine solche Vorrichtung. Grundsätzlich sollten die vom Julius Kühn-Institut geprüften und in der "Liste der abdriftmindernden Maissäugeräte" aufgeführten Gerätetypen verwendet werden (<a href="http://www.jki.bund.de">www.jki.bund.de</a>).</p>												
<p><b>Maiszünsler (<i>Ostrinia nubilalis</i>)</b></p> <p>Maisstroh häckseln, um Ausgangsbefall im nächsten Jahr zu verringern. Maisstoppel sofort nach der Ernte tief schlägeln, anschließend sauber pflügen. Die Maisreste müssen mindestens 15 cm mit Boden bedeckt sein. Wo kein Pflug eingesetzt werden kann, Erntereste gründlich zerkleinern und flach einarbeiten. Maßnahmen möglichst großflächig oder markierungsweise durchführen.</p>												
<b>Schlupfwespe</b> ( <i>Trichogramma brassicae</i> ) TrichoKarte oder Kapseln bzw. TrichoKugeln	1 Stück 2 Stück		–				2–4		7–14		Nach Empfehlung des Warndienstes.	
<b>Coragen</b> (Chlorantraniliprole) N, B4	1,25 ml in 3–4 l		*			<b>NN410</b>	2	2	14	<b>14</b>	Gegen <b>Eier</b> und <b>Larven</b> vor dem Schlupf spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	20 ml in 5 l	<b>G</b>	*			<b>VA302</b>	2	2	5–7	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, <b>B1</b>	2 ml in 3–6 l		<b>10</b>	5	5	<b>NW701 NT103</b>	1	1	–	<b>3</b>	Ab dem 4. Laubblatt entfaltet bis zur Milchreife spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Steward</b> (Indoxacarb) Xn, N, B4	1,25 g in 1,5–4 l	<b>G</b>	*				1	1	–	<b>F</b>	Ab dem Flughöhepunkt der Falter oder nach Warndienstaufwurf gegen die <b>Larven</b> spritzen.	
<p><b>Saugende und beißende Insekten</b></p>												
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	<b>G</b>	§	10	5	5	<b>NT108 NB6623</b>	2	2	10	<b>F</b>	Gegen <b>Erdruppen</b> . <b>SF1891</b>
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	4 g	<b>G</b>	5 *					1	1	–	<b>14</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> . Nach Erreichen von Schwellenwerten oder nach Warndienstaufwurf spritzen. Resistenzbildungen vorbeugen durch Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen <b>SF1891</b>
<p><b>MEERRETTICH</b></p>												
<p><b>Unkräuter und Ungräser</b></p>												
<b>Butisan</b> (Metazachlor) Xn, N, B4 <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	20 ml in 2–4 l	<b>G</b>	5	5	5	*	<b>NW706 NT101</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>Einjähriges Rispengras</b> und <b>einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut) nach dem Pflanzen spritzen. Keine Anw. auf gedrahten Flächen zwischen dem 1. November und dem 15. März. Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xi, Xn, B4	25 ml in 1,5–4 l	<b>G</b>	*				<b>NT101</b>	1	1	–	<b>35</b>	Gegen <b>einjährige Unkräuter, Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 3. Laubblatt der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen.
	50 ml in 1,5–4 l	<b>G</b>	*				<b>NT102</b>	1	1	–	<b>35</b>	Gegen <b>Gemeine Quecke</b> bis ca. 25 cm Höhe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P) Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	<b>G</b> <b>G</b>	<b>*</b> <b>*</b>				<b>NT101 NT103</b>	1 1	1 1	– –	<b>49</b> <b>49</b>	Gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> nach dem Austrieb spritzen nach dem Auflaufen. <b>SF245-01</b>
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l	<b>G</b>	§	–	–	5	<b>NT145 NT146 NT170</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) beim Durchstoßen, vor dem Austrieb spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51  <b>G</b>	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Fortsetzung Meerrettich</b>												
Nach dem Pflanzen der Fehser und vor dem Austrieb der Kulturpflanze; bis Spross die Bodenoberfläche durchbricht; Knospen zeigen grüne Spitzen.												
<b>Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>), Weißer Rost (<i>Albugo candida</i>)</b>												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	7–10	<b>10</b>	Bei Befallsbeginn, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Mildicut</b> (Cyazofamid) B4	40 ml in 2–4 l	<b>G</b>	<b>5</b>	*				4	4	12–14	<b>14</b>	Gegen <b>Weißer Rost</b> (als Wurzelnutzung) bei Infektionsgefahr oder Warndiensthinweis ab dem Dickenwachstum spritzen <b>SF245-01</b>
<b>Zulassungsende 31.07.2017</b>												
<b>Pilzliche Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria raphani</i>)</b>												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, Xi, N, B4	10 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		1	1	–	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 30 % des Rübendurchmessers spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	7–10	<b>10</b>	Bei Befallsbeginn/ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NW705</b>	1	1	–	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	7,5 g in 4–6 l		<b>5</b>	5	*	*		2	2	–	<b>14</b>	Gegen <b>Alternaria-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten</b>												
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4	2 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	–	<b>14</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, <b>B1</b>	3 ml in 2–4 l		<b>5</b>	–	–	15	<b>NT109</b>	2	2	7	<b>F</b>	Gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Kaiso Sorbie</b> (lambda-Cyhalothrin) Xi, N, B4	1,5 g in 4–6 l		<b>20</b>	10	5	5	<b>NT108 NB6623</b>	1	1	–	<b>14</b>	Gegen <b>beißende Insekten</b> ab Befallsbeginn. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	10	5	5	<b>NT108 NB6623</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	Ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		<b>5</b>	*				5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4	3 g		<b>5</b>	*				2	2	10–14	<b>7</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> spritzen. Nutzung zum Frischverzehr. <b>SF1891</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4	60 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NT101</b>	2	2	7	<b>3</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Turex</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	10 g in 2–8 l		*					3	3	7	<b>F</b>	Gegen <b>freifressenden Raupen</b> . Nach Befallsbeginn ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. <b>SF1891</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	<b>G</b> <b>G</b>	*				<b>VA302</b>	5 5	5 5	5–7 5–7	<b>F</b> <b>F</b>	Gegen <b>freifressenden Raupen</b> bzw. <b>Eulenarten</b> (L1 und L2) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Wurzelfliege</b>												
*) <b>Perfekthion, Bi58</b> (Dimethoat) Xn, N, <b>B1</b>	5 ml in 4–6 l	<b>G</b>	*				<b>NT108</b>	3	3	7–18	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>MÖHRE (GELBE RÜBE, KAROTTE)</b>												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
Unkräuter und Ungräser vor dem Auflaufen der Möhren abflammen. Während der Keim- und Auflaufphase wegen Gefahr von Schädigung keinesfalls behandeln. Auch niemals bei sommerlicher Hitze spritzen (gilt insbesondere für Spätaussaaten).												
<b>Bandur</b> (Aclonifen) Xn, N, B4	30 ml in 2–4 l	<b>G</b>	<b>20</b>	10	5	5	<b>NT108 NW701 NT103 NW701</b>	1 2	1 2	– –	<b>90</b> <b>90</b>	Gegen <b>Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> vor dem Auflaufen. Auch für Nutzung als <b>Bundmöhre</b> . <b>SF245-01</b>
im Splittingverfahren												
1. Behandlung vor Auflaufen	15 ml in 1,5–4 l		<b>10</b>	5	5	*						
2. Behandlung nach dem Auflaufen	10 ml in 1,5–4 l											



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin											
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>											
<b>Centium 36 CS</b> (Clomazone) N, B4	2,5 ml in 2–4 l		*			<b>NT102</b> <b>NT127</b> <b>NT149</b>	1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> . Vor dem Auflaufen bis 5 Tage nach der Saat der Möhren (außer zur Saatguterzeugung). <b>SF245-01</b>
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xn, Xi, B4	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	<b>G</b> <b>G</b>	*			<b>NT101</b> <b>NT102</b>	1 1	1 1	– –	<b>35</b> <b>35</b>	Gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzenhöhe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Roundup PowerFlex</b> (Glyphosat, 480 g/l) N, B4	37,5 ml in 1–4 l	<b>G</b>	*				1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> nach dem Auflaufen bis sich die Blattscheide des Fahnenblatts verlängert, spritzen. Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. <b>SF245-01</b>
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.											
<b>Sencor Liquid</b> (Metribuzin) Xn, N, B4 Zeitpunkt 1 Zeitpunkt 2	1 ml in 4–6 l 2 ml in 4–6 l	<b>G</b>	*			<b>NT101</b>	2	2	7–14	<b>42</b>	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Klettenlabkraut) im Splittingverfahren nach dem Auflaufen (2. bis 5. Laubblatt) spritzen. <b>SF1891</b>
*) <b>Sencor WG</b> (Metribuzin) Xn, N, B4 <b>Abverkauf seit 2013</b> <b>Aufbrauchsfrist 30.06.2018</b>	3 g in mind. 4 l	<b>G</b>	5 *			<b>NW701</b> <b>NT102</b>	1	1	–	<b>42</b>	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Klettenlabkraut) nach dem Auflaufen (3. bis 4. Laubblatt) spritzen. <b>SF189</b>
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l 17,5 ml in 2–4 l	<b>G</b>	§	–	–	<b>NT145</b> <b>NT146</b> <b>NT170</b>	1 2	1 2	– 14–35	<b>F</b> <b>42</b>	Gegen <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut). Vor dem Auflaufen spritzen. Im <b>Splittingverfahren</b> (vor dem Auflaufen und im 2 bis 3 Blattstadium). <b>Schäden</b> an nachgebauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich. <b>SF245-01</b>
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P) Xn, Xi, N, B4	10 ml in 2–4 l		*			<b>NT101</b>	1	1	–	<b>49</b>	Gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter</b> einschließlich <b>Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Gallant Super</b> (Haloxypop-P) Xi, N, B4	10 ml in 2–4 l		*				1	1	–	<b>56</b>	Gegen <b>einkeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter im Frühjahr spritzen. <b>SF1891</b>
Auf derselben Fläche im folgenden Kalenderjahr keine Anw. von Mitteln mit dem Wirkstoff Haloxypop-P. In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxypop-P (Haloxypop-R) pro Hektar nicht überschritten werden.											
<b>Targa Max</b> (Quizalofop-P) C, Xi, Xn, N, B4	6 ml in 2–4 l 12,5 ml in 2–4 l		*			<b>NT101</b> <b>NT102</b>	1 1	1 1	– –	<b>42</b> <b>42</b>	Gegen <b>einjährige einkeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen spritzen. Gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen bei 15 bis 20 cm Pflanzenhöhe der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Targa Super, Dinagam</b> (Quizalofop-P) C, Xi, Xn, N, B4	12,5 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l		*			<b>NT101</b> <b>NT102</b>	1 1	1 1	– –	<b>42</b> <b>42</b>	Gegen <b>einjährige einkeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras). Nach dem Auflaufen spritzen. Gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen bei 15 bis 20 cm Pflanzenhöhe der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Auflaufkrankheiten</b>											
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram) Xn, N, B3	4 g/kg		–				1	1	–	<b>F</b>	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha.
<b>Echter Mehltau</b> ( <i>Erysiphe heraclei</i> )											
Tolerante Sorten, z.B. 'Bolero', 'Ceres', 'Champion', 'Frodo', 'Maestro', 'Napoli', 'Nayarit', 'Siroco', 'Soprano' und 'Teodor' verwenden.											
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, Xi, N, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	<b>NW705</b>	2	2	8	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51  <b>G</b>	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr					
			50%	75%	90%								
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin													
<b>Echter Mehltau (Fortsetzung)</b>													
<b>Flint</b> (Trifloxystrobin) <b>Zulassungsende 31.01.2017</b>	Xi, N, B4	4 g in 6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		2	2	7–10	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Luna Experience</b> (Fluopyram + Tebuconazol)	Xn, Xi, B4	7,5 ml in 2–8 l		<b>5</b>	5	5	*		2	2	14	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. <b>SF1891</b>
*) <b>MICROTHIOL WG</b> (Schwefel) <b>Ablauffrist 30.06.2017</b>	Xi	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat)	B4	30 g in 4–6 l	<b>G</b>	*					6	6	7–10	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel)	B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Netzschwefel Stulln</b> (Schwefel)	B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>THIOVIT JET</b> (Schwefel)	B4	15 g in 6 l		*					6	6	5	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin)	N, B4	10 ml in 2–6 l		*				<b>NW701</b>	2	2	7–10	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol)	N, B4	4 ml in 4–8 l		<b>10</b>	5	5	*		3	3	7–14	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid)	N, B4	7,5 g in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		2	2	7–12	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>), Schwarzfäule (<i>Alternaria radicina</i>), Blattfleckenkrankheiten (<i>Cercospora carotae</i> u.a.)</b>													
Widerstandsfähigkeit gegen <i>Alternaria</i> weisen z.B. die <b>Bundmöhren-Sorten</b> 'Champion', 'Nagadir', 'Nevis' sowie die <b>Waschmöhren-Sorten</b> 'Bolero', 'Champion', 'Dordogne', 'Maestro', 'Nagadir', 'Nebula', 'Negovia', 'Nevis', und 'Soprano' auf.													
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin)	Xn, Xi, N, B4	10 ml in 2–6 l		<b>5</b>	5	*	*	<b>NW705</b>	2	2	8	<b>14</b>	Gegen <b>Möhrenschwärze</b> und <b>Schwarzfäule</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen. <b>SF245-01</b>
<b>Cuprozin Progress</b> (Kupferhydroxid)	T, C, Xi, N, B4	20 ml 4–6 l		<b>10</b>	5	*	*		6	6	7–10	<b>14</b>	Gegen <b>Möhrenschwärze</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis vom 3. Laubblatt bis 70 % des zu erwartenden Rüben erreicht sind, spritzen. <b>SF194</b>
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.													
<b>Flint</b> (Trifloxystrobin) <b>Zulassungsende 31.01.2017</b>	Xi, N, B4	4 g in 6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		2	2	7–10	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Folicur</b> (Tebuconazol)	Xn, N, B4	10 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NW701 NT101</b>	3	3	14–21	<b>21</b>	Gegen <b>Möhrenschwärze</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Luna Experience</b> (Fluopyram + Tebuconazol)	Xn, Xi, B4	7,5 ml in 2–8 l		<b>5</b>	5	5	*		2	2	14	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin)	N, B4	10 ml in 2–6 l		*				<b>NW701</b>	2	2	7–10	<b>14</b>	Gegen <b>Möhrenschwärze</b> und <b>Blattfleckenkrankheiten</b> . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol)	N, B4	4 ml in 4–8 l		<b>10</b>	5	5	*		3	3	7–14	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall ab Beginn des Dickenwachstums spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid)	N, B4	7,5 g in 4–6 l		<b>5</b>	5	*	*		2	2	–	<b>14</b>	Gegen <b>Alternaria-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani, Sclerotinia-sclerotiorum</b>													
<b>Luna Experience</b> (Tebuconazol + Fluopyram)	Xn, Xi, B4	7,5 ml in 2–8 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	5	*		2	2	14	<b>14</b>	Gegen <b>Sclerotinia-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen mit Beginn des Dickenwachstums spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid)	N, B4	10 g in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		2	2	7–12	<b>14</b>	Gegen <b>Sclerotinia-Arten</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Botritis, Rhizoctonia und Sclerotinia (Fortsetzung)</b>											
*) <b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, N, B4 10 g in 4–6 l <b>G 10</b> 5 5 * 3 3 7–14 <b>7</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b> <b>Aufbrauchfrist 30.10.2017</b> Switch ist erneut zugelassen, jedoch nicht länger in <b>Möhre</b> gegen <b>Sclerotinia-Arten</b> . Mittel in alten Packungen ( <b>024419–00</b> ) können bis zum <b>31.10.2017</b> aufgebraucht werden.											
<b>Saugende und beißende Insekten: Blattläuse (Semiaphis dauci, Cavariella aegopodii), Möhrenblattfloh (Trioza apicalis), Möhrenminierfliege (Napomyza carotae)</b>											
Anhäufeln der Möhren kann befallsmindernd gegen Minierfliegenbefall wirken. Die erste Generation der Möhrenminierfliege, deren Maden im Möhrenkörper fressen, ist von Mai bis Juni anzutreffen.											
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4 2 ml in 4–6 l <b>G 5</b> 5 * * <b>NW701</b> 2 2 7–14 <b>7</b> Gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsgefahr bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>											
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, <b>B1</b> 3 ml in 2–4 l <b>§</b> – – 15 <b>NT109</b> 2 2 7 <b>F</b> Gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt bis entereife Größe erreicht ist, spritzen. <b>SF1891</b>											
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4 1,25 ml in 4–6 l <b>G §</b> 20 10 5 <b>NW701 NT103 NB6623</b> 1 1 – <b>14</b> Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.											
<b>Kaiso Sorbie</b> (lambda-Cyhalothrin) Xi, N, B4 1,5 g in 4–6 l <b>20</b> 10 5 5 <b>NT108 NB6623</b> 1 1 – <b>14</b> Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> (ausgen. Möhrenfliege) ab Befallsbeginn. <b>SF245-01</b>											
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4 0,75 ml in 4–6 l <b>§</b> 10 5 5 <b>NT108 NB6623</b> 2 2 10–14 <b>14</b> Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>											
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 180 ml in 9 l <b>5 *</b>											
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) <b>T</b> , N, B4 3 g <b>5 *</b>											
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 60 ml in 6 l <b>G 10</b> 5 5 * <b>NT101</b> 2 2 7 <b>3</b> Gegen <b>saugende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen. <b>SF245-01</b>											
<b>Trafo WG, Lambda WG</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4 1,5 g in 4–6 l <b>20</b> 10 5 5 <b>NT108 NB6623</b> 2 2 10–14 <b>14</b> Ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>											
<b>Turex</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4 10 g in 2–8 l <b>*</b>											
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4 6 g in 6 l <b>G *</b> 10 g in 6 l <b>G *</b> <b>VA302</b> 5 5 5–7 <b>F</b> Gegen <b>freifressende Raupen</b> bzw. <b>Eulenarten</b> (L1 und L2) spritzen. <b>SF245-01</b>											
<b>Wurzelläuse (Dysaphis crataegi, Pemphigus phenax)</b>											
Befall in jungen Beständen kann zu Ertragsverlusten führen. Eine Beregnung der Flächen mindert den Schaden. Bei der Bekämpfung von Blattläusen erzielt man eine Nebenwirkung auf die am Wurzelhals saugenden Läuse. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.											
<b>Möhrenfliege (Psila rosae)</b>											
Möhrenanbau möglichst in windoffenen, sich stark erwärmenden und schnell trocknenden Lagen, da hier eine sehr hohe Mortalität der abgelegten Eier auftritt. Bekämpfung nur in Gebieten, wo erfahrungsgemäß mit Befall zu rechnen ist. Bei Frühmöhren, die in der 2. Junihälfte geerntet werden, vielfach nicht erforderlich. Eiablage des Schädlings beginnt in der Regel Anfang Mai. Unterschiedliche Sortenanfälligkeit nutzen, z.B. die resistente Sorte 'Flyaway'. Der Flug der Möhrenfliegen kann mit gelben Leimtaufbrauchristeln (mindestens 2 Tafel) am Feldrand aufhängen) überwacht werden. Als <b>Bekämpfungsschwelle</b> bei Verwendung der Möhrenfliegenfalle Typ REBELL gilt für die <b>Erste Generation</b> : 1 Möhrenfliege pro Tag und Tafel und für die <b>Zweite Generation</b> : 1 Möhrenfliege pro Tag und 2 Tafeln. Durch Abdecken mit <b>Schutznetzen</b> (Bionet M, Rantai K) lässt sich ein Befall vollkommen verhindern. Netze können mehrere Jahre benutzt werden. Die Netze können 3 bis 4 Wochen vor der Ernte abgenommen werden. Eventueller Schadfraz von Möhrenfliegenmaden während dieser Zeit beschränkt sich auf die Möhrenwurzeln. Die Rübe wird nicht befallen. Die im Spätsommer und Herbst auftretende Möhrenfliegen-Generation stellt eine besondere Bedrohung der Kultur dar, da sich ihr meist sehr günstige Entwicklungsbedingungen bieten.											
*) <b>Perfekthion, Bi58</b> (Dimethoat) Xn, N, <b>B1</b> 5 ml in 4–6 l <b>G *</b> <b>NT108</b> 3 3 7–18 <b>28</b> Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>											

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>PAPRIKA</b>												
<b>Unkräuter</b>												
<b>Roundup PowerFlex</b> (Glyphosat, 480 g/l) N, B4	30 ml in 1–4 l	<b>G</b>	*				2	2	21	<b>F</b>	Gegen <b>ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> nach dem Auflaufen bis sich die Blattscheide des Fahnenblatts verlängert, spritzen. Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung. <b>SF245-01</b>	
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
<b>Echter Mehltau (Leveillula taurica)</b>												
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4 15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	<b>G</b>	*			<b>NT104</b>	6	6	5–7	<b>1</b>	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. <b>SF245-01</b>	
<b>Spinnmilben (Tetranychus urticae)</b>												
<b>Floramite 240 SC</b> (Bifenazate) 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	Xi, B4 2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 in 12 l		<b>5</b>	*			2	2	7	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn spritzen. <b>SF1891</b>	
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xi, B4 180 ml in 9 l 270 ml in 12 l 360 in 18 l		<b>5</b> <b>15</b> <b>15</b>	*	10 10	5 10		5 5	7	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.	
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Thripse, Blattläuse und Maiszünsler</b>												
<b>Schlupfwespe</b> ( <i>Trichogramma brassicae</i> ) TrichoKarte oder Kapseln bzw. TrichoKugeln	1 Stück 2 Stück						2–4		7–14	–	Gegen <b>Maiszünsler</b> .	
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xi, B4 180 ml in 9 l 270 ml in 12 l 360 in 18 l		<b>5</b> <b>15</b> <b>15</b>	*	10 10	5 10		5 5	7	<b>F</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.	
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xi, B4 6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	<b>G</b>	*			<b>VA302</b> <b>NT104</b>	5 5	5	5–7 5–7	<b>7</b>	Gegen <b>freifressende Raupen</b> bzw. <b>Eulenarten</b> . Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>PASTINAK UND PETERSILIENWURZEL</b>												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
<b>Bandur</b> (Aclonifen)	Xn, N, B4 30 ml in 2–4 l	<b>G</b>	<b>20</b>		10	5	5	<b>NT108</b> <b>NW701</b>	1	1	–	<b>90</b> In <b>Pastinak</b> gegen <b>Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> vor dem Auflaufen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xn, Xi, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*			NT101	1	1	–	35	Gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzenhöhe spritzen. <b>SF245-01</b>	
	50 ml in 1,5–6 l	G	*			NT102	1	1	–	35		
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P) Xn, Xi, N, B4	10 ml in 2–4 l	G	*			NT101	1	1	–	49	Gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) bzw. zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> ab Entfaltung der Keimblätter der Kultur spritzen dem Auflaufen. <b>SF245-01</b>	
	20 ml in 2–4 l	G	*			NT103	1	1	–	49		
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NW705	1	1	–	42	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten). Vor dem Auflaufen spritzen. <b>Splittingverfahren</b> (im Voraufbau und 2- bis 3-Blattstadium/nach 2 bis 5 Wochen). <b>Schäden</b> an nachgebauten zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps sind möglich. <b>SF245-01</b>
	17,5 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		2	2	14–35	42	
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram) B3	4 g/kg		–					1	1	–	F	In <b>Pastinak</b> . Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha.
<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>)</b>												
<b>*) MICROTHIOL WG</b> (Schwefel) Xi	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>												
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Netzschwefel Stulln</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>THIOVIT JET</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) Xn, N, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In <b>Wurzelpetersilie</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, Xi, N, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, wenn 30 % des Knollendurchmessers erreicht sind, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	10	In <b>Wurzelpetersilie</b> gegen <b>Septoria petroselini</b> und in <b>Pastinak</b> gegen <b>Pilzliche Blattfleckererreger</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	7,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	–	14	Gegen <b>Alternaria-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In <b>Wurzelpetersilie</b> und gegen pilzliche Blattfleckererreger. Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab dem 5. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Petersilienrost (<i>Puccinia nitida, Uromyces graminis</i>)</b>												
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	In <b>Wurzelpetersilie</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In <b>Wurzelpetersilie</b> . Bei Befallsbeginn ab 5. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Fortsetzung Pastinak und Petersilienwurzel</b>												
<b>Botrytis cinerea, Rhizoctonia solani, Sclerotinia-sclerotiorum</b>												
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	In <b>Wurzelpetersilie</b> gegen <b>Sclerotinia-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.10.2017</b>	10 g in 4–6 l	G	10	5	5	*		3	3	10–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
Switch ist erneut zugelassen, jedoch nicht länger <b>Pastinake</b> und <b>Petersilienwurzel</b> . Mittel in alten Packungen (024419–00) können bis zum <b>31.10.2017</b> aufgebraucht werden.												
<b>Saugende und beißende Insekten</b>												
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	Gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B1	3 ml in 2–4 l	§	–	–	–	15	NT109	2	2	7	F	Gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4,	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5	*				5	5	7	F	Gegen <b>saugende Insekten</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	3 g		5	*				2	2	10–14	7	Zum Frischverzehr gegen <b>Blattläuse</b> spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7	3	Gegen <b>saugende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Turex</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	10 g in 2–8 l		*					3	3	7	F	Gegen <b>freifressende Raupen</b> nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. <b>SF1891</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	*				VA302	5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen <b>freifressenden Raupen</b> bzw. <b>Eulenarten</b> (L1 und L2) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Möhrenfliege (Psila rosae)</b>												
*) <b>Perfekthion, Bi58</b> (Dimethoat) Xn, N, B1 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	5 ml in 4–6 l	G	*				NT108	3	3	7–18	21	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>RETTICH UND RADIESCHEN</b>												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
<b>Butisan</b> (Metazachlor) Xn, N, B4 <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	10 ml in 2–4 l		5	5	*	*	NW706	1	1	–	F	Im Voraufverfahren. Gegen <b>einjähr. ein- und zweikeiml. Unkräuter</b> . Keine Anw. auf gedrainten Flächen zwischen dem 1. Nov. und 15. März. Innerhalb von 3 Jahren darf die max. Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P) Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	28	Gegen <b>einjähr., einkeiml. Unkräuter</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
<b>Aatiram 65</b> (Thiram) Xn, N, B4 1 Einheit Saatgut umfasst 1 Mio. Korn	40 ml/Einheit Saatgut  3 ml/kg		–					1  1	1  1	–  –	F  F	In <b>Radischen</b> . Gegen <b>Auflaufkrankheiten</b> (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten), vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 1,2 ml/Ar (entspr. max. 3 Saatgut-Einheiten pro ha); In <b>Retlich</b> gegen <b>Auflaufkrankheiten</b> (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,3 ml/Ar (entspr. max. 100 g Saatgut/Ar).
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram) Xn, N, B3	4 g/kg		–					1	1	–	F	Saatgut inkrustieren nach nach Satec-Spezialverfahren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Rettichschwärze (Aphanomyces raphani)</b> Weitgestellte Fruchtfolge. Im Gewächshaus Dämpfung. Im Freiland niemals Nachbau auf verseuchten Flächen.												
<b>Falscher Mehltau (Peronospora parasitica), Weißer Rost (Albugo candida)</b> Nicht zu eng aussäen.												
<b>Acrobat Plus WG</b> (Dimethomorph + Mancozeb) Xn, N, B4	20 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7–10	14	Gegen <b>Falschen Mehltau</b> in <b>Rettich und Radieschen</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis. <b>SF1891</b>
* <b>Previcur N</b> (Propamocarb) Aufbrauchfrist 30.06.2017	B4 10 ml/kg Saatgut 10 ml in 10 l 10 ml/kg Saatgut 10 ml in 10 l	G	*					2	2	14–21	14	Gegen <b>Falschen Mehltau</b> in <b>Radieschen</b> vor der Saat beizen und nach dem Auflaufen spritzen.
		G	*					1	2	–	14	Gegen <b>Falschen Mehltau</b> in <b>Rettich</b> . Vor der Saat beizen. Max. Mittelaufw. 0,6 ml/Ar (entsprechend max. 60 g Saatgut/Ar).
		G	*					1	2	–	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF189</b>
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. von Previcur N anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.												
<b>Forum</b> (Dimethomorph) Xn, N, B4	15 ml in 4–6 l	G	*					2	2	7–10	14	Gegen <b>Falschen Mehltau</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxytrobin) N, B4	10 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sich voll entfaltet haben, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ridomil Gold Combi</b> (Folpet + Metalaxyl-M) Xn, N, B4 Zulassungsende 30.06.2017	20 g in 3–6 l	G	10	5	5	*		2	2	7–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF189</b>
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>												
<b>Ortiva</b> (Azoxytrobin) N, B4	10 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn die Keimblätter sich voll entfaltet haben, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4	7 g in 4–6 l	G	5 *				NW701 NW800	1	1	–	14	Gegen <b>Alternaria-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab 2-Blattstadium spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	15 g in 4–6 l	G	5	5	5	*		2	2	7–10	7	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn das 6. Laubblatt voll entfaltet ist, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Erdflöhe)</b>												
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	–	14	Gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen Tagen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B1	3 ml in 2–4 l	§		–	–	15	NT109	2	2	7	F	Gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt spritzen <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5 *					5	5	7	F	Gegen <b>saugende Insekten</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Kaiso Sorbie</b> (lambda-Cyhalothrin) Xi, N, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	–	14	Gegen <b>beißende Insekten</b> ab Befallsbeginn. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) Zulassungsende 31.07.2017	T, N, B4 3 g in 4–6 l	G	5 *					2	2	10–14	7	Gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt. <b>SF1891</b>
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) Zulassungsende 30.06.2017	Xn, N, B1 4 g in 4–6 l	G	5 *				NT101	2	2	10–14	14	Gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 4. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Rettich und Radieschen)</b>												
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4	60 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7	3	Gegen <b>saugende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Steward</b> (Indoxacarb) Xn, N, B4	0,85 g in 3–6 l	G	*					2	2	7–14	3	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen.
<b>Turex</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	10 g in 2–8 l		*					3	3	7	F	Gegen <b>freifressende Raupen</b> nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. <b>SF1891</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	* *					5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen <b>freifressenden Raupen</b> bzw. gegen <b>Eulenarten</b> (L1 und L2) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Zwergfüßer</b> ( <i>Scutigerella sp.</i> )												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
<b>Kohlfliege</b> ( <i>Delia radicum</i> )												
Bei <b>Abdeckung</b> der Beete mit einem <b>Gemüsefliegennetz</b> (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), durch das von außen keine Fliegen hineinschlüpfen können, tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalerte) genügen ca. 4 bis 5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen–heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.												
<b>*) Perfekthion, Bi58</b> (Dimethoat) Xn, N, B1	5 ml in 4–6 l 5 ml in 4–6 l	G G	* *				NT108	3 2	3 2	– –	21 14	In <b>Rettich</b> . in <b>Radieschen</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>RHABARBER</b>												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
Wenn vor dem Austrieb im Frühjahr mit 4 bis 6 kg/Ar <b>Kalkstickstoff</b> gedüngt wird, ist der Unkrautdruck verringert. Sollwerte für Austrieb–Ernteende und Ernteende–Eintritt in die Ruhephase beachten!												
<b>Cohort</b> (Propyzamid) Xn, N, B4	42,5 ml in 4–9 l		*				NT103	1	1	–	F	Gegen <b>Einkeimblättrige Unkräuter</b> und <b>Vogel-Sternmiere</b> von Oktober bis Dezember (nicht im Pflanzjahr) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Flexidor</b> (Isoxaben) N, B4	4 ml in 2–4 l	G	5	*			NT102 NW706	1	1	–	F	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> ; im Pflanzjahr vor dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>
Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01. November und 15. März.												
<b>Kerb FLO, Groove, Setanta Flo</b> (Propyzamid) Xn, B4	37,5 ml in 4–10 l		*				NT102	1	1	–	F	Im Zeitraum Oktober bis Dezember, aber nicht im Pflanzjahr, gegen <b>einkeimblättrige Unkräuter</b> spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kerb 50 W</b> (Propyzamid) Xn, N, B4	30 g in 4–10 l		*				NT102	1	1	–	F	Im Zeitraum Oktober bis Dezember spritzen, aber nicht im Pflanzjahr. <b>Hauptsächlich Schadgräser werden erfasst (z.B. Quecke)</b> . Keine Wirkung gegen Wurzelkräuter und Korbblütler (z.B. Kreuzkraut). <b>SF1891</b>
<b>Lontrel 720 SG</b> (Clopyralid) B4	1,67 g in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	F	Nach der Ernte gegen <b>Acker-Hundskamille, Kamille-Arten</b> und <b>Kreuzkraut-Arten</b> nach dem Auflaufen der Unkräuter und gegen <b>Acker-Kratzdistel</b> bei einer Unkrauthöhe von 15 bis 25 cm spritzen (Teilflächenbehandlung mit Abschirmung). <b>SF245-01</b>
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut) nach dem Pflanzen, vor dem Austrieb, vor dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>												
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	2	2	14–21	F	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen und bei Neubefall, wenn sich die Blattscheide des Fahnenblatts verlängert, spritzen. <b>Nutzung des Erntegutes frühestens im Folgejahr.</b> <b>SF245-01</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr					
			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.			
<b>Pilzliche Blattfleckenreger (Fortsetzung Rhabarber)</b>													
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid)	N, B4	15 g in 4–10 l	G	5	5	5	*		2	2	7–14	F	Nach der Ernte bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Blattkäfer)</b>													
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife)	Xi, B4	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5 *					5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	* *				VA302	5 5	5 5	5–7 5–7	9 9	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. <b>SF245-01</b>
<b>ROTE BETE (ROTE RÜBE), GELBE UND WEISSE BETE</b>													
<b>Unkräuter und Ungräser</b>													
Für die Anw. von <b>Chloridazon-haltigen Mitteln</b> gelten aus Gründen des Grundwasserschutzes folgende Einschränkungen: Pyramin WG, Terlin WG, Betoxon 65 WDG und Terlin DF werden nicht mehr empfohlen. Innerhalb von Wasserschutzgebieten (Normal- bzw. ogL-, Problem- und Sanierungsgebieten) ist auf deren Einsatz völlig zu verzichten.													
<b>Betanal MAXX PRO</b> (Phenmedipham + Ethofumesat + Desmedipham + Lenacil)	Xi, N, B4	15 ml in 1–3 l	G	5 *				NT102 NW701	3	3	5–14	F	In <b>Beten</b> gegen <b>Einjähriges Rispengras</b> und <b>einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter</b> nach dem Auflaufen der Unkräuter bzw. Pflanzen spritzen. <b>SF245-01</b>
Hinweise zur Pflanzenverträglichkeit beachten! Keine Anw. bei extrem heißem Wetter, bei großen Tag-Nacht-Temperaturunterschieden oder unmittelbar nach einer feucht-kühlen Witterungsperiode. In Mischung mit Goltix Gold Aufwandmenge reduzieren.													
<b>Debut</b> (Triflurofuron)	Xn, N, B4	0,3 g in 2–4 l 2,5 ml		5 *					3	3	7–14	F	In <b>Beten</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> . Nach dem Auflaufen der Kultur bzw. der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim)	Xn, Xi B4	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	G G	* *				NT101 NT102	1 1	1 1	– –	35 35	In <b>Beten</b> gegen <b>Ausfallgetreide</b> und <b>einjährige einkeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 2. Laubblatt bis zum 9. Seitenspross nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. In <b>Beten</b> gegen <b>Gemeine Quecke</b> ab dem 1. Laubblatt nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm. <b>SF245-01</b>
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P)	Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G G	* *				NT101 NT103	1 1	1 1	– –	90 90	In <b>Beten</b> gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einjährige Rispe) zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> . Nach dem Auflaufen. <b>SF245-01</b>
<b>Goltix Gold</b> (Metamitron)	Xi, N, B4	max. 50 ml in 2–4 l	G	*				NG404	3	3	5–8	F	In <b>Beten</b> gegen <b>Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) spritzen. 1. Behndl. vor dem Auflaufen (20 ml/Ar), 2. und 3. Behndl. nach dem Auflaufen (15 ml/Ar). <b>SF245-01</b>
<b>Select 240 EC</b> (Clethodim)	Xi, Xn, N, B4	7,5 ml in 2–4 l 10 ml in 2–4 l		* *				NT108 NT109	1 1	1 1	– –	F F	In <b>Beten</b> gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter</b> in Tankmischung mit 10 ml Actirob B/Ar. In <b>Beten</b> gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen und bei 15 bis 20 cm Unkrauthöhe in Tankmischung mit 10 ml Actirob B/Ar nach dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Auflaufkrankheiten</b>													
<b>Aatiram 65</b> (Thiram)	Xn, N, B3	3 ml/kg Saatgut		–								F	In <b>Beten</b> . Gegen <b>Auflaufkrankheiten</b> (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten), vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 0,36 ml/Ar (entspr. max. 120 g Saatgut pro Ar).
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram)	B3	4 g/kg Saatgut		–								F	In <b>Beten</b> . Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 2,8 bis 68 g/ha.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen	in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin													
<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe betae</i>)</b>													
*) <b>MICROTHIOL WG</b> (Schwefel) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	Xi	15 g in 6 l	G	*				6	6	5-7	14	In <b>Beten</b> . Nicht bei kühlem Wetter (ungenügende Wirkung) oder bei großer Hitze und praller Sonne spritzen (Verbrennungsgefahr). <b>SF189</b>	
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat)	B4	30 g in 4-6 l	G	*				6	6	7-10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel)	B4	15 g in 6 l		*				6	6	5-7	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Netzschwefel Stulln</b> (Schwefel)	B4	15 g in 6 l		*				6	6	5-7	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>THIOVIT JET</b> (Schwefel)	B4	15 g in 6 l		*				6	6	5	7	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Juwel</b> (Epoconazol + Kresoxim-methyl)	Xn, N, B4	10 ml in 2-6 l	G	5 *		NW701		2	2	10-14	28	In <b>Rote Bete</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.	
*) <b>Opus</b> (Epoconazol) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>	Xn, N, B4	10 ml in 4-6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10-14	28	In <b>Rote Bete</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Wird nicht mehr vertrieben.
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid)	N, B4	10 g in 4-6 l	G	5	5	*	*		2	2	10-14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis bei <b>Nutzung ohne Blatt</b> ab dem 4. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Pilzliche Blattfleckererreger (<i>Cercospora beticola</i>, <i>Ramularia beticola</i>)</b>													
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin)	Xn, Xi, N, B4	10 ml in 4-6 l	G	5	5	*	*		1	1	-	28	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 30 % des Rübindurchmessers erreicht, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Juwel</b> (Epoconazol + Kresoxim-methyl)	Xn, N, B4	10 ml in 2-6 l	G	5 *		NW701		2	2	10-14	28	In <b>Rote Bete</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.	
*) <b>Opus</b> (Epoconazol) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>	Xn, N, B4	10 ml in 4-6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10-14	28	In <b>Rote Bete</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Wird nicht mehr vertrieben.
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin)	N, B4	10 ml in 2-6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7-14	42	In <b>Beten</b> . Nur gegen <i>Cercospora</i> - <b>Blattflecken</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol)	N, B4	4 ml in 4-6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	-	28	In <b>Beten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten z.B. Blattläuse (<i>Aphis fabae</i>), Moosknopfkäfer</b>													
<b>Calypso</b> (Thiacloprid)	Xn, N, B4	2 ml in 4-6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	-	14	In <b>Beten</b> gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin)	Xn, N, B1	2,5 ml in 2-4 l 3 ml in 2-4 l		§	-	-	10	NT109	2	2	7	F	In <b>Beten</b> gegen <b>Moosknopfkäfer</b> ab 1. Laubblatt spritzen gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
				§	-	-	15	NT109	2	2	7	F	
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	Xn, N, B4	1,25 ml in 2-4 l 1 ml in 2-4 l	G	§	20	10	5	NB6623 NW701 NT102 NW701 NT103	1	1	-	28	In <b>Rote Bete</b> gegen <b>Moosknopfkäfer</b> .
			G	§	20	10	5	NW701 NT103	1	1	-	28	gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
<b>Kaiso Sorbie</b> (lambda-Cyhalothrin)	Xi, N, B4	1,5 g in 4-6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	1	1	-	28	Gegen <b>beißende Insekten</b> in <b>Beten</b> bei Befallsbeginn bzw. nach dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin)	Xn, N, B4	0,75 ml in 4-6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10-14	7	In <b>Beten</b> nach dem Auflaufen bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife)	Xi, B4	180 ml in 9 l		5 *					5	5	7	F	In <b>Beten</b> gegen <b>saugende Insekten</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung Rote, Gelbe und Weiße Rübe)</b>													
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	T, N, B4	3 g		5 *				2	2	10-14	14	In <b>Rote Bete</b> gegen <b>Blattläuse</b> spritzen. <b>SF1891</b>	
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	N, B4	60 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7	3	In <b>Beten</b> gegen <b>saugende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Turex</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	10 g in 2-8 l		*					3	3	7	F	Gegen <b>freifressende Raupen</b> nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. <b>SF1891</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*					5	5	5-7	F	In <b>Beten</b> gegen <b>freifressenden Raupen</b> bzw. <b>Eulenarten</b> (L1 und L2) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Rübenfliege</b> ( <i>Pegomya hyoscyami</i> )													
*) <b>Perfekthion</b> (Dimethoat) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	Xn, N, B1	5 ml in 4-6 l	G	*				NT108	3	3	7-18	21	In <b>Beten</b> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Schadorganismen. <b>SF1891</b>
<b>SALAT-ARTEN (Baby-Leaf Salate siehe dort)</b>													
Endivien (Breitblättrige Endivie, Kraus Winterendivie, Radicchio, [Zuckerhutsalat]) Salate (Bindesalate, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat]) Feldsalat, Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak													
<b>Unkräuter und Ungräser</b>													
Die Düngung mit Kalkstickstoff vermindert den Unkrautdruck. Rechtzeitig vor der Saat bzw. dem Setzen 4,5 kg/Ar Kalkstickstoff streuen. Als Wartezeit sind im Frühjahr 2 bis 3 Wochen einzuhalten; bei warmen Sommertemperaturen reicht ca. eine Woche. Mulchpapier und -folie unterdrücken den Unkrautwuchs.													
<b>Butisan</b> (Metazachlor) <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	Xn, N, B4	5 ml in 4-6 l	G	5 *				NW701	1	1	-	14	In <b>Rucola-Arten</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> nach dem Auflaufen (ab 3. Laubblatt) spritzen. Innerhalb von 3 Jahren darf die max Aufwandmenge von 1000 g Metazachlor pro Hektar auf derselben Fläche – auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.
<b>Cadou SC</b> (Flufenacet)	Xn, Xi, N, B4	4,8 ml in 2-4 l	G	*				NT101 NW701	1	1	-	32	In <b>Endivien</b> und <b>Salate</b> (Pflanzkultur) bis 7 Tage nach dem Pflanzen spritzen. Gegen <b>Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut.</b> <b>SF245-01</b> Bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit Aufwand auf 2 bis 3 ml/Ar reduzieren! Wenn nach der Behandlung hohe Niederschläge fallen, sind Schäden möglich!
<b>Devrinol FL</b> (Napropamid)	N, B4	8,5 ml in 2-4 l	G	*					1	1	-	F	In <b>Rucola-Arten</b> gegen <b>Einjähriges Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut), vor dem Pflanzen und vor der Saat mit Einarbeitung (ca. 5 bis 8 cm tief), oder nach der Saat bis zum Auflaufen spritzen. Bei umfangreichen Unkrautspektrum reicht die Wirkung oft nicht aus. <b>SF245-01</b>
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim)	Xn, Xi, B4	25 ml in 1,5-6 l 50 ml in 1,5-6 l	G	*				NT101 NT102	1	1	-	21 21	In <b>Salate</b> gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen spritzen. Gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Goltix Gold</b> (Metamitron)	Xn, N, B4	10 ml in 2-4 l	G	*					1	1	-	35	In <b>Rucola-Arten</b> gegen <b>Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten). Vor der Saat vor dem Auflaufen der Unkräuter oder nach dem Auflaufen der Unkräuter. Mit Einarbeitung auf 5 cm Tiefe. <b>SF245-01</b>
<b>Kerb FLO, Groove, Profi Flo 400 SC</b> (Propyzamid)	Xn, B4	37,5 ml in 4-6 l		*				NT102	1	1	-	F	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> vor dem Auflaufen oder nach dem pflanzen. Mit Einregnen. <b>SF245-01</b>
<b>Setanta Flo</b> (Propyzamid)	Xn, N, B4	35 ml in 4-6 l		*				NT103	1	1	-	F	In <b>Salate</b> gegen <b>aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter</b> . Vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen spritzen. Mit Einregnen (mindestens 15 mm). <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Kerb 50 W</b> (Propyzamid) Xn, N, B4	30 g in 4–6 l		*			NT102	1	1	–	F	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> gegen <b>aus Samen auflaufende ein- und zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Korbblütler). Vor dem Auflaufen oder nach dem Pflanzen spritzen. Mit Einregnen (mindest. 15 mm). <b>SF1891</b>	
Bei Anw. von Kerb FLO, Groove bzw. Kerb 50 W sind unter ungünstigen Witterungsbedingungen Schäden an Folgekulturen möglich. Deshalb Nachbau von Blattkohle, Bleichsellerie, Erdbeeren und Mais frühestens nach 2 bis 4 Monaten, Gurkengewächse, Paprika, Tomaten, Spinat, Schnittpetersilie, Zwiebelgewächse, Kartoffeln, Flachs und Futterrüben frühestens nach 4 bis 5 Monaten, Getreide nach 9 bis 12 Monaten und Wurzelgemüse frühestens nach 12 Monaten.												
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	In <b>Endivien</b> und <b>Salate</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut). Vor dem Pflanzen spritzen. Entweder Mittel nach der Ausbringung flach (ca. 5 cm) einarbeiten, oder Pflanzung unter Verwendung einer Bänderpflanzmaschine.
	20 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT112	1	1	–	F	In <b>Rucola-Arten</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Kletten-Labkraut, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten.) Vor dem Pflanzen bzw. solange die Unkräuter nicht aufgelaufen sind, spritzen. Das Mittel nach der Ausbringung flach (ca. 5 cm) einarbeiten. <b>SF245-01</b>
Die Höchstmenge für Pendimethalin wurde von 0,1 auf 0,05 mg/kg reduziert. Um Überschreitungen der Höchstmenge zu vermeiden, sollten max. 17,5 ml/Ar Stomp Aqua mit Einarbeitung ausgebracht werden!												
<b>a) Glasigkeit,</b>												
<b>b) Randen</b>												
<b>c) Innenbrand</b>												
a) Glasige Blattflecken, durch Adern begrenzt. Entsteht, wenn die Wasseraufnahme größer ist als die Wasserabgabe.												
b) Braune Ränder an alten Blättern. Gründe: Hohe Temperaturen, hohe Stickstoffgehalte, hoher Salzgehalt im Boden und starke Verdunstung (trockener Wind). Hohe Salzgehalte, späte Kopfdüngung und Wassermangel vermeiden.												
c) Innenblätter mit braunen Rändern. Folge von Calcium-Unterversorgung durch ein zu schnelles Wachstum. Hohe Salzgehalte, N-Übersversorgung, späte Kopfdüngung und zu späte Ernte vermeiden. Anbau von weniger empfindlichen Sorten.												
<b>Virosen</b>												
Die meisten <b>Kopfsalatsorten</b> sind resistent gegen das <b>Salatmosaik</b> , allerdings nicht gegen <b>Ademchlorose</b> und <b>Gurkenmosaik</b> . Bei nicht resistenten Eissalat- und Blattsalatsorten nur virusfreies Saatgut verwenden. In besonders gefährdeten Gebieten auf Direktsaat während des Sommers zugunsten der Pflanzung verzichten. Im Kleinanbau während des Sommers Sorten mit braunem, rötlichem oder dunkelgrünem Laub bevorzugen. <b>Blattläuse</b> die Überträger der wichtigsten Viroser sind, müssen, vor allem in der Anzucht, gründlich bekämpft werden. Der Erfolg von Blattlausspritzungen während der Sommermonate im Bestand ist bezüglich der Virusausbreitung gering. Überständigen Salat auf beernteten Flächen sogleich unterfräsen. Gründliche Unkrautbekämpfung in Salatbeständen vornehmen. Direkte Nachbarschaftsaufbrauchfrist verschiedener Salatsätze vermeiden.												
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ <b>Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus</b> “.												
*) <b>Maxim XL</b> (Fludioxonil + Metalaxyl-M) B3	70 ml/kg Saatgut	G	–					1	1	–	F	In <b>Rucola-Arten</b> . Vor der Saat beizen. Max. 350 ml/ha (entspr. 5 kg Saatgut/ha).
<b>Aufbrauchfrist 31.05.2018</b> Maxim XL ist erneut zugelassen, jedoch nicht länger in <b>Rucola-Arten</b> im Freiland. Mittel in alten Packungen (024676–00) können bis zum <b>31.05.2018</b> aufgebraucht werden.												
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram) B3	2 g/kg Saatgut		–					1	1	–	F	Saatgut inkrustieren. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 1,2 bis 440 g/ha.
<b>Falsche Mehltaupilze (<i>Bremia lactucae</i>), (<i>Peronosporaceae</i>)</b>												
<b>Zur Zeit stehen keine Sorten mit sicherem Schutz vor Befall mit Falschem Mehltau zur Verfügung!</b> Resistenz gegen den Falschen Mehltau weisen z.B. die <b>Kopfsalatsorten</b> 'Forlina', 'Gisela', 'Jolito', 'Lobella', 'Maditta', 'Mafalda', 'Rujano' und die <b>Eissalatsorten</b> 'Diamantinas', 'Optimist', 'Templin', 'Tevion', die <b>Blattsalate</b> 'Aleppo', 'Cavernet', 'Linaro', 'Cedar', 'Kirina', 'Kitare', und die <b>Romanasalate</b> (Mini- u. Maxi), 'Cegolaine', 'Corbana', 'Jabeque und 'Scala' auf.												
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozeb + Dimethomorph) Xn, N, B4	20 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	3	3	7–12	21	In <b>Salate, Endivien</b> und <b>Rucola-Arten</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
<p>Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.</p>												
<b>Falsche Mehltaupilze (Fortsetzung)</b>												
<b>Aliette WG</b> (Fosetyl) Xi, B4	30 g in 6 l		*				3	3	10–12	14	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Vollsystemisches Mittel.	
<b>Cuprozin Progress</b> (Kupferhydroxid) T, N, B4 Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!	20 ml in 4–6 l	G	10	5	*	*	4	6	7–10	7	Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen.	
<b>Forum</b> (Dimethomorph) Xn, N, B4	20 ml in 4–6 l	G	*				2	2	7–12	14	In <b>Rucola-Arten</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>	
*) <b>Maxim XL</b> (Fludioxonil + Metalaxyl-M) <b>Aufbrauchfrist 31.05.2018</b>	B3 70 ml/kg Saatgut	G	–				1	1	–	F	In <b>Rucola-Arten</b> gegen <b>Falsche Mehltaupilze</b> . Vor der Saat beizen. Max. 350 ml/ha (entspr. 5 kg Saatgut/ha).	
Maxim XL ist erneut zugelassen, jedoch nicht länger in <b>Rucola-Arten</b> im Freiland. Mittel in alten Packungen (024676–00) können bis zum 31.05.2018 aufgebraucht werden.												
<b>Ortiva</b> (Azoxyrostrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW705	2	2	8–12	14	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab Beginn der Kopfbildung spritzen.
		G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	In <b>Rucola-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Polyram WG</b> (Metiram) Xi, N, B4	12 g in 4–10 l	G	15	10	5	5		2	2	10–14	21	In <b>Salate</b> (ausgen. Kopfsalat) und <b>Endivien</b> nach dem Pflanzen bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF1891</b>
*) <b>Previcur N</b> (Propamocarb) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	B4 15 ml in 10 l 5 ml in 10 l		*					3	3		21	In <b>Kopfsalat</b> . Bei Infektionsgefahr oder bei Befallsbeginn. <b>SF189</b>
		G	*					2	2	7–14	21	In <b>Salate</b> (ausgen. Kopfsalat) und <b>Endivien</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis spritzen. <b>SF189</b>
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. von Previcur N anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.												
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl) Xi, B4	25 ml in 6–10 l		*				NG402	3	5	5–10	21	In <b>Salate</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis im ab dem 3. Laubblatt spritzen.
Wurzel- und Zwiebelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Blatt-, Frucht-, Kohl-, Hülsen- und Stängelgemüse, das als Lebens- oder Futtermittel verwendet wird, frühestens 60 Tage nach der letzten Anw. anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.												
<b>Proplant</b> (Propamocarb) B4	15 ml in 10 l		*					3	3	10	7	In <b>Salate</b> bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. <b>SF189</b>
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anw. von Proplant anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.												
<b>Revus</b> (Mandipropamid) N, B4	6 ml in 3–6 l	G	*					1	1	–	7	In <b>Salate, Endivien</b> und <b>Rucola-Arten</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt der Kultur spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ridomil Gold MZ</b> (Mancozeb + Metalaxyl-M) Xn, N, B4	20 g in 4–6 l	G	15	10	5	5		1	1	–	21	In <b>Kopfsalate</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab Beginn des Kopfwachstums spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Echte Mehltaupilze</b>												
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	G	*					8	8	7–10	1	In <b>Salat-Arten</b> . Nicht bei Hitze oder direkter Sonne ab dem 3. Laubblatt ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>VitiSan</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 6 l	G	*					10	10	5–7	1	In <b>Endivien</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Grauschimmel</b> ( <i>Botrytis cinerea</i> ), <b>Sclerotinia-Fäulen</b> ( <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> oder <i>S. minor</i> ), <b>Schwarzfäule</b> ( <i>Rhizoctonia solani</i> )												
Einseitige Stickstoffversorgung fördert den Befall. Die Düngung mit <b>Kalkstickstoff</b> , sowie die Pflanzung auf Dämmen, kann den Befall vermindern. <b>Fruchtwechsel</b> , z.B. mit Getreide, beste Maßnahme gegen <b>Schwarzfäule</b> und <b>Sclerotinia-Fäule</b> . Blattverletzungen und ungünstiger Wachstumsverlauf führen verstärkt zu Grauschimmel. Pflanzen in Erdtöpfen werden normalerweise nur leicht, auf gutem Boden nur sehr leicht eingesenkt. Gut Ca-Versorgung mindert den Befall.												
<b>Luna Sensation</b> (Fluopyram + Trifloxystrobin) Xn, N, B4	8 ml in 3–6 l		15	10	5	5		1	1	–	7	In <b>Salate</b> gegen <b>Grauschimmel</b> und <b>Schwarzfäule</b> bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Grauschimmel, Sclerotinia- Fäulen, Schwarzfäule (Fortsetzung)</b>												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l		5	5	*	*	NW705	2	2	8–12	14	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> gegen <b>Rhizoctonia solani</b> bei Befallsbeginn/ersten Symptomen ab Beginn der Kopfbildung spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4	7 g in 2–10 l 7 g in 2–6 l	G	5	5	5	*	NW701 NW800	3 3		7–10 10–14	14 14	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> gegen <b>Grauschimmel</b> und <b>Sclerotinia</b> -Arten. In <b>Rucola-Arten</b> gegen <b>Grauschimmel</b> und <b>Sclerotinia</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	15 g in 5–10 l		5	5	5	*		2	2	–	14	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> gegen <b>Grauschimmel</b> . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis spritzen.
		G	5	5	5	*		2	2	7–14	14	In <b>Salate</b> , <b>Endivien</b> (und <b>Rucola-Arten</b> (auch gegen Botrytis) gegen <b>Rhizoctonia solani</b> , <b>Sclerotinia-Arten</b> . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 4. Laubblatt. spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Teldor</b> (Fenhexamid) N, B4	15 g in 4–6 l	G	*					2	2	7–10	3	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> gegen <b>Grauschimmel</b> . Bei Befallsbeginn/ bei den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Blattfleckenkrankheiten</b>												
Die größten Schäden entstehen bei Herbstsalaten. Optimale Befallsbedingungen liegen bei 6 Stunden Blattnässe und Temperaturen von 20–22 °C vor. Wenn Saatgut vom Hersteller nicht mit Fungizidschutz versehen wurde, Beizung vornehmen. Weitgestellte Fruchtfolge (Anbaupause 4 Jahre) einhalten. Anbau auf Mulchmaterialien. Tiefes Unterpflügen befallener Pflanzenreste.												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	In <b>Rucola-Arten</b> . Bei Befallsbeginn spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Polyram WG</b> (Metiram) Xi, N, B4	12 g in 4–10 l	G	15	10	5	5		2	2	10–14	21	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> gegen <b>Ringfleckenkrankheit</b> ( <i>Marssonina panattoniana</i> ) nach dem Pflanzen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Rostpilze</b>												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	8–12	14	In <b>Rucola-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten (Blattläuse, z.B. Salatblattlaus bzw. Große Johannisbeer-Blattlaus [<i>Nasonovia ribisnigri</i>], Raupen)</b>												
Bestände zweimal in der Woche auf Befall kontrollieren. Nach dem Schließen der Köpfe sind Blattläuse kaum mehr bekämpfbar.												
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	7	In <b>Salate</b> und <b>Rucola-Arten</b> gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsgefahr bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>*) Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4	0,9 ml in 2–4 l	G	§	15	10	5	NB6623 NW701 NT102	1	1	–	3	In <b>Salat-Arten</b> gegen <b>Blattläuse</b> und in <b>Rucola-Arten</b> gegen Blattläuse und <b>Thripse</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen.
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	0,6 ml in 2–4 l	G	20	10	5	5	NT102	1	1	–	3	In <b>Salat-Arten</b> gegen <b>beißende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l		§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Gegen <b>beißende Insekten</b> und <b>Erdruppen</b> in <b>Salate</b> und gegen <b>saugende und beißende Insekten</b> in <b>Rucola-Arten</b> bei Befallsbeginn/ den ersten Schadorganismen ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
		G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10	7	In <b>Salate</b> und <b>Rucola-Arten</b> gegen <b>Erdruppen</b> ab dem ersten Laubblatt bei Befallsbeginn/den ersten Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Mospilan SG</b> (Acetamiprid) Xn, N, B4	2,5 g in 4–6 l	G	*				NB6612	2	2	7–14	3	In <b>Endivien</b> gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
	2,5 g in 4–6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7–14	3	In <b>Salate</b> gegen Blattläuse bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Movento OD 150</b> (Spirotetramat) Xn, N, B1	4,8 ml in 3–6 l		*				NT102	2	2	14	7	In <b>Salate</b> gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Zulassungsende 31.08.2017</b>												



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Salat-Arten)</b>											
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5 *				5	5	7	<b>F</b>	In <b>Salat-Arten</b> gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.
<b>*) Pirimor-Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 31.07.2017</b>	2,5 g in 5–10 l		5 *			<b>NT6937</b>	3	3	10	<b>7</b>	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> gegen <b>Blattläuse</b> (ausgen. Kreuzdorn- und Faulbaumblattlaus). Nach Erreichen von Schwellenwerten bzw. nach Warndienstaufspritzung spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) Xn, N, <b>B1</b> <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	4 g in 6 l 4 g in 4–6 l 4 g in 4–6 l	<b>G</b> <b>G</b> <b>G</b>	5 * 5 * 5 *			<b>NT101</b> <b>NT101</b> <b>NT101</b>	3 3 3	3 3 3	10–14 10–14 10–14	<b>7</b> <b>7</b> <b>14</b>	In <b>Kopfsalate</b> gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. In <b>Salate</b> (ausgen. Kopfsalate) als Pflanzkultur und <b>Rucola-Arten</b> gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, <b>B1</b>	2 ml in 2–6 l 3 ml in 4–6 l	<b>G</b> <b>G</b>	15 5	10 15	5 10	<b>NW706</b> <b>NT103</b> <b>NW701</b> <b>NT108</b>	2 2	2 2	7–14 10–14	<b>7</b> <b>7</b>	In <b>Rucola-Arten</b> gegen <b>Minierfliegen</b> , ab 2. Laubblatt entfaltet, bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> gegen <b>Minierfliegen</b> und <b>Thrips</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt entfaltet. <b>SF245-01</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 6 l	<b>G</b>	10	5	5	<b>NT101</b>	2	2	7	<b>3</b>	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> (ausgen. Wickler). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Steward</b> (Indoxacarb) Xn, N, B4	0,85 g in 4–6 l	<b>G</b>	*				2	2	10–14	<b>14</b>	In <b>Endivien</b> und <b>Salate</b> gegen freifressende <b>Schmetterlingsraupen</b> . Ab dem 5. Laubblatt spritzen.
<b>Trafo WG, Lambda WG</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	<b>NT108</b> <b>NB6623</b>	2	2	10–14	<b>7</b>	Gegen <b>beißende Insekten</b> in <b>Salate</b> und Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> in <b>Rucola-Arten</b> ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	6 g in 6 l 10 g in 6 l	<b>G</b> <b>G</b>	* *			<b>VA302</b>	5 5	5 5	5–7 5–7	<b>9</b> <b>9</b>	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen <b>freifressende Raupen</b> . Gegen <b>Eulenarten</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Wurzelläuse</b> ( <i>Pemphigus bursarius</i> u.a.)											
Widerstandsfähig sind die Kopfsalatsorten ‚Marlando‘, ‚Marenia‘, ‚Rendana‘, ‚Robella‘ sowie der Eissalat ‚Ardinas‘, ‚Argentinas‘, ‚Silvinas‘; u.a.											
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.											
<b>SCHWARZWURZEL</b>											
<b>Unkräuter und Ungräser</b>											
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xn, Xi, B4	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	<b>G</b> <b>G</b>	* *			<b>NT101</b> <b>NT102</b>	1 1	1 1	– –	<b>35</b> <b>35</b>	Gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzenhöhe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P) Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	<b>G</b> <b>G</b>	* *			<b>NT101</b> <b>NT103</b>	1 1	1 1	– –	<b>49</b>	Gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) bzw. zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Lentagran WP</b> (Pyridat) Xi, B4 <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	5 g in 2–4 l	<b>G</b>	*			<b>NT103</b>	3	3	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> im Splittingverfahren nach dem Auflaufen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz *) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand in Tagen	Wartezeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4 oder im Splittingverfahren jeweils	35 ml in 2–4 l 17,5 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170 NW705	1 2	1 2	– 2–5 Wo	F 42	Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Franzosenkraut- Arten, Kamille- Arten, Gemeines Kreuzkraut, Acker- Hundskamille, Kletten- Labkraut) bis 1. Laubblatt entfaltet. Vor dem Auflaufen spritzen. Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Acker- Hundskamille, Franzosenkraut- Arten, Gemeines Kreuzkraut, Kletten- Labkraut) bis 1. Laubblatt/Blattpaar/Blattquirl entfaltet. <b>SF245-01</b>
<b>Weißer Rost (<i>Albugo tragopogonis</i>)</b>												
Behandlungen mit <b>Ortiva</b> oder <b>Signum</b> gegen Blattfleckenreger schützen gleichzeitig vor Weißem Rost.												
<b>Ridomil Gold Combi</b> (Folpet + Metalaxyl-M) <b>Zulassungsende 30.06.2017</b> Xn, N, B4	20 g in 3–6 l	G	10	5	5	*		2	2	14–21	21	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 30 % des Wurzeldurchmessers, spritzen. <b>SF189</b>
<b>Ridomil Gold MZ</b> (Mancozeb + Metalaxyl-M) Xn, N, B4	20 g in 4–6 l	G	15	10	5	5		2	2	14–21	60	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, wenn 30 % des zu erwartenden Knollendurchmesser erreicht sind, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)</b>												
*) <b>MICROTHIOL WG</b> (Schwefel) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b> Xi	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	G	*					6	6	7–10	1	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt bis zum Ende des Dickenwachstums spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Netzschwefel Stulln</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5–7	7	Bei Befallsbeginn den ersten Symptomen ab dem 2. Laubblatt bis zum abgeschlossenen Dickenwachstum spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>THIOVIT JET</b> (Schwefel) B4	15 g in 6 l		*					6	6	5	7	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen ab dem 5. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Pilzliche Blattfleckenreger (<i>Alternaria brassiae</i>, <i>A. brassicicola</i>, <i>Mycosphaerella brassicicola</i>, <i>Leptosphaeria maculans</i>)</b>												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, Xi, N, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab 30 % des Wurzeldurchmessers, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	7–10	10	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	–	21	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome und bei Neubefall ab 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Botrytis cinera, Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum</b>												
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	10 g in 4–6 l	G	5	5	*	*		2	2	10–14	14	Gegen <b>Sclerotinia-Arten</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen ab 5. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) <b>Aufbrauchfrist 30.10.2017</b> Xi, N, B4 <b>Switch</b> ist erneut zugelassen, jedoch nicht länger in <b>Schwarzwurzel</b> . Mittel in alten Packungen (024419–00) können bis zum <b>31.10.2017</b> aufgebraucht werden.	10 g in 4–6 l	G	10	5	5	*		3	3	7–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Saugende und beißende Insekten</b>												
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	–	14	Gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome Tagen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B1	3 ml in 2–4 l	§	–	–	15		NT109	2	2	7	F	Gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Schwarzwurzel)</b>												
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5 *					5	5	7	F	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 Zulassungsende 31.07.2017	3 g		5 *					2	2	10–14	7	Zum Frischverzehr bzw. Wurzelnutzung. Gegen <b>Blattläuse</b> spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 Zulassungsende 28.02.2017	60 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7	3	Gegen <b>saugende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Turex</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	10 g in 2–8 l		*					3	3	7	F	Gegen <b>freifressende Raupen</b> nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. <b>SF1891</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G G	* *					5 5	5 5	5–7 5–7	F F	Gegen <b>freifressenden Raupen</b> bzw. <b>Eulenarten</b> (L1 und L2) ab dem ersten vollentfalteten Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>SELLERIE</b> (Bleichsellerie (Stangensellerie), Knollensellerie)												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
<b>Bandur</b> (Aclonifen) Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*	NT102	1	1	–	90	In <b>Knollensellerie</b> und Nutzung als <b>Bundsellerie</b> gegen <b>Acker-Fuchsschwanz, Einjähr. Rispengras und einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> nach dem Pflanzen. <b>SF245-01</b>
<b>Boxer</b> (Prosulfocarb) Xi, N, B4 Zulassungsende 31.08.2017	40 ml in 2–4 l	G	*					1	1	–	F 70	Gegen <b>Acker-Fuchsschwanz, Einjähr. Rispengras, Kletten-Labkraut und Vogel-Sternmiere</b> In <b>Knollensellerie</b> und In <b>Bleichsellerie</b> . Nach dem Pflanzen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Cadou SC</b> (Flufenacet) Xn, Xi, N, B4	4,8 ml in 2–4 l	G	*				NT101 NW701	1	1	–	F	In <b>Knollensellerie</b> gegen <b>Acker-Fuchsschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Zurückgebogener Amaranth und Acker-Hellerkraut</b> 5 bis 6 Tage nach dem Pflanzen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Centium 36 CS</b> (Clomazone) N, B4	2,5 ml in 2–4 l	G	*				NT102 NT127 NT149 NT102	1 1	1 1	– –	90 F	Gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> . In <b>Knollensellerie</b> nach dem Anwachsen bzw. nach dem Pflanzen. In <b>Bleichsellerie</b> nach dem Anwachsen bis 6. Blattstadium der Kultur spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xn, Xi, B4	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	G G	* *				NT101 NT102	1 1	1 1	– –	F F	In <b>Knollensellerie</b> gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) ab dem 2. Laubblatt bis zum 9. Seitenspross nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. In <b>Knollensellerie</b> gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen der Unkräuter bis 25 cm Pflanzenhöhe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P) Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G G	* *				NT101 NT103	1 1	1 1	– –	49 49	In <b>Knollen- und Bleichsellerie</b> gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Pflanzen spritzen. In <b>Knollensellerie</b> gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Pflanzen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NT145 NT146 NT170	1	1	–	F 60 60	In <b>Knollensellerie</b> nach dem Pflanzen, In <b>Knollensellerie</b> (Nutzung als Bundsellerie) nach dem Pflanzen. In <b>Bleichsellerie</b> gegen <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten) nach dem Pflanzen spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51  G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen	in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Auflaufkrankheiten</b>													
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.													
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram)	B3		4 g/kg		-				1	1	-	F	Saatgut inkrustieren.
<b>Bormangel</b>													
<b>Librel Bor, Folicin Bor flüssig:</b> 10 bis 30 ml/Ar. Während der Hauptwachstumsphase 1 bis 2 Anw.													
<b>Liquibor:</b> 20 bis 35 ml/Ar bzw. <b>Solubor:</b> 20 bis 50 g/Ar in 6 l/Ar Wasser. 1 bis 3 Behandlungen je nach Gesamtbormenge.													
<b>Sellerierost (Puccinia apii)</b>													
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, Xi, N, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	-	21 14	In <b>Bleichsellerie</b> und In <b>Knollensellerie</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l 10 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	In <b>Bleichsellerie</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. In <b>Knollensellerie</b> , auch bei Nutzung als <b>Bundsellerie</b> , bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	-	21	In <b>Knollensellerie</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Pilzliche Blattkrankheiten (Septoria apiicola u.a.)</b>													
Die <b>Sorten</b> 'Brilliant', 'Cisko', 'Diamant', 'Goliath', 'Ibis', 'Kojak' und 'Prinz' weisen eine <b>Widerstandsfähigkeit</b> auf. Ebenso die Bleichsellerie-Sorten 'Darklet', 'Imperial', 'Tango' u.a. <b>Weitgestellte Fruchtfolge</b> einhalten. Schläge, auf denen von der Krankheit befallene Pflanzen standen, bleiben noch lange verseucht. Besonders gefährdet sind berechnete Bestände. Für das Auftreten von Septoria spielt die <b>Samenübertragung</b> eine große Rolle. Durch die Behandlung des Saatgutes zur Stimulierung des Keimvorgangs (Priming, „Prestinun“) verliert der Pilz an Infektionsvermögen.													
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, Xi, N, B4	10 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	-	21 14	In <b>Bleichsellerie</b> und In <b>Knollensellerie</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Cuprozin progress</b> (Kupferhydroxid) T, N, B4	20 ml in 6 l	G	5	5	*	*		6	6	10–14	14	In <b>Knollensellerie</b> ab Dickenwachstum der Knolle, nur zur Befallsmin- derung. Bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis spritzen. <b>SF245-01</b>	
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!													
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–6 l 10 ml in 3–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	In <b>Bleichsellerie</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 3. Laubblatt spritzen. In <b>Knollensellerie</b> , auch bei Nutzung als <b>Bundsellerie</b> , bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Polyram WG</b> (Metiram) Xi, N, B4	18 g in 6 l	G	5	15	10	5		4	4	7–10	21	Gegen <b>Septorie in Knollensellerie</b> . Ab Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der 1. Symptome. <b>SF1891</b>	
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	G	10	5	5	*	NW705	1	1	-	21	In <b>Knollensellerie</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen und bei Neubefall ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Signum</b> (Boscalid + Pyraclostrobin) N, B4	15 g in 4–6 l	G	5	5	5	*		2	2	10–12	14	Gegen <b>Septorie in Knollensellerie</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Spinnmilben</b>													
<b>Kiron</b> (Fenpyroximat) Xn, N, B4	9 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*		1	1	-	14	In <b>Knollensellerie</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF1891</b>	
<b>Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Wanzen)</b>													
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4	2 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	2	2	10–14	14	In <b>Knollen-</b> und <b>Bleichsellerie</b> gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>	





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Sellerie)</b>												
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	G	*				2		5-7	F	In Stangensellerie gegen <b>freifress. Raupen</b> (ausgen. Eulenarten).	
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B1	3 ml in 2-4 l		§	-	-	15	NT109	2	2	7	F	In <b>Knollensellerie</b> gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4 <b>Aufbrauchsfrist 30.06.2017</b>	1,25 ml in 4-6 l	G	§	20	10	5	NW701 NT103 NB6623	1	1	-	14	In <b>Knollensellerie</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4-6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	1 2	1 2	- 10-14	7 14	In <b>Bleichsellerie</b> und In <b>Knollensellerie</b> bei den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5 *					5	5	7	F	In <b>Knollensellerie</b> (auch Nutzung als Bundsellerie) gegen <b>saugende Insekten</b> und in <b>Bleichsellerie</b> gegen <b>Blattläuse</b> . Nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages keine Wirkung.
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) Xn, N, B1 <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	4 g in 4-6 l	G	5 *				NT101	3	3	7-14	14	In <b>Knollen-</b> und <b>Bleichsellerie</b> gegen <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7	3	In <b>Knollensellerie</b> gegen <b>saugende Insekten</b> bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorgan. ab dem 1.Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Turex</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	10 g in 2-8 l		*					3	3	7	F	In <b>Knollensellerie</b> gegen <b>freifressende Raupen</b> nach Befallsbeginn bzw. ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. <b>SF1891</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	* *					5	5	5-7	9 F	In <b>Bleichsellerie</b> In <b>Knollensellerie</b> gegen <b>freifressende Raupen</b> bzw. <b>Eulenarten</b> (L1 und L2) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Möhrenfliege</b> ( <i>Psila rosae</i> )												
*) <b>Perfekthion, Bi58</b> (Dimethoat) Xn, N, B1 <b>Aufbrauchsfrist 30.06.2017</b>	5 ml in 4-6 l	G	*				NT108	3	3	-	28	In <b>Knollensellerie</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>SPARGEL</b> (Bleichspargel, Grünspargel)												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
Bei Anw. von Schwarzfolie zur Verfrühung wird gleichzeitig das Unkraut unterdrückt. Das Düngemittel Perlka (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter nach der Ernte. Nur auf trockene Spargelpflanzen streuen. In Junganlagen kein Kalkstickstoff verwenden!												
<b>Artist</b> (Flufenacet + Metribuzin) Xn, N, B4 auf leichten, auf mittleren oder schweren Böden	20 g in mind. 6 l 25 g in mind. 6 l	G	5 * 5	5	*	*	NW706 NT103	1	1	-	F	In <b>Jung- und Ertragsanlagen</b> gegen <b>Schadhirschen, Amaranth-Arten, Franzosenkraut-Arten, Kreuzkraut-Arten, Schwarzer Nachtschatten</b> . Im Pflanzjahr, 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen, kurz vor dem Durchstoßen spritzen.
<b>Buctril</b> (Bromxynil) Xn, N, B4	15 ml in 2-4 l	G	5	5	5	*	NW705 NT103	1	1	-	F	In <b>Ertragsanlagen</b> gegen <b>Amaranth-Arten, Schwarzer Nachtschatten und Spreizende Melde</b> ; nach der Stechperiode Unterblattbehandlung. Grüne Pflanzenteile der Kultur dürfen nicht getroffen werden! <b>SF245-01</b>
<b>Centium 36 CS</b> (Clomazone) N, B4	1,5 ml in 2-4 l 2,5 ml in 2-4 l bzw. in 2-6 l	G	* *				NT101 NT127 NT149 NT102 NT127 NT149	1 1	1 1	- -	21 F	In <b>Jung- und Ertragsanlagen</b> bei <b>Grünspargel</b> gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> . Vor dem Austrieb der Kultur bzw. des Schadorganismus spritzen. In <b>Jung- und Ertragsanlagen</b> bei <b>Spargel</b> gegen <b>Kletten-Labkraut, Vogel-Sternmiere und Knöterich-Arten</b> Im Pflanzjahr vor dem Durchstoßen bzw. nach der Stechperiode oder nach dem Einebnen der Dämme, vor dem Durchstoßen, spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>											
<b>Flexidor</b> (Isoxaben) N, B4	4 ml in 2–4 l	G	5 *			NT102 NW706 NG403	1	1	–	F	In <b>Junganlagen</b> mit <b>Sämlingspflanzen</b> gegen <b>Hirtentäschel, Kreuzkraut, Ackersenf und Vogel-Stern-Miere</b> ab 1. Laubblatt entfaltet im Pflanzjahr vor dem Auflaufen der Unkräuter. <b>SF245-01</b>
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P) Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G	5 *			NT102 NT103	1	1	–	F	In <b>Jung- und Ertragsanlagen</b> gegen <b>Ungräser</b> (ausgen. Einjährige Rispe) bzw. zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> nach der Ernte spritzen. Nach dem Auflaufen. <b>SF245-01</b>
<b>Lentagran WP</b> (Pyridat) Xi, B4 <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	20 g in 2–4 l		*			NT103	1	1	–	F	In <b>Ertragsanlagen</b> gegen <b>zweikeimbl. Unkräuter</b> vor dem Stechen und/oder nach dem Stechen als Unterblattbehandlung spritzen.
<b>Roundup PowerFlex</b> (Glyphosat, 480 g/l) N, B4	37,5 ml in 1–4 l 33 % max. 75 ml	G G				NG402	1 1	1 1	– –	F F	In <b>Jung- und Ertragsanlagen</b> gegen <b>ein- und zweikeimbl. Unkräuter</b> während der Vegetationsperiode, ausgen. der Stechperiode, spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung bzw. In <b>Jung- und Ertragsanlagen</b> gegen <b>Ackerwinde</b> während der Vegetationsperiode im Streichverfahren zur gezielten Einzelpflanzenbehandlung. <b>SF245-01</b>
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.											
<b>Select 240 EC</b> (Clethodim) Xi, Xn, N, B4 in Mischung mit Actirob B	7,5 ml in 2–4 l + 10 ml	G	*			NT108	1	1	–	F	In <b>Jung- und Ertragsanlagen</b> ab Pflanzjahr gegen <b>Einjähriges Rispengras</b> und <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter</b> als Unterblattbehandlung. In Junganlagen von 2. Laubblatt bis 9 oder mehr Kurztriebe sichtbar, in Ertragsanlagen nach der Stechperiode, wenn 9 oder mehr Bestockungstriebe sichtbar sind, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Sencor Liquid</b> (Metribuzin) Xn, N, B4	5 ml in 2–4 l 7,5 ml in 2–4 l 9 ml in 2–4 l		5 5 5	5 5 5	* * *	NT102 NT102 NW701 NW706 NT103	1 1 1	1 1 1	– – –	F F 7	In <b>Junganlagen</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Klettenlabkraut) nach dem Durchstoßen bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter mit einer Unterblattbehandlung und mit Spritzschirm spritzen. In <b>Junganlagen</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> und <b>Einjähriges Rispengras</b> (ausgen. Klettenlabkraut) 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen im Pflanzjahr bzw. vor dem Durchstoßen spritzen In <b>Ertragsanlagen</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> und <b>Einjähriges Rispengras</b> (ausgen. Klettenlabkraut) nach dem Aufrichten der Dämme und vor der Stechperiode oder nach dem Einebnen der Dämme ab dem 2. Standjahr spritzen. <b>SF1891</b>
<b>*) Sencor WG</b> (Metribuzin) Xn, N, B4 <b>Abverkauf seit 2013</b> <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>	7,5 g in 2–4 l 5 g in 2–4 l 7,5 g in 2–4 l	G G G	5 5 5	5 5 5	* * *	NW706 NT103 NW706 NT103 NW706 NT103	1 1 1	1 1 1	– – –	F F 7 F	In <b>Junganlagen</b> gegen <b>Einjähriges Rispengras</b> und <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut). Anw. 7 bis 10 Tage nach der Pflanzung, vor dem Durchstoßen der Jungpflanzen! In <b>Junganlagen</b> . Anw. mit Spritzschirm nach dem Durchstoßen der Jungpflanzen, nach dem Auflaufen der Unkräuter. Erntegut nicht verzehren. In <b>Ertragsanlagen</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> und <b>Einjähriges Rispengras</b> (ausgen. Kletten-Labkraut) nach dem Aufrichten der Dämme und vor der Stechperiode oder nach dem Einebnen der Dämme. <b>SF189</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	35 ml in 2–4 l		§	–	–	5	NW705 NT145 NT146 NT170	1	1	–	F	In <b>Junganlagen</b> gegen <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter, Einjähriges Rispengras</b> und <b>Hühnerhirse</b> . Im Pflanzjahr 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen (vor dem Austrieb) spritzen.
Splittinganwendung	17,5 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		2	2	9–28	F	In <b>Junganlagen</b> mit <b>Sämlingspflanzen</b> bzw. bei <b>Scharfpflanzung</b> . 2 Tage vor dem Pflanzen und 7 bis 10 Tage nach dem Pflanzen spritzen.
	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5		1	1	–	F	In <b>Jung- und Ertragsanlagen</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Acker-Hundskamille, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut und Franzosenkraut-Arten). Vor der Stechperiode, bis der Spross zur Bodenoberfläche wächst, spritzen.
	35 ml in 2–4 l	G	§	–	–	5	NW705 NT112	1	1	–	F	In <b>Ertragsanlagen</b> gegen <b>Hühnerhirse, Einjähriges Rispengras und Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> . Nach der Stechperiode bzw. nach dem Einebnen der Dämme oder vor dem Austrieb bzw. nach dem Aufrichten der Dämme spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Touchdown Quattro</b> (Glyphosat, 360 g/l) B4 <b>Zulassungsende 31.01.2017</b>	50 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	F	In <b>Junganlagen</b> (ohne Beerntung) nach dem Pflanzen. In <b>Ertragsanlagen</b> nach dem Stechen spritzen. Gegen <b>ein- und zweikeimbl. Unkräuter, Gemeine Quecke, Acker-Kratzdistel</b> und <b>Knöterich-Arten</b> . Wird nicht mehr vertrieben! <b>SF245-01</b>
NG352: Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
<b>Vorox F</b> (Flumioxazin) T, N, B4 auf unkrautfreien Boden	3 g in 2–4 l	G	5 *					1	1	–	F	In <b>Ertragsanlagen</b> gegen <b>Schwarzer Nachtschatten</b> nach der Ernte ab abgehender Blüten spritzen.
<b>Rost</b> ( <i>Puccinia asparagi</i> ), <b>Grauschimmel</b> ( <i>Botrytis cinerea</i> ) <b>Stemphylium-Spargellaubkrankheit</b> ( <i>Stemphylium botryosum</i> )												
Behandlung ab Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome. Besonders in nassen Sommern kann ab Anfang Juli die Anw. von Mitteln gegen den Grauschimmel und die Stemphylium-Spargellaubkrankheit sinnvoll sein.												
<b>In Jung- und Ertragsanlagen (nach dem Stechen)</b>												
<b>Amistar Opti</b> (Azoxystrobin + Chlorthalonil) Xn, N, B4 <b>Zulassungsende 31.10.2017</b>	25 ml in 2–6 l	G	§	20	10	5	NW701	2	2	10–14	F	Gegen <b>Spargelrost, Laubkrankheit</b> und <b>Grauschimmel</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptome spritzen.
<b>Champion</b> (Boscalid + Epoxiconazol) Xn, N, B4	15 ml in 4–6 l	G	5	5	*	*	NW701	1	1	–	F	Gegen <b>Laubkrankheit</b> . bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis beim Öffnen der ersten Blüten spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Cuprozin progress</b> (Kupferhydroxid) T, N, B4	20 ml in 8–10 l		10	5	5	*		6	6	7–14	F	Gegen <b>Laubkrankheit</b> von 1-Knoten-Stadium bis Beginn des Blattfalls bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF245-01</b>
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.												
<b>Delan WG</b> (Dithianon) T, N, B4 <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	8 g in 4–6 l	G	10	5	5	*		3	3	7–10	F	Gegen <b>Laubkrankheit</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF1891</b>
*) <b>Discus bzw. Stroby WG</b> (Kresoxim-methyl) Xn, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>	5 g in 10–12 l	G	5	5	*	*		3	3	14–21	F	Gegen <b>Spargelrost</b> und <b>Laubkrankheit</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 8–10 l	G	*					6	6	7–10	F	Gegen <b>Laubkrankheit</b> in <b>Ertragsanlagen</b> . Wenn das Wachstum des längsten Sprosses abgeschlossen ist bis zum Verfärben der Phyllokladien. <b>SF245-01</b>
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4	32 g in 6–12 l	G	*					8	8	7–10	F	Gegen <b>Laubkrankheit</b> in <b>Jung- und Ertragsanlagen</b> . Ab Blühbeginn bzw. nach der Ernte bei Infektionsgefahr spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Luna Sensation</b> (Trifloxistrolin + Fluopyram) Xn, N, B4	8 ml in 3–6 l		§	15	10	5		2	2	10	F	Gegen <b>Botrytis</b> . Nach der Ernte bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.		
<b>Rost, Grauschimmel und Stemphylium-Spargellaubkrankheit (Fortsetzung)</b>												
*) <b>Opus</b> (Epoconazole) Xn, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>	10 ml in 6–8 l	G	5	5	*	NW701	2	2	–	F	Gegen <b>Spargelrost</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ab Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. Wird nicht mehr vertrieben.	
<b>Ortiva</b> (Azoxyastrobin) N, B4	10 ml in 6 l		5	5	*	NW706	2	2	8–12	F	Gegen <b>Rost</b> und <b>Laubkrankheit</b> . <b>SF245-01</b>	
<b>Polyram WG</b> (Metiram) Xi, N, B4	12 g in 6 l		15	10	5		4	4	–	F	Gegen Rost bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF1891</b>	
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4 in Junganlagen in Ertragsanlagen	7 g in 4–8 l 7 g in 6–12 l	G	5	5	*	NW701 NW800	3	3	7–10	F	Gegen <b>Grauschimmel</b> und <b>Laubkrankheit</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen. In <b>Ertragsanlagen nach der Stechperiode</b> . <b>SF245-01</b>	
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–8 l		5	5	*		1	1	–	F	Gegen <b>Rost</b> und <b>Laubkrankheit</b> . Nach der Ernte ab Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Signum</b> (Boscalid + Pyraclostrobin) N, B4	15 g in 4–6 l	G	5	5	*		2	2	14–21	F	Gegen <b>Grauschimmel</b> . Ab Ende der Blüte (Fruchtansatz sichtbar) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>	
*) <b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.10.2017</b>	10 g	G	10	5	5	*		3	3	10–14	F	Gegen <b>Grauschimmel</b> . <b>SF1891</b>
<b>Switch</b> ist erneut zugelassen, derzeit jedoch nicht in <b>Spargel</b> gegen <b>Grauschimmel</b> . Mittel in alten Packungen (024419–00) können bis zum <b>31.10.2017</b> aufgebraucht werden.												
<b>Wurzelfäulen (<i>Fusarium oxysporum</i>, <i>Rhizoctonia crocorum</i>, <i>Phytophthora megasperma</i>), Fußkrankheit (<i>Fusarium culmorum</i>)</b>												
Spargel erst nach 10 Jahren wieder auf der gleichen Fläche anbauen. Auswahl geeigneter Standorte. Staunässe, Humuswerte unter 1,5 %, Mg-Mangel, schlechte Kalkversorgung und hohe Kaliwerte begünstigen die Schaderreger. Nur wurzelgesundes Pflanzgut verwenden. Jungpflanzen schonend behandeln, lange Transport- und Lagerzeiten vermeiden.												
*) <b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.10.2017</b>	0,2 %	G	*				1	1	–	F	An <b>Pflanzgut</b> gegen <b>Bodenpilze</b> . Vor dem Pflanzen 15 Minuten tauchen. <b>SF1891</b>	
<b>Switch</b> ist erneut zugelassen, derzeit jedoch nicht in <b>Spargel</b> gegen <b>Bodenpilze</b> . Mittel in alten Packungen (024419–00) können bis zum <b>31.10.2017</b> aufgebraucht werden.												
<b>Wurzelfliege (<i>Delia platura</i>)</b>												
Auf mechanische Unkrautbekämpfung verzichten. Stattdessen sollten Abflamngeräte eingesetzt werden. Die beste Schutzmaßnahme vor Befall durch Maden der Wurzelfliegen in den Spargelstangen ist der Anbau unter Mulchfolie.												
<b>Spargelfliege (<i>Platyparea poeciloptera</i>)</b>												
Schäden können nur in ein- und zweijährigen Anlagen verursacht werden. Wenn in dreijährigen Anlagen das Stechen vorzeitig beendet wird, kann auch hier nach der Ernte eine Bekämpfung notwendig werden. Eine chemische Bekämpfung erübrigt sich, wenn die Pflanzen mit einer 30 bis 40 cm hohen Papiermanschette versehen werden.												
*) <b>Perfekthion</b> (Dimethoat) Xn, N, B1 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	6 ml in 4 l		*			NT108	5	5	8–10	F	Nach dem Austrieb in <b>Jung-</b> und <b>Ertragsanlagen</b> (nach dem Stechen) bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen als Bandspritzung spritzen. <b>SF1891</b>	
<b>Rogor 40 LC, Danadim Progress, u.a.</b> (Dimethoat) Xn, N, B1	6 ml in 4 l		*			NT108	5	5	8–10	F	Nach dem Austrieb in <b>Jung-</b> und <b>Ertragsanlagen</b> (nach dem Stechen) bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen/Schadorganismen als Bandspritzung spritzen. <b>SF1891</b>	
<b>Saugende und beißende Insekten (z.B. Spargelblattlaus, Spargelhähnchen, Spargelkäfer [<i>Crioceris asparagi</i>, <i>C. duodecimpunctata</i> u.a.]</b>												
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, N, B4	2 ml in 4–12 l	G	5	5	*	NW701	2	2	10–14	F	Gegen <b>Blattläuse</b> , in <b>Jung-</b> und <b>Ertragsanlagen</b> (nach der Ernte). Gegen <b>Spargelhähnchen</b> bzw. <b>Spargelkäfer</b> in <b>Junganlagen</b> und <b>Ertragsanlagen</b> (nach der Ernte) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>	
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	G	*			VA302	2	2	5–7	F	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Fastac ME</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B1	2,5 ml in 2–4 l		§	–	–	10	2	2	7	F	Gegen <b>beißende Insekten</b> in <b>Jung-</b> und <b>Ertragsanlagen (nach dem Stechen)</b> bei Befallsbeginn/ersten Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>	



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Spargel)</b>												
*) <b>Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b> Xn, N, B4 in Junganlagen in Ertragsanlagen	1,25 ml in 4–8 l 1,25 ml in 6–12 l	G	§	20	10	5	NW701 NT103 NB6623	1	1	–	F	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> in <b>Jung-</b> und <b>Ertragsanlagen (nach dem Stechen)</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10	F	In <b>Junganlagen</b> ab Stadium 11 und nach der Ernte gegen <b>Erdraupen und beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l		5 * 15	10	5	*		5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Anrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrin + Rapsöl) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l	G	10 § §	5 – –	5 15 –	* 10 15	NT101 NT103 NT109	2	2	7	F	Gegen <b>beißende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Trafo WG, Lambda WG</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	F	In <b>Junganlagen</b> und in <b>Ertragsanlagen</b> nach der Ernte. <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	* *				VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Schmetterlingsraupen spritzen. <b>SF245-01</b> Gegen <b>freifressende Raupen</b> . Gegen <b>Eulenarten</b> .
<b>SPINAT UND VERWANDTE ARTEN</b> (Spinat, Blätter von Beten, Schnitt- und Stielmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak)												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
Für die Anwendung von <b>Chloridazon-haltigen Mitteln</b> gelten aus Gründen des Grundwasserschutzes folgende Einschränkungen: Pyramin WG, Terlin WG, Betoxon 65 WDG und Terlin DF werden nicht mehr empfohlen. Innerhalb von Wasserschutzgebieten (Normal- bzw. ogL, Problem- und Sanierungsgebieten) ist auf deren Einsatz völlig zu verzichten.												
*) <b>Asket 470</b> (Phenmedipham) B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	4 ml in 2–3 l	G	5 *					4	4	3–5	28	In <b>Spinat</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> . Nach dem Auflaufen spritzen im Splittingverfahren. <b>Im Frühjahr bis Sommer</b> . Bei Anbau <b>mit Überwinterung im September bis Nov.</b> <b>SF245-01</b>
<b>Betasana SC, Betosip SC</b> (Phenmedipham) Xi, N, B4 <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	10 ml in 1–3 l	G	15	10	5	5		5	5	3–5	F	In <b>Spinat</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> . Nach dem Auflaufen spritzen im Splittingverfahren.
<b>Centium 36 CS</b> (Clomazone) N, B4	1,5 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	35	In <b>Spinat</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> vor dem Auflaufen. <b>SF245-01</b>
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim) Xn, N, B4	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	G G	* *				NT101 NT102	1	1	–	21	In <b>Spinat</b> gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter, Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) und gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Höhe von 25 cm spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P) Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l 20 ml in 2–4 l	G G	* *				NT101 NT103	1	1	–	21	In <b>Spinat</b> gegen <b>einjährige einkeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Einjährige Rispen) und <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Auflaufen der Kultur (ab 3. Laubblatt) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Goltix Gold</b> (Metamitron) Xi, Xn, N, B4	20 ml in 2–4 l	G	*				NG402	1	1	–	F	Gegen <b>Einjähriges Rispengras, einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Knöterich-Arten) in <b>Spinat</b> vor dem Auflaufen, sowie in <b>Schnitt- und Stielmangold (Saatkultur)</b> vor dem Auflaufen oder Pflanzkultur 6 bis 8 Tage nach Pflanzung spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>												
*) <b>Tramat 500</b> (Ethofumesat) N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	10 ml in 2–4 l	<b>G</b>	*			<b>NG402</b>	1	1	–	<b>F</b>	In <b>Spinat</b> gegen <b>Vogel-Sternmiere, Kletten-Labkraut</b> . Vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter spritzen.	
Für die Wirkung im Voraufverfahren ist ausreichend Bodenfeuchte erforderlich. Bei Anw. auf oberflächlich ausgetrocknetem Boden tritt die Hauptwirkung deshalb erst nach später einsetzenden Niederschlägen ein. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden möglich.												
*) <b>Targa Super</b> (Quizalofop-P) Xn, N, B4 <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>	12,5 ml in 2–4 l	<b>G</b>	*			<b>NT102</b>	1	1	–	<b>28</b>	Gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) in <b>Spinat</b> (nach dem Auflaufen), <b>Schnitt- und Stielmangold</b> (nach dem Auflaufen bzw. Pflanzen, 2. Laubblatt entfaltet bis 9. oder mehr Seitensprosse sichtbar). Ab 2-Blattstadium bis Mitte Bestockung der Ungräser spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Gelbfleckigkeit (Gurkenmosaikvirus)</b>												
Die Schäden treten vor allem im Spätsommer auf. Blattlausbekämpfung kann die Ausbreitung der Viren einschränken helfen. <b>Spinatsorten</b> mit <b>Virus</b> toleranz (z.B. 'Bison', 'Dawn', 'Dolphin', 'Rhino') bevorzugen.												
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
<b>Aatiram 65</b> (Thiram) Xn, N, B3 (1 Einheit Saatgut umfasst 1 Mio. Korn)	100 ml/Einheit Saatgut		–							<b>F</b>	In <b>Spinat</b> gegen <b>Auflaufkrankheiten</b> (ausgen. <i>Pythium</i> -Arten) vor der Saat beizen. Max. Mittelaufwand 7 ml/Ar (entspr. max. 7 Saatgut-Einheiten pro ha).	
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram) B3	2 g/kg		–							<b>F</b>	In <b>Spinat</b> . Saatgut inkrustieren.	
<b>Echter Mehltau</b>												
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	<b>G</b>					8		7–10	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen. <b>SF189</b>	
<b>Falscher Mehltau (<i>Peronospora farinosa f. sp. spinaciae</i>)</b>												
<b>Spinatsorten</b> mit Pfs-Resistenz 1-3, z.B. 'Amazon', 'Bahamas', 'Buffalo', 'Cook', 'Pigeon', 'Silverwhale', 'Swan', 'Tonga', 'Toucan' und 'Wallis' anbauen.												
<b>Cuprozin progress</b> (Kupferhydroxid) T, N, B4	20 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	*	*		6	6	7–10	<b>14</b>	Bei Infektionsgefahr und Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress/Ar) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!												
<b>Forum</b> (Dimethomoph) Xn, N, B4	20 ml in 3–6 l	<b>G</b>	*				2	2	10–14	<b>14</b>	In <b>Spinat, Stiel- und Schnittmangold</b> . Bei Infektionsgefahr und Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Revus</b> (Mandipropamid) N, B4	6 ml in 3–6 l	<b>G</b>	*				2	2	7–10	<b>7</b>	In <b>Spinat</b> . Bei Infektionsgefahr ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, Xi, N, B4	10 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		1	1	–	<b>21</b>	Gegen <b>pilzliche Blattfleckererreger</b> in <b>Schnitt- und Stielmangold</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen ab 30 % des Durchmessers der Blattrose erreicht sind, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	15 g in 6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	5	*		2	2	8–12	<b>14</b>	In <b>Spinat</b> und <b>Stielmangold</b> gegen <b>pilzliche Blattfleckererreger</b> ab dem 2-Blattstadium. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in max. 6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW706</b>	3	3	8–12	<b>21</b>	In <b>Schnitt- und Stielmangold</b> gegen <b>pilzliche Blattfleckererreger</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ab den ersten Symptomen. <b>SF245-01</b>
<b>Rübenfliege (<i>Pegomya hyoscyami u.a.</i>)</b>												
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1	2 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>§</b>	15	10	5	<b>NT103 NW701</b>	2	2	10–14	<b>3</b>	In <b>Spinat</b> gegen <b>Rübenfliege</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Moosknopfkäfer)</b>												
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	<b>G</b>	*			<b>VA302</b>	2	2	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>	



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr					
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitab- lauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.			
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Spinat und verwandte Arten)</b>													
<b>Fastac ME</b> (alpha Cypermethrin) Xn, N, B1	3 ml in 2–4 l 2,5 ml in 2–4 l		§ §	– –	– –	15 10	NT109	2	2	7	F	Gegen <b>Blattläuse und beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>	
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	In <b>Spinat, Schnitt- und Stielmangold</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>	
<b>Mospilan SG</b> (Acetamiprid) Xn, N, B4	2,5 g in 4–6 l	G	5	5	*	*	NB6612	2	2	10–14	3	In <b>Spinat</b> gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt entfaltet	
		G	5	5	*	*		2	2	7	3	In <b>Schnitt- und Stielmangold</b> gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt entfaltet. <b>SF245-01</b>	
<b>NeemAzal-T/S</b> (Azadirachtin) N, B4	30 ml in 6–8 l		5 *				NW800	3	3	7–10	7	In <b>Spinat und verwandte Arten</b> nach Befallsbeginn bzw. Warn-diensthinweis spritzen. Nicht gegen Wanzen anwenden. <b>SF245-01</b>	
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5 *					5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	
<b>Pirimor-Granulat</b> (Pirimicarb) Zulassungsende 31.07.2017	T, N, B4	2,5 g in 5–10 l		5 *				3	3	10	7	Gegen <b>Blattläuse</b> . <b>SF1891</b>	
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1	2 ml in 4–6 l	G	§	15	10	5	NT103 NW701	2	2	10–14	3	In <b>Spinat</b> gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen und Minierfliegen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 28.02.2017	N, B4	60 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	9	Ab Schlüpfen der ersten Schmetterlingsraupen spritzen. <b>SF245-01</b> gegen <b>freifressende Raupen</b> gegen <b>Eulenarten</b> .	
<b>STIELMUS</b>													
<b>Auflaufkrankheiten</b>													
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.													
<b>Echter Mehltau</b>													
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4	32 g in 2–6 l	G	*					8	8	7–10	1	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne bzw. ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe)</b>													
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi	3 ml in 6 l	G	*				VA302	2	2	5–7	F	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptome/Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	7	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>	
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5 *					5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anw. Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Stielmus)</b>												
<b>Pirimor-Granulat</b> (Pirimicarb) <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	T, N, B4	2,5 g in 5–10 l	<b>G</b>	5 *				3	3	10–14	<b>7</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> . <b>SF1891</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	<b>G</b>	* *			<b>VA302</b>	5	5	5–7	<b>9</b>	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen <b>freifressende Raupen</b> . Gegen <b>Eulenarten</b> . <b>SF245-01</b>
<b>TOMATE</b>												
<b>Unkräuter und Ungräser</b>												
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim)	Xn, Xi, B4	25 ml in 1,5–6 l 50 ml in 1,5–6 l	<b>G</b> <b>G</b>	* *			<b>NT101</b> <b>NT102</b>	1 1	1 1	– –	<b>35</b> <b>35</b>	Gegen <b>einjährige einkeimblättrige Unkräuter, Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras) nach dem Pflanzen (ab 3. Laubblatt) bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. Gegen <b>Gemeine Quecke</b> nach dem Pflanzen (ab 3. Laubblatt) bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter bis zu einer Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Roundup PowerFlex</b> (Glyphosat, 480 g/l)	N, B4	3 ml in 1 bis 4 l	<b>G</b>	*			<b>NG404</b>	2	2	21	<b>21</b>	Gegen <b>einkeimbl. und zweikeimbl. Unkräuter</b> vor und nach dem Auflaufen (Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmung) der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.												
*) <b>Sencor WG</b> (Metribuzin) <b>Abverkauf seit 2013</b> <b>Aufbrauchfrist 30.06.2018</b>	Xn, N, B4	5 g in 2–4 l		5 *			<b>NW706</b> <b>NT103</b>	1	1	–	<b>42</b>	Gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut). In gepflanzten Tomaten nach dem Anwachsen (etwa 10 Tage nach der Pflanzung) bzw. zur Zeit des Auflaufens der Unkräuter und Ungräser. <b>SF189</b>
<b>Virosen</b>												
Resistente Sorten anbauen.												
<b>Auflaufkrankheiten</b>												
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“.												
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram)	Xn, N, B3	4 g/kg		–				1	1	–	<b>F</b>	Saatgut inkrustieren.
<b>Bakterienwelke</b> ( <i>Clavibacter michiganensis</i> )												
Einwandfreies und mit einer geeigneten Säureextraktionsmethode behandeltes Saatgut verwenden. Tomatensorten mit starkem Wurzelwerk bevorzugen. Für Aussaaten und Pikierflächen gedämpften Boden verwenden. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Pfähle entseuchen. Gute Humus- und Wasserversorgung mindern den Schaden. Beim Ausgeizen kein Messer verwenden oder Messer desinfizieren. Befallsherde ausräumen. Nach der Ernte Fläche sauber abräumen und Pflanzenrückstände vernichten.												
<b>Bakterielle Fleckenkrankheit</b> ( <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>Tomato</i> )												
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
<b>Stängelfäule</b> ( <i>Didymella lycopersici</i> )												
Weitgestellte Fruchtfolge. Desinfektion der Pfähle. Unbenutzte Schnüre verwenden. Durch die Anw. von <b>Cueva</b> gegen Blatt- und Fruchtkrankheiten ist gleichzeitig ein Schutz vor der Stängelfäule gegeben.												
<b>Echter Mehltau</b> ( <i>Oidium lycopersicum</i> )												
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat)	B4	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	<b>G</b>	*				6	6	7–10	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab dem 2. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel)	B4	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	<b>G</b>	*			<b>NT104</b>	6	6	5–7	<b>1</b>	Nicht bei Hitze oder direkter Sonne spritzen. Nebenwirkung gegen Spinnmilben. <b>SF245-01</b>





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51  G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise			
			in m				je Kultur	je Jahr						
			50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.			
<b>Blatt- und Fruchtkrankheiten</b> <b>a) Grauschimmel, Geisterflecken</b> ( <i>Botrytis cinerea</i> ) <b>b) Dürrfleckenkrankheit</b> ( <i>Alternaria solani</i> ) <b>c) Kraut- und Braun-Fäule</b> ( <i>Phyt. infestans</i> ) <b>d) Blattfleckenkrankheit</b> ( <i>Septoria lycopersici</i> )														
Befallsfreies Saatgut verwenden. Tröpfchenbewässerung, Wegnahme der unteren Blätter und gute Ca-Versorgung kann den Befall mindern. Gegen Kraut- und Braunfäule widerstandsfähig sind z. B. ‚Phantasia‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘. Die Behandlungen gegen Blatt- und Fruchtkrankheiten müssen bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis erfolgen.														
<b>Manfil 75 WG</b> (Mancozeb) <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	Xn, N, B4		21,3 g in 5–10 l		<b>15</b>	10	5	5	<b>NT103</b>	5	5	7	<b>3</b>	Gegen <b>c)</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn das 1. Laubblatt am Hauptspross entfaltet ist bis die 1. Frucht am 9. Fruchtstand die sortentypische Grösse erreicht hat, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Manfil 80 WP</b> (Mancozeb) <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	Xn, N, B4		20 g in 5–10 l		<b>15</b>	10	5	5	<b>NT103</b>	5	5	7	<b>3</b>	Gegen <b>c)</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, wenn das 1. Laubblatt am Hauptspross entfaltet ist bis die 1. Frucht am 9. Fruchtstand die sortentypische Grösse erreicht hat, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Ranman TOP</b> (Cyazofamid)	Xi, N, B4	<b>G</b>	5 ml in 4–12 l	<b>10</b>	10	5	*	<b>NT104 NW750</b>	6	6	7–10	<b>3</b>	Gegen <b>c)</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 1. Seitentrieb spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Spinnmilben</b> ( <i>Tetranychus urticae</i> )														
<b>Floramite 240 SC</b> (Bifenazate) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	Xi, N, B4		2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l		<b>5</b> *					2	2	7	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xi, B4		180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l		<b>5</b> * <b>15</b> <b>15</b>	10 10	5 10	* *		5	5	7	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse</b> ( <i>Aphis fabae</i> , <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Macrosiphum euphorbiae</i> , <i>Myzus persicae</i> , <b>Weißer Fliegen</b> ( <i>Trialeurodes vaporariorum</i> ), <b>Raupen und Minierfliegen</b> )														
<b>Schlupfwespe</b> ( <i>Trichogramma evanescens</i> )			2 Karten										–	TrichoKarten gegen Eulenraupen (z.B. Gemüseeule, Gammaeule) in Abständen von 14 Tagen während des Schmetterlingsfluges ausbringen oder nach Empfehlungen der Beratung. Pheromonfallen zur Flugüberwachung.
<b>NeemAzal-T/S</b> (Azadirachtin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	N, B4		20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l		<b>5</b> * <b>10</b> <b>10</b>	10 10	5 5	* *	<b>NT102 NW800</b>	3	3	7–10	<b>3</b>	Gegen <b>saugende</b> (ausgen. Wanzen), <b>beißende und blattminierende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xi, B4		180 ml in 9 l 270 ml in 12 l 360 ml in 18 l		<b>5</b> * <b>15</b> <b>15</b>	10 10	5 10	* *		5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belages ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	Xn, B4	<b>G</b>	60 ml in 6 l 90 ml in 9 l 120 ml in 12 l		<b>10</b> <b>5</b> <b>5</b>	5 – –	5 15 15	* 10 15	<b>NT101 NT103 NT109</b>	2	2	7	<b>3</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
			in m				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>	50%	75%	90%						Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Tomate)</b>											
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 g in 6 l 9 g in 9 l 12 g in 12 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	<b>G</b>	*			<b>VA302</b>	5	5	5-7	<b>7</b>	Ab Schlüpfen der ersten Larven spritzen. Gegen <b>freifressende Raupen</b> .  Gegen <b>Eulenarten</b> . <b>SF245-01</b>
			<b>5</b>	*		<b>NT104</b>					
			<b>5</b>	*							
			<b>5</b>	*							
			<b>10</b>		5	*	*				
<b>ZWIEBELGEMÜSE (Speisezwiebel [einschließlich Silberzwiebel], Perlzwiebel, Schalotten, Winterheckenzwiebel, Knoblauch)</b>											
<b>Unkräuter und Ungräser</b>											
Gute Unkrautbekämpfung schon bei Vorkultur wichtig. Vor der Aussaat mehrmals Abschleppen und flach (!) Eggen zur Vernichtung früh keimender Unkräuter. Die Abflamm-Methode hat sich praktisch bewährt. Das Düngemittel <b>Perlka</b> (4,5 kg/Ar) hat eine Teilwirkung gegen aus Samen auflaufende ein- und zweikeimblättrige Unkräuter. Vor der Saat oder vor und nach dem Stecken. Schützt gleichzeitig in gewissem Umfang vor bodenbürtigen Krankheiten.											
<b>Vor dem Auflaufen:</b>											
<b>Barclay Gallup HI-Aktiv</b> (Glyphosat, 490 g/l) B4	22 ml in 1-4 l		*			<b>NG412</b>	1	1	-	<b>F</b>	In <b>Speisezwiebel</b> gegen <b>ein- und zweikeimbl. Unkräuter</b> bis 2 Tage vor der Saat spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.											
<b>Cadou SC</b> (Flufenacet) Xn, Xi, N, B4	4,8 ml in 2-4 l	<b>G</b>	*			<b>NT101 NW701</b>	1	1	-	<b>F</b>	In <b>Zwiebelgemüse (Nutzung ohne Blatt)</b> gegen <b>Acker-Fuchschwanz, Einjähriges Rispengras, Hühnerhirse, Zurückgebogener Amaranth, Acker-Hellerkraut</b> . Nach der Saat, vor dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Roundup Powerflex</b> (Glyphosat, 480 g/l) N, B4	22,5 ml in 1-4 l	<b>G</b>	*			<b>NT103</b>	1	1	-	<b>F</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> gegen <b>ein- und zweikeimbl. Unkräuter</b> vor dem Auflaufen der Kulturpflanzen, bis Keimwurzeln aus den Samen austreten, und nach dem Auflaufen der Unkräuter spritzen. <b>SF245-01</b>
Auf eine gleichmäßige, ausreichende, mit Boden bedeckte Ablage des Saatgutes muss bei der Aussaat geachtet werden. Eine Anw. darf nicht mehr erfolgen, wenn die Keimwurzel die Samenschale durchstoßen hat, ansonsten sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.											
<b>NG352:</b> Bei der Anwendung des Mittels ist ein Abstand von 40 Tagen zwischen Spritzungen einzuhalten, wenn der Gesamtaufwand von zwei aufeinanderfolgenden Spritzanwendungen mit diesem und anderen Glyphosat-haltigen Pflanzenschutzmitteln die Summe von 2,9 kg Glyphosat/ha überschreitet.											
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin) Xn, N, B4	44 ml in 2-4 l  35 ml in 2-4 l  im Splittingverfahren mit 2 Anw.: vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen 17,5 ml in 2-4 l 17,5 ml in 2-4 l  im Splittingverfahren mit 3 Anw.: vor dem Auflaufen nach dem Auflaufen nach dem Auflaufen 12 ml in 2-4 l 11 ml in 2-4 l 12 ml in 2-4 l		<b>§</b>	-	-	<b>NT145 NT146 NT170</b>	1	1	-	<b>F</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut) spritzen. <b>Schäden</b> an Zwiebel, nachgebaute zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.
			<b>§</b>	-	-		1	1	-	<b>F</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> gegen <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut) spritzen. <b>Schäden</b> an Zwiebel, nachgebaute zweikeimbl. Zwischenfrüchten und Winterraps möglich
		<b>G</b>	<b>§</b>	-	-	<b>NW705</b>	2	2	2-8 Wo	<b>F</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> gegen <b>einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) bis zum 4. Laubblatt der Kultur bzw. 1. Laubblatt des Unkrautes spritzen.
		<b>G</b>	*			<b>NW706</b>	3	3	1-6 Wo	<b>F</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> gegen <b>einjähr. zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Acker-Hundskamille, Kletten-Labkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Franzosenkraut-Arten) bis zum 4. Laubblatt der Kultur bzw. 1. Laubblatt des Unkrautes spritzen. <b>SF245-01</b>
Vorsicht bei flacher Saat. Nur einsetzen auf feinkrümeligen Böden und wenn Saattiefe von 2-3 cm eingehalten werden kann. Bei Trockenheit vor der Spritzung beregnen. Bei hohen Temperaturen und sonnigem Wetter nur spät abends spritzen. Schäden an der Kultur möglich! Für Zwiebelgemüse (Trocken- und Bundzwiebel) als Saatkultur ist eine Anw. pro Fläche und Jahr (Vor- oder Nachauflauf) vorgesehen.											



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr					
			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin													
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>													
<b>Nach dem Auflaufen:</b>													
<b>Bandur</b> (Aclonifen)	Xn, N, B4	5 ml in 2–4 l	G	5	5	*	*	NT102	2	2	10–14	49	In <b>Speisezwiebeln (Nutzung als Trockenzwiebel)</b> gegen <b>Wolfsmilch-Arten</b> . Nach dem Auflaufen, 2. bis 4. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Boxer</b> (Prosulfocarb) <b>Zulassungsende 31.08.2017</b>	Xi, N, B4	40 ml in 2–4 l	G	5	5	5	*		1	1	–	F 60	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Trocken-</b> und <b>Bundzwiebel</b> gegen <b>Acker-Fuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras und einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> . Von 1. Laubblatt deutlich sichtbar bis 3. Laubblatt deutlich sichtbar spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Buctril</b> (Bromoxynil)	Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l	G	5	5	5	*	NT103	1	1	–	28	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Trocken-</b> und <b>Bundzwiebel</b> gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> spritzen. Zeitraum: 1. bis 3. Laubblatt. <b>SF245-01</b>
Nach der Anw. sind gelegentlich Unverträglichkeiten (leichte Verdrehungen) an der Kultur möglich, die sich im Verlauf der Vegetation verwachsen.													
<b>Focus Ultra</b> (Cycloxydim)	Xn, N, B4	25 ml in 1,5–6 l	G	*				NT101	1	1	–	28	In <b>Speisezwiebel als Trocken- bzw. Bundzwiebel, Knoblauch, Winterheckenzwiebel als Bundzwiebel und Schalotte</b> gegen <b>einjährige einkeimblättrige Unkräuter und Ausfallgetreide</b> (ausgen. Einjähriges Rispengras).
		50 ml in 1,5–6 l	G	*				NT102	1	1	–	28	In <b>Speisezwiebel als Trocken- bzw. Bundzwiebel, Knoblauch, Winterheckenzwiebel als Bundzwiebel und Schalotte</b> gegen <b>Gemeine Quecke</b> . Bis zur Unkrauthöhe von 25 cm spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Follow, Flurox 180, Tomigan 180</b> (Fluroxypyr)	Xn, N, B4	5 ml in 2–4 l	G	10	5	5	*		2	2	4–7	F	In <b>Schalotten, Speisezwiebeln und Knoblauch (Nutzung als Trockenzwiebel)</b> gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> . Nach dem Auflaufen, 2. bis 4. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Fusilade MAX</b> (Fluazifop-P)	Xn, N, B4	10 ml in 2–4 l	G	*				NT101	1	1	–	28	In <b>Speisezwiebel, Schalotten und Knoblauch</b> . Gegen <b>Ungräser</b> ab dem 2. Laubblatt bis der 1. Seitenspross sichtbar (ausgen. Einjährige Rispel) bzw.
		20 ml in 2–4 l	G	*				NT103	1	1	–	28	zur Niederhaltung der <b>Gemeinen Quecke</b> von 2. Laubblatt bis 4. Laubblatt entfaltet spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Gallant Super</b> (Haloxypop-R)	Xi, N, B4	5 ml in 2–4 l		5	*			NT101 NG345-3	1	1	–	28	In der <b>Speisezwiebel</b> gegen <b>einkeimblättrige Unkräuter</b> . Spritzen nach dem Auflaufen der Kultur bzw. nach dem Auflaufen der Unkräuter. <b>SF1891</b>
NG345-3: In einem Dreijahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen 2 Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 0,052 kg Haloxypop-P (Haloxypop-R) pro Hektar nicht überschritten werden.													
<b>Lentagran WP</b> (Pyridat) <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	Xi, B4	20 g in 2–4 l		*				NT103	1	1	–	F	In <b>Speisezwiebel</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> . Nach dem Auflaufen, ab 3. Laubblatt, spritzen.
			G	*					1	1	–	35	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Bundzwiebel</b> gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter. Nach dem Auflaufen, ab 3. Laubblatt, spritzen.
<b>Lontrel 720 SG</b> (Clopyalid)	B4	0,83 g in 2–4 l	G	*				NT101	2	2	5–10	F	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Trockenzwiebel</b> (nach dem Auflaufen, nach dem Stecken) oder als <b>Bundzwiebel</b> (nach dem Auflaufen) gegen <b>Acker-Hundskamille und Kamille-Arten, oder gegen Ackerkratzdistel</b> (Teilflächenbehandlung bei 15 bis 25 cm Unkrauthöhe) spritzen. <b>SF245-01</b>
			G	*					2	2	5–10	35	
<b>Select 240 EC</b> (Clethodim) in Mischung mit Actirob B	Xi, Xn, N, B4	7,5 ml in 2–4 l + 10 ml	G	*				NT108	1	1	–	56	Gegen <b>einjähr. einkeimbl. Unkräuter und Einjähriges Rispengras</b> in <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Trockenzwiebel</b> und <b>Bundzwiebel</b> nach dem Auflaufen spritzen. <b>SF245-01</b>
								NT108	1	1	–	35	

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51  G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise		
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen	in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin			50%	75%	90%					Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.			
<b>Unkräuter und Ungräser (Fortsetzung)</b>													
<b>Spectrum</b> (Dimethenamid-P) <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	Xn, N, B4	14 ml in 2–4 l	<b>G</b>	<b>20</b>	10	5	5	<b>NT101</b>	1	1	–	<b>F</b>	In <b>Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel)</b> . Gegen <b>Amarant-Arten, Franzosenkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schadhirse und Kleine Brennessel</b> nach dem Auflaufen bis zum 4. Laubblatt (> 3 cm) spritzen.
		14 ml in 2–4 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NT101 NW706</b>	1	1	–	<b>35</b>	In <b>Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel)</b> . Gegen <b>Amarant-Arten, Franzosenkraut, Kamille-Arten, Gemeines Kreuzkraut, Schadhirse und Kleine Brennessel</b> . Zeitraum 2. bis 4. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. <b>SF245-01</b>
Die Pflanzenverträglichkeit sollte unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.													
<b>Stomp Aqua</b> (Pendimethalin)	Xn, N, B4	44 ml in 2–4 l		<b>§</b>	–	–	10	<b>NT145 NT146 NT170</b>	1	1	–	<b>F</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> gegen <b>einjährige zweikeimblättrige Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut und Kamille-Arten) spritzen. <b>Schäden</b> an Zwiebel, nach nach Anbau zweikeimblättriger Zwischenfrüchte und Winterraps möglich.
		35 ml in 2–4 l		<b>§</b>	–	–	5	<b>NT145 NT146 NT170</b>	1	1	–	<b>F</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> gegen <b>einjähr. zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut, Kamillearten) spritzen. <b>Schäden</b> an Zwiebel, nach Anbau zweikeimbl. Zwischenfrüchte und Winterraps möglich. <b>SF245-01</b>
Für <b>Zwiebelgemüse (Trocken- und Bundzwiebel) als Saatkultur</b> ist <b>eine Anw. pro Fläche und Jahr (Vor- oder Nachauflauf)</b> vorgesehen. Die Anw. im Nachauflauf-verfahren erfolgt bei Zwiebelgemüse (Erzeugung von Trockenzwiebeln) sowie bei Bundzwiebeln im Peitschen- bzw. 2-Blattstadium (Stadium 10 bis 12). Bei Saattiepen von weniger als 3 cm können Schäden an Bundzwiebeln nicht ausgeschlossen werden.													
<b>Auflaufkrankheiten</b>													
<b>Aatiram 65</b> (Thiram) (1 Einheit umfasst 250.000 Korn)	Xn, N, B3	3 ml/Einheit Saatgut		–					1	1	–	<b>F</b>	Gegen <b>Auflaufkrankheiten</b> , ausgen. <i>Pythium</i> -Arten, vor der Saat beizen.
		3 ml/Einheit Saatgut	<b>G</b>						1	1	–	<b>F</b>	In <b>Speisezwiebel</b> max. Mittelaufwand 0,3 ml/Ar (entspr. max. 10 Saatgut-Einheiten pro ha); In <b>Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel)</b> max. Mittelaufwand 0,3 ml/Ar (entspr. max. 10 Saatgut-Einheiten pro ha).
<b>TMTD 98 % Satec</b> (Thiram)	Xn, N, B4	4 g/kg		–					1	1	–	<b>F</b>	Nur Saatgut von <b>Speisezwiebeln</b> inkrustieren.
<b>Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)</b>													
Die Speisezwiebelsorten ‚Santiero F1‘ und ‚Hylander F1‘ sind tolerant gegen den Falschen Mehltau.													
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozeb + Dimethomorph) Xn, N, B4		20 g in 2–6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NT101</b>	4	4	8–14	<b>14</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> , als <b>Bund- und Trockenzwiebel</b> , bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 5. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
	<b>Cuprozin progress</b> (Kupferhydroxid) T, N, B4	20 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	*	*		6	6	7–10	<b>3</b>	In <b>Speisezwiebel</b> bei Infektionsgefahr/Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt (> 3 cm) bis 50 % der Pflanzen Schlotten knicken, spritzen.
			<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		6	6	7–10	<b>3</b>	In <b>Schalotte, Knoblauch und Perlzwiebel</b> (Nutzung als Trockenzwiebel) bei Infektionsgefahr/ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt der Kultur spritzen. <b>SF245-01</b>
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar (= 78,33 ml Cuprozin progress) und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden.													
<b>Dithane NeoTec</b> (Mancozeb) <b>Zulassungsende 31.05.2017</b>	Xn, N, B4	15 g in 4–6 l	<b>G</b>	<b>20</b>	10	5	5	<b>NT101</b>				<b>14</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Bundzwiebel und Trockenzwiebel</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen.
									4 7	4 7	8–14 8–14		<b>Bundzwiebeln Trockenzwiebeln</b> <b>SF1891</b>
<b>Fandango</b> (Fluoxastrobin + Prothioconazol) Xn, N, B4		12,5 ml in 2–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	5	*	<b>NW706</b>	2	2	7	<b>14</b>	In <b>Speisezwiebel</b> als <b>Trockenzwiebel</b> und <b>Schalotten</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand in m			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			50%	75%	90%		je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Falscher Mehltau (Fortsetzung)</b>												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4 Speisezwiebel, Knoblauch Schalotte	10 ml in 2–4 l 10 ml in 2–6 l  10 ml in 2–6 l	<b>G</b>  <b>G</b>				<b>NW706</b>	2	2	7–10	<b>14</b>	In <b>Speisezwiebel, Schalotte</b> und <b>Knoblauch</b> als <b>Trockenzwiebel</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Bundzwiebel</b> ; Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Ridomil Gold MZ</b> (Mancozeb + Metalaxyl-M) Xn, N, B4	20 g in 4–6 l	<b>G</b>	<b>15</b>	10	5	5		1	1	–	<b>14</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Bund- und Trockenzwiebel</b> . ab Beginn der Verdickung bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Botrytis-Blattfleckenkrankheit (<i>Botrytis squamosa</i>)</b>												
<b>Folicur</b> (Tebuconazol) Xn, N, B4	10 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NW701</b> <b>NT101</b>	2	2	21	<b>21</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Trockenzwiebel</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Luna Experience</b> (Fluopyram + Tebuconazol) Xn, Xi, B4	5 ml in 2–8 l		<b>5</b>	5	*	*	<b>NW706</b>	2	2	7	<b>7</b>	In <b>Speisezwiebel</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4	7 g in 2–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	5	*	<b>NW701</b> <b>NW800</b>	3	3	7–14	<b>14</b> <b>21</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Bundzwiebel</b> und in <b>Trockenzwiebel</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	15 g in 6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	5	*		2	2	7–10	<b>14</b>	In <b>Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel)</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen, ab 5. Laubblatt (> 3 cm) bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten knicken, spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, N, B4 <b>Aufbrauchsfrist 30.10.2017</b>	10 g	<b>G</b> <b>G</b>	<b>10</b> <b>10</b>	5 5	5 5	* *		3 3	3 3	10–14 10–14	<b>21</b> <b>14</b>	In <b>Speisezwiebel ohne Blatt</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Bundzwiebel</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Switch</b> ist erneut zugelassen, jedoch nicht länger in <b>Speisezwiebel und Zwiebelgemüse</b> gegen <b>Botrytis</b> . Mittel in alten Packungen ( <b>024419–00</b> ) können bis zum <b>31.10.2017</b> aufgebraucht werden.												
<b>Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>)</b>												
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	<b>G</b>	*					6	6	7–10	<b>1</b> <b>1</b>	In <b>Perlzwiebel, Schalotte, Speisezwiebel</b> und <b>Knoblauch</b> ab dem 3. Laubblatt bis zum Absterben des Laubes bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF245-01</b> In <b>Winterheckenzwiebel</b> ab dem 3. Laubblatt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen.
<b>Luna Experience</b> (Fluopyram + Tebuconazol) Xn, Xi, B4	5 ml in 2–8 l		<b>5</b>	5	*	*	<b>NW706</b>	2	2	7	<b>7</b>	In <b>Speisezwiebel</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Rost (<i>Puccinia allii</i>)</b>												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, Xi, N, B4	10 ml in 2–6 l		<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	1	1	–	<b>21</b>	In <b>Zwiebelgemüse als Trockenzwiebel</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–4 l 10 ml in 2–6 l	<b>G</b> <b>G</b>	<b>5</b> <b>5</b>	5 5	* *	* *	<b>NW706</b>	2 2	2 2	7–10 8–12	<b>14</b> <b>7</b>	In <b>Knoblauch</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Bundzwiebel</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Samtfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>), Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>)</b>												
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin) Xn, N, B4	10 ml in 2–6 l		<b>5</b>	5	*	*	<b>NW 701</b>	1	1	–	<b>21</b>	Gegen <b>Samtfleckenkrankheit</b> in <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Trockenzwiebel</b> . Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen. <b>SF245-01</b>
<b>Folicur</b> (Tebuconazol) Xn, N, B4	10 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NW701</b> <b>NT101</b>	2	2	21	<b>21</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Trockenzwiebel</b> gegen <b>Samtfleckenkrankheiten</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand	Warte- zeit	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				in Tagen
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Samtfleckenkrankheit und Purpurfleckenkrankheit (Fortsetzung)</b>												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–4 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW706</b>	2	2	7–10	<b>14</b>	In <b>Speisezwiebel</b> und <b>Knoblauch</b> als <b>Trockenzwiebel</b> gegen <b>Samtfleckenkrankheit</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den der ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen.
	10 ml in 2–6 l	<b>G</b>						2	2	8–12	<b>7</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Bundzwiebel</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NW705</b>	1	1	–	<b>21</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Trockenzwiebel</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4	15 g in 6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	5	*		2	2	7–10	<b>14</b>	In <b>Zwiebelgemüse (Nutzung als Bund- und Trockenzwiebel)</b> gegen <b>Blattfleckenkrankheit</b> ( <i>Cladosporium allii</i> ) bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 5. Laubblatt (> 3 cm) bis 50 % der Pflanzen Schlotten knicken, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Mehlkrankheit (Sclerotium cepivorum)</b>												
<b>Folicur</b> (Tebuconazol) Xn, N, B4	10 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>10</b>	5	5	*	<b>NW701 NT101</b>	2	2	21	<b>21</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Trockenzwiebel</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
Damit der Wirkstoff in den befallsgefährdeten Wurzelbodenbereich gelangt, sollte die Anw. gegen Mehlkrankheit auf feuchtem Boden erfolgen, anschließend muss 10 bis 15 mm beregnet werden.												
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) N, B4	10 ml in 2–4 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW706</b>	2	2	7–10	<b>14</b>	In <b>Knoblauch, Schalotte und Speisezwiebel</b> als <b>Trockenzwiebel</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen.
Speisezwiebel, Knoblauch Schalotte	10 ml in 2–6 l 10 ml in max. 10 l	<b>G</b>						2	2	8–12	<b>7</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> als <b>Bundzwiebel</b> ; Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt (> 3 cm), spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Zwiebelfliege (Delia antiqua)</b>												
Durch Abdecken mit <b>Netzen</b> (z.B. Bionet K bzw. Rantai K) oder Vliesen kann ein Befall verhindert werden.												
Zur Zeit stehen keine Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.												
<b>Saugende und beißende Insekten (z.B. Blattläuse, Thripse, Lauchmotte, Lauch- und Zwiebelminierfliege)</b>												
Die <b>Lauchminierfliege</b> kann in den Winterzwiebeln große Schäden verursachen. Sie schlüpft im Freiland im April aus den überwinterten Puppen und beginnt innerhalb weniger Tage mit der Eiablage. Nach einer Sommerpause schlüpfen die Fliegen der zweiten Generation ab Mitte September. Ob die Kulturen bedroht sind, kann man an Hand der aneinander gereihten Fraßgrübchen auf dem Laub ermitteln. Sobald diese typischen hellen Punktreihen in größerer Anzahl auf dem Laub zu sehen sind, muss mit einem Dimethoat- Mittel gespritzt werden.												
Behandlungen gegen <b>Thripse</b> erst nach Überschreitung der Schadensschwelle (50 % befallene Pflanzen) durchführen. Hierzu sind an 5 Stellen jeweils 10 Pflanzen zu kontrollieren. Bei höheren Temperaturen Behandlungen nur in den kühleren Morgen- und Abendstunden. Bei wiederholten Behandlungen Wirkstoffwechsel vornehmen.												
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	<b>G</b>	*				<b>VA302</b>	2	2	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>Lauchmotte</b> bzw. gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Calypso</b> (Thiacloprid) Xn, Xi, N, B4	2 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*	<b>NW701</b>	2	2	–	<b>21</b>	In <b>Speisezwiebel</b> gegen <b>Thripse</b> (nur Befallsminderung) bei Befallsgefahr bzw den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
		<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		3	3	–	<b>21</b>	In <b>Knoblauch</b> und <b>Schalotte</b> gegen <b>Thripse</b> und <b>Blattläuse</b> bei Befallsbeginn bzw. bei den ersten Symptomen spritzen.
		<b>G</b>	<b>5</b>	5	*	*		3	3	–	<b>7</b>	In <b>Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel)</b> gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Thripse</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>*) Fastac SC Super Contact</b> (alpha-Cypermethrin) Xn, N, B4	1,25 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>5</b>	20	10	5	<b>NW701 NT103 NB6623</b>	1	1	–	<b>21</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> , Nutzung als <b>Trockenzwiebel</b> .
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>		<b>G</b>	<b>5</b>	20	10	5	<b>NB6623</b>	1	1	–	<b>14</b>	In <b>Zwiebelgemüse</b> , Nutzung als <b>Bundzwiebel</b> .
<b>Kaiso Sorbie</b> (lambda-Cyhalothrin) Xi, N, B4	1,5 g in 4–6 l		<b>20</b>	10	5	5	<b>NT108 NB6623</b>	1	1	–	<b>28</b>	In <b>Speisezwiebel</b> gegen <b>saugende Insekten</b> ab Befallsbeginn. <b>SF245-01</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	Gewässerabstand			sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
			in m				je Kultur	je Jahr				
			50%	75%	90%							
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin												
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)</b>												
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	§	10	5	5	NT108 NB6623	2 2	2 2	10–14 10–14	21 28	In <b>Schalotte, Speisezwiebel, Knoblauch</b> (ab 2. Laubblatt) gegen <b>Erdräupen, saugende und beißende Insekten</b> und <b>Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebel)</b> ab dem 3. Laubblatt gegen <b>saugende Insekten</b> und <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Movento OD 150</b> (Spirotetramat) Xn, N, B1 Zulassungsende 31.08.2017	4,8 ml in max. 6 l		*				NT102	4	4	7	7	In <b>Speisezwiebel</b> gegen <b>Thrips spp.</b> Bei erstem Befall spritzen. Für die Anwendung gegen Thrips- Arten die Hinweise in der Gebrauchsanleitung beachten. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l		5 *					5	5	7	F	In <b>Zwiebelgemüse</b> gegen <b>saugende Insekten</b> nach Befallsbeginn spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Anrocknung ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
*) <b>Perfekthion</b> (Dimethoat) Xn, N, B1 Aufbrauchsfrist 30.06.2017	6 ml in 4–6 l	G	*				NT109	2	2	–	14 28	In <b>Zwiebelgemüse</b> , Nutzung als <b>Bund-</b> und <b>Trockenzwiebel</b> . Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1	2 ml in 4–6 l 3 ml in 2–6 l		§	15	10	5	NW701 NT103 NW706 NT108	4 2	4 2	10 –	7 14	Gegen <b>Thripse</b> in <b>Speisezwiebel</b> bei Befallsbeginn/ bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Gegen <b>Thripse</b> in <b>Zwiebelgemüse, Nutzung als Bundzwiebel</b> , bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 Zulassungsende 28.02.2017	60 ml in 6 l	G	10	5	5	*	NT101	2	2	7	3	In <b>Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel)</b> gegen <b>saugende Insekten</b> bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 3. Laubblatt entfaltet, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Trafo WG, Lambda WG</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4	1,5 g in 4–6 l		20	10	5	5	NT108 NB6623	2	2	10–14	21	In <b>Zwiebelgemüse zur Nutzung als Bundzwiebel</b> gegen <b>saugende Insekten</b> und <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	6 g in 6 l	G	*				VA302	5	5	5–7	7	Gegen <b>Lauchmotte</b> . Ab Stadium L1 bis L2 bzw. Stadium 13 der Kultur nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufwurf bzw. ab Schlüpfen der Larven spritzen. Nicht bei kühler Witterung ausbringen. <b>SF245-01</b>
<b>Keimhemmung</b>												
<b>Fazor</b> (Maleinsäurehydrazid) N, B4 Zulassungsende 31.10.2017	40 g in 5–6 l		*					1	1	–	7	In <b>Speisezwiebel</b> . 7 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Itcan</b> (Maleinsäurehydrazid) B4 Zulassungsende 31.10.2017	40 g in 5 l		*					1	1	–	4	In <b>Speisezwiebel, Schalotte</b> und <b>Knoblauch</b> (ausgen. Pflanzgut) 10 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Itcan SL 270</b> (Maleinsäurehydrazid) N, B4	89 ml in 5–6 l		*					1	1	–	4	In <b>Speisezwiebel, Schalotte</b> und <b>Knoblauch</b> (ausgen. Pflanzgut) 10 bis 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Himalaya</b> (Maleinsäurehydrazid) N, B4 Zulassungsende 31.10.2017	37,5 g in 5 l		*					1	1	–	14	In <b>Knoblauch Schalotte</b> und <b>Speisezwiebel</b> (ausgen. Pflanzgut) zur <b>Keimhemmung</b> . 14 Tage vor der Ernte (von Beginn Schlottenknick, bei 10 % der Pflanzen Schlotten geknickt, bis bei 50 % der Pflanzen Schlotten geknickt) spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>ALLGEMEINE SCHADERREGER UND SCHÄDIGUNGEN</b>								
<b>Nematoden, Bodenpilze, Unkräuter</b>								
<b>Dämpfung</b> (Unterfoliendämpfung, Haubendämpfen u.a.). Erhitzung des Bodens mindestens 20 Minuten lang auf 95–98 °C; auch den Boden in Ecken und an sonstigen schwer zugänglichen Stellen mitdämpfen Der Anbau von <b>Tagetes</b> als Vor- oder Zwischenkultur kann Schäden durch <b>wandernde Wurzel nematoden</b> in gefährdeten Kulturen verhindern.								
<b>Sclerotinia-Fäule</b> ( <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>S. minor</i> )								
<b>Contans WG</b> (Coniothyrium minitans) B3								In <b>Gemüsekulturen</b> . Bei Befallsgefahr <b>vor der Pflanzung bzw. Saat</b> , jedoch mind. 2 Monate <b>vor</b> einer Sclerotinia-Infektion, spritzen, anschließend in den Boden einarbeiten. <b>Nach der Ernte</b> zur Verminderung der Bodenverseuchung spritzen.
bis 10 cm Einarbeitungstiefe	40 g in 2–10 l	G		1	2	–	F	
bis 20 cm Einarbeitungstiefe	80 g in 2–10 l	G		1	2	–	F	
Einarbeiten der Ernterückstände	20 g in 2–5 l	G		1	2	–	F	
<b>Viren, bakterielle und pilzliche Schaderreger</b>								
<b>Menno Florades</b> (Benzoesäure) Xi, Xn, C, F, B3 <b>Zulassungsende 31.05.2017</b>		G					F	Zur Desinfektion folgender Anwendungsbereiche: <b>Stellflächen</b> (in Räumen und im Gewächshaus), <b>Räume</b> . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen oder gießen. <b>SF245-01</b>
Einwirkungsdauer 4 Stunden	2 % <sup>1)</sup>			1	1	–		
Einwirkungsdauer 16 Stunden	1 % <sup>1)</sup>							
Einwirkungsdauer 16 Stunden	4 % <sup>2)</sup>							
Einwirkungsdauer 4 Stunden	2 % <sup>1)</sup>			1	1	–		<b>Geräte</b> und <b>Kulturgefäße, Versandverpackungen, Transportbehälter</b> nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung tauchen. <b>SF245-01</b>
Einwirkungsdauer 16 Stunden	1 % <sup>1)</sup>							
Einwirkungsdauer 16 Stunden	4 % <sup>2)</sup>							
Einwirkungsdauer 4 Stunden	2 % in 0,6–0,8 l/m <sup>2</sup>							Gegen <b>pilzliche und bakterielle Schaderreger</b> in <b>Kohl-, Zwiebel-, Wurzel- und Knollengemüse</b> . Anwendungsbereiche: <b>Lager, Maschinenhalle, Geräte, Transportbehälter</b> . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen, gießen oder tauchen. <b>SF245-01</b>
<sup>1)</sup> Bakterien, Pilze, Arabismosaikvirus, Tomatenschwarzringfleckenvirus, Tomatenbronzefleckenvirus, Gurkenmosaikvirus, Melonnenekrosevirus, Paprikamosaikvirus, Paprika-Scheckungsvirus, Pepinomosaikvirus, Kartoffel-X-Virus, Kartoffel-Y-Virus, Zucchiniigelbmosaikvirus u.a. <sup>2)</sup> Tabakmosaik-Virus, Tomatenmosaik-Virus								
<b>Schnecken</b> ( <i>Deroceras spp.</i> , <i>Milax spp.</i> )								
<b>Produkte auf Eisen-III-Phosphat-Basis</b>								
<b>Ferramol Schneckenkorn</b> B4	500 g 250 g			4	4	–	F	Nicht über Kulturpflanzen streuen. Das Mittel schont Regenwürmer, Kurzflügel- und Laufkäfer.
<b>Ferramol Schneckenkorn P</b> B3	500 g 250 g			4	4	–	F	Nicht über Kulturpflanzen streuen. Das Mittel schont Regenwürmer, Kurzflügel- und Laufkäfer.
<b>Ferramol Schneckenkorn compact</b> B4	250 g			4	4	–	F	Nicht über Kulturpflanzen streuen. Das Mittel schont Regenwürmer, Kurzflügel- und Laufkäfer.
<b>SluXX HP, Derex</b> B3	70 g			4	4	–	F	Zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß zwischen die Kulturpflanzen streuen.
<b>Produkte auf Metaldehyd-Basis</b>								
<b>Arinex, ADAMA-Schneckenkorn</b> B3	60 g		VV207	2	2	–	F	In <b>Kohlgemüse</b> und <b>Salat-Arten</b> . Gegen Nacktschnecken Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen streuen. Der Mittelaufwand entspricht ca. 20 Granulat Körner/m <sup>2</sup> .
<b>Delicia Schnecken-Linsen, Mollustop</b> B3	60 g		VV207	2	2	7–21	F	In <b>Gemüsekulturen</b> (ausgen. Teekräuter, Gewürzkräuter und Arzneipflanzen) zum Auflaufschutz und zur Verminderung von Blattfraß, sowie in <b>Kohlgemüse</b> und <b>Salate</b> . Zwischen die Kulturpflanzen streuen. Der Mittelaufwand entspricht ca. 42 Granulat Körner/m <sup>2</sup> .
<b>METAREX, Clartex blau</b> B3	70 g			2	2	14	F	In <b>Gurke, Zucchini, Hülsengemüse, Kohlgemüse, Porree, Salat-Arten, Sellerie (Bleich-, Knollen- und Schnitt-), Spinat und Tomate</b> . Zwischen die Kulturpflanzen streuen.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
<p><b>Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.</b></p>								
<b>Fortsetzung Allgemeine Schaderreger und Schädigungen</b>								
<b>Drahtwürmer (<i>Agriotes spp.</i>)</b>								
<p>Bevor chemische Maßnahmen gegen <b>Drahtwürmer</b> ergriffen werden, ist mit Hilfe von Lockkartoffeln festzustellen, ob eine bekämpfungswürdige Besatzdichte vorliegt (an 4 Stellen auf 0,25 m<sup>2</sup> 4 Kartoffelhälften 5 bis 10 cm tief auslegen). Wenn an 4 Kartoffelhälften ein Drahtwurm gefunden wird, ist die Schadensschwelle erreicht. Eine gründliche Bodenbearbeitung mit der Fräse vor der Saat oder der Pflanzung kann den Besatz mit Drahtwürmern deutlich reduzieren. Beim Dämpfen der Erde werden diese Schädlinge ebenfalls erfasst.</p>								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
<b>GEMÜSEJUNGPFLANZEN IN DER ANZUCHT</b>								
<b>Auflaufkrankheiten</b>								
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozeb + Dimethomorph) Xi, Xn, N, B4	20 g in 6–10 l	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Polyram WG</b> (Metiram) Xi, N, B4	20 g in 4–6 l	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>F</b>	Nach der Saat bis 2-Blattstadium spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Phytophthora-, Pythium- und Fusarium-Arten</b>								
<b>*) Previcur N</b> (Propamocarb) Aufbrauchfrist 30.06.2017 B4	60 ml in 6–15 l 60 ml in 200 l	<b>G</b> <b>G</b>		2 1	2 2	4-7 4-7	<b>F</b> <b>F</b>	In <b>Blatt-</b> (ausgen. Feldsalat), <b>Spross-, Kohl-, Frucht-, Wurzel- und Knollengemüse (Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen)</b> bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen. <b>SF189</b> <b>spritzen gießen</b>
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl) Xi, B4	3 ml in 2–3 l/m <sup>2</sup> 3 ml in max. 3 l/m <sup>2</sup> 3 ml in max. 3 l/m <sup>2</sup> 3 ml in 2–3 l/m <sup>2</sup> 3 ml in 3 l/m <sup>2</sup> 3 ml in 2–3 l/m <sup>2</sup> 3 ml in 3 l/m <sup>2</sup>	<b>G</b> <b>G</b> <b>G</b> <b>G</b> <b>G</b> <b>G</b> <b>G</b>		2 2 2 2 2 2 2	5 6 2 2 2 2 2	– 7–10 7–10 10–14 7–9 7–10 7–10	<b>F</b> <b>F</b> <b>F</b> <b>F</b> <b>F</b> <b>F</b> <b>F</b>	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> gegen <b>Pythium-Arten</b> nach der Saat und vor dem Pflanzen gießen. Gegen <b>Pythium-Arten</b> . In <b>Gurke, Aubergine, Tomate</b> und <b>Gemüsepaprika</b> nach der Saat in <b>Jungpflanzen</b> gießen. Gegen <b>Pythium-Arten</b> . In <b>Zucchini, Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Riesenkürbis, Patisson</b> und <b>Moschus-Kürbis</b> (mit genießbarer Schale) nach der Saat in <b>Jungpflanzen</b> gießen. In <b>Kohlgemüse</b> gegen <b>Pythium-Arten</b> nach der Saat und vor dem Pflanzen gießen. In <b>Feldsalat</b> gegen <b>Pythium-Arten</b> vor dem Pflanzen gießen. In <b>Fenchel</b> und <b>Knollensellerie</b> gegen <b>Pythium-Arten</b> unmittelbar nach der Saat gießen. In <b>Spargel</b> gegen <b>Pythium-Arten</b> nach der Saat in <b>Jungpflanzen</b> gießen.
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> ) Xi, B3	0,5 g/l Substrat			1	6	–	<b>F</b>	Gegen <b>Pythium- und Fusarium-Arten</b> in die Erde einmischen. <b>SF245-01</b>
<b>Proplant</b> (Propamocarb) Xi, B4	5 ml in 3 l/m <sup>2</sup>			2	2	7–21	<b>F</b>	In <b>Blatt-, Kohl-, Fruchtgemüse und frische Kräuter</b> gegen <b>Pythium- und Phytophthora-Arten</b> . Bei Infektionsgefahr gießen. <b>SF1891</b>
<b>Rhizoctonia solani</b>								
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> ) Xi, B3	0,5 g/l Substrat			1	6	–	<b>F</b>	In die Erde einmischen. <b>SF245-01</b>
<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe crucifearum</i>)</b>								
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4	30 g in 4–6 l	<b>G</b>		2	6	7–10	<b>1</b>	In <b>Kohlgemüse</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Falsche Mehлтаupilze (<i>Peronosporaceae</i>)</b>								
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozeb + Dimethomorph) Xi, Xn, N, B4	20 g in 6–10 l	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Cuprozin progress</b> (Kupferhydroxid) T, C, Xi, N, B4	20 ml in 4–6 l	<b>G</b>		2	6	7–10	<b>F</b>	In <b>Salat-Arten</b> gegen <b>Bremia lactucae</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!								
<b>Polyram WG</b> (Metiram) Xi, N, B4	20 g in 4–6 l	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>F</b>	Nach der Saat bis 2-Blattstadium spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl) Xi, B4	3 ml in 3 l/m <sup>2</sup> 3 ml in 3 l/m <sup>2</sup>	<b>G</b> <b>G</b>		2 2	2 2	10–14 7–9	<b>F</b> <b>F</b>	In <b>Kohlgemüse</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis gießen In <b>Feldsalat</b> nach der Aussaat bis Keimblätter voll entfaltet, Vegetationspkt oder Laubblattansatz sichtbar ist gießen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab-stand	Warte-zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Pilzliche Blattfleckererger</b>									
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozeb + Dimethomorph) Xi, Xn, N, B4		20 g in 6–10 l	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen im 1- bis 2-Blattstadium spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Folicur</b> (Tebuconazol) Xn, N, B4		10 ml in 6–10 l	<b>G</b>		2	2	14–21	<b>F</b>	In <b>Blumenkohle, Kopfkohl</b> (ausgen Rosenkohl), <b>Blattkohle und Kohlrabi</b> bei Befallsgefahr bzw. ab 2. Laubblatt (Blattkohle, Kohlrabi) spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Botrytis, Sclerotinia, Alternaria, Rhizoctonia</b>									
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4		7 g in max. 6 l	<b>G</b>		2	2	7–14	<b>F</b>	Bei Befallsgefahr spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Cuprozin progress</b> (Kupferhydroxid) T, C, Xi, N, B4		20 ml in 4–6 l	<b>G</b>		2	6	7–10	<b>F</b>	In <b>Kopfkohle</b> gegen <b>Kohlschwärze</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
Die max. Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf – auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln – nicht überschritten werden!									
<b>Saugende und beißende Insekten</b>									
<b>Confidor WG 70</b> (Imidacloprid) Xn, N, B1		1,3 g in 3–4 l/m <sup>2</sup> bei 500 Pfl./m <sup>2</sup>	<b>G</b>		1	1	–	<b>F</b>	In <b>Salat-Arten</b> (ausgen. Feldsalat, Winterportulak, Rucola-Arten und Löwenzahn) gegen <b>saugende Insekten</b> . Jungpfl. vor dem Pflanzen zwischen dem 2. und 3. Laubbla. gießen. <b>SF1891</b>
<b>Cruiser 70 WS</b> (Thiamethoxam) F, N, B3		114,3 g je Saatguteinheit  114,3 g je Saatguteinheit in 20–25 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>F</b>	Zur <b>Saatgutinkrustierung</b> gegen <b>Blattläuse in Endivien und Salate zur Jungpflanzenanzucht</b> und anschließendem Auspflanzen (Freiland oder Gewächshaus). Max. Mittelaufwand 1,14 g/Ar (entspr. max. 0,01 Saatguteinheit/Ar). Zur <b>Saatgutbehandlung im Phyto-Drip-Verfahren</b> gegen <b>Blattläuse in Endivien und Salate zur Jungpflanzenanzucht</b> . Max. Mittelaufwand 1,14 g/Ar (entspr. max. 0,01 Saatguteinheit/Ar).
<b>Dantop</b> (Clothianidin) Xn, N, B1		2,4 g in 3 l/m <sup>2</sup> bei 1000 Pfl. 2,4 g in 3 l/m <sup>2</sup> bei 1000 Pfl.  2,4 g in 3 l/m <sup>2</sup> bei 1000 Pfl.	<b>G</b> <b>G</b> <b>G</b>		1 1 1	1 1 1	– – –	<b>42</b> <b>70</b> <b>90</b>	In <b>Kohlrabi in Anzuchtgefäßen</b> gegen <b>Kohlmottenschildlaus</b> und <b>Mehlige Kohlblattlaus</b> bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, gießen. In <b>Kopfkohl, Blumenkohle, Blattkohle in Anzuchtgefäßen</b> gegen <b>Kohlmottenschildlaus</b> und <b>Mehlige Kohlblattlaus</b> bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, gießen. In <b>Rosenkohl in Anzuchtgefäßen</b> gegen <b>Kohlmottenschildlaus</b> und <b>Mehlige Kohlblattlaus</b> bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, gießen.
<b>NG321:</b> Die max. Aufwandmenge von 150g Wirkstoff pro ha und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln - nicht überschritten werden.									
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4		180 ml in 9 l		<b>WP732</b>	5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>WP732:</b> Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten.									
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) Zulassungsende 28.02.2017 N, B4		60 ml in 10 l	<b>G</b>	<b>NN410</b>	4	4	7–14	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen bzw. Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kleine Kohlflye</b>									
<b>Dantop</b> (Clothianidin) Xn, N, B1		2,4 g in 3 l/m <sup>2</sup> bei 1000 Pfl. 2,4 g in 3 l/m <sup>2</sup> bei 1000 Pfl. 2,4 g in 3 l/m <sup>2</sup> bei 1000 Pfl.	<b>G</b> <b>G</b> <b>G</b>		1 1 1	1 1 1	– – –	<b>42</b> <b>70</b> <b>90</b>	In <b>Kohlrabi in Anzuchtgefäßen</b> gegen <b>Kleine Kohlflye</b> bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, gießen. In <b>Kopfkohl, Blumenkohle, Blattkohle in Anzuchtgefäßen</b> gegen <b>Kleine Kohlflye</b> bei Befallsgefahr/nach Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, gießen. In <b>Rosenkohl in Anzuchtgefäßen</b> gegen <b>Kleine Kohlflye</b> bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, gießen.
<b>NG321:</b> Die max. Aufwandmenge von 150 g Wirkstoff pro ha und Jahr darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln - nicht überschritten werden.									
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1		12 ml in 1–3 l/m <sup>2</sup> bei 1000 Pfl.	<b>G</b>		1	4	–	<b>F</b>	in <b>Blumen- und Kopfkohle</b> . Jungpflanzen in Anzuchtgefäßen gießen. <b>SF245-01</b>
<b>Wildverbiss</b>									
<b>Arbinol B</b> B4		5 l in 50 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>F</b>	In <b>Jungpflanzen</b> bei Bedarf vor dem Verbringen ins Freiland spritzen.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise	
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.	
<b>AUBERGINE</b>										
<b>Bakterielle Blattflecken</b> ( <i>Pseudomonas viridiflava</i> )										
Die Bakterien verursachen auf den Blättern mittelbraune, unregelmäßig geformte, teils eckige, von Blattadern begrenzte Flecken. Mit fortschreitendem Befall vergrößern sie sich zu hellen papierartigen Flächen und trocknen ein. Seltener werden auch Blütenknospen und Blüten befallen. Sie verbräunen und werden vorzeitig abgestoßen. Oft tritt der Befall schon in der Jungpflanzenanzucht auf. Wenn die Krankheit festgestellt wird, sollte auf Überkopfberegnung verzichtet oder zumindest für ein rasches Abtrocknen der Bestände nach dem Gießen gesorgt werden. In der Nacht darf die Taupunkttemperatur nicht unterschritten werden. Bei trockener Kulturführung erholen sich die Bestände meist.										
<b>Pythium-Arten, Fusarium-Arten</b>										
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 1–2 l/m <sup>2</sup> 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m <sup>2</sup> 10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			4 4 2 2	6 6 6 6	21 21 21 21	<b>F</b> <b>F</b> <b>F</b> <b>F</b>	Gegen <b>Pythium- und Fusarium-Arten</b> . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen.	<b>SF245-01</b>
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl)	Xi, B4	3 ml in 6 l/m <sup>2</sup> 30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	<b>G</b>		2 4	2 6	– 7–15	<b>F</b> <b>3</b>	<b>Gegen Pythium-Arten</b> . Vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. <b>Gegen Pythium-Arten</b> . In <b>NFT- und Substratkultur</b> nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben.	
<b>Stängelgrundfäule</b> ( <i>Phytophthora nicotianae</i> var. <i>nicotianae</i> )										
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 1–2 l/m <sup>2</sup> 0,25 g/Pflanze			4	6	21	<b>F</b>	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation.	<b>SF245-01</b>
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl)	Xi, B4	30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	<b>G</b>		4	6	7–15	<b>3</b>	In <b>NFT- und Substratkultur</b> nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben.	
<b>Rhizoctonia-Arten</b>										
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 1–2 l/m <sup>2</sup> 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m <sup>2</sup> 10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			4 4 2 2	6 6 6 6	21 21 21 21	<b>F</b> <b>F</b> <b>F</b> <b>F</b>	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation.. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen.	<b>SF245-01</b>
<b>Echte Mehltäupilze</b> ( <i>Leveillula taurica</i> )										
<b>AQ 10 WG</b> ( <i>Ampelomyces quisqualis</i> )	B3	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>			12	12	7–10	<b>F</b>	Zur Befallsminderung. Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.	
<b>Collis</b> (Boscalid + Kresoxim-methyl)	Xn, N, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		3	3	7–10	<b>3</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen.	
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel)	B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße			6	6	5–7	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten.	<b>SF245-01</b>
<b>Talios, Talendo</b> (Proquinazid)	C, Xn, N, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>3</b>	Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen.	<b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 <b>G</b>	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
<b>Echte Mehltäupilze (Fortsetzung)</b>								
<b>Topas</b> (Penconazol) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	<b>G</b>		4	4	7	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Blatt- und Fruchtflecken (<i>Alternaria ssp.</i>, <i>Phytophthora infestans</i>)</b>								
<b>Askon</b> (Azoxyastrobin + Difenoconazol) Xn, Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 6 l 10 ml in 9 l	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>3</b>	Gegen <b>pilzliche Blattfleckenerreger</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Collis</b> (Boscalid + Kresoxim-methyl) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	<b>G</b>		3	3	7–10	<b>3</b>	Gegen <b>Alternaria</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen.
<b>Ortiva</b> (Azoxyastrobin) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l	<b>G</b>		2	2	8–12	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Revus</b> (Mandipropamid) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l	<b>G</b>		2	2	7–10	<b>3</b>	Gegen <b>Kraut- und Brautfäule</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ranman Top</b> (Cyazofamid) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	<b>G</b>		6	6	7–10	<b>3</b>	Gegen <b>Kraut- und Brautfäule</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>, <i>S. minor</i>)</b>								
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> ) Xi, B3 1 g in 0,05–0,2 l/m <sup>2</sup> 1 g in 0,1–0,2 l/m <sup>2</sup> 10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>				6 2 2	6 6 6	21 21 21	<b>F</b> <b>F</b> <b>F</b>	Gegen <b>Botrytis cinerea</b> . Spritzen nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Spritzen nach dem Auflaufen. Gießen nach dem Auflaufen. <b>SF245-01</b>
<b>PROLECTUS</b> (Fenpyrazamine) N, B4 12 g in 15 l				3	3	10–14	<b>1</b>	Gegen <b>Grauschimmel</b> . Spritzen ab der ersten offenen Blüte bis 70 % sortentypische Fruchtfärbung erreicht haben. <b>SF245-01</b>
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 g in 6 l 11,25 g in 9 l 15 g in 12 l	<b>G</b>	<b>NZ113</b>	3	3	7–14	<b>3</b>	Gegen <b>Grauschimmel</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Blütenstand sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 g in 6 l 11,25 g in 9 l 15 g in 12 l	<b>G</b>		2	2	7–10	<b>3</b>	Gegen <b>Sclerotinia-Arten</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 9. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g in 6 l 7,5 g in 9 l 10 g in 12 l	<b>G</b>		3	3	10–14	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 1. Blütenstand, spritzen. <b>SF1891</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand  Mittel Wasser je Ar	Art. 51  <b>G</b>	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand  in Tagen	Warte- zeit  in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
<b>Grauschimmel und Scolorotinia-Fäule (Fortsetzung)</b>								
<b>Teldor</b> (Fenhexamid) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	<b>G</b>		3	3	10-14	<b>3</b>	Gegen <b>Grauschimmel</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)</b>								
<b>Raubmilbe</b> ( <i>Phytoseiulus persimilis</i> und/oder <i>Amblyseius californicus</i> )	5-10 Tiere/m <sup>2</sup>						-	Beim ersten Auftreten gesamten Bestand oder Herde belegen. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall weitere Einsätze erforderlich. An heißen Tagen für Luftfeuchte über 60 %, z.B. durch kurzes Besprühen, sorgen.
<b>Floramite 240 SC</b> (Bifenzate) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l			2	2	7	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Kanemite SC</b> (Acequinocyl) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6,25 ml in 6 l 9,38 ml in 9 l 12,5 ml in 12 l	<b>G</b>		2	2	10-14	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
*) <b>Ordoval</b> (Hexythiazox) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	5 g in 6 l 7,5 g in 9 l 10 g in 12 l	<b>G</b>		1	1	-	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF189</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 9 l 90 ml in 13,5 l 120 ml in 18 l	<b>G</b>	<b>NN410</b>	2	2	7	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Vertimec Pro</b> (Abamectin) Xn, Xi, N, <b>B1</b> bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l		<b>NZ113</b>	5	5	5-14	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen oder sprühen. <b>SF245-01</b>
<b>Weichhautmilben</b>								
<b>Raubmilben</b> ( <i>Amblyseius</i> - Arten)	50 Tiere/m <sup>2</sup>						-	4 mal ausbringen.
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Blattläuse)</b>								
Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Topf- oder Kübelpflanzen. Wenn eine Überwinterung in Häusern des Gemüsebaus unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.								
<b>Zehrwespe</b> ( <i>Encarsia formosa</i> ), und <b>zusätzlich</b> <b>Raubwanze</b> ( <i>Macrolophus caliginosus</i> )	1-2 od.5 Tiere/m <sup>2</sup>  0,5-2 Tiere/m <sup>2</sup>			3-4		10-14	-	Gegen <b>Weiße Fliegen</b> bei vorbeugendem Einsatz kleinere Nützlingsmenge ausbringen. Die Zehrwespe kurz nach dem Auspflanzen ausbringen. In Kleinbeständen und bei sichtbarem Befall zwei Freilassungen im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Aufwandmenge. Gelbtafeln zur Befallskontrolle aufhängen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)</b>									
<b>Räuberische Gallmücke</b> ( <i>Aphidoletes aphidimyza</i> )		1 Tier/m <sup>2</sup>						-	Gegen <b>Blattläuse</b> von Kulturbeginn an einsetzen oder offene Zucht. Mind. 3 Freilassungen. Gelbtafeln zur Kontrolle verwenden. Weitere Blattlausgegenspieler siehe Gurken.
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4		3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5-7	F	Gegen <b>Freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4		6 g in 6 l 9 g in 9 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l	G	VA302 VV300	3	3	5-7	3	Nach Befallsbeginn/Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2) spritzen. Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> .
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N bis 50 cm Pflanzengröße		0,75 ml in 6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10-14	3	Gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>MICULA</b> (Rapsöl) B4		120 ml 180 ml 240 ml			6	6	7-10	F	Gegen <b>Weißer Fliegen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>Mospilan SG</b> (Acetamiprid) Xn, N, B4		3 g in 6 l 4,5 g in 9 l 6 g in 12 l 1,5 g in 6 l 2,25g in 9 l 3 g in 12 l	G	NN410 NB6612	2	2	7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen Gegen <b>Weißer Fliegen</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Naturalis</b> ( <i>Beauveria bassiana</i> ) B4		7,5 ml in 6 l 12,5 ml in 10 l 20 ml in 15 l			15	15	3-7	F	Gegen <b>Weißer Fliegen</b> . Ab Knospenöffnung spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NeemAzal-T/S</b> (Azadirachtin) N, B4		20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l			3	3	7-10	3	<b>Gegen saugende</b> (ausgen. Wanzen), <b>beißende und blattminierende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen gegen Junglarvenspritzen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4		180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Weißer Fliegen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4		2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G	NN410	2	2	8-10	3	Gegen <b>Blattläuse</b> (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> , <i>Aphis gossypii</i> ). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) Xn, N, B1		1,2 g in 6 l 1,8 g in 9 l 2,4 g in 12 l	G		3	3	10-14	3	Schont viele Nützlinge. Bei Befallsbeginnersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Gegen <b>Blattläuse</b> . <b>SF1891</b>
<b>(Fortsetzung auf der nächsten Seite)</b>									

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Aubergine)</b>									
<b>Fortsetzung</b> <b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) Xn, N, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>		3,6 g in 6 l 5,4 g in 9 l 7,2 g in 12 l	<b>G</b>		3	3	10–14	<b>3</b>	Gegen <b>Weißer Fliegen</b> .
<b>Prev AM</b> (Orangenöl) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		10 ml in 5 l 15 ml in 7,5 l 20 ml in 10 l			3	3	7	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliege</b> (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. <b>SF1891</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l	<b>G</b>		4	4	5–14	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Gegen <b>Thripse</b> . <b>SF1891</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l	<b>G</b>		4	4	10–14	<b>3</b>	Gegen <b>Minierfliegen</b> .
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>		60 ml in 9 l 90 ml in 13,5 l 120 ml in 18 l	<b>G</b>	<b>NN410</b>	2	2	7	<b>3</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>BABY-LEAF SALATE</b> (Beten, Kohlgemüse [Blattkohle, Komatsuna, Mizuna, Sareptasen], Erbse, Kohlrübe, Radieschen, Rettich, Salat-Arten, Speiserübe, Spinat und verwandte Arten, Stielmus). Baby-Leaf: Ernte der genannten Kulturen bis zum 8. Laubblatt (BBCH 18).									
<b>Echter Mehltau</b>									
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4		32 g in 2–6 l	<b>G</b>		4	4	7–10	<b>1</b>	In <b>Erbse, Stielmus, Kohlgemüse, Speiserübe und Kohlrübe</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab 3. bis 8. Laubblatt spritzen <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten</b>									
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4		0,75 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>NB6623 NN410</b>	1	1	–	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt spritzen. <b>SF1891</b>
<b>BOHNE</b> (Busch- und Stangenbohne)									
<b>Auflaufkrankheiten/bodenbürtige Pilze</b>									
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> ) Xi, B3		10 g in 1–2 l/m <sup>2</sup> 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1-0,2 l/m <sup>2</sup> 10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			4 4 2 2	6 6 6 6	21 21 21 21	<b>F</b> <b>F</b> <b>F</b> <b>F</b>	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen oder Topfen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen. <b>SF245-01</b>
<b>Grauschimmel</b> ( <i>Botrytis cinerea</i> )									
<b>Cantus</b> (Boscalid) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		10 g in 3–6 l 10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l	<b>G</b> <b>G</b>		2 2	2 2	7–10 7–10	<b>7</b> <b>7</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome in der Blüte spritzen. In <b>Buschbohne</b> (Verwendung als Frischgemüse). in <b>Stangenbohne</b> (Verwendung als Frischgemüse).
In Baden-Württemberg sind gegen Boscalid resistente Botrytis-Stämme aufgetreten. Wenn Cantus keine ausreichende Wirkung erzielt, sollten weitere Anwendungen gegen Botrytis unterbleiben.									

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Grauschimmel (Fortsetzung)</b>									
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	1 g in 0,05-0,2 l/m <sup>2</sup> 1 g in 0,1-0,2 l/m <sup>2</sup> 10 g in 0,5-1 l/m <sup>2</sup>			6 2 2	6 6 6	21 21 21	<b>F</b> <b>F</b> <b>F</b>	Spritzen nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Spritzen nach dem Auflaufen. Gießen nach dem Auflaufen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil)	Xi, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Aufbrauchfrist 30.10.2017</b>	<b>G</b>		1	1	-	<b>14</b>	In <b>Stangenbohne</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Switch</b> ist erneut zugelassen, allerdings nicht erneut in <b>Stangenbohne</b> . Ablauffrist in diesem Anwendungsgebiet für Mittel in alten Packungen (024410-00) bis <b>30.10.2017</b>									
<b>Teldor</b> (Fenhexamid)	N, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		3	3	10-14	<b>3</b>	In <b>Stangenbohne</b> (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Sclerotinia-Fäule (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>, <i>S. minor</i>)</b>									
<b>Cantus</b> (Boscalid)	N, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b> <b>G</b>		2 2	2 2	7-10 7-10	<b>7</b> <b>7</b>	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome in der Blüte spritzen. In <b>Buschbohne</b> (Verwendung als Frischgemüse).. In <b>Stangenbohne</b> (Verwendung als Frischgemüse).
<b>Brennfleckenkrankheit (<i>Colletotrichum lindemuthianum</i>), Rost (<i>Uromyces appendiculatus</i>)</b>									
<b>Flint</b> (Trifloxystrobin)	N, Xi, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	<b>G</b>		1	1	-	<b>3</b>	In <b>Stangenbohne</b> (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)</b>									
<b>Raubmilbe</b> (Phytoseiulus persimilis)		5-10 Tiere/m <sup>2</sup>						-	Belegung des gesamten Bestandes oder der Herde nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Bei starkem Befall weitere Einsätze erforderlich. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %), an heißen Tagen z.B. durch kurzes Besprühen von oben, sorgen.
<b>MICULA</b> (Rapsöl)	B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>			2	2	7-10	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife)	Xi, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße			5	5	7	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl)	N, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	<b>G</b>	<b>NN410</b>	2	2	7	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1 Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchsfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen, Bohnenkäfer (<i>Acanthoscelides obtectus</i>)</b>								
Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). <b>Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern.</b> Wenn dies aber unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.								
<b>Zehrwespe</b> ( <i>Encarsia formosa</i> )	1–2 Tiere/m <sup>2</sup>						–	Gegen <b>Weiße Fliegen</b> mehrmals in Abhängigkeit des Befalls freilassen. Befallskontrolle mit Gelbtafeln.
<b>Räuberische Gallmücke</b> ( <i>Aphidoletes aphidimyza</i> )	1 Tiere/m <sup>2</sup>						–	Gegen <b>Blattläuse</b> beim Auftreten der ersten geflügelten Blattlaus. Mind. 3 Freilassungen.
<b>Zehrwespe</b> ( <i>Aphidius colemani</i> )	0,5–2 Tiere/m <sup>2</sup>						–	Gegen <b>Blattläuse</b> zur Unterstützung der Räuberischen Gallmücke. Mehrmaliger Einsatz in Abhängigkeit der Befallsentwicklung. Ameisen fernhalten.
<b>Brackwespen</b> ( <i>Dacnusa sibirica</i> ) ( <i>Diglyphus isaea</i> )	1–1,5 Tiere/m <sup>2</sup> 0,5 Tiere/m <sup>2</sup>			3 od. 4		7–10	–	Gegen <b>Minierfliegen</b> bei Sichtbarwerden der ersten Fraßpunkte oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln. Bei starkem Befall oder steigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz.
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4 3 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>VA302</b>	2	2	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Calypso</b> (Thiacloprid)	Xn, Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>	<b>NN410</b>	1	1	–	<b>7</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> in <b>Stangenbohne</b> (Nutzung mit Hülse). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>MICULA</b> (Rapsöl)	B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße			6	6	7–10	<b>F</b>	Gegen <b>Weiße Fliegen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>Naturalis</b> ( <i>Beauveria bassiana</i> )	B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße			15	15	3–7	<b>F</b>	Gegen <b>Weiße Fliegen</b> . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife)	Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße			5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Weiße Fliegen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb)	T, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>	<b>NN410</b>	1	1	–	<b>3</b>	In <b>Stangenbohne</b> (Nutzung mit Hülse) gegen <b>Blattläuse</b> (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> ). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin)	Xn, N, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		2	2	7–14	<b>7</b>	In <b>Stangenbohne</b> (Nutzung mit Hülse) gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Prev AM</b> (Orangenöl)	Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße			3	3	7	<b>F</b>	Gegen <b>Weiße Fliege</b> (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Bohne)</b>									
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>		60 ml in 9 l 90 ml in 13,5 l 120 ml in 18 l	<b>G</b>	<b>NN410</b>	2	2	7	<b>3</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>FELDSALAT (ACKERSALAT, RAPUNZEL)</b>									
<b>Unkräuter und Ungräser</b>									
<b>Devrinol FL</b> (Napropamid) N, B4		8,5 ml in 2-4 l	<b>G</b>		1	1	-	<b>F</b>	Gegen <b>Einjähriges Rispengras</b> und <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut). Vor der Saat spritzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe). <b>SF245-01</b>
<b>Auflaufkrankheiten</b>									
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ <b>Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus</b> “:									
*) <b>Fonganil Gold, Ridomil Gold 480 SL, Ridomil Gold Hopfen</b> (Metalaxyl-M) Xn, B3 <b>Ablauffrist 30.06.2017</b>		25 ml in 200 l	<b>G</b>		1	1	-	<b>60</b>	Gegen <b>Pythium-Arten</b> . Bei Infektionsgefahr, bis 7 Tage nach dem Pflanzen, gießen.
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> ) Xi, B3		10 g in 0,5-1 l/m <sup>2</sup>			3	3	21	<b>F</b>	Gegen <b>Rhizoctonia, Fusarium-</b> und <b>Pythium-Arten</b> nach dem Auflaufen gießen. <b>SF245-01</b>
<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Peronospora valerianellae</i> )									
Gegen <b>Falschen Mehltau</b> widerstandsfähige Sorten, z.B. 'Accent', 'Baron', 'Cirilla', 'Etap', 'Favor', 'Gala', 'Granon', 'Juvert', 'Medaillon', 'Palace', 'Pulsar', 'Trophy' wählen. <b>Mit dem Auftreten von Pilzrassen, die auch diese Sorten befallen, muss gerechnet werden.</b>									
*) <b>Fonganil Gold, Ridomil Gold 480 SL, Ridomil Gold Hopfen</b> (Metalaxyl-M) Xn, B3 <b>Ablauffrist 30.06.2017</b>		25 ml in 200 l	<b>G</b>		1	1	-	<b>60</b>	Gegen <b>Falschen Mehltau</b> . Bei Infektionsgefahr, bis 7 Tage nach dem Pflanzen, gießen.
<b>Echte Mehltaupilze</b> ( <i>Erysiphe communis, E. polyphaga</i> )									
Bei der Behandlung gegen pilzliche Blattfleckererreger mit <b>Signum</b> werden auch Echte Mehltaupilze erfasst.									
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4		32 g in 2-6 l	<b>G</b>		8	8	7-10	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab dem 3. Laubblatt bis zum Erreichen der sortentypischen Größe spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>VitiSan</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4		30 g in 6 l	<b>G</b>		10	10	5-7	<b>1</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Pilzliche Blattflecken</b>									
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4		15 g in 2-6 l	<b>G</b>		1	1	-	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptomen, ab 4. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Grauschimmel</b> ( <i>Botrytis cinerea</i> )									
Zur Verhinderung von <b>Grauschimmel</b> im Gewächshaus starke Temperaturschwankungen und stehende Luft vermeiden. Stets reichlich lüften. Überlegt gießen und darauf achten, dass die Kulturen trocken in die Nacht gehen.									
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4		7 g in 2-6 l			2	2	7-14	<b>21</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Minierfliegen</b>									
Folientunnel lassen sich zum Schutz vor Minierfliegen leicht mit geeigneten Netzen gegen Zuflug von Außen abdichten. Minierfliegen bereits in der Vorkultur mit Brackwespen bekämpfen.									
<b>Brackwespe</b> ( <i>Dacnusa sibirica</i> )		1-1,5 Tiere/m <sup>2</sup>						-	Gegen <b>Minierfliegen</b> eine Freilassung bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln.
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4		3 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>VA302</b>	2	2	5-7	<b>F</b>	Gegen <b>Freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4		0,75 ml in 4-6 l	<b>G</b>	<b>NB6623 NN410</b>	2	2	10-14	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Micula</b> (Rapsöl) B4 Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 cm bis 125 cm		120 ml 180 ml			6	6	7-10	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliege</b> bei Befallsbeginn bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Feldsalat)</b>									
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife)	Xi, B4	180 ml in 9 l		<b>WP732</b>	5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	N, B4	60 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>NN410</b>	2	2	7	<b>7</b>	Gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> (ausgen. Wickler). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Steward</b> (Indoxacarb)	Xn, N, B4	0,85 g in 2–6 l	<b>G</b>		3	3	7–14	<b>14</b>	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen.
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	6 g in 6 l	<b>G</b>	<b>VA302</b> <b>VA542</b>	5	5	5–7	<b>F</b>	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Gegen <b>Eulenarten</b> .
		10 g in 6 l	<b>G</b>		5	5	5–7	<b>F</b>	
<b>FRISCHE KRÄUTER</b> Basilikum, Beifuss, Blätter von Knollensellerie, Bohnenkraut, Boretsch, Dill, Dost (Oregano), Estragon, Fenchel, Kerbel, Liebstöckel, Majoran, Schnitt Petersilie, Pimpinelle, Rosmarin, Salbei, Sauerampfer, Schnittlauch, Schnittsellerie, Thymian, Waldmeister, Wermut, Melisse und übrige frische Kräuter									
<b>Pythium- Arten</b>									
*) <b>Fonganil Gold, Ridomil Gold 480 SL, Ridomil Gold Hopfen</b> (Metalaxyl-M) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	Xn, B3	0,25 ml in 2 l/m <sup>2</sup>	<b>G</b>		1	1	–	<b>42</b>	In <b>Basilikum</b> (Nutzung als frische Kraut). Bei Infektionsgefahr, von Auflaufen bis 2. Laubblatt, gießen. In <b>Schnitt Petersilie</b> (Beet- und Topfkultur, Nutzung als frische Kraut). Bei Infektionsgefahr, von Auflaufen bis 2. Laubblatt, gießen..
		0,25 ml in 2 l/m <sup>2</sup>	<b>G</b>		1	1	–	<b>28</b>	
<b>Maxim XL</b> (Fludioxonil + Metalaxyl-M)	B3	70 ml/kg Saatgut			1	1	–	<b>F</b>	In <b>Friscen Kräutern</b> (ausgenommen Salbei) zur Saatgutbehandlung. Max. Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entspr. max. 50 g Saatgut/Ar).
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			3	3	21	<b>F</b>	Nach dem Auflaufen gießen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Previcur N</b> (Propamocarb) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	B4	3 ml in 2 l/m <sup>2</sup>	<b>G</b>		1	1	–	<b>F</b>	<b>Beet- und Topfkultur</b> . Bei Befallsgefahr gießen, bis Keimwurzel aus dem Samen austreten; Überdauerungsorgane beginnen sich zu bewurzeln. <b>SF189</b>
<b>Falsche Mehltaupilze</b>									
*) <b>Fonganil Gold, Ridomil Gold 480 SL, Ridomil Gold Hopfen</b> (Metalaxyl-M) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	Xn, B3	0,25 ml in 2 l/m <sup>2</sup>	<b>G</b>		1	1	–	<b>42</b>	In <b>Basilikum</b> Bei Infektionsgefahr, von Auflaufen bis 2. Laubblatt, gießen. In <b>Schnitt Petersilie</b> (Beet- und Topfkultur). Bei Infektionsgefahr, von Auflaufen bis 2. Laubblatt, gießen.
		0,25 ml in 2 l/m <sup>2</sup>	<b>G</b>		1	1	–	<b>28</b>	
<b>Forum</b> (Dimethomorph)	Xn, N, B4	12 ml in 4–6 l	<b>G</b>		2	2	7–12	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Maxim XL</b> (Fludioxonil + Metalaxyl-M) Zulassungsnummer 024676-00 <b>Aufbrauchfrist 31.05.2018</b>	B3	70 ml/kg Saatgut	<b>G</b>		1	1	–	<b>F</b>	Saatgutbehandlung. Max. Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entspr. max. 50 g Saatgut/Ar).
<b>Maxim XL</b> (Fludioxonil + Metalaxyl-M) Zulassungsnummer 034676-00	B3	70 ml/kg Saatgut			1	1	–	<b>F</b>	In <b>Friscen Kräutern</b> (ausgenommen Salbei) zur Saatgutbehandlung. Max. Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entspr. max. 50 g Saatgut/Ar).
<b>Echte Mehltaupilze</b>									
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat)	B4	30 g in 4–6 l	<b>G</b>		6	6	7–10	<b>1</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. Die Verträglichkeit verschiedener Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden. <b>SF245-01</b>
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel)	B4	32 g in 2–6 l	<b>G</b>		8	8	7–10	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt bis Beginn Blüte, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid)	N, B4	15 g in 4–6 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>35</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Pilzliche Blattflecken (Septoria-Arten)</b>									
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid)	N, B4	15 g in 4–6 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>35</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Grauschimmel (Botrytis cinerea) und Rhizoctonia solani</b>									
Starke Temperaturschwankungen und stehende Luft vermeiden. Stets reichlich lüften. Überlegt gießen und darauf achten, dass die Kulturen trocken in die Nacht gehen.									
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			3	3	21	<b>F</b>	Gegen <b>Rhizoctonia solani</b> nach dem Auflaufen gießen. <b>SF245-01</b>
<b>Rovral WG</b> (Iprodion)	Xn, N, B4	7 g in max. 10 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>28</b>	Bei Befallsgefahr spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab-stand	Warte-zeit	Erläuterung und Hinweise
* <sup>*)</sup> Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

### Fortsetzung Frische Kräuter

#### Saugende und beißende Insekten (*Cavariella aegopodii*, *Dysaphis apiifolia* ssp. *Petroselinii* u.a.)

<b>Florfliege</b> ( <i>Chrysoperla carnea</i> )							–	Gegen <b>Blattläuse</b> . Florfliegen alle 14 Tage einsetzen. Gute Erfahrungen in Schnittpetersilie.	
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4		<b>VA302</b>	2	2	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>Freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin)	Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	<b>NB6623 NN410</b>	2	2	10–14	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn bei ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>	
<b>NeemAzal-T/S</b> (Azadirachtin)	N, B4	30 ml in 5–8 l		3	3	7–10	<b>14</b>	Gegen <b>saugende</b> (ausgen. Wanzen), <b>beißende und blattminierende Insekten</b> in <b>fri-schen Kräutern</b> (ausgen. Schnittlauch). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife)	Xi, B4	180 ml in 9 l		5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.	
<b>Pirimor-Granulat</b> (Pirimicarb) <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	T, N, B4	2,5 g	<b>NN410</b>	1	1	–	<b>21</b>	In <b>Schnittpetersilie</b> und <b>Schnittsellerie</b> gegen <b>Blattläuse</b> in Beet- und Topfkultur. Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>	
<b>SpinTor</b> (Spinosad)	N, <b>B1</b>	2 ml in 2–6 l 3 ml in 4–6 l	<b>G</b> <b>G</b>	2 2	2 2	7–14 10–14	<b>7</b> <b>7</b>	In <b>Schnittlauch als frisches Kraut</b> gegen <b>Thripse, Lauchmotte</b> und <b>Minierfliegen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt, spritzen. In <b>Schnittpetersilie</b> gegen <b>Thripse</b> und <b>Minierfliegen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>	
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	N, B4	60 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>NN410</b>	2	2	7	<b>7</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Steward</b> (Indoxacarb)	Xn, N, B4	0,85 g in 4–6 l	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>14</b>	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen.
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	<b>G</b> <b>G</b>	<b>VA302 VA542</b>	5 5	5 5	5–7 5–7	<b>F</b> <b>F</b>	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b> Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Gegen <b>Eulenarten</b> .

### GURKENGEWÄCHSE (Gurke, Kürbis, Patisson, Melone, Zucchini)

#### Unkräuter und Ungräser

Bei Gewächshausgurken ist eine **thermische Unkrautbekämpfung**, die Einsaat von **Erdklee** und ein Anbau auf **Mulchmaterialien** möglich.

#### Auflaufkrankheiten

<b>TMTD 98% Satec</b> (Thiram)	Xi, Xn, N, B3	4 g/kg					<b>F</b>	In <b>Gurke</b> (Jungpflanzenanzucht). Saatgut inkrustieren
--------------------------------	---------------	--------	--	--	--	--	----------	---

#### Welken (*Fusarium oxysporum*, *F. solani*, *Verticillium alboatrum*, *V. dahliae*), **Schwarze Wurzelfäule** (*Phomopsis sclerotioides*)

**Bodendämpfung**. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.

Gegen Fusarium- und Verticilliumwelke: **Veredeln** der Jungpflanzen auf resistente Unterlagen. Bei Befall zusätzliche Wurzelbildung an Stammbasis durch **Anhäufeln** anregen.

Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.

#### Pythium-Stängelgrundfäule, *Fusarium*-Arten

<b>Prestop</b> ( <i>Gladiolium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 1–2 l/m <sup>2</sup> 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m <sup>2</sup> 10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>		4 4 2 2	6 6 6 6	21 21 21 21	<b>F</b> <b>F</b> <b>F</b> <b>F</b>	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation.. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen.
* <sup>*)</sup> <b>Previcur N</b> (Propamocarb) <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	B4	0,15 %		2	2	2–4	<b>F</b>	In <b>Gurke</b> vor und nach dem Umpflanzen gießen. <b>1. Behandlung</b> vor dem Umpflanzen mit 6 l Wasser/m <sup>2</sup> . <b>2. Behandlung</b> nach dem Umpflanzen mit 200 ml Wasser/Pflanze <b>SF189</b>

Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
<b>Pythium-Stängelgrundfäule, Fusarium-Arten (Fortsetzung)</b>									
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl) Xi, B4		3 ml in 6 l/m <sup>2</sup> 30 ml in 14 l	<b>G</b>		2 4	4 6	– 7–15	<b>F</b> <b>3</b>	In <b>Gurke</b> vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. In <b>Gurke</b> in <b>NFT- und Substratkultur</b> nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben. Entspricht 2,1 l/m <sup>3</sup> Umlaufwasser.
<b>Ranman Top</b> (Cyazofamid) N, B4		2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	<b>G</b>		6	6	7–10	<b>3</b>	Gegen <b>Kraut- und Braunfäule</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Seitenspross, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Rhizoctonia-Arten</b>									
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> ) Xi, B3		10 g in 1–2 l/m <sup>2</sup> 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1–0,2 l/m <sup>2</sup> 10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			4 4 2 2	6 6 6 6	21 21 21 21	<b>F</b> <b>F</b> <b>F</b> <b>F</b>	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen.
<b>Sclerotinia-Stängelfäule</b>									
Zur Verminderung der Bodenverseuchung 3 Monate vor der Pflanzung Contans einarbeiten (siehe „Allgemeine Schaderreger und Schädigungen“). Bodendämpfung. Bestand laufend kontrollieren. Kranke Pflanzen bei Sichtbarwerden des Pilzgeflechtes sofort entfernen. Nicht auf Komposthaufen werfen. Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung. Behandlungen mit Switch gegen Grauschimmel haben eine Nebenwirkung auf die Stängelfäule.									
<b>Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)</b>									
Bei Gefahr durch den <b>Falschen Mehltau</b> so kultivieren, dass die Blätter nicht mehrere Stunden nass sind.									
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozeb + Dimethomorph) Xi, Xn, N, B4		bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		3	3	7–14	<b>3</b>	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini</b> (mit genießbarer Schale). Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Aliette WG</b> (Fosetyl) Xi, B4		bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße			3	3	7–10	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Equation Pro</b> (Cymoxanil + Famoxadone)Xn, N, B4		bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		5	5	5–14	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF189</b>
<b>Forum</b> (Dimethomorph) Xn, N, B4		bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		3	3	10–14	<b>3</b>	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson, Zucchini</b> (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 5. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxyrostrobin) N, B4		bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		2	2	8–12	<b>3</b>	In <b>Melone</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Proplant</b> (Propamocarb) Xi, B4		30 ml in 6 l			3	3	7–10	<b>3</b>	In <b>Zucchini</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Ranman TOP</b> (Cyazofamid) Xi, N, B4		bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		6	6	7–10	<b>3</b>	In <b>Gurke und Zucchini</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab dem 1. Seitentrieb spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Echter Mehltau</b> ( <i>Sphaerotheca fuliginea</i> , <i>Erysiphe cichoracearum</i> )								
Verwendung <b>mehltauresistenter/-toleranter Sorten</b> : z.B. 'Addison', 'Akor', 'Bornand', 'Eminentia', 'Indira', 'Palladium', 'Shakira', 'Spoetnik', 'Torreon'. Befall ist auch bei resistenten Sorten möglich. Die wirtschaftliche Schadensschwelle wird bei einer Mehлтаubedeckung von ca. 25 % der Blattfläche gesehen. Da der Pilz bei so starkem Befall nur noch schwer in Griff zu bekommen ist, sind die Behandlungen ab Befallsbeginn durchzuführen. <b>Nützlingseinsatz</b> : Spritzungen mit <b>Ortiva</b> haben nur geringe Auswirkungen auf Nützlinge.								
<b>AQ 10 WG</b> ( <i>Ampelomyces quisqualis</i> ) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	B3 0,7 g in 5–10 l 0,35 g in 5 l 0,53 g in 7,5 l 0,7 g in 10 l			12 12	12 12	7–10 7–10	<b>F</b> <b>F</b>	In <b>Zucchini</b> . Zur Befallsminderung, bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. In <b>Gurke, Melone, Kürbis, Kürbis-Hybriden</b> . Zur Befallsminderung, bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen.
<b>Collis</b> (Boscalid + Kresoxim-methyl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xn, N, B4 5 ml in 6–12 l 5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	<b>G</b> <b>G</b>		3 3	3 3	7–10 7–10	<b>3</b> <b>3</b>	In <b>Zucchini, Patisson, Kürbis-Hybriden</b> (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. In <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.
<b>Flint</b> (Trifloxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	Xi, N, B4 2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	<b>G</b>		2	2	7–14	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4 15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	<b>G</b>		6	6	7–10	<b>1</b>	In <b>Gurke, Moschus-, Riesen-, Garten-, Flaschenkürbis, Zucchini</b> und <b>Patisson</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b> Die Verträglichkeit in den verschiedenen Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	B4 15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l			6	6	5–7	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	N, B4 4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l	<b>G</b>		2 2	2 2	8–12 8–12	<b>3</b> <b>3</b>	In <b>Gurke</b> In <b>Melone</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1.Seitenspross sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Score</b> (Difenoconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße  bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	N, B4 4 ml in 4–6 l 2 ml in 6 l 3 ml in 9 l 4 ml in 12 l  4 ml in 6 l 6 ml in 9 l 8 ml in 12 l	<b>G</b> <b>G</b> <b>G</b>	<b>NZ113</b> <b>NZ113</b> <b>NZ113</b>	3 3	3 3	14–21 14–21 14–21	<b>3</b> <b>3</b> <b>3</b>	In <b>Zucchini</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b> In <b>Kürbishybriden</b> (mit genießbarer Schale). Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen; ansonsten kann die höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden. Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b> In <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1.Seitenspross sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Sythane 20 EW</b> (Myclobutanil) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xn, Xi, N, B4 2 ml in 6 l 3 ml in 9 l 4 ml in 12 l	<b>G</b>	<b>VN223</b>	5	5	7–14	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt bis 1. Blütenansatz, spritzen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 <b>G</b>	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
<b>Echter Mehltau (Fortsetzung)</b>								
<b>Talius, Talendo</b> (Proquinazid) C, Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	1,9 ml in 6 l 2,8 ml in 9 l 3,75 ml in 12 l	<b>G</b>		2	2	7-14	<b>3</b>	In <b>Gurke, Zucchini, Patisson, Moschus-, Riesen-, Garten- und Flaschenkürbis</b> (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Topas</b> (Penconazol) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l 5 ml in 4-6 l	<b>G</b>		4	4	7	<b>3</b>	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden</b> (mit genießbarer Schale), <b>Gartenkürbis, Melone</b> (mit ungenießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen.
		<b>G</b>		4	4	7	<b>3</b>	In <b>Patisson, Zucchini</b> (mit genießbarer Schale) in nicht aufgeleiteten Kulturen. Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Grauschimmel (Botrytis cinerea)</b>								
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> ) Xi, B3 1 g in 0,05-0,2 l/m <sup>2</sup> 1 g in 0,1-0,2 l/m <sup>2</sup> 10 g in 0,5-1 l/m <sup>2</sup>				6 2 2	6 6 6	21 21 21	<b>F</b>	Spritzen nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. <b>SF245-01</b> Spritzen nach dem Auflaufen. Gießen nach dem Auflaufen.
<b>PROLECTUS</b> (Fenpyrazamine) N, B4 12 g in 15 l				3	3	10-14	<b>1</b>	In <b>Gurke, Garten-, Flaschen-, Moschus-, Riesenkürbis, Patisson und Zucchini</b> (mit genießbarer Schale). Ab der ersten offenen Blüte spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	11,25 g in 6-8 l 7,5 g in 6 l 11,25 g in 9 l 15 g in 12 l	<b>G</b> <b>G</b>	<b>NZ113</b> <b>NZ113</b>	3 3	3 3	10-14 10-14	<b>3</b> <b>3</b>	In <b>Patisson, Zucchini</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. In <b>Gurke, Garten-, Flaschen-, Moschus-, Riesenkürbis</b> (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NZ113</b> Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.								
<b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g in 6 l 7,5 g in 9 l 10 g in 12 l	<b>G</b>		3	3	5-14	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab Beginn Blüte, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Blatt- und Stängelfäule (Didymella bryoniae), Blattfleckkrankheiten (Ulocladium cucurbitae), Brennfleckenkrankheit (Colletotrichum orbiculare), Alternaria-Arten (Alternaria ssp.)</b>								
Die <b>Didymella-Blattfleckkrankheit</b> wird durch die Beregnung von oben sehr stark gefördert. Deshalb Tropfbewässerung einsetzen, Bestände auslichten und Taubildung vermeiden. Als widerstandsfähig gegen die <b>Ulocladium-Blattfleckkrankheit</b> hat sich die Sorte ‚Kalunga‘ erwiesen. Eine Saatgutbehandlung beugt Blattfleckkrankheiten vor.								
<b>Askon</b> (Azoxystrobin+ Difenconazol) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 6 l 10 ml in 9 l	<b>G</b>		2	2	10-14	<b>3</b>	In <b>Gurke, Moschus-, Riesen-, Gartenkürbis, Patisson und Zucchini</b> gegen <b>pilzliche Blattfleckenreger</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Collis</b> (Boscalid + Kresoxim-methyl) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 ml in 6-12 l 5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	<b>G</b> <b>G</b>		3 3	3 3	7-10 7-10	<b>3</b> <b>3</b>	In <b>Zucchini, Patisson, Kürbis-Hybriden</b> (mit genießbarer Schale) gegen <b>Alternaria-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. In <b>Gurke</b> gegen <b>Alternaria-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.
<b>Flint</b> (Trifloxystrobin) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	<b>G</b>		2	2	7-14	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> gegen <b>Didymella bryoniae</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Zulassungsende 31.07.2017</b>								

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.								
<b>Blatt- und Stängelfäule, Blattfleckenkrankheiten, Brennfleckenkrankheiten und Alternaria-Arten (Fortsetzung)</b>								
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4	11,25 g in 6–8 l	<b>G</b>	<b>NZ113</b>	3	3	10–14	<b>3</b>	Gegen <i>Didymella</i> und <i>Alternaria</i> In <b>Patisson, Zucchini</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße	7,5 g in 6 l	<b>G</b>	<b>NZ113</b>	3	3	10–14	<b>3</b>	In <b>Gurke, Garten-, Flaschen-, Moschus-, Riesen Kürbis</b> (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>
50 bis 125 cm Pflanzengröße	11,25 g in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	15 g in 12 l							
<b>Score</b> (Difenoconazol) N, B4	4 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>NZ113</b>	3	3	14–21	<b>3</b>	Gegen <b>pilzliche Blattfleckenereger</b> . In <b>Zucchini</b> (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn/den ersten Symptomen spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße	2 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>NZ113</b>	3	3	14–21	<b>3</b>	In <b>Kürbishybriden</b> (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen.
50 bis 125 cm Pflanzengröße	3 ml in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	4 ml in 12 l							
bis 50 cm Pflanzengröße	4 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>NZ113</b>	3	3	14–21	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF245-01</b>
50 bis 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	8 ml in 12 l							
<b>Wurzelgallenälchen (<i>Meloidogyne incognita</i>)</b>								
Veredeln der Gurken. Die Unterlagen ‚Becada‘, ‚Bombo Improved‘ und ‚Harry‘ sind weniger anfällig gegen Nematoden. Keine Reduzierung der Nematoden. Vorsicht bei der Nachkultur.								
<b>Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>, <i>T. ludeni</i>)</b>								
<b>Raubmilbe</b> ( <i>Phytoseiulus persimilis</i> ) wirkt nicht gegen <i>T.ludeni</i>	5–10 Tiere/m <sup>2</sup>			2		7	–	Belegung des gesamten Bestandes oder Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Zweite Belegung gesamten Bestand. Bei starkem Befall können weitere Einsätze erforderlich sein.
<b>Raubmilbe</b> ( <i>Amblyseius californicus</i> ) wirkt auch gegen <i>T.ludeni</i>	5–10 Tiere/m <sup>2</sup>						–	Für hohe Luftfeuchte (über 60 %), an heißen Tagen z.B. durch kurzes Besprühen von oben, sorgen.
<b>Envidor</b> (Spirodiclofen) Xi, Xn, N, <b>B1</b>	2,4 ml in 6 l	<b>G</b>		2	2	10	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
bis 50 cm Pflanzengröße	3,6 ml in 9 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml in 12 l							
über 125 cm Pflanzengröße								
<b>Floramite 240 SC</b> (Bifentate) Xi, N, B4	4 ml in 10 l			2	2	7	<b>1</b>	In <b>Zucchini</b> . Bei Befallsbeginnersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
bis 50 cm Pflanzengröße	2,4 ml in 6 l			2	2	7	<b>1</b>	In <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
50 bis 125 cm Pflanzengröße	3,6 ml in 9 l							
über 125 cm Pflanzengröße	4,8 ml in 12 l							
<b>Zulassungsende 31.07.2017</b>								
<b>Kanemite SC</b> (Acequinocyl) Xn, N, B4	6,25 ml in 6 l	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
bis 50 cm Pflanzengröße	9,38 ml in 9 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	12,5 ml in 12 l							
über 125 cm Pflanzengröße								
<b>Kiron</b> (Fenpyroximat) Xn, N, B4	9 ml in 6 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>3</b>	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden, Patisson und Zucchini</b> (mit genießbarer Schale). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
bis 50 cm Pflanzengröße	13,5 ml in 9 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	18 ml in 12 l							
über 125 cm Pflanzengröße								
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4	180 ml in 9 l			5	5	7	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
bis 50 cm Pflanzengröße	270 ml in 13,5 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße	360 ml in 18 l							
über 125 cm Pflanzengröße								



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Spinnmilben (Fortsetzung)</b>									
*) <b>Ordoval</b> (Hexythiazox) B4		3 g in 6 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße 6 g in 12 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf spritzen. <b>SF189</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4		60 ml in 9 l bis 50 cm Pflanzengröße 90 ml in 13,5 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 120 ml in 18 l über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	<b>G</b>	<b>NN410</b>	2	2	7	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen ab dem 1. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Vertimec Pro</b> (Abamectin) Xn, N, <b>B1</b>		6 ml in 6 l bis 50 cm Pflanzengröße 6 ml in 6 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 9 ml in 9 l über 125 cm Pflanzengröße 12 ml in 12 l		<b>NZ113</b>	5 5	5 5	5–14 5–14	<b>3</b> <b>3</b>	In <b>Zucchini</b> . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen oder sprühen. In <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen oder sprühen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Thripse, Blattläuse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Raupen, Minierfliegen</b>									
Die <b>Weiße Fliege</b> kann nur im Gewächshaus überwintern. Beliebte Wirtspflanzen über Winter sind Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). <b>Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern.</b> Wenn dies aber unumgänglich ist, sind Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig zu bekämpfen.									
<b>Raubmilben</b> ( <i>Amblyseius</i> - Arten) vorbeugend bei Befallsbeginn		25 Tiere/m <sup>2</sup> 50 Tiere/m <sup>2</sup>			4 2		7 14	– –	Gegen <b>Thripse</b> . Luftfeuchte durch kurzes Besprühen von oben oder durch Befeuchten des Bodens erhöhen. Bestände mit Blautafeln überwachen.
<b>Zehrwespe</b> ( <i>Encarsia formosa</i> ) vorbeugend bei Befallsbeginn und in Kleinbeständen		1–2 Tiere/m <sup>2</sup> 5 Tiere/m <sup>2</sup>			3–4 2		10–14 14	– –	Gegen <b>Weiße Fliegen</b> . Bestände mit Gelbtafeln überwachen.
<b>Zehrwespe</b> ( <i>Aphidius colemani</i> oder <i>A. ervi</i> ) vorbeugend kurz nach dem Auspflanzen bei Befallsbeginn		0,5 Tiere/m <sup>2</sup> 1–2 Tiere/m <sup>2</sup>			3 3		14 7	– –	Gegen <b>Blattläuse</b>
<b>Räuberische Gallmücke</b> ( <i>Aphidoletes aphidimyza</i> )		1–2 Tiere/m <sup>2</sup>						–	Bei <b>Blattlausbefall</b> mehrere Freilassungen oder "Offene Zucht" und zusätzliche Freilassungen. Ameisen gefährden den Nützlingseinsatz. Eine Bekämpfung, z.B. mit Köderdosen, ist anzuraten.
<b>Weitere Nützlinge</b> (Florfliege <i>Chrysoperla carnea</i> , Schlupfwespe <i>Lysiphlebus testaceipes</i> u.a.) können erprobt werden. Informationen hierzu und zur „Offenen Zucht“ gibt der Pflanzenschutzdienst.									
<b>Brackwespen</b> ( <i>Dacnusa sibirica</i> )		1–1,5 Tiere/m <sup>2</sup>						–	Gegen <b>Minierfliegen</b> . Bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang von Minierfliegen auf Gelbtafeln. Auf 3 oder 4 Freilassungen in Abst von 7 bis 10 Tagen verteilen.
<b>Brackwespen</b> ( <i>Diglyphus isaea</i> )		0,5 Tiere/m <sup>2</sup>						–	Bei höherem Befall oder bei ansteigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz gegen <b>Minierfliegen</b> möglich.
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4		3 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>VA302</b>	2	2	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>Freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Calypso</b> (Thiaclopid) Xn, Xi, N, B4		2 ml in 6 l bis 50 cm Pflanzengröße 3 ml in 9 l 50 bis 125 cm Pflanzengröße 4 ml in 12 l über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>	<b>NN410</b>	2	2	8–10	<b>3</b>	In <b>Gurke, Kürbis</b> und <b>Zucchini</b> (mit genießbarer Schale) gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4		0,75 ml in 6 l bis 50 cm Pflanzengröße	<b>G</b>	<b>NB6623 NN410</b>	2	2	10–14	<b>3</b>	In <b>Gurke, Kürbis-Hybriden</b> (mit genießbarer Schale) und <b>Melone</b> . Gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)</b>								
<b>MICULA</b> (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	120 ml 180 ml 240 ml			6	6	7–10	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliegen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>Mospilan SG</b> (Acetamiprid) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 g in 6 l 4,5 g in 9 l 6 g in 12 l 1,5 g in 6 l 2,25 g in 9 l 3 g in 12 l	<b>G</b>  <b>G</b>	<b>NN410</b> <b>NB6612</b>	2	2	7–14	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Gegen <b>Weißer Fliegen</b> .  Gegen <b>Blattläuse</b> . <b>SF245-01</b>
<b>Naturalis</b> ( <i>Beauveria bassiana</i> ) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 6 l 12,5 ml in 10 l 20 ml in 15 l			15	15	3–7	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliegen</b> . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NeemAzal-T/S</b> (Azadirachtin) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l			3	3	7–10	<b>3</b>	In <b>Gurke, Garten-, Moschus-, Flaschen-, Riesen Kürbis und Zucchini</b> gegen <b>saugende</b> (ausgen. Wanzen), <b>beißende</b> und <b>blattminierende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Weißer Fliegen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	<b>G</b>	<b>NN410</b>	2	2	8–10	<b>3</b>	In <b>Gurke</b> und <b>Melone</b> gegen <b>Blattläuse</b> (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> , <i>Aphis gossypii</i> ). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) Xn, N, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	1,2 g 1,8 g 2,4 g 3,6 g 5,4 g 7,2 g			3	3	10–14	<b>7</b>	In <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. <b>SF1891</b> Gegen <b>Blattläuse</b> .  Gegen <b>Weißer Fliegen</b> .
<b>Prev AM</b> (Orangenöl) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 ml in 5 l 15 ml in 7,5 l 20 ml in 10 l			3	3	7	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliege</b> (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Gurkengewächse)</b>								
<b>SpinTor</b> (Spinosad) N, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 m in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l	G		3	3	5–14	3	Gegen <b>Thripse</b> in <b>Gurke</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	60 ml in 9 l 90 ml in 13,5 l 120 ml in 18 l	G	<b>NN410</b>	2	2	7	3	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Steward</b> (Indoxacarb) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,85 g in 6 l 1,28 g in 9 l 1,7 g in 12 l	G		3	3	5–14	3	In <b>Gurke</b> gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen.
<b>Teppeki</b> (Fonicamid) B2 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	0,8 g in 6 l 1,2 g in 9 l 1,6 g in 12 l	G		3	3	7–14	3	In <b>Gurke</b> gegen <b>Blattläuse</b> . Nach Befallsbeginn, ab 5. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Vertimec Pro</b> (Abamectin) Xn, N, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	6 ml in 6 l 9 ml in 9 l 12 ml in 12 l	G	<b>NZ113</b>	5	5	5–14	3	In <b>Gurke, Patisson, Zucchini, Garten-, Riesen- und Moschuskürbis</b> (mit genießbarer Schale) gegen <b>Minierfliegen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 10 % Längenwachstum bzw. 1-Knotenstadium, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>KOHLRABI</b>								
<b>Unkräuter und Ungräser</b>								
Unkräuter können durch Mulchpapier und -folie unterdrückt werden.								
<b>Auflaufkrankheiten/bodenbürtige Pilze</b>								
Anzucht in entseuchter Erde oder Kultursubstrat. Heißwasserbeizung (30 Min. bei 50° C oder 25 Min. bei 51° C) ratsam, wo Probleme durch die Umfallkrankheit ( <i>Phoma lingam</i> ) zu erwarten sind. Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ <b>Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus</b> “.								
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> ) Xi, B3	10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			3	3	21	F	Gegen <b>Pythium-, Fusarium-Arten und Rhizoctonia</b> nach dem Auflaufen gießen. <b>SF245-01</b>
<b>Kohlhernie</b> ( <i>Plasmodiophora brassicae</i> )								
<b>Weitgestellte Fruchtfolge</b> einhalten, vor allem auf leichteren, sauren Böden. Boden gegebenenfalls <b>aufkalken</b> . Als normale Kalkgabe (sogenannte Erhaltungskalkung) gehört alle zwei Jahre auf mittlere bis schwere Böden 10 kg Branntkalk, auf leichte Böden 20 kg kohlensaurer Kalk je Ar. Zur Gesundung des Bodens gibt man auf mittleren bis schweren Böden 15 bis 20 kg Branntkalk je Ar, auf leichten Böden 30 kg kohlensaurer Kalk je Ar. Aufkalkung dient nur der Befallsminderung. Gute <b>Bodenentwässerung und -lockerung</b> . Bei Zusatzberegnung keine zu hohen einmaligen Wassergaben. <b>Kreuzblütige Unkräuter</b> auf Kohlflächen <b>bekämpfen</b> . Verwendung <b>gesunder Jungpflanzen</b> . <b>Beseitigung</b> befallener <b>Kohlstrünke</b> vor dem Verrotten.								
<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Peronospora parasitica</i> ), <b>Weißer Rost</b> ( <i>Albugo candida</i> )								
Jungpflanzen nicht zu eng stellen, kräftig lüften und vorsichtig gießen. Eventuell sich bildende Befallsstellen in Jungpflanzenanzucht sofort entfernen. Als wenig anfällig erwiesen sich z.B. die Kohlrabi-Sorten 'Blue Vit', 'Littorio', 'Nacimiento' und 'Orpheon'.								
<b>Acrobat Plus WG</b> (Mancozeb + Dimethomorph) Xi, Xn, N, B4	20 g in 3–6 l	G		2	2	10–14	14	Gegen <b>Falschen Mehltau</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 4. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Forum</b> (Dimethomorph) Xn, N, B4	20 ml in 3–6 l	G		2	2	10–14	14	Gegen <b>Falschen Mehltau</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 4. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxyrostrobin) N, B4	10 ml in 4–6 l	G		2	2	10–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstauffruf, ab 3. Laubbatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ridomil Gold MZ</b> (Mancozeb + Metalaxyl-M) Xn, B4	20 g in 3–6 l	G		2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab 5. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab-stand	Warte-zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
<b>Fortsetzung Kohlrabi</b>									
<b>Pilzliche Blattflecken</b>									
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin)	N, B4	10 ml in 4–6 l	G		2	2	10–14	14	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufwurf, ab dem 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Kohltriebrüssler</b>									
Besonders gefährdet durch <b>Kohltriebrüssler</b> sind Gebiete mit Rapsanbau. Bestände im Frühjahr mit gelben Leimtafeln oder Gelbschalen überwachen. Bekämpfung siehe Karate Zeon unten									
<b>Saugende und beißende Insekten</b>									
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin)	Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	<b>NB6623 NN410</b>	2	2	10–14	14	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>MICULA</b> (Rapsöl)	B4								Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
bis 50 cm Pflanzengröße		120 ml			6	6	7–10	F	Gegen <b>Weißer Fliegen</b> .
bis 50 cm Pflanzengröße		120 ml			3	3	7–10	F	Gegen <b>Mehlige Kohlblattlaus</b> .
<b>Zulassungsende 31.03.2017</b>									
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife)	Xi, B4	180 ml in 9 l			5	5	7	F	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb)	T, N, B4	2,5 g in 4–6 l	G	<b>NN410</b>	2	2	7–10	7	Gegen <b>Blattläuse</b> (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> ). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Zulassungsende 31.07.2017</b>									
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin)	Xn, N, B1	4 g in 4–6 l	G		3	3	7–10	14	Gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Kohlmottenschildlaus</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Zulassungsende 30.06.2017</b>									
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl)	N, B4	60 ml in 6 l	G		2	2	7	3	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Zulassungsende 28.02.2017</b>									
<b>Steward</b> (Indoxacarb)	Xn, N, B4	0,85 g in 4–6 l	G		2	2	–	3	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen.
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	6 g in 6 l	G	<b>VA302 VA542</b>	5	5	5–7	F	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen.
		10 g in 6 l	G	<b>VA302 VA542</b>	5	5	5–7	F	Gegen <b>Eulenarten</b> . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen.
<b>Kohlflye</b> ( <i>Delia radicum</i> )									
Bei <b>Bedeckung</b> der Beete mit einem <b>Gemüsefliegenetz</b> tritt praktisch kein Befall auf, wenn in der Anzucht ebenfalls abgedeckt wird. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt.									
<b>KRESSE</b>									
<b>Auflaufkrankheiten</b>									
Nur entseuchte Erde verwenden. Aussaat zweckmäßigerweise auf Torfkultursubstrat (3 cm stark) und darüber eventuell Vlies. Kresse benötigt eine Keimtemperatur über 15 °C, sonst ist mit Krankheitsbefall zu rechnen oder die Samenschalen bleiben oft haften.									
<b>Beißende Insekten</b>									
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	6 g in 6 l	G	<b>VA302 VA542</b>	5	5	5–7	F	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen.
		10 g in 6 l	G	<b>VA302 VA542</b>	5	5	5–7	F	Gegen <b>Eulenarten</b> . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufwurf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen.
<b>PAPRIKA</b>									
<b>Pythium- und Rhizoctonia-Arten</b>									
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 1–2 l/m <sup>2</sup>			4	6	21	F	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen.
		0,25 g/Pflanze			4	6	21	F	Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation.
		1 g in 0,1–0,2 l/m <sup>2</sup>			2	6	21	F	Nach dem Auflaufen spritzen.
		10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			2	6	21	F	Nach dem Auflaufen gießen. <b>SF245-01</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand  Mittel Wasser je Ar	Art. 51  <b>G</b>	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand  in Tagen	Warte- zeit  in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
<b>Pythium- und Rhizoctonia-Arten (Fortsetzung)</b>								
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl) Xi, B4	3 ml in 6 l/m <sup>2</sup> 30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	<b>G</b>		2 4	2 6	7–15	<b>F</b> <b>3</b>	Gegen <b>Pythium-Arten</b> vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. In <b>NFT-</b> und <b>Substratkultur</b> nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben.
<b>Stängelgrundfäule (Phytophthora nicotianae var. nicotianae)</b>								
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> ) Xi, B3	10 g in 1–2 l/m <sup>2</sup> 0,25 g/Pflanze			4 4	6 6	21 21	<b>F</b> <b>F</b>	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. <b>SF245-01</b>
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl) Xi, B4	30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	<b>G</b>		4	6	7–15	<b>3</b>	In <b>NFT-</b> und <b>Substratkultur</b> nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben.
<b>Phytophthora capsici</b>								
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße N, B4	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l	<b>G</b>		2	2	8–12	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> ) Xi, B3	10 g in 1–2 l/m <sup>2</sup> 0,25 g/Pflanze			4 4	6 6	21 21	<b>F</b> <b>F</b>	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen durch Tropfapplikation. <b>SF245-01</b>
<b>Echter Mehltau (Leveillula taurica)</b>								
<b>AQ 10 WG</b> ( <i>Ampelomyces quisqualis</i> ) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße B3 <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	0,35 g in 5 l 0,53 g in 7,5 l 0,7 g in 10 l			12	12	7–10	<b>F</b>	Zur Befallsminderung. Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen.
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße B4	15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l			6	6	5–7	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. Durch die Anw können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße N, B4	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l	<b>G</b>		2	2	8–12	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Topas</b> (Penconazol) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße Xi, N, B4	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	<b>G</b>		4	4	7	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>								
<b>Askon</b> (Azoxystrobin + Difenoconazol) Xn, Xi, N, B4	7,5 ml in 6 l 10 ml in 9 l	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße N, B4	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l	<b>G</b>		2	2	8–12	<b>3</b>	Gegen <b>Alternaria-Arten und Samtflecken</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Grauschimmel</b> ( <i>Botrytis cinerea</i> ), <i>Sclerotinia sclerotiorum</i>									
<b>Ortiva</b> (Azoxyrostrobin)	N, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		2	2	8–12	<b>3</b>	Gegen <b>Sclerotinia sclerotiorum</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	1 g/in 0,05–0,2 l/m <sup>2</sup> 1 g in 0,1–0,2 l/m <sup>2</sup> 10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			6	6	21	<b>F</b>	Nach dem Pflanzen oder Topfen spritzen. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen. <b>SF245-01</b>
<b>PROLECTUS</b> (Fenpyrazamine)	N, B4	12 g in max. 15 l			3	3	10–14	<b>1</b>	Ab der ersten offenen Blüte bis 70 % sortentypische Fruchtfärbung erreicht haben spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil)	Xi, N, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		3	3	10–14	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Blütenstand sichtbar, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Teldor</b> (Fenhexamid)	N, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		3	3	10–14	<b>7</b>	Gegen <b>Grauschimmel</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Weichhautmilben</b> ( <i>Polyphagotarsonemus latus</i> )									
<b>Raubmilben</b> ( <i>Amblyseius barkeri</i> )		50 Tiere/m <sup>2</sup>			2–3			–	
<b>Spinnmilben</b> ( <i>Tetranychus urticae</i> )									
<b>Raubmilbe</b> ( <i>Phytoseiulus persimilis</i> )		mind. 5 Tiere/m <sup>2</sup>						–	Nur vereinzelt ein Problem. Herdbelegung bei erstem Auftreten. Zweite Belegung nach 1 Woche im gesamten Bestand. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %) sorgen.
<b>Envidor</b> (Spirodiclofen)	Xn, Xi, N, <b>B1</b>	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Floramite 240 SC</b> (Bifentate)	Xi, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße			2	2	7	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Zulassungsende 31.07.2017</b>									
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife)	Xi, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße			5	5	7	<b>F</b>	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl)	N, B4	bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	<b>G</b>		2	2	7	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Zulassungsende 28.02.2017</b>									

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Thripse, Weiße Fliege (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>), Blattläuse (<i>Myzus persicae</i>, <i>Aphis gossypii</i>) und Maiszünsler</b>								
Im Winter <b>keine Topf- oder Kübelpflanzen</b> (z.B. Fuchsien) <b>in Häusern des Gemüsebaus überwintern</b> . Wenn dies aber unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.								
<b>Raubmilben</b> ( <i>Amblyseius</i> - Arten)	50 Tiere/m <sup>2</sup>			2-4			-	Gegen <b>Thripse</b> . Luftfeuchte erhöhen.
<b>Zehrwespe</b> ( <i>Encarsia formosa</i> )	1-2 Tiere/m <sup>2</sup>						-	Der <b>Weiße Fliege</b> an Paprika ist sortenabhängig. In der Regel ist keine Bekämpfung erforderlich. Gelbtafeln zur Befallskontrolle aufhängen.
<b>Zehrwespe</b> ( <i>Aphidius colemani</i> oder <i>A. ervi</i> )	0,5 Tiere/m <sup>2</sup>						-	Gegen <b>Blattläuse</b> von Kulturbeginn an mehrmals einsetzen (siehe Gurken).
<b>Räuberische Gallmücke</b> ( <i>Aphidoletes aphidimyza</i> )	1 Tier/m <sup>2</sup>						-	Gegen <b>Blattläuse</b> . Im Sommer mind. 3 Freilassungen im Abstand von 14 Tagen oder offene Zucht der Blattlausgegensepieler. Weitere Nützlinge s. Gurke.
<b>Schlupfwespe</b> ( <i>Trichogramma brassicae</i> ) TrichoKarte Kapseln bzw. Tricho-Kugeln	1 Stück 2 Stück			2-4		10-14	-	Gegen <b>Maiszünsler</b> . Anwendungen nach Empfehlung des Warndienstes
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5-7	F	Gegen <b>Freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Calypso</b> (Thiaclopid) Xn, Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2 ml in 6 l 3 ml in 9 l 4 ml in 12 l	G	NN410	3	3	7-14	3	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 3 Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	0,75 ml in 6 l	G	NB6623 NN410	2	2	10-14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>MICULA</b> (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	120 ml 180 ml 240 ml			6	6	7-10	F	Gegen <b>Weiße Fliege</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>Naturalis</b> ( <i>Beauveria bassiana</i> ) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 6 l 12,5 ml in 10 l 20 ml in 15 l			15	15	3-7	F	Gegen <b>Weiße Fliege</b> . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NeemAzal-T/S</b> (Azadirachtin) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l			3	3	7-10	3	Gegen <b>saugende</b> (ausgen. Wanzen), <b>beißende und blattminierende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	F	Gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Weiße Fliege</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	G	NN410	3	3	10-14	3	Gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Paprika)</b>									
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xn, N, <b>B1</b>	1,2 g in 6 l 1,8 g in 9 l 2,4 g in 12 l	<b>G</b>		3	3	10-14	<b>14</b>	Schont viele Nützlinge. Bei Befallsbeginn/ersten Symptome/Schadorganismen spritzen Gegen <b>Blattläuse</b> .
		3,6 g in 6 l 5,4 g in 9 l 7,2 g in 12 l	<b>G</b>		3	3	10-14	<b>14</b>	Gegen <b>Weißer Fliege</b> . <b>SF1891</b>
<b>Prev AM</b> (Orangenöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xi, N, B4	10 ml in 5 l 15 ml in 7,5 l 20 ml in 10 l			3	3	7	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliege</b> (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. <b>SF1891</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	N, <b>B1</b>	3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l	<b>G</b>		2	2	10-14	<b>3</b>	Gegen <b>Thripse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	N, B4	60 ml in 9 l 90 ml in 13,5 l 120 ml in 18 l	<b>G</b>	<b>NN410</b>	2	2	7	<b>3</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Steward</b> (Indoxacarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xn, N, B4	0,85 g in 6 l 1,28 g in 9 l 1,7 g in 12 l	<b>G</b>		2	2	5-14	<b>3</b>	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen.
<b>RETTICH UND RADIESCHEN</b>									
<b>Unkräuter</b>									
<b>Butisan</b> (Metazachlor) <b>Zulassungsende 31.03.2017</b> <b>NG346:</b> Die maximale Aufwandmenge von 10 g Wirkstoff/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden. Auf derselben Fläche in den beiden folgenden Kalenderjahren keine Anwendung von Mitteln mit dem Wirkstoff Metazachlor.	Xn, N, B4	8 ml in 2-4 l	<b>G</b>	<b>NG346</b>	1	1	-	<b>F</b>	Gegen <b>einjähr. einkeimbl. und zweikeimbl. Unkräuter, Einjähriges Rispengras, Ehrenpreis-Arten, Feld-Stiefmütterchen</b> . Vor dem Auflaufen bis 1. Laubblatt spritzen.
<b>Auflaufkrankheiten</b>									
Kein Anbau in Gewächshäusern nach Vorkultur Kresse, da ansonsten Ausfälle auftreten können.					Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.				
<b>Rettichschwärze</b> ( <i>Aphanomyces raphani</i> )									
Weitgestellte Fruchtfolge. Im Gewächshaus Dämpfung. Im Freiland niemals Nachbau auf verseuchten Flächen.					Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.				
<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Peronospora parasitica</i> ), <b>Weißer Rost</b> ( <i>Albugo candida</i> )									
Nicht zu eng aussäen. Ausreichend lüften bzw. Ventilatoren einschalten. Bestände trocken in die Nacht gehen lassen.									
<b>Forum</b> (Dimethomorph)	Xn, N, B4	20 ml in 4-6 l	<b>G</b>		2	2	7-10	<b>14</b>	Gegen <b>Falschen Mehltau</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>





Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Falscher Mehltau und Weißer Rost</b>									
*) <b>Previcur N</b> (Propamocarb) B4									Gegen <b>Falschen Mehltau</b> . Bei Beizung max. Mittelaufwand 60 ml/ha (entspr. max. 6 kg Saatgut/ha). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. <b>SF189</b>
beizen vor der Saat		10 ml/kg			2	2	14–21	<b>14</b>	In <b>Radieschen</b> .
spritzen nach dem Auflaufen		10 ml in 10 l							
beizen vor der Saat		10 ml/kg	<b>G</b>		1	2	–	<b>14</b>	In <b>Rettich</b> .
spritzen		10 ml in 10 l	<b>G</b>						
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>									
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung von <b>Previcur N</b> anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.									
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl) Xi, B4		25 ml in 4–6 l	<b>G</b>		2	2	7–10	<b>14</b>	Gegen <b>Falsche Mehltupilze</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 2. Laubblatt, spritzen.
<b>Ortiva</b> (Azoxytrobin) N, B4		10 ml in 4–6 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab Keimblätter voll entfaltet, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b>									
<b>Ortiva</b> (Azoxytrobin) N, B4		10 ml in 4–6 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>21</b>	Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab Keimblätter voll entfaltet, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4		7 g in 4–6 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>14</b>	Gegen <b>Alternaria-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen, ab 2-Blattstadium spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4		15 g in 4–6 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>7</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Erdflöhe, Kohlrübenblattwespe, Minierfliegen</b>									
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4		0,75 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>NB6623 NN410</b>	2	2	10–14	<b>14</b>	Bei Befallsbeginn bzw. erstern Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>MICULA</b> (Rapsöl) B4		120 ml			6	6	7–10	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliege</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>Zulassungsende 31.03.2017</b>									
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4		180 ml in 9 l			5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4		2,5 g in 4–6 l		<b>NN410</b>	1	1		<b>7</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Zulassungsende 31.07.2017</b>									
<b>Vertimec Pro</b> (Abamectin) Xn, N, <b>B1</b>		8 ml in 2–6 l	<b>G</b>	<b>NZ113</b>	1	1		<b>14</b>	Gegen <b>Minierfliege</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NZ113: Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.</b>									
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4		6 g in 6 l	<b>G</b>	<b>VA302</b>	5	5	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen.
		10 g in 6 l	<b>G</b>	<b>VA302</b>	5	5	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>Eulenarten</b> . Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen.
<b>Kohlfliege</b> ( <i>Delia radicum</i> )									
Bei <b>Abdeckung</b> der Beete mit einem <b>Gemüsefliegenetz</b> (z.B. Bionet K bzw. Rantai K), tritt praktisch kein Befall auf. Durch Vliesabdeckung wird der gleiche Effekt erzielt, doch können mehr oder weniger starke Nachteile bei Sommeranwendung für die Kultur entstehen. Bei Produktion von Stückrettichen, wo bei der Vermarktung frisches Laub verlangt wird, ist es sinnvoll, die Netze ca. 6 Tage vor der Ernte abzunehmen. Bei Bundrettich (Einmalernte) genügen ca. 4 bis 5 Tage vor der Ernte und bei Radies 3 Tage. Wird nicht früher aufgedeckt, dann ist auch keine Gefahr von Vermadung kurz vor der Ernte. Kurzzeitiges Aufdecken des Netzes zum Vereinzeln und zum Hacken an warmen bis heißen Tagen in der Mittagszeit, an kühlen Tagen frühmorgens.									

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>SALAT-ARTEN</b> (Baby-Leaf Salate siehe dort)									
Endivien (Breitblättrige Endivie, Kraus Winterendivie, Radicchio, [Zuckerhutsalat])									
Salate (Bindesalate, Schnittsalat, Römischer Salat, Kopfsalate [Eissalat, Kopfsalat])									
Feldsalat, Rucola-Arten, Löwenzahn, Winterportulak									
<b>Unkräuter und Ungräser</b>									
Mulchpapier und -folien unterdrücken den Unkrautwuchs.									
<b>Devrinol FL</b> (Napropamid)	N, B4	8,5 ml in 2–4 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>F</b>	In <b>Rucola-Arten</b> gegen <b>Einjähriges Rispengras</b> und <b>einjährige zweikeimbl. Unkräuter</b> (ausgen. Kletten-Labkraut). 4 bis 6 Tage vor der Saat spritzen mit flacher Einarbeitung (ca. 5 cm Bodentiefe). <b>SF245-01</b>
<b>a) Glasigkeit</b>									
<b>b) Randen</b>									
<b>c) Innenbrand</b>									
<b>a)</b> Glasige Blattflecken, durch Adern begrenzt. Entsteht, wenn die Wasseraufnahme größer ist als die Wasserabgabe. Wasserabgabe durch Lüften und Heizen fördern.									
<b>b)</b> Braune Ränder an alten Blättern. Gründe: Hohe Temperaturen, hohe Stickstoffgehalte, hoher Salzgehalt im Boden und starke Verdunstung (trockener Wind). Hohe Salzgehalte, späte Kopfdüngung und Wassermangel vermeiden.									
<b>c)</b> Innenblätter mit braunen Rändern. Folge von Calcium-Unterversorgung durch ein zu schnelles Wachstum. Hohe Salzgehalte, N-Übersorgung, späte Kopfdüngung und zu späte Ernte vermeiden. Anbau von weniger empfindlichen Sorten.									
<b>Auflaufkrankheiten</b>									
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“									
<b>Maxim XL</b> (Fludioxonil + Metalaxyl-M)	B3	70 ml/kg Saatgut	<b>G</b>		1	1	–	<b>F</b>	In <b>Rucola-Arten</b> . Zur Saatgutbehandlung vor der Saat. Max. Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entspr. max. 50 g Saatgut/Ar).
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			3	3	21	<b>F</b>	Gegen <b>Pythium-Arten</b> nach dem Auflaufen gießen. <b>SF245-01</b>
*) <b>Previcur N</b> (Propamocarb)	B4	3 ml in 2 l/m <sup>2</sup>	<b>G</b>		1	1		<b>F</b>	In <b>Rucola-Arten</b> gegen <b>Pythium-Arten</b> . Bei Befallsgefahr bis Keimwurzel aus Samen ausgetreten, Überdauerungsorgane beginnen sich zu bewurzeln, gießen. <b>SF189</b>
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>									
<b>Rovral WG</b> (Iprodion)	Xn, N, B4	7 g in 2–6 l	<b>G</b>		3	3	10–14	<b>21</b>	In <b>Winterprotulak</b> gegen <b>Rhizoctonia solani</b> ab dem 2. Laubblatt ab dem Befallsbeginn spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Falscher Mehltau</b> ( <i>Bremia lactucae</i> u.a.)									
<b>Zur Zeit stehen keine Sorten mit sicherem Schutz vor Befall mit Falschem Mehltau zur Verfügung!</b> Resistenz gegen den Falschen Mehltau weisen z.B. die Kopfsalatsorten 'Arcadia', 'Brighton', 'Etienne', 'Letsgo', 'Neil', 'Volare', 'Weston', 'Whiske'.									
<b>Aliette WG</b> (Fosetyl)	Xi, B4	30 g in 10 l			2	2	10–14	<b>14</b>	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Bei der Verwendung von weichem Wasser (Regenwasser) kann es, wenn die Brühe langsam antrocknet, zu Schäden an den Blättern kommen.
<b>Forum</b> (Dimethomorph)	Xn, N, B4	12 ml in 4–6 l	<b>G</b>		2	2	7–12	<b>14</b>	In <b>Salate</b> , <b>Endivien</b> und <b>Rucola-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Maxim XL</b> (Fludioxonil + Metalaxyl-M)	B3	70 ml/kg Saatgut	<b>G</b>		1	1	–	<b>F</b>	In <b>Rucola-Arten</b> . Zur Saatgutbehandlung vor der Saat. Mittelaufwand 3,5 ml/Ar (entspr. max. 50 g Saatgut/Ar).
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl)	Xi, B4	25 ml in 6–10 l	<b>G</b>		2	4	5–10	<b>14</b>	In <b>Kopf- und Eissalat</b> bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen.
*) <b>Previcur N</b> (Propamocarb)	B4	15 ml in 4–6 l	<b>G</b>		2	2	7–14	<b>21</b>	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF189</b>
<b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>									
Kulturen, die als Lebens- oder Futtermittel verwendet werden, frühestens 120 Tage nach der letzten Anwendung anbauen. Diese Beschränkung gilt nicht für Kulturen, bei denen eine direkte Applikation von Pflanzenschutzmitteln mit dem Wirkstoff Propamocarb zugelassen oder genehmigt ist.									
<b>Revus</b> (Mandipropamid)	B4	6 ml in 3–6 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>7</b>	In <b>Salate</b> , <b>Endivien</b> und <b>Rucola-Arten</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Echte Mehlaupilze</b>									
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel)	B4	32 g in 2–6 l	<b>G</b>		8	8	7–10	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>VitiSan</b> (Kaliumhydrogencarbonat)	B4	30 g in 6 l	<b>G</b>		10	10	5–7	<b>1</b>	In <b>Endivien</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>), <i>Sclerotinia</i>-Fäulen (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>, <i>S. minor</i>), Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)</b>									
<b>Einseitige Stickstoffversorgung</b> fördert den Befall. Blattverletzungen und ungünstiger Wachstumsverlauf führen verstärkt zu Grauschimmel. Pflanzen in Erdtöpfen werden normalerweise nur leicht, auf gutem Boden nur sehr leicht eingesenkt. Gut Ca-Versorgung mindert den Befall. Nach dem Pflanzen nur sehr mäßig gießen. Gegebenenfalls in den Wintermonaten durch gleichzeitiges Heizen und Lüften für eine Beseitigung übermäßiger Feuchtigkeit sorgen. Nach dem Wässern sollte der Bestand möglichst schnell abtrocknen.									
<b>Contans WG</b> ( <i>Coniothyrium minitans</i> )	B3	40 g in 5–10 l		<b>NW642</b>	1	1	–	<b>F</b>	In <b>Salat-Arten</b> gegen <b>Sclerotinia-Fäule</b> . Das Mittel muss mind. 3 Monate vor dem Pflanztermin auf den Boden gespritzt und flach (ca. 5 cm) eingearbeitet werden. <b>SF245-01</b>
<b>Genehmigung in Gemüsekulturen im Gewächshaus</b> siehe „Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus“. Die Bodentemperatur darf zwischen dem Behandlungs- und Pflanztermin nicht unter 12 °C sinken. Vor der Pflanzung keine wendende Bodenbearbeitung durchführen.									
<b>Ortiva</b> (Azoxytrobin)	N, B4	10 ml in 3–4 l	<b>G</b>		1	1	–	<b>F</b>	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> gegen <b>Schwarzfäule</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. Warndienstaufwurf, bis 8-Blattstadium, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			3	3	21	<b>F</b>	Gegen <b>Rhizoctonia solani</b> nach dem Auflaufen gießen. <b>SF245-01</b>
<b>Rovral WG</b> (Iprodion)	Xn, N, B4	7 g in 2–10 l 7 g in 2–6 l	<b>G</b>		3 3	3 3	7–10 10–14	<b>21</b> <b>21</b>	Gegen <b>Grauschimmel</b> und <b>Sclerotinia-Arten</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF245-01</b> In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> . In <b>Rucola-Arten</b> .
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid)	N, B4	15 g in 5–10 l 15 g in 5–10 l	<b>G</b>		2 2	2 2	– 7–14	<b>14</b> <b>14</b>	In <b>Salate</b> . Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. Warndiensthinweis ab 4. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b> Gegen <b>Grauschimmel</b> . Gegen <b>Schwarzfäule</b> und <b>Sclerotinia-Arten</b> .
In Baden-Württemberg sind gegen Boscalid resistente Botrytis-Stämme aufgetreten. Wenn Signum keine ausreichende Wirkung erzielt, sollten weitere Anwendungen gegen Botrytis unterbleiben.									
<b>Teldor</b> (Fenhexamid)	N, B4	15 g in 4–6 l	<b>G</b>		2	2	7–10	<b>3</b>	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> gegen <b>Grauschimmel</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse (z.B. Salatblattlaus bzw. Große Johannisbeerblattlaus [<i>Nasonovia ribisnigri</i>]), Raupen</b>									
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	3 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>VA302</b>	2	2	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>Freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin)	Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>NB6623</b> <b>NN410</b>	2	2	10–14	<b>7</b>	In <b>Salate</b> und <b>Rucola-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Micula</b> (Rapsöl) <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	B4	120 ml in 6 l			6	6	7–10	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliege</b> bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis zur sichtbaren Benetzung behandeln.
<b>Mospilan SG</b> (Acetamiprid)	Xn, N, B4	2,5 g in 4–6 l 3 g in 4–6 l	<b>G</b> <b>G</b>	<b>NN410</b> <b>NB6612</b>	2 2	2 2	7–14 7–14	<b>3</b> <b>3</b>	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b> Gegen <b>Blattläuse</b> . Gegen <b>Weißer Fliegen</b> .
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife)	Xi, B4	180 ml in 9 l			5	5	7	<b>F</b>	In <b>Salat-Arten</b> . Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor-Granulat</b> (Pirimicarb) <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	T, N, B4	3 g 3 g in 4–6 l	<b>G</b> <b>G</b>	<b>NN410</b>	2 2	2 2	10–14 10–14	<b>14</b> <b>14</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> ). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen <b>SF1891</b> In <b>Salate</b> (ausgen. Endivien) In <b>Rucola-Arten</b> (ab 2. Laubblatt) spritzen

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab-stand	Warte-zeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Salat-Arten)</b>									
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	Xn, N, B1	4 g in 4–6 l	G		1	1	–	14	In <b>Salate</b> (ausgen. Kopfsalate) und <b>Endivien</b> gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>SpinTor</b> (Spinosad)	N, B1	2 ml in 2–6 l	G		2	2	7–14	7	Gegen <b>Minierfliegen</b> in <b>Rucola-Arten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen.
		3 ml in 4–6 l	G		2	2	10–14	14	Gegen <b>Minierfliegen</b> und <b>Thripse</b> in <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 5. Laubblatt, spritzen <b>SF245-01</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>	N, B4	60 ml in 6 l	G	NN410	2	2	7	7	In <b>Salat-Arten</b> gegen <b>saugende</b> und <b>beißende Insekten</b> (ausgen. Wickler). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Steward</b> (Indoxacarb)	Xn, N, B4	0,85 g in 4–6 l	G		2	2	10–14	14	In <b>Salate</b> und <b>Endivien</b> gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen.
<b>Vertimec Pro</b> (Abamectin)	Xn, N, B1	5 ml in 3–6 l	G	NZ113	4	4	7–10	14	In <b>Kopfsalat</b> gegen <b>Minierfliegen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2 Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4		G	VA302 VA542					Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen.
		6 g in 6 l 10 g in 6 l				5 5	5 5	5–7 5–7	F F
<b>SELLERIE (BLEICHSELLERIE)</b>									
<b>Pilzliche Blattfleckenkrankheiten (<i>Septoria apiicola</i> u.a)</b>									
<b>Askon</b> (Difenoconazol + Azoxystrobin)	Xi, Xn, N, B4	10 ml in 4–6 l	G		1	1	–	14	In <b>Bleichsellerie</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab 10 % Blattfläche erreicht, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin)	N, B4	10 ml 2–6 l	G		2	2	10–14	14	In <b>Bleichsellerie</b> . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Sellerierost (<i>Puccinia apii</i>)</b>									
<b>Ortiva</b> (Azoxystrobin)	N, B4	10 ml 2–6 l	G		2	2	8–12	14	In <b>Bleichsellerie</b> . Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen, ab 3. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe</b>									
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	3 ml in 6 l	G	VA302	2	2	5–7	F	Gegen <b>Freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin)	Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	G	NB6623 NN410	1	1	–	42	In <b>Bleichsellerie</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2 Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Micula</b> (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	B4	120 ml			6	6	7–10	F	In <b>Bleichsellerie</b> gegen <b>Weißer Fliege</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>Neudosan Neu</b> (Kaliseife) bis 50 cm Pflanzengröße	Xi, B4	180 ml in 9 l			5	5	7	F	In <b>Bleichsellerie</b> gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) <b>Zulassungsende 30.06.2017</b>	Xn, N, B1	4 g in 4–6 l	G		1	1		35	In <b>Bleichsellerie</b> gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4		G	VA302 VA542					Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
		6 g in 6 l 10 g in 6 l				5 5	5 5	5–7 5–7	F F
<b>SPINAT UND VERWANDTE ARTEN (Spinat, Blätter von Beten, Schnitt- und Stielmangold, Sommerportulak, Gelber Portulak)</b>									
<b>Auflaufkrankheiten</b>									
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			3	3	21	F	Gegen <b>Pythium-</b> , <b>Fusarium-Arten</b> und <b>Rhizoctonia</b> . Nach dem Auflaufen gießen. <b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Fortsetzung Spinat und Verwandte-Arten</b>									
<b>Echter Mehltau</b>									
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel)	B4	32 g in 2–6 l	<b>G</b>		8	8	7–10	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF189</b>
<b>Schwarzfäule (<i>Rhizoctonia solani</i>)</b>									
<b>Rovral WG</b> (Iprodion)	Xn, N, B4	7 g in 2–6 l	<b>G</b>	<b>NZ113</b>	3	3	10–14	<b>21</b>	In <b>Gelber- und Sommerportulak</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 2-Blatt-Stadium, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe</b>									
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	3 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>VA302</b>	2	2	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>Freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin)	Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>NB6623 NN410</b>	2	2	10–14	<b>7</b>	In <b>Spinat, Schnitt- und Stielmangold</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Micula</b> (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	B4	120 ml			6	6	7–10	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliege</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>Mospilan SG</b> (Acetamiprid)	Xn, N, B4	2,5 g in 4–6 l 2,5 g in 4–6 l	<b>G</b> <b>G</b>	<b>NN410 NB6612</b>	2 2	2 2	10–14 7	<b>3</b> <b>3</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 4. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b> In <b>Spinat</b> . In <b>Schnitt- und Stielmangold</b> .
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife)	Xi, B4	180 ml in 9 l			5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	<b>G</b>	<b>VA302 VA542</b>	5 5	5 5	5–7 5–7	<b>F</b> <b>F</b>	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Gegen <b>Eulenarten</b> . <b>SF245-01</b>
<b>STIELMUS</b>									
<b>Auflaufkrankheiten</b>									
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			3	3	21	<b>F</b>	Gegen <b>Pythium- und Fusarium-Arten</b> und <b>Rhizoctonia</b> . Nach dem Auflaufen gießen. <b>SF245-01</b>
<b>Grauschimmel</b>									
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.									
<b>Echter Mehltau</b>									
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel)	B4	32 g in 2–6 l	<b>G</b>		8	8	7–10	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen, ab dem 3. Laubblatt spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten, z.B. Blattläuse, Raupen, Erdflöhe</b>									
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	3 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>VA302</b>	2	2	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>Freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin)	Xn, N, B4	0,75 ml in 4–6 l	<b>G</b>	<b>NB6623 NN410</b>	2	2	10–14	<b>7</b>	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Micula</b> (Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	B4	120 ml			6	6	7–10	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliege</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife)	Xi, B4	180 ml in 9 l			5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung Stielmus)</b>									
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> )	Xi, B4	6 g in 6 l 10 g in 6 l	<b>G</b> <b>G</b>	<b>VA302</b> <b>VA542</b>	5 5	5 5	5-7 5-7	<b>F</b> <b>F</b>	Nach Befallsbeginn bzw. ab Warndienstaufruf/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Gegen <b>Eulenarten</b> .
<b>TOMATE</b>									
<b>Virosen</b>									
Resistente Sorten anbauen. Der Befall durch das Tomatenbronzefleckenvirus beschränkt sich meist auf wenige Pflanzen. Der Kalifornische Blüenthrrips ( <i>Frankliniella occidentalis</i> ) kann es jedoch im gesamten Bestand verbreiten. Wenn dieser in Gemischtbetrieben auftritt, ist vor dem Pflanzen der Tomaten eine sorgfältige Thrips- Bekämpfung in den Zierpflanzen erforderlich.									
<b>Auflaufkrankheiten</b>									
Behandlungen von Jungpflanzen im Gewächshaus siehe „ <b>Gemüsejungpflanzen im Gewächshaus</b> “.									
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.									
<b>Bakterienwelke (<i>Clavibacter michiganensis</i>)</b>									
Einwandfreies und gebeitztes Saatgut verwenden. Für Aussaaten und Pikierflächen gedämpften Boden verwenden. Beim Ausgeizen kein Messer verwenden oder Messer desinfizieren. Befallsherde ausräumen. Nach der Ernte Fläche sauber abräumen und Pflanzenrückstände vernichten. Weitgestellte Fruchtfolge einhalten. Tomatensorten mit starkem Wurzelwerk bevorzugen.									
<b>Pythium-Arten, Rhizoctonia-Arten</b>									
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 1-2 l/m <sup>2</sup> 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,1-0,2 l/m <sup>2</sup> 10 g in 0,5-1 l/m <sup>2</sup>			4 4 2 2	6 6 6 6	21 21 21 21	<b>F</b> <b>F</b> <b>F</b> <b>F</b>	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Nach dem Pflanzen oder Topfen durch Tropfapplikation. Nach dem Auflaufen spritzen. Nach dem Auflaufen gießen. <b>SF245-01</b>
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl)	Xi, B4	3 ml in 6 l/m <sup>2</sup> 30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	<b>G</b>		2 4	2 6	- 7-15	<b>F</b> <b>3</b>	Gegen <b>Pythium-Arten</b> Vor und nach dem Pflanzen, bis 4. Laubblatt, gießen. Gegen <b>Pythium-Arten</b> . In <b>NFT- und Substratkultur</b> nach dem Pflanzen zum Umlaufwasser zugeben.
<b>Stängelgrundfäule (<i>Phytophthora nicotianae</i> var. <i>nicotianae</i>)</b>									
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> )	Xi, B3	10 g in 1-2 l/m <sup>2</sup> 0,25 g/Pflanze			4 4	6 6	21 21	<b>F</b> <b>F</b>	Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Bei Tropfapplikation. <b>SF245-01</b>
*) <b>Previcur N</b> (Propamocarb)	B4	0,15 %			2	2	2-4	<b>F</b>	Vor und nach dem Umpflanzen gießen. <b>1. Beh.</b> vor dem Umpflanzen 6 l Wasser je m <sup>2</sup> <b>2. Beh.</b> nach dem Umpflanzen 200 ml Wasser je Pflanze. <b>SF189</b>
<b>Previcur Energy</b> (Propamocarb + Fosetyl)	Xi, B4	30 ml in max. 25 l Umlaufwasser	<b>G</b>		4	6	7-15	<b>3</b>	In <b>NFT- und Substratkultur</b> nach dem Pflanzen zum Prozeß- oder Umlaufwasser zugeben.
<b>Welkeerkrankungen</b>									
<b>a) Fusarium-Welke (<i>F. oxysporum</i>)</b>									
<b>b) Fusarium-Fußkrankheit (<i>F. oxysporum</i> f.sp. <i>radicis-lycopersici</i>)</b>									
<b>c) Verticillium-Welke (<i>V. alboatrum</i>, <i>V. dahliae</i>)</b>									
<b>d) Korkwurzelkrankheit (<i>Pyrenochaeta lycopersici</i>)</b>									
Auf <b>resistente Unterlagen</b> veredeln, z.B. ‚Beaufort‘, ‚Big Power‘, ‚Brigeor‘, ‚Emperador‘, ‚Maxifort‘. Gegen alle 4 Schaderreger sind <b>resistente bzw. tolerante Sorten</b> im Handel Gegen die <b>Fusarium-Welke</b> sind die meisten neueren Sorten resistent (Pathotypen 0, 1, 2). Gegen die <b>Fusarium-Fußkrankheit</b> (wichtig bei Kultur in Steinwolle) resistent sind z.B. ‚Altess‘, ‚Amoah‘, ‚Campari‘, ‚Elanto‘, ‚Loreto‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘, ‚Red Delight‘, ‚Sakura‘, ‚Sunstream‘, ‚Temptation‘, ‚Valdeza‘. Gegen <b>Verticillium-Welke</b> z.B. ‚Elanto‘, ‚Loreto‘, ‚Philona‘, ‚Red Delight‘, ‚Sunstream‘, ‚Temptation‘, ‚Valdeza‘. Gegen <b>Korkwurzelkrankheit</b> sind veredelte Tomaten mit resistenten Unterlagen zu verwenden.									
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.									

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Echte Mehltäupilze (<i>Oidium lycopersicum</i>, <i>Leveillula taurica</i>)</b>									
Mehltautolerante Sorten, z.B. ‚Anjolie‘, ‚Baylee‘, ‚Ducati‘, ‚Egmont‘, ‚Encore‘, ‚Maranello‘, ‚Phantasia‘ anbauen.									
<b>AQ 10 WG</b> ( <i>Ampelomyces quisqualis</i> ) B3 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>		0,35 g in 5 l 0,53 g in 7,5 l 0,7 g in 10 l			12	12	7–10	<b>F</b>	Zur Befallsminderung ( <i>Leveillula taurica</i> ), Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen.
<b>Collis</b> (Boscalid + Kresoxim-methyl) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	<b>G</b>		3	3	7–10	<b>3</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen.
<b>Kumar</b> (Kaliumhydrogencarbonat) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l	<b>G</b>		6	6	7–10	<b>1</b>	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b> Die Verträglichkeit verschiedener Sorten sollte durch Probespritzungen geprüft werden.
<b>Kumulus WG</b> (Schwefel) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		15 g in 6 l 22,5 g in 9 l 30 g in 12 l			6	6	5–7	<b>1</b>	Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen spritzen. Durch die Anwendung können sichtbare Spritzbeläge auf den Früchten auftreten. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxytobrin) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l			2	2	8–12	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Systhane 20 EW</b> (Myclobutanil) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	<b>G</b>	<b>VN223</b>	5	5	7–14	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt bis 1. Blütenstand, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Topas</b> (Penconazol) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	<b>G</b>		4	4	7	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Talius, Talendo</b> (Proquinazid) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		1,9 ml in 6 l 2,8 ml in 9 l 3,75 ml in 12 l	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>3</b>	Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Blatt- und Fruchtkrankheiten</b>								
<b>a) Grauschimmel, Geisterflecken (<i>Botrytis cinerea</i>)</b>								
<b>b) Dürrfleckenkrankheit (<i>Alternaria solani</i>)</b>								
<b>c) Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)</b>								
<b>d) Samtfleckenkrankheit (<i>Cladosporium fulvum</i>)</b>								
<b>e) Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria lycopersici</i>)</b>								
Häufiges Lüften, Tröpfchenbewässerung, Wegnahme der unteren Blätter und gute Ca-Versorgung der Böden können bei Gewächshautomaten den Befall mit Grauschimmel und Samtflecken mindern. Die neueren Sorten sind gegen 2 (Cf 2) bis 5 Rassen bzw. Pathotypen (Cf 5) der Samtfleckenkrankheit resistent. Zu beachten ist, dass die Resistenz von neuen Rassen des Pilzes durchbrochen werden kann. Gegen Kraut- und Braun- Fäule widerstandsfähig sind z.B. ‚Phantasia‘, ‚Philona‘, ‚Philovita‘.								
<b>Askon</b> (Azoxytrobin + Difenoconazol) Xn, Xi, N, B4	7,5 ml in 6 l 10 ml in 9 l	<b>G</b>		2	2	10–14	<b>3</b>	Gegen <b>Blattfleckenerreger</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 9 Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Collis</b> (Boscalid + Kresoxim-methyl) Xn, N, B4	5 ml in 6 l 6,25 ml in 9 l 7,5 ml in 12 l	<b>G</b>		3	3	7–10	<b>3</b>	Gegen <b>b)</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 6. Laubblatt, spritzen.
<b>Cueva Wein-Pilzfrei</b> (Kupferoktanoat) N, B4	135 ml in 6 l 180 ml in 9 l 225 ml in 12 l			9	9	7	<b>7</b>	Gegen <b>c)</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. Max. Mittelaufwand für die vorgesehene Kultur pro Jahr 1,6 l/Ar. <b>SF1891</b>
<b>Cuprozin Progress</b> (Kupferhydroxid) T, C, Xi, N, B4	20ml in 6 l 30 ml in 9 l 40 ml in 12 l	<b>G</b>		3	3	14	<b>7</b>	Gegen <b>b), c)</b> und <b>e)</b> . Nur zur Befallsminderung, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Blütenstand sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>
Die maximale Aufwandmenge von 30 g Reinkupfer/Ar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden!								
<b>Equation Pro</b> (Cymoxanil + Famoxadone) Xn, N, B4	3 g in 6 l 4,5 g in 9 l 6 g in 12 l	<b>G</b>		5	5	10–14	<b>3</b>	Gegen <b>c)</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen. <b>SF189</b>
<b>Forum</b> (Dimethomorph) Xn, N, B4	20 ml in 6 l 30 ml in 9 l 40 ml in 12 l	<b>G</b>		3	3	10–14	<b>3</b>	Gegen <b>c)</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 7. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Ortiva</b> (Azoxytrobin) N, B4	4,8 ml in 6 l 7,2 ml in 9 l 9,6 ml in 12 l			2	2	8–12	<b>3</b>	Gegen <b>c)</b> und <b>d)</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptomen, ab 1. Seitenspross sichtbar, spritzen. <b>SF245-01</b>



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 <b>G</b>	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise	
				je Kultur	je Jahr				
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin									
<b>Blatt- und Fruchtkrankheiten (Fortsetzung)</b>									
<b>Prestop</b> ( <i>Gliocladium catenulatum</i> ) Xi, B3	10 g in 1–2 l/m <sup>2</sup> 0,25 g/Pflanze 1 g in 0,05–0,2 l/m <sup>2</sup> 1 g in 0,1–0,2 l/m <sup>2</sup> 10 g in 0,5–1 l/m <sup>2</sup>			4 4 6 2 2	6 6 6 6 6	21 21 21 21 21	<b>F</b> <b>F</b> <b>F</b> <b>F</b> <b>F</b>	Gegen <b>c)</b> . Nach dem Pflanzen oder Topfen gießen. Gegen <b>c)</b> . Tropfapplikation. Gegen <b>a)</b> . Nach dem Pflanzen oder nach dem Topfen. Gegen <b>a)</b> . Nach dem Auflaufen spritzen. Gegen <b>a)</b> . Nach dem Auflaufen gießen.	<b>SF245-01</b> <b>SF245-01</b> <b>SF245-01</b> <b>SF245-01</b> <b>SF245-01</b>
<b>PROLECTUS</b> (Fenpyrazamine) N, B4	12 g in 15 l			3	3	10–14	<b>1</b>	Gegen <b>a)</b> . Ab der ersten offenen Blüte bis 70 % sortentypische Fruchtfärbung erreicht haben spritzen.	<b>SF245-01</b>
*) <b>Ranman</b> (Cyazofamid) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Aufbrauchfrist 30.06.2017</b>	1 ml in 6 l 1,5 ml in 9 l 2 ml in 12 l	<b>G</b>		6	6	–	<b>3</b>	Gegen <b>c)</b> . Bei Infektionsgefahr/Bei Befallsbeginn/ersten Symptomen spritzen. Aufwand von Kombinationspartnern: 0,75 ml Formulierungshilfsstoff /Ar Aufwand von Kombinationspartnern: 1,125 ml Formulierungshilfsstoff/ Ar Aufwand von Kombinationspartnern: 1,5 ml Formulierungshilfsstoff /Ar	
<b>Ranman Top</b> (Cyazofamid) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	2,5 ml in 6 l 3,75 ml in 9 l 5 ml in 12 l	<b>G</b>		6	6	7–10	<b>3</b>	Gegen <b>c)</b> . bei Infektionsbeginn bzw. ab Warndiensthinweis ab dem 1. Seitenspross spritzen.	<b>SF245-01</b>
<b>Revus</b> (Mandipropamid) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 ml in 6 l 4,5 ml in 9 l 6 ml in 12 l	<b>G</b>		2	2	–	<b>3</b>	Gegen <b>c)</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome, ab 3. Laubblatt, spritzen.	<b>SF245-01</b>
<b>Ridomil Gold MZ</b> (Mancozeb +Metalaxyl-M) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 g in 6 l 30 g in 9 l 40 g in 12 l	<b>G</b>		3	3	8–12	<b>3</b>	Gegen <b>c)</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis spritzen.	<b>SF1891</b>
<b>Rovral WG</b> (Iprodion) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 g in 6 l 11,25 g in 9 l 15 g in 12 l	<b>G</b>	<b>NZ113</b>	3	3	7–14	<b>3</b>	Gegen <b>a)</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 1. Blütenstand sichtbar, spritzen.	<b>SF245-01</b>
<b>Signum</b> (Pyraclostrobin + Boscalid) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 g in 6 l 11,25 g in 9 l 15 g in 12 l	<b>G</b>		2	2	7–10	<b>3</b>	Gegen <b>d)</b> . Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab 9. Laubblatt, spritzen.	<b>SF245-01</b>
<b>Switch</b> (Cyprodinil + Fludioxonil) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	5 g in 6 l 7,5 g in 9 l 10 g in 12 l			3	3	7–10	<b>3</b>	Gegen <b>a)</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen ab dem 1. Blühstand spritzen.	<b>SF1891</b>
<b>Teldor</b> (Fenhexamid) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	10 g in 6 l 15 g in 9 l 20 g in 12 l			3	3	–	<b>3</b>	Gegen <b>a)</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome spritzen.	<b>SF245-01</b>

Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	G		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	
Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.									
<b>Wurzelgallenälchen</b>									
Resistente Sorten, z.B. ‚Alteiss‘, ‚Amoah‘, ‚Campari‘, ‚Caprese‘, ‚Messina‘, ‚Philona‘, ‚Sakura‘ und ‚Tastery‘ anbauen oder auf resistente Unterlagen pflanzen.									
<b>Gallmilben, Tomatenrostmilbe</b>									
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.									
<b>Spinnmilben (<i>Tetranychus urticae</i>)</b>									
<b>Raubmilbe</b> ( <i>Phytoseiulus persimilis</i> )		Mind. 5 Tiere/m <sup>2</sup>						–	Nur vereinzelt ein Problem. Herdbelegung nach dem ersten Auftreten. Für hohe Luftfeuchte (über 60 %) sorgen.
<b>Envidor</b> (Spirodiclofen) Xn, Xi, N, B1 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l	G		2	2	8–10	3	Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Floramite 240 SC</b> (Bifentozat) Xi, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>		2,4 ml in 6 l 3,6 ml in 9 l 4,8 ml in 12 l			2	2	7	1	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Kanemite SC</b> (Acequinocyl) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		6,25 ml in 6 l 9,38 ml in 9 l 12,5 ml in 12 l	G		2	2	10–14	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	F	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
*) <b>Ordoval</b> (Hexythiazox) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Ablauffrist 30.06.2017</b>		5 g in 6 l 7,5 g in 9 l 10 g in 12 l	G		1	1		3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF189</b>
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 28.02.2017</b>		60 ml in 9 l 90 ml in 13,5 l 120 ml in 18 l	G	NN410	2	2	7	3	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Saugende und beißende Insekten,</b>									
<b>z.B. Blattläuse</b> ( <i>Aphis fabae</i> , <i>Aulacorthum solani</i> , <i>Macrosiphum euphorbiae</i> , <i>Myzus persicae</i> ), <b>Weißer Fliegen</b> ( <i>Trialeurodes vaporariorum</i> und <i>Bemisia argentifolii</i> ), <b>Raupen und Minierfliegen</b>									
Beliebte Wirtspflanzen der Weißen Fliege sind im Winter Zierpflanzen (z.B. Fuchsien). Daher keine Topf- oder Kübelpflanzen in Häusern des Gemüsebaus überwintern. Wenn dies unumgänglich ist, Weiße Fliegen an Zierpflanzen sorgfältig bekämpfen.									
<b>Zehrwespe</b> ( <i>Encarsia formosa</i> )		1–2 od. 5 Tiere/m <sup>2</sup>						–	Gegen <b>Weißer Fliege</b> . Zur Vorbeugung die kleinere Aufwandmenge der Nützlinge ausbringen.
<b>Raubwanze</b> ( <i>Macrolophus spec.</i> ) kann zusammen mit der Zehrwespe ausgebracht werden		0,5–Tiere/m <sup>2</sup>						–	Die Zehrwespe kurz nach dem Pflanzen und dann 3 bis 4 mal in Abständen von 10 bis 14 Tagen ausbringen. In kleinen Beständen und bei sichtbarem Befall zwei Freilassungen im Abstand von 14 Tagen mit der höheren Aufwandmenge. Bestände mit Gelbtafeln überwachen.



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand Mittel Wasser je Ar	Art. 51 G	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Ab- stand in Tagen	Warte- zeit in Tagen	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin								
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)</b>								
<b>Zehrwespe</b> ( <i>Aphidius ervi</i> , <i>A. colemani</i> oder <i>Aphelinus abdominalis</i> )	0,5 Tiere/m <sup>2</sup>						-	<b>Blattläuse</b> werden häufig durch natürlich vorkommende Zehrwespen parasitiert. Bekämpfung deshalb oft nicht sinnvoll. Bei Befall 2–3 mal einsetzen.
<b>Räuberische Gallmücke</b> ( <i>Aphidoletes aphidimyza</i> )	2 Tiere/m <sup>2</sup>			2–3		14	-	Bei sehr starkem <b>Blattlausbefall</b> im Sommer In Befallsbetrieben offene Zucht der Blattlausgegensepieler (siehe Gurken).
<b>Brackwespen</b> ( <i>Dacnusa sibirica</i> )	1–1,5 Tiere/m <sup>2</sup>			3–4		7–10	-	Gegen <b>Minierfliegen</b> im Frühjahr bei den ersten Fraßpunkten oder bei Fang der Minierfliegen auf Gelbtafeln.
( <i>Diglyphus isaea</i> )	0,5 Tiere/m <sup>2</sup>						-	Bei starkem <b>Minierfliegenbefall</b> oder bei ansteigenden Temperaturen in den Sommermonaten zusätzlicher Einsatz möglich. Mit Zuflug der natürlich vorkommenden Brackwespen ist zu rechnen.
<b>Schlupfwespe</b> ( <i>Trichogramma evanescens</i> ) TrichoKarten	2 Karten						-	TrichoKarten gegen <b>Eulendrausen</b> (z.B. Gemüseeule, Gammaeule) in Abständen von 14 Tagen ausbringen, bis der Flug der Schadschmetterlinge beendet ist.
<b>Dipel ES</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) Xi, B4	3 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>VA302</b>	2	2	5–7	<b>F</b>	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> (ausgen. Eulenarten). Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Karate Zeon</b> (lambda-Cyhalothrin) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße	0,75 ml in 6 l	<b>G</b>	<b>NB6623 NN410</b>	2	2	10–14	<b>3</b>	Gegen <b>beißende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen, ab 2. Laubblatt, spritzen. <b>SF1891</b>
<b>MICULA</b> (Rapsöl) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.03.2017</b>	120 ml 180 ml 240 ml			6	6	7–10	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliege</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen bis zur sichtbaren Benetzung spritzen.
<b>Mospilan SG</b> (Acetamiprid) Xn, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	3 g in 6 l 4,5 g in 9 l 6 g in 12 l 1,5 g in 6 l 2,25 g in 9 l 3 g in 12 l	<b>G</b>	<b>NN410 NB6612</b>	2	2	7	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Gegen <b>Weißer Fliege</b> (ausgen. Cherrytomaten). <b>SF245-01</b>
				2	2	7	<b>3</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> (ausgen. Cherrytomaten).
<b>Naturalis</b> ( <i>Beauveria bassiana</i> ) B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	7,5 ml in 6 l 12,5 ml in 10 l 20 ml in 15 l			15	15	3–7	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliegen</b> . Ab Knospenaufbruch bis zur Ernte spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>NeemAzal-T/S</b> (Azadirachtin) N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	20 ml in 6 l 25 ml in 8 l 30 ml in 10 l			3	3	7–10	<b>3</b>	Gegen <b>saugende</b> (ausgen. Wanzen), <b>beißende und blattminierende Insekten</b> (Junglarven). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF245-01</b>
<b>Neudosan Neu</b> (Kali-Seife) Xi, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	180 ml in 9 l 270 ml in 13,5 l 360 ml in 18 l			5	5	7	<b>F</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> und <b>Weißer Fliege</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen spritzen. Schont viele Nützlinge. Die Spritzflüssigkeit muss lange auf die Schädlinge einwirken. Nach Antrocknen des Belags ist keine Wirkung mehr zu erwarten.
<b>Pirimor Granulat</b> (Pirimicarb) T, N, B4 bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße <b>Zulassungsende 31.07.2017</b>	2,5 g in 6 l 3,75 g in 9 l 5 g in 12 l	<b>G</b>	<b>NN410</b>	2	2	8–10	<b>3</b>	Gegen <b>Blattläuse</b> , (ausgen. <i>Aphis frangulae</i> , <i>Aphis nasturii</i> , <i>Aphis gossypii</i> ). Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. <b>SF1891</b>

Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.

Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz		Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Ablauffrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin		Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>Saugende und beißende Insekten (Fortsetzung)</b>									
<b>Plenum 50 WG</b> (Pymetrozin) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xn, N, <b>B1</b>	1,2 g in 6 l	<b>G</b>		3	3	10–14	<b>3</b>	Schont viele Nützlinge. Bei Befallsbeginn bzw. ersten Symptomen/Schadorganismen spritzen. Gegen <b>Blattläuse</b> . <b>SF1891</b>
		1,8 g in 9 l							
bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		2,4 g in 12 l	<b>G</b>		3	3	10–14	<b>3</b>	Gegen <b>Weißer Fliegen</b> .
		3,6 g in 6 l							
50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße		5,4 g in 9 l							
		7,2 g in 12 l							
<b>Zulassungsende 30.06.2017</b>									
<b>Prev AM</b> (Orangenöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xi, N, B4	10 ml in 5 l			3	3	7	<b>F</b>	Gegen <b>Weißer Fliege</b> (Imagines und Larven) ab dem 2. Laubblatt bis zur Vollreife der Früchte bei Bedarf spritzen. <b>SF1891</b>
		15 ml in 7,5 l							
		20 ml in 10 l							
<b>SpinTor</b> (Spinosad) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	N, <b>B1</b>	3 ml in 6 l	<b>G</b>		4	4	5–14	<b>3</b>	Bei Befallsbeginn/Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen. Gegen <b>Thripse</b> . <b>SF1891</b>
		4,5 ml in 9 l							
		6 ml in 12 l	<b>G</b>		4	4	10–14	<b>3</b>	Gegen <b>Minierfliegen</b> .
		6 ml in 6 l							
		9 ml in 9 l							
	12 ml in 12 l								
<b>Spruzit Neu</b> (Pyrethrine + Rapsöl) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	N, B4	60 ml in 9 l	<b>G</b>	<b>NN410</b>	2	2	7	<b>3</b>	Gegen <b>saugende Insekten</b> . Bei Befallsbeginn bzw. den ersten Symptomen/Schadorganismen, ab 1. Laubblatt, spritzen. <b>SF245-01</b>
		90 ml in 13,5 l							
		120 ml in 18 l							
<b>Steward</b> (Indoxacarb) bis 50 cm Pflanzengröße 50 bis 125 cm Pflanzengröße über 125 cm Pflanzengröße	Xn, N, B4	0,85 g in 6 l	<b>G</b>		3	3	5–14	<b>3</b>	Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> . Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden erster Symptome/Schadorganismen spritzen.
		1,28 g in 9 l							
		1,7 g in 12 l							
<b>XenTari</b> ( <i>Bacillus thuringiensis</i> ) zu beh. Laubwandhöhe bis 50 cm zu beh. Laubwandhöhe 50 bis 125 cm zu beh. Laubwandhöhe bis 50 cm zu beh. Laubwandhöhe 50 bis 125 cm	Xi, B4	6 g in 6 l	<b>G</b>	<b>VA302 VV300</b>	3	3	5–7	<b>3</b>	Nach Befallsbeginn/ab Schlüpfen der ersten Larven (L1 bis L2), ab 1. Laubblatt, spritzen. Gegen <b>freifressende Schmetterlingsraupen</b> .
		9 g in 9 l							
		10 g in 6 l	<b>G</b>		3	3	5–7	<b>3</b>	Gegen <b>Eulenarten</b> .
		15 g in 9 l							



Pflanzenschutzmittel (Wirkstoff) Gefahrenkennzeichen und Bienenschutz	Aufwand	Art. 51	sonstige Auflagen	Max. Anwendung		Abstand	Wartezeit	Erläuterung und Hinweise
				je Kultur	je Jahr			
*) Die Zulassung des Präparats ist durch Zeitablauf beendet. Wenn keine erneute Zulassung erfolgt, Aufbrauchfrist der Restmengen nur bis zum genannten Termin	Mittel Wasser je Ar	<b>G</b>		je Kultur	je Jahr	in Tagen	in Tagen	Pflanzenschutzmittel für den ökologischen Landbau sind hellgrau hinterlegt.
<b>ZUCHTPILZE</b> (Champignon, Südlicher Schüppling, Judasohr, Shii-Take, Austernseitling, Kulturträuschling)								
<b>Viren, bakterielle und pilzliche Schaderreger</b>								
<b>Menno Florades</b> (Benzoessäure) Xi, B3								Keine direkte Behandlung der Pilze. <b>Zur Desinfektion</b> folgender Anwendungsbereiche: <b>Stellflächen</b> (in Räumen), <b>Räume</b> . Nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung nach gründlicher mechanischer Reinigung spritzen oder gießen.
Einwirkungsdauer 4 Stunden	2 %	<b>G</b>		1			<b>F</b>	
Einwirkungsdauer 16 Stunden	1 % in 0,6–0,8 l/m <sup>2</sup>							
Einwirkungsdauer 4 Stunden	2 %	<b>G</b>		1			<b>F</b>	<b>Geräte</b> und <b>Kulturgefäße, Versandverpackungen, Transportbehälter</b> nach der letzten Nutzung oder vor jeder Wiederverwendung, nach gründlicher mechanischer Reinigung tauchen bzw spritzen oder gießen.
Einwirkungsdauer 16 Stunden	1 % in 0,6-0,8 l/m <sup>2</sup>							
<b>Zulassungsende 31.01.2017</b>								
<b>Trockenfäule, Spinnwebschimmel, Weichfäule</b>								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								
<b>Buckelfliegen, Trauermücken</b>								
Zur Zeit steht kein Pflanzenschutzmittel zur Verfügung.								



## Haftungsausschluss

Die Empfehlungen der Pflanzenschutzmittel für 2017 basieren auf dem Kenntnisstand der Verfasser zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses (12.01.2017). Die gegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweilige Gebrauchsanleitung und gegebenenfalls eintretende Zulassungsänderungen zu beachten. Besonders wird auf die Auflagen zum Anwenderschutz, zur Bienengefährlichkeit, Anwendungshäufigkeit, Fischgiftigkeit, Anwendung in Wasserschutzgebieten sowie zum Abstand von Oberflächengewässern und angrenzenden Saumstrukturen verwiesen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben, insbesondere in den Tabellen, sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.

### HERAUSGEBER

- Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg (LTZ), Neßlerstr. 25; 6227 Karlsruhe, Tel.: 0721/9468-0, Fax: 0721/9468-209, E-Mail: poststelle@ltz.bwl.de
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz, Breitenweg 71; 67435 Neustadt a. d. Weinstraße, Tel.: 06321/671-0, Fax: 06321/671-222, E-Mail: dlr-rheinpfalz@dlr.rlp.de
- Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, Tel.: 0711/904-13303, Fax: 0711/904-13090, E-Mail: Abteilung3@rps.bwl.de
- Regierungspräsidium Karlsruhe, Schloßplatz 4-6, 76133 Karlsruhe, Tel.: 0721/926-5171, Fax: 0721/926-5337, E-Mail: Abteilung3@rpk.bwl.de
- Regierungspräsidium Freiburg, Bertoldstraße 43, 79098 Freiburg, Tel.: 0761/208-1303, Fax: 0761/208-1268, E-Mail: Abteilung3@rpf.bwl.de
- Regierungspräsidium Tübingen, Konrad-Adenauer-Straße 20, 72072 Tübingen, Tel.: 07071/757-3352, Fax: 07071/757-3190, E-Mail: Abteilung3@rpt.bwl.de

### BEARBEITUNG UND REDAKTION

Philipp Herms, Tilo Lehneis, Dr. Jana Reetz (LTZ Augustenberg)  
 Alfred Altmann (Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald - Fachbereich Landwirtschaft),  
 Hartmut Luedtke (Regierungspräsidium Stuttgart), Werner Kost (Landratsamt Tübingen - Abteilung Landwirtschaft),  
 Angela Schwetje-Elsemann, Gerhard Sorg (Landratsamt Karlsruhe Dezernat V - Landwirtschaftsamt),  
 Martin Zimmermann (Landratsamt Göppingen - Abteilung Gartenbau)  
 Frank Korting, Jochen Kreislermaier (Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz/DLR)

### TITELBILDER

Tospo-Viren an verschiedenen Gemüsen und Thripse als Vektoren  
 oben, unten: Tospo-Viren an Schlangengurke, Paprika und Tomate (Foto: Reetz/LTZ, Reißler/LTZ)  
 klein: Frankliniella occidentalis als Vektor (Foto: Klaus Schrameyer)

### LAYOUT

Christoph Hessenauer, Jörg Jenrich, Samantha Lonycz

### DRUCK

Appel & Klinger Druck und Medien GmbH, Schneckenlohe



### AUFLAGE

3.200 Exemplare

Stand: 12.01.2017



Landwirtschaftliches  
Technologiezentrum  
Augustenberg

## BERATUNG IM AMTLICHEN DIENST

	Ansprechperson	Telefon
<b>REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART</b>		
Regierungspräsidium Stuttgart	Frau Hölldampf	0711/904-13322
Regierungspräsidium Stuttgart	Herr Luedtke	0711/904-13303
Regierungspräsidium Stuttgart/Ellwangen	Herr Meier	07961/81-540
Göppingen	Herr Zimmermann	07161/202-167
Rems-Murr-Kreis	Herr Gerstenlauer	07191/895-4220
Böblingen	Herr Kayser	07031/2005-2371
Ludwigsburg	Herr Scholpp	07141/144-4921
Heidenheim	Herr Skrypski	07321/321-1349
Heilbronn	Frau Prescher	07131/994-7354
Schwäbisch Hall	Herr Hörner	07904/7007-3163
Schwäbisch Hall	Herr Bender	07904/7007-316
Ostalbkreis	Herr Diemer	07961/9059-27
Esslingen	Herr Güthle	0711/3902-41484
Hohenlohe	Herr Weger	07940/18-621
Main-Tauber-Kreis	Herr Lindner	07931/4827-6321
<b>REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE</b>		
Regierungspräsidium Karlsruhe	Frau Kaiser	0721/926-5273
Regierungspräsidium Karlsruhe	Herr Missel	0721/926-2740
Regierungspräsidium Karlsruhe/Ladenburg	Frau Michel	06203/924-704
Landkreis Karlsruhe	Frau Schwetje-Elsemann	07251/936-88500
Landkreis Karlsruhe	Frau Kokula	07251/936-88310
Neckar-Odenwald-Kreis	Herr Matt	06281/5212-1604
Calw	Frau Fässler	07051/160-964
Freudenstadt	Herr Seeger	07451/907-5421
Enzkreis	Herr Appenzeller	07231/308-1825
Rastatt	Herr Weger	07222/381-4524
Rhein-Neckar-Kreis	Herr Münkel	07261/9466-5314

	Ansprechperson	Telefon
<b>REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG</b>		
Regierungspräsidium Freiburg	Frau John	0761/208-1300
Regierungspräsidium Freiburg	Frau Hermann	0761/208-1302
Regierungspräsidium Freiburg/Singen	Herr Graf	07731/8809-6860
Breisgau-Hochschwarzwald	Herr Altmann	0761/2187-5826
Breisgau-Hochschwarzwald	Herr Klapwijk	0761/2187-5825
Offenburg	Herr Heitz	0781/8057-199
Konstanz	Herr Steidle	07531/800-2923
Schwarzwald-Baar-Kreis	Herr Lamparter	07721/913-5323
Emmendingen	Herr Hoenig	07641/451-9133
Lörrach	Herr Winkler	07621/410-4442
Rottweil	Herr Glunz	0741/244-724
Tuttlingen	Herr Wenger	07461/926-1321
Waldshut-Tiengen	Herr Niederland	07751/86-5334
<b>REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN</b>		
Regierungspräsidium Tübingen	Frau Betz	07071/757-3304
Regierungspräsidium Tübingen/Ravensburg	Herr Kremp	0751/806-1844
Tübingen	Herr Kost	07071/207-4031
Zollernalb-Kreis	Frau Lohrmann	07433/92-1947
Biberach	Herr Haid	07351/52-6714
Bodensee-Kreis	Frau Schielin	07541/204-5803
Reutlingen	Frau Kopp	07381/9397-7372
Ravensburg	Frau Wiedemann	0751/85-6131
Sigmaringen	Herr Beck	07571/102-8627
Alb-Donau-Kreis	Frau Häckel	07311/185-3113
<b>LANDWIRTSCHAFTLICHES TECHNOLOGIEZENTRUM AUGUSTENBERG (LTZ)</b>		
LTZ Augustenberg	Frau Zunker	0721/9468-442
LTZ Augustenberg	Frau Reetz	0721/9468-440
LTZ Augustenberg	Herr Lehneis	0721/9468-448

Stand: Januar 2017

= Pflanzenbeschau /Zertifizierung = Übergebietsliche Beratung

Aktuelle Hinweise zum Pflanzenschutz finden Sie unter:

- [www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)
- [www.pflanzenschutz-gartenbau.de](http://www.pflanzenschutz-gartenbau.de)
- [www.ltz-augustenberg.de](http://www.ltz-augustenberg.de)



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIEN  
STUTTGART, KARLSRUHE, FREIBURG, TÜBINGEN